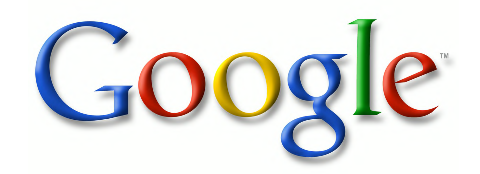
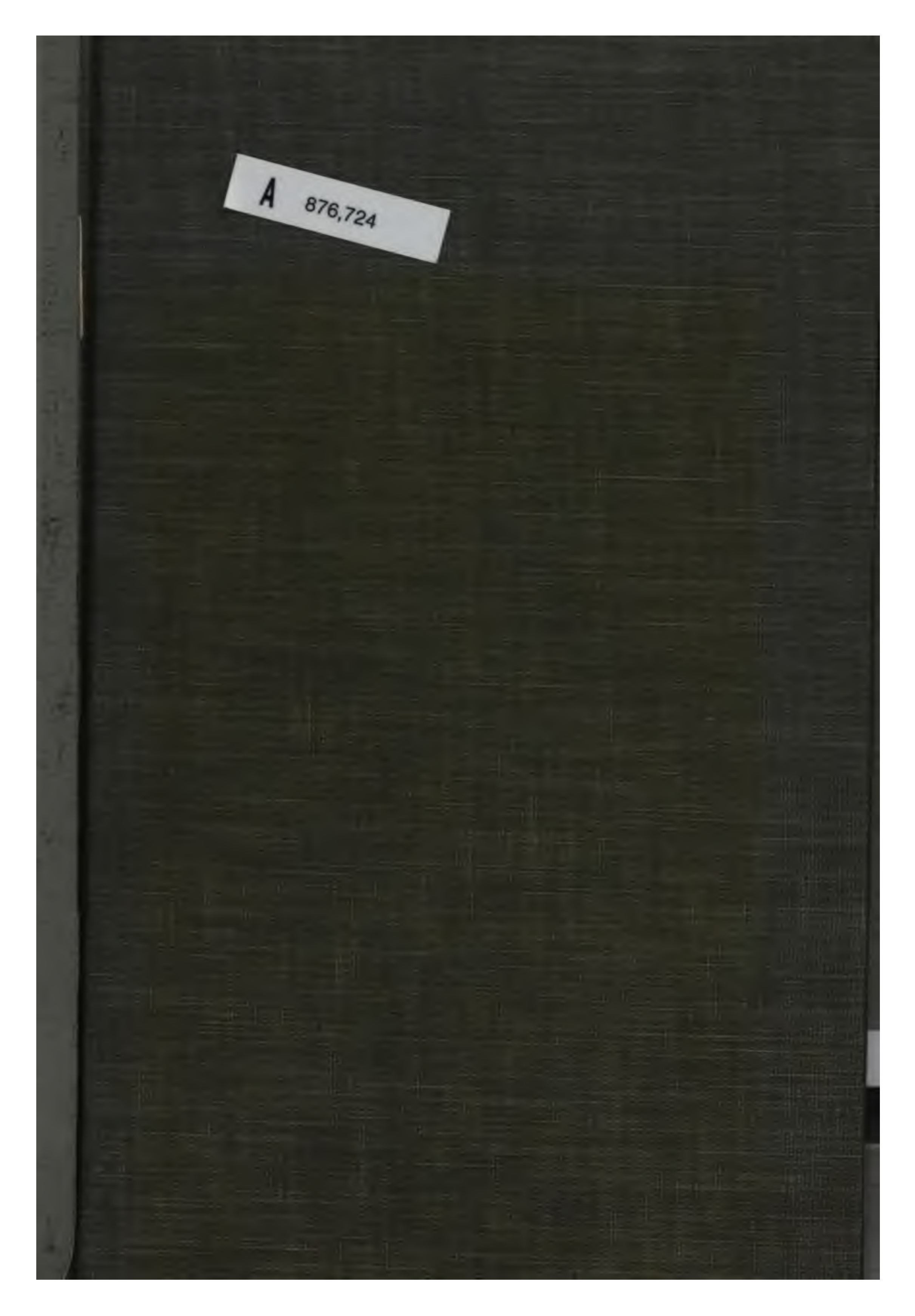








Hebräisches

ELEMENTARBUCH

von

Dr. Wilhelm Gesenius.

Zweiter Theil.

Hebräisches Lesebuch.

Achte Auflage.

Leipzig,

Renger'sche Buchhandlung.

1851.

Hebräisches

LESEBUCH

mit Anmerkungen

und

einem erklärenden Wortregister

von

Dr. Wilhelm Gesenius,

weil. Consistorialrath und ordentlichem Professor der Theologie zu Halle etc. etc.

Achte verbesserte und vermehrte Auflage.

Herausgegeben

von

Dr. August Heiligstedt,

ordentlichem Mitgliede der Deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Leipzig,

Renger'sche Buchhandlung.

1851.

gt.
Mrs. R. F. Flintermann
6-26-30

Vorrede des Verfassers.

Wiewohl mir die Einwendungen nicht unbekannt sind, welche ıan hier und da gegen die Zweckmässigkeit biblischer Chrestoıathien erhoben hat, so hat mich doch frühere eigene Erfahrung inlänglich belehrt, dass ohne diese sich dem ersten Schulunterichte in der hebräischen Sprache nur zu oft bedeutende Hinernisse in den Weg legen würden. Bei Erlernung einer jeden iprache ist für den ersten Anfänger der Besitz eines Textes nd eines bequemen Wörterbuchs eben so unumgänglich, als er einer Grammatik; welche Schwierigkeiten aber die Herbeichaffung einer vollständigen Bibel und eines zweckmässigen Vörterbuchs für jeden Schüler zahlreicher Schulclassen* habe zumal, wenn der Unterricht im Hebräischen, wie zu wünschen, chon in der zweiten oder besser dritten Classe gelehrter Schulen egonnen wird), hat gewiss schon mancher Schulmann erfahren.)ie häufige Folge davon ist, dass sich besonders der ärmere ,ehrling mit den schlechtesten Hilfsmitteln behilft, und wegen er sich häufenden Schwierigkeiten bald auf immer alle Lust um Hebräischen verliert. Auch bei dem Besitz eines guten Vörterbuchs kann die Vorbereitung für den ersten Anfänger ichwierigkeit behalten, da die Menge der Bedeutungen ihm äufig den Ueberblick erschwert, und in dem blossen Bibelabrucke ihm keine Note bei schwierigen Stellen zu Hilfe kommt.

Von diesem Gesichtspuncte ging ich bei Bearbeitung dieses ,esebuches aus. Es enthält eine Auswahl alttestamentlicher Stücke ı allen Gattungen der Rede, welche durch historisches oder oetisches Interesse am meisten geeignet sein dürften, den jugendchen Geist, dem die Beschäftigung mit den griechischen und ömischen Classikern nicht mehr fremd ist, für das Studium der hrwürdigen Urkunden des hebräischen Alterthums zu gewinnen. ch habe überall den unveränderten Bibeltext gegeben, und nur ier und da einige Verse oder kleine Abschnitte dazwischen reggelassen, wenn sie entweder wörtliche Wiederholungen (wie

z. B. in der Geschichte Josephs), oder bedeutende Schwi
keiten enthielten, deren Entwickelung eine für den ersten
fänger unzweckmässige Ausführlichkeit in den Anmerku
erfordert haben würde. Aus diesem letztern Grunde mu
auch einige poetische Stücke wegbleiben, welche sonst vor
anderen hier einen Platz verdient haben würden, z. B. das
der Debora (Richt. 5).

Von den Accenten sind in Prosa nur die grösseren
stinctivi aufgenommen worden, und in den poetischen Stü
nur diejenigen, welche die Versglieder abtheilen.

Die Anmerkungen sollen keineswegs dem mündlichen
trage des Lehrers vorgreifen, wohl aber für ihn und den S
ler hier und da in Rücksicht auf Sprach- und Sacherklä
einen Fingerzeig enthalten.

Möge diese Sammlung ihrem Zwecke gemäss zur Erl
terung, Förderung und Belebung des hebräischen Sprachu
richts auf Schulen beitragen; und möge es immer mehr d
kommen, dass von *allen* Schulen unseres deutschen Vaterla
der Theologie studirende Jüngling mit einer gründlichen g
matischen Kenntniss dieser Sprache ausgerüstet, und mit L
für das Studium derselben erfüllt, in die academischen Hör
komme, um hier in eine tiefere und gelehrtere Bekanntschaf
dem Inhalte und Geiste des A. T. eingeführt werden zu könn

Halle, 1814.

* * *

Bei der *sechsten* Auflage hat das Lesebuch eine ähnl
genaue Revision und theilweise Umarbeitung erfahren, wie
Grammatik in der zehnten Auflage. In der Auswahl der St
selbst hat zwar (wenn auch sonst Veranlassung dazu gew
wäre) keine Aenderung vorgenommen werden können, um k
Störungen bei dem Gebrauche der verschiedenen Ausgaben
vorzubringen; aber die Anmerkungen (und die Einleitung
poetischen Abtheilung) sind sorgfältig revidirt, theilweise
gearbeitet und erweitert, und werden in den historischen
chern dem jungen Leser das Bedürfniss eines grammatis
Commentars ziemlich vollständig befriedigen: auch wird
veränderte äussere Einrichtung, nach welcher die Anmerku
nunmehr nach den Versen citirt sind, hoffentlich willkom

sein. In den poetischen Büchern sind die Anmerkungen für das vollständige Verständniss nach Verhältniss vielleicht weniger ausreichend, indem z. B. die genauere Entwickelung des Gedankenganges der Gedichte fehlt, aber ich wollte mich hier absichtlich nicht von dem vorherrschenden Zwecke der grammatischen Auslegung entfernen. Dagegen entschliesse ich mich vielleicht bald zur Abfassung eines für den Lehrer bestimmten ausführlicheren Commentars über die im Lesebuche enthaltenen Stücke, mit vollständiger Nachweisung und Beurtheilung der wichtigsten Auslegungen und ausführlicher Sacherklärung, um dem Lehrer das Nachsehen vieler Auslegungsschriften überflüssig zu machen, und zugleich meine eigene Ansicht von diesen Abschnitten und einzelnen Stellen derselben vollständiger darzulegen und zu rechtfertigen.

* * *

Noch mögen hier, nach dem Wunsche und der Aufforderung einiger für hebräischen Sprachunterricht sich lebhaft interessirenden Schulmänner einige Bemerkungen und Erfahrungen über Methode desselben, besonders auf Schulen Platz finden*), ob ich mich gleich gern bescheide, dass sich dem denkenden und mit dem Gegenstande vertrauten Lehrer hier wenig oder nichts Neues sagen lässt. Was sich mir selbst am meisten durch Erfahrung bewährt hat, läuft etwa auf Folgendes hinaus **).

Nach den ersten mechanischen Leseübungen, welche am besten mit Wörterverzeichnissen angestellt werden (damit der Lehrling gleich Anfangs verstehe, was er liest), lasse man zunächst das Personalpronomen, weil dieses bei der Bildung des Verbi zum Grunde liegt, lesen, dem Gedächtniss einprägen und gehe dann sogleich zum Paradigma des regulären Verbi über, welches man wiederholt lesen lasse, und *mündlich erkläre*, wobei vorzüglich auf die Charakterform jeder Conjugation und die Bedeutung der Präformativen und Afformativen hinzuweisen ist. Nach dieser Erklärung muss das reguläre Verbum stückweise, aber *auf das Genaueste*, memorirt werden, weil soviel andere

---

*) Sie standen früher in der Vorrede zur Grammatik, 3te bis 9te Auflage.

**) Vgl. *Wiggert* über den Unterricht in der dritten hebräischen Classe des Domgymnasiums in Magdeburg, in den pädag. u. literar. Mittheilungen des Domgymnasiums no. 9. (1832).

grammatische Flexionen auf diesem Grunde ruhen. Ehe von da zum irregulären Verbo fortschreitet, wird man pa: erst die Lehre von den *Suffixis* und ihre Anhängung an *bum* und *Nomen* nachholen. Den Verbis mit Gutturalen scl man dann die Lehre von den Gutturalbuchstaben, so wie irregulären Verbis die Lehre von der Natur und Verände der quiescirenden Buchstaben voraus.

Um alles *mechanische* Auswendiglernen zu verhüten, man auch hier jedes neue Paradigma mit den Schülern münd durch, und weise sie theils auf die Abweichung vom regul Verbo, theils auf die durch grosse Schrift ausgezeichneten rakterformen hin., wodurch sowohl das Gedächtniss erleichtert als auch der Sinn für die Analogie und den Bau der Sprache äusserst geweckt und geschärft wird. Sieht z. B. der Schüler wie sich an die 3 *Praet.* סַב, סַ֫בָּה die 3 *Praet. Plur.* סַ֫בּוּ, an die 2 *Praet.* סַבּ֫וֹתָ alle übrigen Formen der ersten und zweiten Person anschliessen, so hat er für das ganze *Praeteritum* nur 3 Formen zu merken. Sieht er ferner, wie alle diese Verba doch im Grunde nur derselben Analogie folgen, so wird ihn die Menge der Paradigmen auch minder schrecken, und die durchaus gleichförmige Einrichtung derselben wird ihm theils eben diese Analogie lebhaft anschaulich machen; theils das Gedächtniss unterstützen, da er gewöhnt wird, alles an derselben Stelle zu finden; theils das Nachschlagen in zweifelhaften Fällen erleichtern.

Neben dem Bisherigen und gleich nach den ersten Wochen des Unterrichts muss aber nothwendig zugleich etwas gelesen und übersetzt werden, wobei der Lehrer für den ersten Anfang, und ehe der Lehrling die nöthige Fertigkeit im Aufschlagen der Wörter hat, eine kleine Zeit diese selbst angebe und aufschreiben lasse, nebenbei aber Gelegenheit haben wird, das Nöthige über Artikel, Partikeln, über den *Status constructus* u. dgl. zu sagen, auch das Vorgekommene zu üben. Der Lehrer sorge bei diesen Uebungen auch dafür, dass der Lehrling mit *Fertigkeit* und ohne Anstoss, Stottern und Stammeln *lese*, was sich bei einigen leicht und wie von selbst findet, bei anderen schwerer hält und dann lange anhängt. Das beste Mittel ist hier öfteres Laut-Lesen, besonders solcher Stücke, die man schon versteht. Bei dem Schreiben wird der Lehrer darauf zu achten haben,

dass der Schüler die Buchstaben einerseits nicht ängstlich den gedruckten nachbilde, andererseits sich aber auch keine willkührlichen Züge angewöhne, die dann, wenn sie von andern gelesen werden sollen, Irrthümer veranlassen.

Zur weiteren Einübung des irregulären Verbi ist es dann vorzüglich zu empfehlen, dass dem Lehrling aufgegeben werde, nach dem Muster der gegebenen Paradigmen andere erst auszuarbeiten, dann aus dem Kopfe niederzuschreiben: wobei allmählig Veränderungen angebracht werden können, die sich aus den Regeln des Lehrbuches hinlänglich ergeben, aber nicht in eigenen Paradigmen dargestellt sind, z. B. בּוֹא, עָלָה u. dgl. Bei diesen Arbeiten wird der Lernende nun veranlasst werden, die Angaben der Grammatik selbst zu studiren, und sich tiefer in den Sprachbau hineinzudenken lernen. Man lege ihm hierauf auch Formen aus allen Classen des irregulären Verbi unter einander zum Auflösen vor *), weise ihn immer auf die *Kennzeichen* der Conjugationen und der verschiedenen Classen des *Verbi* hin, und gehe dabei allmählig zu den in den Anmerkungen enthaltenen Ausnahmen über, damit der Lehrling sich auch hier orientire.

Bei den Paradigmen des *Nomen* kann man dieselben Uebungen anstellen; ausserdem ist es aber nöthig, dass der Schüler das *Nomen* immer auf sein Stammwort, sofern dieses meistens im Verbo liegt, zurückführen lerne, und auf diese beiden Rücksichten, Ableitung und Declination, ist daher auch bei der Lectüre beständig zu sehen.

Sobald der Schüler die nöthige Fertigkeit zur eigenen Vorbereitung hat, mache man ihm diese zur Pflicht, und halte ihn nun dazu an, sich neben der Kenntniss der grammatischen Formen auch frühzeitig die nicht minder wichtige Wörterkenntniss zu erwerben, da nichts mehr ermüdet, und alle Lust zu weiterem Fortschreiten benimmt, als Mangel an Wörterkenntniss und die nie endende Nothwendigkeit, immer von Neuem nachzuschlagen. Dieses geschehe hauptsächlich, indem der Schüler die in den gelesenen Stücken enthaltenen Wörter aus dem *Index* des Lesebuches

---

*) Vielleicht findet mancher, besonders academische Lehrer die Einrichtung bequem, die der Verfasser sonst öfter beim Unterricht getroffen hat, Blätter mit solchen Formen abdrucken und unter seine Zuhörer vertheilen zu lassen, so dass sie zu Hause die Analyse beischreiben und dann zur Correctur einreichen.

misslingen und zu Unkritik und Geschmacklosigkeiten führen wenn ihnen — was *wirklich auf sehr vielen Schulen geschieht* — in Verhältniss gegen die Lectüre zu viel Zeit eingeräumt wird wenn dazu Gegenstände gewählt werden, zu deren Ausdruck der biblische Hebräismus nicht hinreicht, und wenn sie so angestellt werden, dass die Schüler auf den Gebrauch eines Uebungsbuches mit untergelegten Phrasen *) oder eines deutsch-hebräischen Wörterbuches **) ohne stete Prüfung desselben mit Hilfe des hebräisch-deutschen angewiesen werden: wodurch sie sich eine Menge Halbwahres und Falsches einprägen müssen, während die Schulzeit doch selten hinreicht, nur das Beste und Geprüfteste auf dem leichtesten Wege zu lernen.

Ein ähnlicher Abweg, vor welchem nicht genug gewarnt werden kann, ist es, wenn einige Lehrer des Hebräischen auf Schulen, mit Versäumung des ihrem Kreise Obliegenden die Universität anticipirend, statarische und gelehrte Vorlesungen über schwierige Abschnitte des A. T. halten; wovon die unausbleibliche Folge ist, dass ihre Lehrlinge wohl hier und da eine gelehrte und feine Sprachbemerkung im Gedächtniss auffassen und zehn Erklärungen eines ἅπαξ λεγόμενον wissen, aber der Uebersicht des Ganzen ermangeln und bei den gewöhnlichsten und triviellsten Wörtern anstossen. Aus demselben Grunde ist zu rathen, dass man nicht eher zu poetischen Stücken fortschreite, bis eine bedeutende Zeit auf leichte prosaische Abschnitte verwandt worden ist, und die Lehrlinge diese mit einer gewissen Leichtigkeit verstehen.

Von weit grösserem Nutzen als hebräische *Scripta* und statarische Lectionen ist ohne Zweifel in den letzten Stufen des Schulunterrichts und auf der Universität eine cursorische Privatlectüre einiger historischen Bücher, z. B. des Buches der Richter, der Bücher Samuels, blos mit Hilfe des Wörterbuches, der Grammatik und einer treuen deutschen Uebersetzung, am besten der *de Wette*'schen, [3te Aufl. Heidelberg 1833—1839]

*) Man hat dergleichen von *Weckherlin* (Stuttgart 2te Ausg. 1820, mit einem Anhange, der auf meine Grammatik verweiset 1821), *J. Fr. Schröder* (enthaltend die evangelischen Pericopen, Leipzig 1821) und *J. C. L. Hantschke* (Leipzig 1823).

**) Solche gibt es von *C. G. Ellwert* (Leipzig 1822. 8.) und *J. Fr. Schröder* (Leipzig 1821. 22. 2 Bde. 8.).

angestellt. Durch eine solche wird der junge Leser sowohl mit der Sprache selbst, als mit den grammatischen und lexicalischen Hilfsmitteln erst ganz vertraut werden, die Uebersetzung aber wird ihn überall über den richtigen Sinn vergewissern, und der Nothwendigkeit überheben, manches vielleicht schon dagewesene, aber dem Gedächtniss nicht mehr vollkommen gegenwärtige Wort von Neuem nachschlagen zu dürfen. Für das Grammatische der Auslegung, besonders in schwereren Stellen, wird dabei mit Nutzen *Maureri Commentarius grammaticus in V. T.* verglichen werden. Um so mehr vermeide aber ein jeder, dem es ein Ernst darum ist, auf eigenen Füssen stehen zu lernen, die elende Art von Krücken — um nicht zu sagen Eselsbrücken —, die unter dem Namen von *Claves* und *Januae* auch in den letzten Decennien wieder aufgefrischt worden. Wer sich auch bei 1000 Versen die Analyse der Wörter, die Vocabeln und deren Stammwörter hat vorkauen lassen, wird sie beim tausend und ersten doch nicht selbst finden können.

In Ansehung der Anordnung hebräischer Lehrstunden auf Schulen findet man häufig, dass man die Schüler zwar früh, z. B. schon in der dritten Classe, den Anfang machen, und sie mithin den Unterricht im Hebräischen *sehr lange* geniessen lässt, aber dagegen um so *sparsamer*, in Einer, höchstens zwei wöchentlichen Stunden. Dieses ist aber gewiss sehr unzweckmässig, da bei einem so sparsamen Unterrichte kein schnelles Fortschreiten, welches doch allein Lust und Liebe zur Sache macht und den eigenen Eifer erregt, Statt finden kann: der Schüler auch in der folgenden Stunde vergessen hat, was er in der früheren hörte. Besser also, man warte mit dem hebräischen Unterrichte überhaupt, bis im Griechischen und Lateinischen ein fester Grund gelegt worden; widme demselben aber dann, besonders vom Anfang herein mehrere, etwa drei, wöchentliche Stunden, um den Eifer rege zu erhalten, und über die ersten Elemente schnell und sicher hinwegzuführen.

Halle, im April 1834.

Vorrede zur achten Auflage.

Die Herausgabe der *achten* Auflage wurde vom Verleger übertragen. Da der äussere Umfang des Lesebuches nicht weitert und die Anlage desselben im Ganzen nicht verän werden sollte, so habe ich mich bei der Bearbeitung der n Auflage innerhalb dieser mir gesetzten Schranken geha Daher hat der Text keine Zusätze bekommen und ist sonst un ändert geblieben; aber die Anmerkungen habe ich den Fortsc ten der hebräischen Wissenschaft gemäss (insbesondere mit ziehung auf die Verbesserungen, welche die hebräische Gramm des sel. *Gesenius* bei der neuen Bearbeitung derselben du *Rödiger* erfahren hat) theilweise umgestaltet und erweitert. Da Wortregister habe ich mit Sorgfalt revidirt und manches in demselben berichtigt. Zufolge der Anlage des hebräischen Lesebuches, welches den *zweiten Theil* des hebräischen Elementarbuches von *Gesenius* bildet, habe ich bei den grammatischen Anmerkungen stets *Gesenius'* Grammatik (*neu bearbeitet und herausgeg. von Rödiger*, 15te Aufl. Leipzig 1848) citirt. Doch habe ich, ohne den Werth der genannten Grammatik herabsetzen und die Brauchbarkeit derselben als Schulbuch in Abrede stellen zu wollen, auch die grammatischen Lehrbücher von *Ewald* (*Hebräische Sprachlehre für Anfänger*, Leipzig 1842, und *Ausführliches Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Bundes*, ebend. 1844), deren genaues Studium eine tiefe, gründliche und sichere Kenntniss des Hebräischen gewährt, nicht unbeachtet gelassen und hier und da, wo es nöthig schien, auf dieselben verwiesen. Ausserdem habe ich das hebräische Lesebuch von *Schwarz* (*Hebräisches Lesebuch mit Beziehung auf Ewald's „Hebräische Sprachlehre für Anfänger" ausgearbeitet und mit einem Wortregister versehen* v. *Carl Schwarz*, Leipzig 1847) benutzt, und die Commentare tüchtiger Erklärer des Alten Testaments, wie *Ewald*, *Hitzig*, *Tuch* und *Bertheau*, zu Rathe gezogen. Möge dieses Lesebuch auch in der jetzigen Gestalt sich der Aufnahme erfreuen, die demselben in den früheren Auflagen zu Theil geworden ist.

Halle, im Juli 1850.

A. Heiligstedt.

Inhalt.

Erste Abtheilung, enthaltend prosaische Stücke.

Zweite Abtheilung, enthaltend poetische Abschnitte.

Erste Abtheilung,

enthaltend

Prosaische Stücke.

---

1. Schöpfung der Welt.

1 Mos. I—II, 3.

Gott schafft Himmel und Erde (V. 1), aber anfangs unausgebildet, wüste und leer, die Erde mit Wasser bedeckt, selbst Licht und Finsterniss noch nicht geschieden (V. 2). In einem Zeitraume von sechs Tagen bildet er sie dann weiter aus und bevölkert sie, worauf er am siebenten Tage ruhet und zum Andenken daran den siebenten Tag zum Feiertage heiligt. Am ersten Tage scheidet er das Licht aus, den Quell alles Seins und Lebens (V. 3—5); am zweiten bildet er das Himmelsgewölbe, und versetzt über dasselbe einen Theil des die Erde überschwemmenden Wassers (V. 6—8); am dritten scheidet er auf der Erde trockenes Land und Meer, und schafft auf ersterem die Gewächse (V. 9—13); am vierten schafft er die Himmelslichter zur Erleuchtung der Erde und Abtheilung der Zeiten (V. 14—19); am fünften Tage die Bewohner des Meeres und der Luft (V. 20—23); am sechsten die Landthiere und den Menschen nach Gottes Ebenbilde, dass er über die Thiere herrsche (V. 24—31). Ueberall der Befehl, dass es werde, und es wird. — Der Schriftsteller folgt dabei der gewöhnlichen sinnlichen Anschauung vom Weltgebäude; er denkt sich den blauen Himmel als ein festes Gewölbe (wie bei Homer *οὐρανὸς πολύχαλκος σιδήρεος.* Il. 5, 504. Od. 15, 329.), worüber die Wassermasse, welche sich als Regen ergiesst (1 Mos. 7, 11), und woran sich unten Sonne, Mond und Sterne bewegen; er betrachtet das Licht als eine von der Sonne unabhängige Materie (ähnlich Hiob 38, 19 ff.), und lässt es früher geschaffen werden, als die Sonne —: sehr hoch aber stellt er die Würde des Menschen, indem er ihn nach dem Ebenbilde der Gottheit selbst erschaffen werden lässt.

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ׃
2 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחֹשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ

Cap. I. Ueber den Plural אֱלֹהִים mit Singularbedeutung s. §. 106, 2, *b.* (vgl. *Ewald* Gramm. §. 178) und dessen Constr. mit dem Prädicat im Sing. §. 143, 2. — אֵת oder אֶת־ Zeichen des bestimmten Accusativs, s. §. 115, 2. — אֶרֶץ, mit dem Art. הָאָרֶץ.

2. הָיְתָה, vom Stw. הָיָה. — תֹהוּ וָבֹהוּ eig. Wüste und Leerheit, für das Concr. wüste und leer. §. 104, 1. Anm. 2. Der Hebräer verbindet

3 אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי
4 אוֹר וַיְהִי־אוֹר׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־הָאוֹר כִּי־טוֹב
5 וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים
לָאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא לָיְלָה וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר
יוֹם אֶחָד׃

6 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי רָקִיעַ בְּתוֹךְ הַמָּיִם וִיהִי מַבְדִּיל בֵּין
7 מַיִם לָמָיִם׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־הָרָקִיעַ וַיַּבְדֵּל בֵּין
הַמַּיִם אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל לָרָקִיעַ
8 וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָרָקִיעַ שָׁמָיִם וַיְהִי־עֶרֶב
וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי׃

9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקָּווּ הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל־מָקוֹם
10 אֶחָד וְתֵרָאֶה הַיַּבָּשָׁה וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַיַּבָּשָׁה
אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃

---

gern sich reimende Wörter unmittelbar (Paronomasie), besonders in sprichwörtlichen Formeln, wie im Deutschen: schlecht und recht, Lug und Trug. Ueber das *Kamefs* in וָבֹהוּ s. §. 102 zu Ende.

3. יְהִי *Verkürztes Impf. (Jussiv)* von הָיָה (§. 74, Anm. 3, *c*) steht befehlend, §. 126, 2.

4. וַיַּרְא, Stw. רָאָה. §. 74, Anm. 3, *c*. Wörtl. er sahe das Licht, dass es gut war, f. er sahe, dass das Licht gut war, wie im Lateinischen: *scis' me, in quibus sim gaudiis.* Ter. Eun. V. 8, 5. Das nachherige Scheiden von Licht und Finsterniss muss im physischen Sinne genommen werden, sofern diese anfangs chaotisch vermischt gedacht wurden: nicht vom blossen Unterscheiden der Benennung nach. — Ueber die Punctation הָאוֹר mit *Kamefs* und הַחֹשֶׁךְ mit *Patach* s. §. 35. Ebenso v. 5 לָאוֹר und וְלַחֹשֶׁךְ.

5. „Es wurde Abend und wurde Morgen zu e i n e m Tage." Der Abend steht vor dem Morgen, nach der bürgerlichen Eintheilung des Tages der bei den Hebräern und Griechen mit Abend und Nacht anfing. Es heisst hier: e i n Tag, hernach der z w e i t e, dritte, wie 2, 11, sqq. und im Lat *unus, alter, tertius.* Suet. Octav. 101.

6. Der Hebräer denkt sich den Himmel häufig als ein festes Gewölbe und darüber einen Himmelsocean Ps. 104, 3. 148, 4; das Ergiessen desselben bildet den Regen. Eine andere Vorstellung ist ausgedrückt Ps. 104, 2.

7. וַיַּעַשׂ, Stw. עָשָׂה, §. 74, Anm. 3, *d*. — מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache, מֵעַל לְ oberhalb derselben, §. 151, 2.

9. יִקָּווּ *Impf. Niph.* von קָוָה. — תֵּרָאֶה *Impf. Niph.* von רָאָה, §. 62, 4.

10. כִּי טוֹב dass gut f. d a s s e s g u t w a r, s. §. 141.

11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע
עֵץ פְּרִי עֹשֶׂה פְּרִי לְמִינוֹ אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ עַל־הָאָרֶץ

12 וַיְהִי־כֵן׃ וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע לְמִינֵהוּ
וְעֵץ עֹשֶׂה־פְּרִי אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים

13 כִּי־טוֹב׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי׃

14 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי מְאֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל
בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלָּיְלָה וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים

15 וְשָׁנִים׃ וְהָיוּ לִמְאוֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל־

16 הָאָרֶץ וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת
הַגְּדֹלִים אֶת־הַמָּאוֹר הַגָּדֹל לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם וְאֶת־

17 הַמָּאוֹר הַקָּטֹן לְמֶמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֵת הַכּוֹכָבִים׃ וַיִּתֵּן

---

11. תַּדְשֵׁא, *Jussiv Hiph.* §. 52, Anm. 4. Die drei verschiedenen Arten der Gewächse sind, wie in lebhaften Schilderungen öfter, ohne *Copula* verbunden (§. 152, 1, Bemerk.); v. 12 steht sie vor עֵץ. — אֲשֶׁר זַרְעוֹ בוֹ, man verbinde אֲשֶׁר בּוֹ in welchem, זַרְעוֹ sein Saame. Vollst. worin sein Saame ist (der ausfällt, oder gesäet wird auf die Erde). v. 12 fehlen die letztern Worte.

12. וַתּוֹצֵא *Impf.* mit *Waw consecut.* (*Impf. consec.*) von יָצָא §. 68, 2. — לְמִינֵהוּ, für לְמִינוֹ, v. 11. Das *Suffix. tert.* steht in dieser Form sonst nur an den Substantiven der IX. Decl.

14. מְאֹרֹת alte defective Schreibart f. מְאוֹרוֹת. *Pl.* von מָאוֹר, sowie אֹתֹת f. אוֹתוֹת, von אוֹת, §. 8, 4: v. 15 steht מְאוֹרֹת. Ueber die Abweichung des *Numerus* in יְהִי מְאֹרֹת — וְהָיוּ siehe §. 144, *a.* — לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וגו׳ gewöhnlich: zu Zeichen und zu Zeiten und zu Tagen und zu Jahren f. zu Zeichen der Zeiten und der Tage und Jahre (*ἓν διὰ δυοῖν*). Besser: zu Zeichen sowohl für die Zeiten (d. i. Zeitabschnitte, wie Wochen, Monate, Jahreszeiten, vgl. Ps. 104, 19) als auch für die Tage und Jahre, vgl. *Tuch* Comment. üb. d. Genes. S. 25. Nach dieser Erklärung bedeutet וְ — וְ *et — et*, sowohl — als auch, vgl. 4 Mos. 16, 17. Jer. 32, 14. 40, 8. Ps. 76, 7. *Ewald* Gramm. §. 346. — יָמִים *Pl.* von יוֹם §. 84. — שָׁנִים von שָׁנָה.

15. הָאִיר *Inf. Hiph.* von אוֹר, §. 71.

16. שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים. Ueber die abweichenden Geschlechtsformen des Plural §. 86, 4; über die Artikelsetzung §. 109, 1, welche Bestimmung anzuwenden ist, sofern das Zahlwort eig. Substantiv ist. Also: die zwei grossen Lichter (Sonne und Mond). Gleich darauf heisst die Sonne allein das grosse (grössere), und der Mond das kleine (kleinere) Licht: ein Comparativ, den der Hebräer in Ermangelung einer besonderen Comparativform nicht bezeichnen konnte (Ezech. 8, 6. 13. vgl. v. 15) s. §. 117, 1.

18 ם אֱלֹהִים בִּרְקִיעַ הַשָּׁמָיִם לְהָאִיר עַל־הָאָרֶץ׃ וְלִמְשֹׁל
ם וּבַלַּיְלָה וּלְהַבְדִּיל בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ וַיַּרְא
19 הִים כִּי־טוֹב׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם רְבִיעִי׃
20 אמֶר אֱלֹהִים יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף
21 פֵף עַל־הָאָרֶץ עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם׃ וַיִּבְרָא
אֱלֹהִים אֶת־הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֵת כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה
הָרֹמֶשֶׂת אֲשֶׁר שָׁרְצוּ הַמַּיִם לְמִינֵהֶם וְאֵת כָּל־עוֹף כָּנָף
22 לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים
לֵאמֹר פְּרוּ וּרְבוּ וּמִלְאוּ אֶת־הַמַּיִם בַּיַּמִּים וְהָעוֹף
23 יִרֶב בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם חֲמִישִׁי׃
24 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה
25 וָרֶמֶשׂ וְחַיְתוֹ־אֶרֶץ לְמִינָהּ וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים
אֶת־חַיַּת הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְאֵת
כָּל־רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃
26 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ וְיִרְדּוּ
בִדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ

---

20. יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם וְגוֹ׳ es mögen wimmeln die Gewässer von kleinen Thieren lebenden Athems. שָׁרַץ, wimmeln, als ein *Verbum copiae* mit dem Acc. §. 135, 3, *b*. — יְעוֹפֵף *Jussiv Pilel* von עוּף §. 71, 7.

21. הַתַּנִּינִם f. das vollst. הַתַּנִּינִים, §. 86, 1, so wie nachher לְמִינֵהֶם f. לְמִינֵיהֶם. §. 89, 2, Anm. 1. Die defective Schreibart findet sich in diesen Capp. häufig, wo sie sonst ungewöhnlich ist.

22. וַיְבָרֶךְ §. 63, 3, Anm. 2. — לֵאמֹר §. 67, 1, Anm. — פְּרוּ וּרְבוּ *Imp. pl.* von פָּרָה, רָבָה. — מִלְאוּ ohne *Dag.* f. nach §. 20, 3, *b*. — יִרֶב *Juss.* von רָבָה §. 74, Anm. 3.

24. תּוֹצֵא *Juss. Hiph.* von יָצָא §. 68, 2, vgl. 48, 4. — חַיְתוֹ־אֶרֶץ mit der alten Endung des *Stat. constr.* וֹ (*Waw parag.*) statt חַיַּת־אֶרֶץ, §. 88, 3, b. Die poetische Form ist wegen der feierlichen Rede Jehova's gebraucht; v. 25, wo der Erzähler spricht, steht die gewöhnliche. Dasselbe Verhältniss findet in Ansehung des Artikels Statt, s. §. 107.

26. „Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde" Plural hier, wie 1 Mos. 11, 7, gebraucht bei der Selbstaufforderung, vgl. *Tuch* zu Genes. S. 29 f. *Hitzig* zu Jes. S. 65. — בְּצַלְמֵנוּ in unserem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, *α*. *β*. Gleich nachher mit כְּ: כִּדְמוּתֵנוּ. — יִרְדּוּ *Impf. Kal* von רָדָה.

Gerettete *Xisuthros* heisst, dann die griechische von der Deucalionischen Fluth (Apollodor. 1, 7, 2. Ovid's Verwandl. 1, 240—415), andere finden sich bei den Persern, Hindus, (s. F. Bopp: die Sündfluth, nebst drei andern Episoden des Mahâ-Bharatâ, Berlin 1829 8) und andern Völkern. Ueberall ist diese Ueberlieferung mit dem sonstigen Sagenkreise und dem Lokal eines Volkes in Verbindung gesetzt; aber bei alledem findet sich Uebereinstimmung selbst in kleinen zufällig scheinenden Umständen, wodurch die Meinung sehr viel Wahrscheinlichkeit erhält, dass es wirklich ursprünglich dieselbe Tradition sei, welche sich von Volk zu Volk verbreitet hat, und dann erst mit dem Sagenkreise der einzelnen verbunden worden ist. In den folgenden Abdrücken ist nur der Text der sogenannten Elohimurkunde (vgl. S. 6) gegeben, die aus der Jehovaurkunde eingeschalteten Stücke 6, 1—8. 7, 1—10. 8, 20—22. sind ausgelassen worden.

VI 9, אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ נֹחַ אִישׁ צַדִּיק תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו

10 אֶת־הָאֱלֹהִים הִתְהַלֶּךְ־נֹחַ׃ וַיּוֹלֶד נֹחַ שְׁלֹשָׁה בָנִים

11 אֶת־שֵׁם אֶת־חָם וְאֶת־יָפֶת׃ וַתִּשָּׁחֵת הָאָרֶץ לִפְנֵי

12 הָאֱלֹהִים וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־

הָאָרֶץ וְהִנֵּה נִשְׁחָתָה כִּי־הִשְׁחִית כָּל־בָּשָׂר אֶת־דַּרְכּוֹ

13 עַל־הָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים לְנֹחַ קֵץ כָּל־בָּשָׂר בָּא לְפָנַי

כִּי־מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס מִפְּנֵיהֶם וְהִנְנִי מַשְׁחִיתָם

14 אֶת־הָאָרֶץ׃ עֲשֵׂה לְךָ תֵּבַת עֲצֵי־גֹפֶר קִנִּים תַּעֲשֶׂה

Cap. VI. 9. בְּדֹרֹתָיו in seinen Menschenaltern d. i. in der Zeit, die er durchlebte, unter seinen Zeitgenossen. — Mit Gott wandeln, d. i. ihn begleiten, ihm folgen im Wandel, d. h. nach seinem Willen leben.

10. וַיּוֹלֶד *Impf. consec. Hiph.* von יָלַד. — שְׁלֹשָׁה בָנִים §. 95, 1. Anm. §. 118, 1, *b*.

11. לִפְנֵי הָאֱלֹהִים vor Gott d. i. in Gottes Augen, nach Gottes Urtheil, vgl. Jos. 6, 26, und hier v. 13. — וַתִּמָּלֵא das Verbum des Vollseins mit dem Accus. §. 135, 3, *b*.

12. „Seinen Weg oder Wandel verderben", d. i. einen verderbten Wandel führen.

13. בָּא לְפָנַי, ist vor mich gekommen, d. h. *placuit mihi*, ist von mir beschlossen worden. Was Gott vor sein Antlitz nimmt, das sieht er gern an, es gefällt ihm, vgl. Ps. 19, 15. 1 Mos. 10, 9. — חָמָס מִפְּנֵיהֶם, Frevel, der von ihnen ausgeht, הֵם in Bezug auf בָּשָׂר. §. 143, 1. — וְהִנְנִי מַשְׁחִיתָם §. 131, 2. Anm. 1., vgl. v. 17. — אֶת־הָאָרֶץ, sammt der Erde. Auch die Erde ward verderbt, indem sie durch die Fluth in eine Wüste verwandelt wurde.

14. קִנִּים, eig. zu Zellen mache die Arche d. i. theile sie in Zellen.

15 אֶת־הַתֵּבָה וְכָפַרְתָּ אֹתָהּ מִבַּיִת וּמִחוּץ בַּכֹּפֶר׃ וְזֶה
אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה אֹתָהּ שְׁלֹשׁ מֵאוֹת אַמָּה אֹרֶךְ הַתֵּבָה
16 חֲמִשִּׁים אַמָּה רָחְבָּהּ וּשְׁלֹשִׁים אַמָּה קוֹמָתָהּ׃ צֹהַר
תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה וְאֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה מִלְמַעְלָה וּפֶתַח
הַתֵּבָה בְּצִדָּהּ תָּשִׂים תַּחְתִּיִּם שְׁנִיִּם וּשְׁלִשִׁים תַּעֲשֶׂהָ׃
17 וַאֲנִי הִנְנִי מֵבִיא אֶת־הַמַּבּוּל מַיִם עַל־הָאָרֶץ לְשַׁחֵת
כָּל־בָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים מִתַּחַת הַשָּׁמָיִם כֹּל אֲשֶׁר־
18 בָּאָרֶץ יִגְוָע׃ וַהֲקִמֹתִי אֶת־בְּרִיתִי אִתָּךְ וּבָאתָ אֶל־
19 הַתֵּבָה אַתָּה וּבָנֶיךָ וְאִשְׁתְּךָ וּנְשֵׁי־בָנֶיךָ אִתָּךְ׃ וּמִכָּל־
הָחַי מִכָּל־בָּשָׂר שְׁנַיִם מִכֹּל תָּבִיא אֶל־הַתֵּבָה לְהַחֲיֹת
20 אִתָּךְ זָכָר וּנְקֵבָה יִהְיוּ׃ מֵהָעוֹף לְמִינֵהוּ וּמִן־הַבְּהֵמָה
לְמִינָהּ מִכֹּל רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ שְׁנַיִם מִכֹּל יָבֹאוּ
21 אֵלֶיךָ לְהַחֲיוֹת׃ וְאַתָּה קַח־לְךָ מִכָּל־מַאֲכָל אֲשֶׁר

Ebenso v. 16 am Ende: „zu unteren, zweiten und dritten (Zimmern) sollst du sie machen" f. du sollst darin Zimmer in drei Stockwerken bauen, §. 136. — וְכָפַרְתָּ mit dem Tone auf ultima s. zu 3, 18. 6, 18.

15. אֹתָהּ — וְזֶה, und das (ist's), wie du sie machen sollst d. i. also sollst du sie machen.

16. צֹהַר, Licht, d. i. Oeffnung für das Licht, Fenster. *Vulg. fenestra.* — אֶל־אַמָּה „bis zu einer Elle (an Länge) sollst du es (das Fenster) verfertigen von oben her". Man hat es sich so zu denken, dass das Fenster im obersten Stock der Arche unter dem Dache angebracht werden, und von oben herab gemessen eine Elle gross sein soll, also eine Elle hoch (vgl. 7, 20: fünfzehn Ellen von oben herab gemessen f. 15 Ellen hoch). תְּכַלֶּנָּה mit dem *Suffix. fem.*, weil צֹהַר *Feminin.* ist §. 105, 4, b. — Zu אֶל־אַמָּה vgl. εἰς ἐνιαυτόν bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. — מִלְמַעְלָה s. מַעַל im Wortregister.

17. אֶת־הַמַּבּוּל מַיִם die Fluth Wasser, s. §. 114, Anm. *Ewald* Gramm. §. 290. Der Artikel und אֶת־ setzen eine frühere Erwähnung oder ein schon Bekanntsein der Fluth voraus.

18. וַהֲקִמֹתִי *Perf. cons. Hi.* von קוּם; der Ton ist auf *ultima* nach §. 48 *b*, 3; ebenso וּבָאתָ.

19. הָחַי s. §. 35. 2, A, *a.* — לְהַחֲיֹת *Inf. Hi.* von חָיָה, „um sie am Leben zu erhalten". Das Pronom. fehlt. Ebenso v. 20 am Ende, v. 21: וְאָסַפְתָּ und sammle sie, v. 22: und Noah that es.

21. קַח *Imp.* von לָקַח, §. 65, Anm. 2.

22 יֵאָכֵל וְאָסַפְתָּ אֵלֶיךָ וְהָיָה לְךָ וְלָהֶם לְאָכְלָה׃ וַיַּעַשׂ נֹחַ
כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים כֵּן עָשָׂה׃

VII 11, בִּשְׁנַת שֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי־נֹחַ בַּחֹדֶשׁ
הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בַּיּוֹם הַזֶּה נִבְקְעוּ

12 כָּל־מַעְיְנוֹת תְּהוֹם רַבָּה וַאֲרֻבֹּת הַשָּׁמַיִם נִפְתָּחוּ׃ וַיְהִי

13 הַגֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים לָיְלָה׃ בְּעֶצֶם
הַיּוֹם הַזֶּה בָּא נֹחַ וְשֵׁם־וְחָם וָיֶפֶת בְּנֵי־נֹחַ וְאֵשֶׁת

14 נֹחַ וּשְׁלֹשֶׁת נְשֵׁי־בָנָיו אִתָּם אֶל־הַתֵּבָה׃ הֵמָּה וְכָל־
הַחַיָּה לְמִינָהּ וְכָל־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ
עַל־הָאָרֶץ לְמִינֵהוּ וְכָל־הָעוֹף לְמִינֵהוּ כֹּל צִפּוֹר

15 כָּל־כָּנָף׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה שְׁנַיִם שְׁנַיִם

16 מִכָּל־הַבָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים׃ וְהַבָּאִים זָכָר וּנְקֵבָה

17 מִכָּל־בָּשָׂר בָּאוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים׃ וַיְהִי הַמַּבּוּל
אַרְבָּעִים יוֹם עַל־הָאָרֶץ וַיִּרְבּוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ אֶת־

18 הַתֵּבָה וַתָּרָם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם וַיִּרְבּוּ מְאֹד

19 עַל־הָאָרֶץ וַתֵּלֶךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וְהַמַּיִם גָּבְרוּ

Cap. VII, 11. בִּשְׁנַת, dieser Idiotismus (s. §. 118, 4) ist wahrscheinlich zu erklären: im (letzten) Jahre der 600 Jahre f. im sechshundertsten Jahre. — לְ Zeichen des Genitivs, §. 113, 2. — Ebenso nachher לַחֹדֶשׁ. — בַּחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי. In den ältern Zeiten wurden die Monate nur gezählt. Die Namen derselben sind spätern Ursprunges. — בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם am siebzehnten Tage, §. 118, 4. — בַּיּוֹם הַזֶּה *hoc die,* wofür v. 13 noch bestimmter בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *hoc ipso die*, weil der Tag unmittelbar vorher bestimmt ist. 2 M. 19, 1. Wo die Rückweisung auf das Vorhergehende nicht so bestimmt ist, steht בַּיּוֹם הַהוּא *eo die* 1 M. 15, 18. 26, 32. 30, 35. S. das Wortregister unter הוּא, זֶה.

12. Vierzig ist im Hebräischen runde Zahl, Lgb. S. 700. Ueber den Singular beim Zahlworte s. §. 118, 2.

13. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה §. 122, Anm. 3. — בָּא §. 145, 2.

14. כֹּל צִפּוֹר כָּל־כָּנָף „alle Vögel von allerhand Gefieder“: dem Sinne nach blosse Wiederholung der vorhergehenden Worte.

15. שְׁנַיִם שְׁנַיִם, je zwei. §. 118, 5.

17. וַיִשְׂאוּ, für וַיִּשְׂאוּ §. 20, 3, *b.* Stw נָשָׂא. — וַתָּרָם *Impf. consec. Kal* von רוּם.

מְאֹד מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַיְכֻסּוּ כָּל־הֶהָרִים הַגְּבֹהִים
20 אֲשֶׁר־תַּחַת כָּל־הַשָּׁמָיִם׃ חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה אַמָּה מִלְמַעְלָה
21 גָּבְרוּ הַמָּיִם וַיְכֻסּוּ הֶהָרִים׃ וַיִּגְוַע כָּל־בָּשָׂר הָרֹמֵשׂ עַל־
הָאָרֶץ בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ
22 עַל־הָאָרֶץ וְכֹל הָאָדָם׃ כֹּל אֲשֶׁר נִשְׁמַת־רוּחַ חַיִּים
23 בְּאַפָּיו מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ׃ וַיִּמַח אֶת־כָּל־
הַיְקוּם אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד־בְּהֵמָה עַד־רֶמֶשׂ
וְעַד־עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיִּמָּחוּ מִן־הָאָרֶץ וַיִּשָּׁאֶר אַךְ־נֹחַ
24 וַאֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם עַל־הָאָרֶץ חֲמִשִּׁים
וּמְאַת יוֹם׃

VIII, 1 וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ וְאֵת כָּל־הַחַיָּה וְאֶת־כָּל־
הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ עַל הָאָרֶץ
2 וַיָּשֹׁכּוּ הַמָּיִם׃ וַיִּסָּכְרוּ מַעְיְנֹת תְּהוֹם וַאֲרֻבֹּת הַשָּׁמָיִם
3 וַיִּכָּלֵא הַגֶּשֶׁם מִן־הַשָּׁמָיִם׃ וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ

---

19. מְאֹד מְאֹד §. 148, 2. — וַיְכֻסּוּ *Impf. consec. Pu.* von כָּסָה. — הֶהָרִים, §. 35, 2, B, a.

21. Es verschied alles Fleisch d. i. es verschieden alle Thiere .... welche unter die Vögel, unter das Vieh, unter das Wild, und unter das Gewürm der Erde gehörten: = alle Thiere, sowohl die Vögel, als das Vieh und das Wild u. s. w. So בְּ öfter bei Aufzählung der Theile eines Ganzen, s. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3. s. *Ewald* ausf. Gramm. §. 217. *f*, 1, *b*.

22. מִכֹּל אֲשֶׁר וגו׳ sie starben, alles starb d. h. nichts blieb am Leben von Allem, was auf dem Trockenen war, oder auch: sie starben dahin von allen Gattungen, zu welcher Gattung sie auch gehören mochten, keine blieb verschont.

23. וַיִּמַח *Impf. consec. Kal* von מָחָה „er (Gott) vertilgte". So, wie es scheint, die meisten Ausg. und Handschriften, und mehrere mit ausdrücklichem *Raphe* über *Mem*, um die Abwesenheit des *Dag.* anzuzeigen. §. 14, 2. Aber die Ausg. von *Buxtorf*, *v. d. Hooght* haben nach andern Handschriften (s. *J. H. Michaelis* krit. Note) וַיִּמַּח *Impf. consec. Niphal* (mit *Patach* statt *Kamefs* auch Ps. 109, 13): s. dann über אֵת beim Passivo §. 140, 1, *a*. Weiterhin steht der Plur. dieser Form וַיִּמָּחוּ.

Cap. VIII, 1. וַיָּשֹׁכּוּ, Stw. שָׁכַךְ.

3. וָשׁוֹב — וַיָּשֻׁבוּ die Gewässer verliefen sich immer mehr, s. §. 128, 3, *b*. Dieselbe Bedeutung hat die etwas verschiedene Wendung v. 5. —

הָלוֹךְ וָשׁוֹב וַיַּחְסְרוּ הַמַּיִם מִקְצֵה חֲמִשִּׁים וּמְאַת יוֹם׃
4 וַתָּנַח הַתֵּבָה בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם
5 לַחֹדֶשׁ עַל הָרֵי אֲרָרָט׃ וְהַמַּיִם הָיוּ הָלוֹךְ וְחָסוֹר עַד
הַחֹדֶשׁ הָעֲשִׂירִי בָּעֲשִׂירִי בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ נִרְאוּ רָאשֵׁי
6 הֶהָרִים׃ וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם וַיִּפְתַּח נֹחַ אֶת־חַלּוֹן
7 הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־הָעֹרֵב וַיֵּצֵא יָצוֹא
8 וָשׁוֹב עַד־יְבֹשֶׁת הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה
9 מֵאִתּוֹ לִרְאוֹת הֲקַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה׃ וְלֹא־
מָצְאָה הַיּוֹנָה מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלָהּ וַתָּשָׁב אֵלָיו אֶל־
הַתֵּבָה כִּי מַיִם עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקָּחֶהָ
10 וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו אֶל־הַתֵּבָה׃ וַיָּחֶל עוֹד שִׁבְעַת
יָמִים אֲחֵרִים וַיֹּסֶף שַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה מִן־הַתֵּבָה׃
11 וַתָּבֹא אֵלָיו הַיּוֹנָה לְעֵת עֶרֶב וְהִנֵּה עֲלֵה־זַיִת טָרָף בְּפִיהָ
12 וַיֵּדַע נֹחַ כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּיָּחֶל עוֹד
שִׁבְעַת יָמִים אֲחֵרִים וַיְשַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה וְלֹא־יָסְפָה
13 שׁוּב־אֵלָיו עוֹד׃ וַיְהִי בְּאַחַת וְשֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה
בָּרִאשׁוֹן בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ חָרְבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ

מִקְצֵה f. מִקְּצֵה von קָצֶה Ende, §. 20, 3, *b*. „am Ende", s. das Wortreg. unter מִן no. 3.

4. וַתָּנַח, *Impf. consec.* von נוּחַ §. 71, Anm. 4.

5. בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats, §. 118, 4.

7. אֶת־הָעֹרֵב *den* Raben, wie v. 8. *die* Taube, nämlich welche er in der Arche hatte. — וַיֵּצֵא יָצוֹא וָשׁוֹב er flog aus, ausfliegend und wiederkommend, d. h. er flog wiederholt aus, kam aber stets wieder, §. 128, 3, *b*. — יְבֹשֶׁת seltene Form des *Inf. Kal* mit weibl. Endung, wie יְכֹלֶת können (4 Mos. 14, 16), §. 68, Anm. 1.

8. הֲקַלּוּ, aus הֲ *interrogat.* (s. §. 150, Anm 2, zu Ende) und קַלּוּ von קָלַל; „ob die Gewässer abnähmen (und sich verliefen) von der Oberfläche der Erde"; eine Art *Constructio praegnans*, §. 138.

9. וַתָּשָׁב vom Stw. שׁוּב. — וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו er nahm sie herein zu sich, §. 122, 1, *b*.

10. וַיָּחֶל *Impf. consec. Hiph.* von חוּל. — וַיֹּסֶף *Impf. consec. Hiph.* von יָסַף, „er fügte hinzu zu senden" d. h. er sandte wieder, §. 139, 1 und Anm. 1. Vgl. v. 12 zu Ende.

12. וַיִּיָּחֶל, §. 68, Anm. 3.

13. בָּרִאשׁוֹן im ersten [Monat] §. 118, 4. Anm. 2. — וַיָּסַר *Impf. consec. Hiph.* von סוּר, §. 71, Anm. 7.

וַיָּסַר נֹחַ אֶת־מִכְסֵה הַתֵּבָה וַיַּרְא וְהִנֵּה חָרְבוּ פְּנֵי
הָאֲדָמָה׃ וּבַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם לַחֹדֶשׁ 14
יָבְשָׁה הָאָרֶץ׃ וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶל־נֹחַ לֵאמֹר׃ 15
צֵא מִן־הַתֵּבָה אַתָּה וְאִשְׁתְּךָ וּבָנֶיךָ וּנְשֵׁי־בָנֶיךָ אִתָּךְ׃ 16
כָּל־הַחַיָּה אֲשֶׁר־אִתְּךָ מִכָּל־בָּשָׂר בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־ 17
הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ הוֹצֵא אִתָּךְ וְשָׁרְצוּ בָאָרֶץ
וּפָרוּ וְרָבוּ עַל־הָאָרֶץ׃ וַיֵּצֵא נֹחַ וּבָנָיו וְאִשְׁתּוֹ וּנְשֵׁי־ 18
בָנָיו אִתּוֹ׃ כָּל־הַחַיָּה כָּל־הָרֶמֶשׂ וְכָל־הָעוֹף כֹּל רוֹמֵשׂ 19
עַל־הָאָרֶץ לְמִשְׁפְּחֹתֵיהֶם יָצְאוּ מִן־הַתֵּבָה׃

---

4. Versuchung Abrahams, seinen Sohn Isaak zu opfern.

1 Mos. XXII.

וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת־אַבְרָהָם 1
וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר קַח־נָא אֶת־ 2
בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ אֲשֶׁר־אָהַבְתָּ אֶת־יִצְחָק וְלֶךְ־לְךָ
אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אַחַד הֶהָרִים
אֲשֶׁר אֹמַר אֵלֶיךָ׃ וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת־ 3
חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי נְעָרָיו אִתּוֹ וְאֵת יִצְחָק בְּנוֹ וַיְבַקַּע

---

14. Unter חָרְבוּ v. 13. ist das blosse Verlaufen und Einsinken des Wassers zu verstehen, wobei die Erde noch schlammig und nass blieb, unter יָבְשָׁה das gänzliche Trockensein des Bodens. Vgl. Jes. 19, 5: נָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ der Strom wird wasserlos und trocken.

Cap. XXII, 1. הִנְנִי, in Pausa הִנֵּנִי und הִנֶּנִּי eig. siehe mich (§. 33, 2, c. und 98, 5) f. hier bin ich: die gewöhnliche Formel, mit welcher ein Gerufener antwortet. v. 7. 11.

2. לֶךְ־לְךָ mit pleonastisch. Dativ s. §. 151, 3, *c*. Ebenso v. 5. שְׁבוּ־לָכֶם. — אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה eig. *in agrum Moriae*, in das Gebiet, in die Gegend des Berges Moria. Auf diesem, einem Nebenhügel des Zion, wurde späterhin der Salomonische Tempel errichtet, und es ist nicht ohne Bedeutung, dass Abraham auf jenem nachmals heiligen Berge schon den grössten Beweis seiner Gottergebenheit ablegt.

3. וַיָּקָם *Impf. consec.* von קוּם; וַיְבַקַּע von בִּקַּע.

אֶת־טַבַּעְתּוֹ מֵעַל יָדוֹ וַיִּתֵּן אֹתָהּ עַל־יַד יוֹסֵף וַיַּלְבֵּשׁ
43 אֹתוֹ בִּגְדֵי־שֵׁשׁ וַיָּשֶׂם רְבִד הַזָּהָב עַל־צַוָּארוֹ׃ וַיַּרְכֵּב
אֹתוֹ בְּמִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה אֲשֶׁר־לוֹ וַיִּקְרְאוּ לְפָנָיו
44 אַבְרֵךְ וְנָתוֹן אֹתוֹ עַל כָּל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיֹּאמֶר
פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אֲנִי פַרְעֹה וּבִלְעָדֶיךָ לֹא־יָרִים אִישׁ
45 אֶת־יָדוֹ וְאֶת־רַגְלוֹ בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיִּקְרָא פַרְעֹה
שֵׁם־יוֹסֵף צָפְנַת פַּעְנֵחַ וַיִּתֶּן־לוֹ אֶת־אָסְנַת בַּת־
פּוֹטִי פֶרַע כֹּהֵן אֹן לְאִשָּׁה וַיֵּצֵא יוֹסֵף עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃
46 וְיוֹסֵף בֶּן־שְׁלֹשִׁים שָׁנָה בְּעָמְדוֹ לִפְנֵי פַּרְעֹה מֶלֶךְ־
מִצְרָיִם וַיֵּצֵא יוֹסֵף מִלִּפְנֵי פַרְעֹה וַיַּעֲבֹר בְּכָל־אֶרֶץ
47 מִצְרָיִם׃ וַתַּעַשׂ הָאָרֶץ בְּשֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע לִקְמָצִים׃
48 וַיִּקְבֹּץ אֶת־כָּל־אֹכֶל שֶׁבַע שָׁנִים אֲשֶׁר הָיוּ בְּאֶרֶץ
מִצְרַיִם וַיִּתֶּן־אֹכֶל בֶּעָרִים אֹכֶל שְׂדֵה־הָעִיר אֲשֶׁר
49 סְבִיבֹתֶיהָ נָתַן בְּתוֹכָהּ׃ וַיִּצְבֹּר יוֹסֵף בָּר כְּחוֹל הַיָּם
הַרְבֵּה מְאֹד עַד כִּי־חָדַל לִסְפֹּר כִּי־אֵין מִסְפָּר׃
53 וַתִּכְלֶינָה שֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע אֲשֶׁר הָיָה בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם׃

---

tion von הַלְבִּישׁ vgl. §. 136, 1. — רְבִד הַזָּהָב die goldene Kette (mit dem Art.), welche nämlich ein Abzeichen der höchsten Beamten ist.

43. אֲשֶׁר־לוֹ §. 113, 1. — אַבְרֵךְ, wenn man dieses Wort als ein hebräisches betrachtet, könnte es *Inf. absol. Hiph.* sein für הַבְרֵךְ (§. 52, Anm. 2), hier als *Imp.* (§. 128, 4, *b*), also: beuget die Kniee. Weit wahrscheinlicher ist es aber ursprünglich ägyptisch (*Ape—rek* beuget das Haupt) und erhielt nachher nur eine hebräische Gestalt und Etymologie. — וְנָתוֹן *Inf. absol. pro Verbo finito*, §. 128, 4, *a*.

44. „Ohne dich soll niemand seine Hand und seinen Fuss aufheben in ganz Aegyptenland" = ohne deine Erlaubniss soll sich niemand regen, das Geringste thun im ganzen Lande.

45. צָפְנַת פַּעְנֵחַ, der ägyptische Grossbeamte soll nicht mehr seinen hebräischen Namen führen, sondern einen echt ägyptischen. Der ägyptischen Form desselben näher kommen die (in Aegypten lebenden) LXX, indem sie es *ψονθομφανήχ* schreiben, d. i. im Aegyptischen: *psōtempheneh, salus seculi, Hieron. servator mundi.* Dem vorliegenden Texteswortе haben die hebräischen Referenten eine mehr hebräisch klingende Gestalt gegeben, s. v. 43 und unten 2 M. 2, 10.

47. לִקְמָצִים *nach* Haufen, haufenweise, also: in Menge.

54 וַתְּחִלֶּינָה שֶׁבַע שְׁנֵי הָרָעָב לָבוֹא כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף
וַיְהִי רָעָב בְּכָל־הָאֲרָצוֹת וּבְכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם הָיָה לָחֶם׃

---

e) Erste Reise der Brüder Joseph's nach Aegypten.

1 Mos. XLII.

1 וַיַּרְא יַעֲקֹב כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר בְּמִצְרָיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְבָנָיו
2 לָמָּה תִּתְרָאוּ׃ וַיֹּאמֶר הִנֵּה שָׁמַעְתִּי כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר
בְּמִצְרָיִם רְדוּ־שָׁמָּה וְשִׁבְרוּ־לָנוּ מִשָּׁם וְנִחְיֶה וְלֹא
3 נָמוּת׃ וַיֵּרְדוּ אֲחֵי־יוֹסֵף עֲשָׂרָה לִשְׁבֹּר בָּר מִמִּצְרָיִם׃
4 וְאֶת־בִּנְיָמִין אֲחִי יוֹסֵף לֹא־שָׁלַח יַעֲקֹב אֶת־אֶחָיו
7 כִּי אָמַר פֶּן־יִקְרָאֶנּוּ אָסוֹן׃ וַיַּרְא יוֹסֵף אֶת־אֶחָיו וַיַּכִּרֵם
וַיִּתְנַכֵּר אֲלֵיהֶם וַיְדַבֵּר אִתָּם קָשׁוֹת וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מֵאַיִן
9 בָּאתֶם וַיֹּאמְרוּ מֵאֶרֶץ כְּנַעַן לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ וַיִּזְכֹּר יוֹסֵף
אֵת הַחֲלֹמוֹת אֲשֶׁר חָלַם לָהֶם וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מְרַגְּלִים
10 אַתֶּם לִרְאוֹת אֶת־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו
11 לֹא אֲדֹנִי וַעֲבָדֶיךָ בָּאוּ לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ כֻּלָּנוּ בְּנֵי אִישׁ־
אֶחָד נָחְנוּ כֵּנִים אֲנַחְנוּ לֹא־הָיוּ עֲבָדֶיךָ מְרַגְּלִים׃
12 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם לֹא כִּי־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם לִרְאוֹת׃
13 וַיֹּאמְרוּ שְׁנֵים עָשָׂר עֲבָדֶיךָ אַחִים אֲנַחְנוּ בְּנֵי אִישׁ־

---

54. וַתְּחִלֶּינָה *Impf. consec. Hiph.* von חָלַל.

Cap. XLII, 4. אֲחִי יוֹסֵף, den *leiblichen Bruder* Josephs. Sie waren von Einer Mutter, der Rahel. Vgl. v. 38 und 43, 29. — אָמַר פֶּן־יִקְרָאֶנּוּ *er dachte, es möchte ihn treffen,* er fürchtete, es möchte u. s. w., vgl. Ps. 38, 17. §. 149, 1 Anm. zu Ende, *Ewald* Gr. §. 327, 2.

7. קָשׁוֹת *harte Dinge, Hartes,* §. 105, 3, 6.

9 לָהֶם in Beziehung auf sie, *von* ihnen.

10. עֲבָדֶיךָ der Hebräer vertauscht in der Anrede an einen Vornehmen das *ich* mit: *dein Knecht,* und *du* mit: *mein Herr.* Vgl. v. 11. 12. 44, 18. 32. 33.

13. הַקָּטֹן der kleine d. h. kleinste, jüngste, §. 117, 2. — אֵינֶנּוּ er ist nicht (mehr). Dieser Ausdruck lässt unbestimmt, ob er todt sei, (vgl. das griech. *οὐκ εἶναι Il. β*, 641, Matth. 2, 18. und Wetstein zu der St.), oder sonst auf irgend eine Weise verschwunden, vgl. v. 36. 5, 24. 1 Kön. 20, 40. — Ueber den Gebrauch von אַיִן §. 149. S. 273.

אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְהִנֵּה הַקָּטֹן אֶת־אָבִינוּ הַיּוֹם וְהָאֶחָד

14 אֵינֶנּוּ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הוּא אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֲלֵכֶם

15 לֵאמֹר מְרַגְּלִים אַתֶּם׃ בְּזֹאת תִּבָּחֵנוּ חֵי פַרְעֹה אִם־

16 תֵּצְאוּ מִזֶּה כִּי אִם־בְּבוֹא אֲחִיכֶם הַקָּטֹן הֵנָּה׃ שִׁלְחוּ

מִכֶּם אֶחָד וְיִקַּח אֶת־אֲחִיכֶם וְאַתֶּם הֵאָסְרוּ וְיִבָּחֲנוּ

דִּבְרֵיכֶם הַאֱמֶת אִתְּכֶם וְאִם־לֹא חֵי פַרְעֹה כִּי

17 מְרַגְּלִים אַתֶּם׃ וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר שְׁלֹשֶׁת יָמִים׃

18 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי זֹאת עֲשׂוּ וִחְיוּ

19 אֶת־הָאֱלֹהִים אֲנִי יָרֵא׃ אִם־כֵּנִים אַתֶּם אֲחִיכֶם אֶחָד

יֵאָסֵר בְּבֵית מִשְׁמַרְכֶם וְאַתֶּם לְכוּ הָבִיאוּ שֶׁבֶר רַעֲבוֹן

20 בָּתֵּיכֶם׃ וְאֶת־אֲחִיכֶם הַקָּטֹן תָּבִיאוּ אֵלַי וְיֵאָמְנוּ

21 דִבְרֵיכֶם וְלֹא תָמוּתוּ וַיַּעֲשׂוּ־כֵן׃ וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־

אָחִיו אֲבָל אֲשֵׁמִים אֲנַחְנוּ עַל־אָחִינוּ אֲשֶׁר רָאִינוּ

צָרַת נַפְשׁוֹ בְּהִתְחַנְנוֹ אֵלֵינוּ וְלֹא שָׁמָעְנוּ עַל־כֵּן בָּאָה

22 אֵלֵינוּ הַצָּרָה הַזֹּאת׃ וַיַּעַן רְאוּבֵן אֹתָם לֵאמֹר הֲלוֹא

אָמַרְתִּי אֲלֵיכֶם לֵאמֹר אַל־תֶּחֶטְאוּ בַיֶּלֶד וְלֹא שְׁמַעְתֶּם

23 וְגַם־דָּמוֹ הִנֵּה נִדְרָשׁ׃ וְהֵם לֹא יָדְעוּ כִּי שֹׁמֵעַ יוֹסֵף

24 כִּי הַמֵּלִיץ בֵּינֹתָם׃ וַיִּסֹּב מֵעֲלֵיהֶם וַיֵּבְךְּ וַיָּשָׁב אֲלֵהֶם

וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם וַיִּקַּח מֵאִתָּם אֶת־שִׁמְעוֹן וַיֶּאֱסֹר אֹתוֹ

---

15. אִם־תֵּצְאוּ ihr werdet *nicht* von dannen kommen. Ueber אִם siehe §. 152, 2, *f*.

16. חֵי פַרְעֹה כִּי מְרַגְּלִים אַתֶּם beim Leben Pharao's (schwöre ich), dass ihr Kundschafter seid.

18. זֹאת עֲשׂוּ וִחְיוּ thut dieses, so sollt ihr leben. Der zweite Imperativ als Versprechen und Versicherung, §. 127, 2.

19. שֶׁבֶר רַעֲבוֹן das Getreide des Hungers (d. h. für den Hunger, das Bedürfniss) eurer Familien.

20. „*Und so* werden sich bewähren eure Worte, und ihr nicht sterben".

21. אֲשֵׁמִים אֲנַחְנוּ wir haben es verschuldet, §. 131, 2, *a*. — אֲשֶׁר רָאִינוּ צָרַת נַפְשׁוֹ dessen Seelenangst wir sahen, §. 121, 1.

22. גַּם דָּמוֹ nachdrücklich: *sein Blut*, siehe es wird jetzt gefordert, nicht: und *auch* sein Blut. S. über diesen Gebrauch von גַּם §. 152, 2, *a*.

24. מֵעֲלֵיהֶם eig. von bei ihnen, d. h. von ihnen ab, §. 151, 2. — וַיֵּבְךְּ §. 74, Anm. 3, *c*. — מֵאִתָּם eig. aus ihrer Nähe.

25 לְעֵינֵיהֶם׃ וַיְצַו יוֹסֵף וַיְמַלְאוּ אֶת־כְּלֵיהֶם בָּר וּלְהָשִׁיב
כַּסְפֵּיהֶם אִישׁ אֶל־שַׂקּוֹ וְלָתֵת לָהֶם צֵדָה לַדָּרֶךְ
26 וַיַּעַשׂ לָהֶם כֵּן׃ וַיִּשְׂאוּ אֶת־שִׁבְרָם עַל־חֲמֹרֵיהֶם
29 וַיֵּלְכוּ מִשָּׁם׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם אַרְצָה כְּנָעַן
35 וַיַּגִּידוּ לוֹ אֵת כָּל־הַקֹּרֹת אֹתָם׃ וַיְהִי הֵם מְרִיקִים שַׂקֵּיהֶם
וְהִנֵּה־אִישׁ צְרוֹר־כַּסְפּוֹ בְּשַׂקּוֹ וַיִּרְאוּ אֶת־צְרֹרוֹת
36 כַּסְפֵּיהֶם הֵמָּה וַאֲבִיהֶם וַיִּירָאוּ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יַעֲקֹב
אֲבִיהֶם אֹתִי שִׁכַּלְתֶּם יוֹסֵף אֵינֶנּוּ וְשִׁמְעוֹן אֵינֶנּוּ וְאֶת־
37 בִּנְיָמִן תִּקָּחוּ עָלַי הָיוּ כֻלָּנָה׃ וַיֹּאמֶר רְאוּבֵן אֶל־אָבִיו
לֵאמֹר אֶת־שְׁנֵי בָנַי תָּמִית אִם־לֹא אֲבִיאֶנּוּ אֵלֶיךָ תְּנָה
38 אֹתוֹ עַל־יָדִי וַאֲנִי אֲשִׁיבֶנּוּ אֵלֶיךָ׃ וַיֹּאמֶר לֹא־יֵרֵד בְּנִי
עִמָּכֶם כִּי־אָחִיו מֵת וְהוּא לְבַדּוֹ נִשְׁאָר וּקְרָאָהוּ אָסוֹן
בַּדֶּרֶךְ אֲשֶׁר תֵּלְכוּ־בָהּ וְהוֹרַדְתֶּם אֶת־שֵׂיבָתִי בְּיָגוֹן
שְׁאוֹלָה׃

---

f) Zweite Reise der Söhne Jakobs nach Aegypten mit Benjamin.

1 Mos. XLIII. XLIV.

2. 1 וְהָרָעָב כָּבֵד בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל אֶת־
הַשֶּׁבֶר אֲשֶׁר הֵבִיאוּ מִמִּצְרָיִם וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם אֲבִיהֶם
3 שֻׁבוּ שִׁבְרוּ־לָנוּ מְעַט־אֹכֶל׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוּדָה לֵאמֹר

---

25. „Sie füllten ihre Gefässe *mit* Getreide", vgl. 44, 1. §. 136, 1. — וּלְהָשִׁיב כַּסְפֵּיהֶם וגו׳ und [er befahl] zurückzugeben ihr Geld in eines jeden Sack. Ueber den Pl. כְּסָפִים §. 106, Anm. 1. — אִישׁ אֶל־שַׂקּוֹ *in eines jeden Sack*. Ueber das so vorangestellte אִישׁ vgl. v. 35. 1 M. 9, 5. 4 M. 17, 17. *Ewald* ausf. Gr. §. 300, *b*.

35. וְהִנֵּה אִישׁ וגו׳ *Eines jeden Geldbündlein* war in seinem Sacke, s. zu v. 25.

36. עָלַי הָיוּ כֻלָּנָה über mich kommt das alles. כֻּלָּנָה für כֻּלָּן, s. §. 89, 1, Anm. 2. Das *fem.* steht für das *neutr.*

37. Gib ihn auf meine Hand f. vertraue ihn mir an. Vgl. Ps. 91, 11. 12.

38. קְרָאָהוּ אָסוֹן begegnete ihm ein Unfall, f. wenn ihm begegnete, §. 152, 4, *a*.

Cap. XLIII, 2. כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל als sie *auf*gegessen hatten, §. 139, 2. vgl. Anm. 1.

הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר לֹא־תִרְאוּ פָנַי בִּלְתִּי
9 אֲחִיכֶם אִתְּכֶם׃ אָנֹכִי אֶעֶרְבֶנּוּ מִיָּדִי תְּבַקְשֶׁנּוּ אִם־
לֹא הֲבִיאֹתִיו אֵלֶיךָ וְהִצַּגְתִּיו לְפָנֶיךָ וְחָטָאתִי לְךָ כָּל־
10 הַיָּמִים׃ כִּי לוּלֵא הִתְמַהְמָהְנוּ כִּי־עַתָּה שַׁבְנוּ זֶה
11 פַעֲמָיִם׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם אִם־כֵּן אֵפוֹא
זֹאת עֲשׂוּ קְחוּ מִזִּמְרַת הָאָרֶץ בִּכְלֵיכֶם וְהוֹרִידוּ
לָאִישׁ מִנְחָה מְעַט צֳרִי וּמְעַט דְּבַשׁ נְכֹאת וָלֹט בָּטְנִים
12 וּשְׁקֵדִים׃ וְכֶסֶף מִשְׁנֶה קְחוּ בְיֶדְכֶם וְאֶת־הַכֶּסֶף
הַמּוּשָׁב בְּפִי אַמְתְּחֹתֵיכֶם תָּשִׁיבוּ בְיֶדְכֶם אוּלַי מִשְׁגֶּה
13 הוּא׃ וְאֶת־אֲחִיכֶם קָחוּ וְקוּמוּ שׁוּבוּ אֶל־הָאִישׁ׃
14 וְאֵל שַׁדַּי יִתֵּן לָכֶם רַחֲמִים לִפְנֵי הָאִישׁ וְשִׁלַּח לָכֶם
אֶת־אֲחִיכֶם אַחֵר וְאֶת־בִּנְיָמִין וַאֲנִי כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי
15 שָׁכָלְתִּי׃ וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־הַמִּנְחָה הַזֹּאת וּמִשְׁנֶה־
כֶּסֶף לָקְחוּ בְיָדָם וְאֶת־בִּנְיָמִן וַיָּקֻמוּ וַיֵּרְדוּ מִצְרַיִם
16 וַיַּעַמְדוּ לִפְנֵי יוֹסֵף׃ וַיַּרְא יוֹסֵף אִתָּם אֶת־בִּנְיָמִין
וַיֹּאמֶר לַאֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ הָבֵא אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה
וּטְבֹחַ טֶבַח וְהָכֵן כִּי אִתִּי יֹאכְלוּ הָאֲנָשִׁים בַּצָּהֳרָיִם׃
17 וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־

---

9. הִצַּגְתִּיו vom Stw. יָצַג. — וְחָטָאתִי לְךָ וְגוֹ׳ so will ich gegen dich gesündigt haben alle meine Lebenstage.

10. זֶה פַעֲמָיִם nun (schon) zweimal. In dieser Verbindung steht זֶה öfter vor Zahl- und Zeitangaben, §. 120, 2, Anm.

11. מִזִּמְרַת הָאָרֶץ von dem Lobe des Landes, d. i. von den gelobtesten, gepriesensten Erzeugnissen desselben.

12. בְּיֶדְכֶם (f. בְּיַדְכֶם §. 27, 3, Anm. 2, *a.* §. 91, 2, Anm.) in eurer Hand, bloss für: *mit* euch, auch von Dingen, die man nicht in der Hand tragen kann. 1 M. 32, 14. 35, 4.

13. קָחוּ s. §. 29, 4, *b.*

14. כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es. Ausdruck verzweifelnder Resignation. Vgl. Esth. 4, 16. 2 Kön. 7, 4.

15. מִשְׁנֶה־כֶּסֶף das doppelte an Geld, כֶּסֶף ist Accus. §. 116, 3. Nicht zu verwechseln mit כֶּסֶף מִשְׁנֶה v. 12, welches einerlei ist mit כֶּסֶף אַחֵר v. 22.

הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף׃ וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים כִּי הוּבְאוּ בֵּית 18
יוֹסֵף וַיֹּאמְרוּ עַל־דְּבַר הַכֶּסֶף הַשָּׁב בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ בַּתְּחִלָּה
אֲנַחְנוּ מוּבָאִים לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ וּלְהִתְנַפֵּל עָלֵינוּ וְלָקַחַת
אֹתָנוּ לַעֲבָדִים וְאֶת־חֲמֹרֵינוּ׃ וַיִּגְּשׁוּ אֶל־הָאִישׁ אֲשֶׁר עַל 19
בֵּית יוֹסֵף וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו פֶּתַח הַבָּיִת׃ וַיֹּאמְרוּ בִּי אֲדֹנִי 20
יָרֹד יָרַדְנוּ בַּתְּחִלָּה לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ וַיְהִי כִּי־בָאנוּ אֶל־ 21
הַמָּלוֹן וַנִּפְתְּחָה אֶת־אַמְתְּחֹתֵינוּ וְהִנֵּה כֶסֶף־אִישׁ בְּפִי
אַמְתַּחְתּוֹ כַּסְפֵּנוּ בְּמִשְׁקָלוֹ וַנָּשֶׁב אֹתוֹ בְּיָדֵנוּ׃ וְכֶסֶף אַחֵר 22
הוֹרַדְנוּ בְיָדֵנוּ לִשְׁבָּר־אֹכֶל לֹא יָדַעְנוּ מִי־שָׂם כַּסְפֵּנוּ
בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ׃ וַיֹּאמֶר שָׁלוֹם לָכֶם אַל־תִּירָאוּ אֱלֹהֵיכֶם 23
וֵאלֹהֵי אֲבִיכֶם נָתַן לָכֶם מַטְמוֹן בְּאַמְתְּחֹתֵיכֶם כַּסְפְּכֶם
בָּא אֵלָי וַיּוֹצֵא אֲלֵהֶם אֶת־שִׁמְעוֹן׃ וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־ 24
הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף וַיִּתֶּן־מַיִם וַיִּרְחֲצוּ רַגְלֵיהֶם וַיִּתֵּן
מִסְפּוֹא לַחֲמֹרֵיהֶם׃ וַיָּכִינוּ אֶת־הַמִּנְחָה עַד־בּוֹא יוֹסֵף 25
בַּצָּהֳרָיִם כִּי שָׁמְעוּ כִּי־שָׁם יֹאכְלוּ לָחֶם׃ וַיָּבֹא יוֹסֵף 26
הַבַּיְתָה וַיָּבִיאוּ לוֹ אֶת־הַמִּנְחָה אֲשֶׁר בְּיָדָם הַבָּיְתָה
וַיִּשְׁתַּחֲווּ־לוֹ אָרְצָה׃ וַיִּשְׁאַל לָהֶם לְשָׁלוֹם וַיֹּאמֶר הֲשָׁלוֹם 27
אֲבִיכֶם הַזָּקֵן אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם הַעוֹדֶנּוּ חָי׃ וַיֹּאמְרוּ שָׁלוֹם 28
לְעַבְדְּךָ לְאָבִינוּ עוֹדֶנּוּ חָי וַיִּקְּדוּ וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ׃ וַיִּשָּׂא עֵינָיו 29
וַיַּרְא אֶת־בִּנְיָמִין אָחִיו בֶּן־אִמּוֹ וַיֹּאמֶר הֲזֶה אֲחִיכֶם
הַקָּטֹן אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם אֵלָי וַיֹּאמַר אֱלֹהִים יָחְנְךָ בְּנִי׃
וַיְמַהֵר יוֹסֵף כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל־אָחִיו וַיְבַקֵּשׁ לִבְכּוֹת 30

---

18. בֵּית יוֹסֵף *Accus. loci*, §. 116, 1.

23. שָׁלוֹם לָכֶם es steht wohl um euch, es widerfährt euch nichts Uebles. Zuspruch des Trostes an Fürchtende, Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19.

27. הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם für הֲשָׁלוֹם לַאֲבִיכֶם. — אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *quem dixistis*, von welchem ihr sprachet. Ebenso v. 29.

28. וַיִּקְּדוּ *Impf.* (der zweiten Bildungsart) vom Stw. קָדַד. — וַיִּשְׁתַּחֲווּ *Hithpal.* von שָׁחָה §. 74, Anm. 18.

29. יָחְנְךָ für יָחָנְּךָ von יָחֹן *Impf. Kal* von חָנַן gnädig sein.

30. וַיְבַקֵּשׁ לִבְכּוֹת er suchte (einen Ort), um zu weinen, *quaerebat, ubi fleret.*

31 וַיָּבֹא הַחַדְרָה וַיֵּבְךְּ שָׁמָּה׃ וַיִּרְחַץ פָּנָיו וַיֵּצֵא וַיִּתְאַפַּק
וַיֹּאמֶר שִׂימוּ לָחֶם׃ וַיָּשִׂימוּ לוֹ לְבַדּוֹ וְלָהֶם לְבַדָּם וְלַמִּצְרִים
הָאֹכְלִים אִתּוֹ לְבַדָּם כִּי לֹא יוּכְלוּן הַמִּצְרִים לֶאֱכֹל אֶת־
33 הָעִבְרִים לֶחֶם כִּי־תוֹעֵבָה הִוא לְמִצְרָיִם׃ וַיֵּשְׁבוּ לְפָנָיו
הַבְּכֹר כִּבְכֹרָתוֹ וְהַצָּעִיר כִּצְעִרָתוֹ וַיִּתְמְהוּ הָאֲנָשִׁים אִישׁ
34 אֶל־רֵעֵהוּ׃ וַיִּשָּׂא מַשְׂאֹת מֵאֵת פָּנָיו אֲלֵהֶם וַתֵּרֶב מַשְׂאַת
בִּנְיָמִן מִמַּשְׂאֹת כֻּלָּם חָמֵשׁ יָדוֹת וַיִּשְׁתּוּ וַיִּשְׁכְּרוּ עִמּוֹ׃
XLIV, 1 וַיְצַו אֶת־אֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ לֵאמֹר מַלֵּא אֶת־אַמְתְּחֹת
הָאֲנָשִׁים אֹכֶל כַּאֲשֶׁר יוּכְלוּן שְׂאֵת וְשִׂים כֶּסֶף־אִישׁ
2 בְּפִי אַמְתַּחְתּוֹ׃ וְאֶת־גְּבִיעִי גְּבִיעַ הַכֶּסֶף תָּשִׂים בְּפִי
אַמְתַּחַת הַקָּטֹן וְאֵת כֶּסֶף שִׁבְרוֹ וַיַּעַשׂ כִּדְבַר יוֹסֵף
3 אֲשֶׁר דִּבֵּר׃ הַבֹּקֶר אוֹר וְהָאֲנָשִׁים שֻׁלְּחוּ הֵמָּה וַחֲמֹרֵיהֶם׃
4 הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר לֹא הִרְחִיקוּ וְיוֹסֵף אָמַר לַאֲשֶׁר עַל־
בֵּיתוֹ קוּם רְדֹף אַחֲרֵי הָאֲנָשִׁים וְהִשַּׂגְתָּם וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם
5 לָמָּה שִׁלַּמְתֶּם רָעָה תַּחַת טוֹבָה׃ הֲלוֹא זֶה אֲשֶׁר יִשְׁתֶּה
אֲדֹנִי בּוֹ וְהוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם׃

---

32. Nach Herodot (2, 41) war es den Aegyptern auch verboten, mit den Griechen zu essen.

33. וַיִּתְמְהוּ — רֵעֵהוּ sie verwunderten sich gegen einander d. i. äusserten einander ihre Verwunderung, sei es durch Worte oder Blicke, §. 138.

34. „Er brachte ihnen (liess bringen) Geschenke (Gerichte) von vor seinem Antlitz", schickte ihnen Portionen von dem, was vor ihm stand. Nach dem folgenden ehrt er den geliebteren und leiblichen Bruder durch eine fünffache Portion (vgl. 1 Sam. 1, 5), wie solches auch bei den ältern Griechen Sitte war. *Herod.* 6, 57. *Il.* 9, 202 ff. *Od.* 4, 65. 14, 437.

Cap. XLIV, 1. שְׂאֵת (f. שֵׂאת) *Inf.* vom Stw. נָשָׂא, §. 75, 2, *a.*

2. גְּבִיעַ הַכֶּסֶף, über den Art. s. §. 109, 1.

3. אוֹר ist Verb., s. das Wortregister.

4. יָצְאוּ אֶת־הָעִיר, das Verbum mit dem Acc., wie *egredi urbem*, §. 135, 1. — לֹא הִרְחִיקוּ sie hatten nicht weit gemacht (den Weg) d. i. waren nicht weit gekommen. — וְהִשַּׂגְתָּם וְאָמַרְתָּ und erreichst du sie, so sage... Vgl. 42, 38.

5. „Ist's nicht der, woraus mein Herr trinkt und woraus er zu weissagen pflegt"? der Becher wird nicht ausdrücklich genannt in der abgebrochenen Sprache der Eile und (wenigstens scheinbaren) Erbitterung. — Der Hebräer sagt: שָׁתָה בְּ in einem Gefässe trinken (für das was darin ist), wo

וַיַּשִּׂגֵם וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו 7. 6
לָמָּה יְדַבֵּר אֲדֹנִי כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָלִילָה לַעֲבָדֶיךָ מֵעֲשׂוֹת
כַּדָּבָר הַזֶּה׃ הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר מָצָאנוּ בְּפִי אַמְתְּחֹתֵינוּ 8
הֱשִׁיבֹנוּ אֵלֶיךָ מֵאֶרֶץ כְּנָעַן וְאֵיךְ נִגְנֹב מִבֵּית אֲדֹנֶיךָ כֶּסֶף
אוֹ זָהָב׃ אֲשֶׁר יִמָּצֵא אִתּוֹ מֵעֲבָדֶיךָ וָמֵת וְגַם־אֲנַחְנוּ 9
נִהְיֶה לַאדֹנִי לַעֲבָדִים׃ וַיֹּאמֶר גַּם־עַתָּה כְדִבְרֵיכֶם כֶּן־ 10
הוּא אֲשֶׁר יִמָּצֵא אִתּוֹ יִהְיֶה־לִּי עָבֶד וְאַתֶּם תִּהְיוּ נְקִיִּם׃
וַיְמַהֲרוּ וַיּוֹרִדוּ אִישׁ אֶת־אַמְתַּחְתּוֹ אָרְצָה וַיִּפְתְּחוּ אִישׁ 11
אַמְתַּחְתּוֹ׃ וַיְחַפֵּשׂ בַּגָּדוֹל הֵחֵל וּבַקָּטֹן כִּלָּה וַיִּמָּצֵא 12
הַגָּבִיעַ בְּאַמְתַּחַת בִּנְיָמִן׃ וַיִּקְרְעוּ שִׂמְלֹתָם וַיַּעֲמֹס אִישׁ 13
עַל־חֲמֹרוֹ וַיָּשֻׁבוּ הָעִירָה׃ וַיָּבֹא יְהוּדָה וְאֶחָיו בֵּיתָה יוֹסֵף 14
וְהוּא עוֹדֶנּוּ שָׁם וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו אָרְצָה׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם יוֹסֵף 15
מָה־הַמַּעֲשֶׂה הַזֶּה אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם הֲלוֹא יְדַעְתֶּם כִּי־נַחֵשׁ
יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה מַה־נֹּאמַר לַאדֹנִי 16
מַה־נְּדַבֵּר וּמַה־נִּצְטַדָּק הָאֱלֹהִים מָצָא אֶת־עֲוֹן עֲבָדֶיךָ
הִנֶּנּוּ עֲבָדִים לַאדֹנִי גַּם־אֲנַחְנוּ גַּם אֲשֶׁר־נִמְצָא הַגָּבִיעַ
בְּיָדוֹ׃ וַיֹּאמֶר חָלִילָה לִּי מֵעֲשׂוֹת זֹאת הָאִישׁ אֲשֶׁר נִמְצָא 17
הַגָּבִיעַ בְּיָדוֹ הוּא יִהְיֶה־לִּי עָבֶד וְאַתֶּם עֲלוּ לְשָׁלוֹם אֶל־
אֲבִיכֶם׃ וַיִּגַּשׁ אֵלָיו יְהוּדָה וַיֹּאמֶר בִּי אֲדֹנִי יְדַבֶּר־נָא 18
עַבְדְּךָ דָבָר בְּאָזְנֵי אֲדֹנִי וְאַל־יִחַר אַפְּךָ בְּעַבְדֶּךָ כִּי כָמוֹךָ

---

wir sagen: daraus trinken; wie im Franz. *boire dans une tasse*, Griech. *ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν. Xenoph. Anab.* 6, 1, 4. Vgl. Am. 6, 6. — Das ägyptische Alterthum kannte eine besondere Art der Weissagung aus dem Becher (*κυλικομαντεία*).

9. אֲשֶׁר — וָמֵת der, bei welchem er gefunden wird, der soll sterben, §. 121, 2. 142, 2. Vgl. v. 10. 16. 17. 33.

10. גַּם עַתָּה nun ja! nun gut! גַּם dient bloss zum Nachdrucke s. 42, 23.

13. „Es lud ein jeder (die Last) auf seinen Esel".

14. וַיָּבֹא §. 145, 2.

16. נִצְטַדָּק *Hithp.* von צָדַק, §. 53, 2, *a*.

18. כִּי כָמוֹךָ כְּפַרְעֹה, denn so du, wie Pharao, §. 151, 3, *f*. Vgl. Ps. 139, 12. Griech. *ὡς — ὡς*. Gewöhnlicher ist כְּ — כְּ umgekehrt: *wie — so* = *ὡς — ὥς*, 3 M. 7, 7. 1 Kön. 22, 4.

32 כְּפַרְעֹה׃ עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר מֵעִם אָבִי לֵאמֹר אִם־
33 לֹא אֲבִיאֶנּוּ אֵלֶיךָ וְחָטָאתִי לְאָבִי כָּל־הַיָּמִים׃ וְעַתָּה
יֵשֶׁב־נָא עַבְדְּךָ תַּחַת הַנַּעַר עֶבֶד לַאדֹנִי וְהַנַּעַר יַעַל עִם־
34 אֶחָיו׃ כִּי־אֵיךְ אֶעֱלֶה אֶל־אָבִי וְהַנַּעַר אֵינֶנּוּ אִתִּי פֶּן
אֶרְאֶה בָרָע אֲשֶׁר יִמְצָא אֶת־אָבִי׃

---

y) **Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen, und ladet sie sammt seinem Vater zu sich nach Aegypten ein.**

1 Mos. XLV.

1 וְלֹא־יָכֹל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכֹל הַנִּצָּבִים עָלָיו וַיִּקְרָא
הוֹצִיאוּ כָל־אִישׁ מֵעָלָי וְלֹא־עָמַד אִישׁ אִתּוֹ בְּהִתְוַדַּע
2 יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו׃ וַיִּתֵּן אֶת־קֹלוֹ בִּבְכִי וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם
3 וַיִּשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו אֲנִי יוֹסֵף
הַעוֹד אָבִי חָי וְלֹא־יָכְלוּ אֶחָיו לַעֲנוֹת אֹתוֹ כִּי נִבְהֲלוּ
4 מִפָּנָיו׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו גְּשׁוּ־נָא אֵלַי וַיִּגָּשׁוּ וַיֹּאמֶר
5 אֲנִי יוֹסֵף אֲחִיכֶם אֲשֶׁר־מְכַרְתֶּם אֹתִי מִצְרָיְמָה׃ וְעַתָּה
אַל־תֵּעָצְבוּ וְאַל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם כִּי־מְכַרְתֶּם אֹתִי הֵנָּה כִּי
6 לְמִחְיָה שְׁלָחַנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם׃ כִּי־זֶה שְׁנָתַיִם הָרָעָב

---

32. עַבְדְּךָ — אָבִי; er fällt aus der dritten Pers. in die erste, sofern schon עַבְדְּךָ f. *ich* stand.

33. יַעַל *Juss.* von עָלָה: er möge hinaufziehen.

34. פֶּן אֶרְאֶה [ich muss fürchten] dass ich mit ansehen müsste. Ebenso steht פֶּן zu Anfang des Satzes 3, 22. 31, 31.

Cap. XLV, 1. Joseph konnte nicht an sich halten in Bezug auf alle, von allen, die *um* ihn standen. עַל nahe bei (1 M. 18, 2), besonders von der Begleitung, die einen Vornehmen umdrängt (vgl. Jes. 6, 2). Dann מֵעַל vom Entfernen einer lästigen Sache. Vgl. 2 M. 18, 28: לֵךְ מֵעָלָי unser triviales: gehe mir vom Leibe. — הִתְוַדַּע *Hithpa.* von יָדַע, §. 68, 2.

2. „Er erhob die Stimme mit Weinen". — וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם es hörten (es) die Aegypter, und hörten (es) die Knechte Pharao's. S. בַּיִת no. 5. מִצְרַיִם f. *Aegyptii.*

4. אֲשֶׁר־מְכַרְתֶּם אֹתִי; man verbinde: אֲשֶׁר־אֹתִי, vgl. §. 121, 1, Anm. 1.

5. וְאַל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם gerathet nicht in Zorn bei euch selbst; überlasset euch nicht dem Unmuthe. Vgl. 31, 35.

בְּקֶרֶב הָאָרֶץ וְעוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים אֲשֶׁר אֵין־חָרִישׁ וְקָצִיר׃
וַיִּשְׁלָחֵנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם לָשׂוּם לָכֶם שְׁאֵרִית בָּאָרֶץ 7
וּלְהַחֲיוֹת לָכֶם לִפְלֵיטָה גְּדֹלָה׃ וְעַתָּה לֹא־אַתֶּם שְׁלַחְתֶּם 8
אֹתִי הֵנָּה כִּי הָאֱלֹהִים וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה וּלְאָדוֹן
לְכָל־בֵּיתוֹ וּמֹשֵׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ מַהֲרוּ וַעֲלוּ אֶל־אָבִי 9
וַאֲמַרְתֶּם אֵלָיו כֹּה אָמַר בִּנְךָ יוֹסֵף שָׂמַנִי אֱלֹהִים לְאָדוֹן
לְכָל־מִצְרָיִם רְדָה אֵלַי אַל־תַּעֲמֹד׃ וְיָשַׁבְתָּ בְאֶרֶץ־גֹּשֶׁן 10
וְהָיִיתָ קָרוֹב אֵלַי אַתָּה וּבָנֶיךָ וּבְנֵי בָנֶיךָ וְצֹאנְךָ וּבְקָרְךָ
וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ׃ וְכִלְכַּלְתִּי אֹתְךָ שָׁם כִּי־עוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים 11
רָעָב פֶּן־תִּוָּרֵשׁ אַתָּה וּבֵיתְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ׃ וְהִנֵּה עֵינֵיכֶם 12
רֹאוֹת וְעֵינֵי אָחִי בִנְיָמִין כִּי־פִי הַמְדַבֵּר אֲלֵיכֶם׃ וְהִגַּדְתֶּם 13
לְאָבִי אֶת־כָּל־כְּבוֹדִי בְּמִצְרַיִם וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר רְאִיתֶם
וּמִהַרְתֶּם וְהוֹרַדְתֶּם אֶת־אָבִי הֵנָּה׃ וַיִּפֹּל עַל־צַוְּארֵי 14
בִנְיָמִן־אָחִיו וַיֵּבְךְּ וּבִנְיָמִן בָּכָה עַל־צַוָּארָיו׃ וַיְנַשֵּׁק לְכָל־ 15
אֶחָיו וַיֵּבְךְּ עֲלֵהֶם וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְּרוּ אֶחָיו אִתּוֹ׃ וְהַקֹּל 16
נִשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה לֵאמֹר בָּאוּ אֲחֵי יוֹסֵף וַיִּיטַב בְּעֵינֵי
פַרְעֹה וּבְעֵינֵי עֲבָדָיו׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אֱמֹר אֶל־ 17

---

7. לָשׂוּם — בָּאָרֶץ euch einen Rest zu bereiten im Lande, d. i. zu veranstalten, dass noch ein Rest eurer Familie im Lande bleibe, dass nicht alles umkomme. Entscheidend für diesen Sinn der Stelle ist 2 Sam. 14, 7: *sie wollen den letzten Funken auslöschen* לְבִלְתִּי שׂוּם לְאִישִׁי שֵׁם וּשְׁאֵרִית עַל־פְּנֵי הָאֲדָמָה *um meinem Manne keinen Namen und Rest zu lassen im Lande.* Auch erklären so die Alten. Falsch And. *euch den Rest* (des Getreides) *im Lande* (d. i. in Aegypten) *zu geben.* — לְהַחֲיוֹת לָכֶם וגו׳ das Leben zu erhalten euch zu einer grossen Errettung; euch und dadurch einem grossen Volke. Vgl. 1 Mos. 50, 20: לְהַחֲיוֹת עַם רָב.

8. אָב לְפַרְעֹה Vater des Königs f. Berather, gleichsam väterlicher Freund desselben, eine im Orient häufig vorkommende Bezeichnung f. den Grosswessir und ersten Minister, bes. eines jungen Königs. Vgl. 1 Macc. 11, 32. Zusätze der LXX zu Esth. 3, 13. 8, 13.

11. כִּלְכֵּל *Pilp.* von כּוּל, §. 54, 4.

12. כִּי פִי הַמְדַבֵּר אֲלֵיכֶם dass mein Mund (es ist), der zu euch redet; der Art. vor dem Prädicate s. §. 108, 3, Anm.

15. וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *er weinte über sie* gebückt, in ihrer Umarmung, wie v. 14: עַל צַוְּארֵיהֶם.

אָחִיךָ זֹאת עֲשׂוּ טַעֲנוּ אֶת־בְּעִירְכֶם וּלְכוּ־בֹאוּ אַרְצָה

18 כְּנָעַן׃ וּקְחוּ אֶת־אֲבִיכֶם וְאֶת־בָּתֵּיכֶם וּבֹאוּ אֵלָי וְאֶתְּנָה
לָכֶם אֶת־טוּב אֶרֶץ מִצְרַיִם וְאִכְלוּ אֶת־חֵלֶב הָאָרֶץ׃

19 וְאַתָּה צֻוֵּיתָה זֹאת עֲשׂוּ קְחוּ־לָכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם עֲגָלוֹת

20 לְטַפְּכֶם וְלִנְשֵׁיכֶם וּנְשָׂאתֶם אֶת־אֲבִיכֶם וּבָאתֶם׃ וְעֵינְכֶם
אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם כִּי־טוּב כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָכֶם הוּא׃

21 וַיַּעֲשׂוּ־כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּתֵּן לָהֶם יוֹסֵף עֲגָלוֹת עַל־פִּי פַרְעֹה

22 וַיִּתֵּן לָהֶם צֵדָה לַדָּרֶךְ׃ לְכֻלָּם נָתַן לָאִישׁ חֲלִפוֹת שְׂמָלֹת
וּלְבִנְיָמִן נָתַן שְׁלֹשׁ מֵאוֹת כֶּסֶף וְחָמֵשׁ חֲלִפֹת שְׂמָלֹת׃

23 וּלְאָבִיו שָׁלַח כְּזֹאת עֲשָׂרָה חֲמֹרִים נֹשְׂאִים מִטּוּב מִצְרָיִם
וְעֶשֶׂר אֲתֹנֹת נֹשְׂאֹת בָּר וָלֶחֶם וּמָזוֹן לְאָבִיו לַדָּרֶךְ׃

24 וַיְשַׁלַּח אֶת־אֶחָיו וַיֵּלֵכוּ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם אַל־תִּרְגְּזוּ בַּדָּרֶךְ׃

25 וַיַּעֲלוּ מִמִּצְרָיִם וַיָּבֹאוּ אֶרֶץ כְּנַעַן אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם׃ וַיַּגִּדוּ

26 לוֹ לֵאמֹר עוֹד יוֹסֵף חַי וְכִי־הוּא מֹשֵׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם

27 וַיָּפָג לִבּוֹ כִּי לֹא־הֶאֱמִין לָהֶם׃ וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו אֵת כָּל־
דִּבְרֵי יוֹסֵף אֲשֶׁר דִּבֶּר אֲלֵהֶם וַיַּרְא אֶת־הָעֲגָלוֹת אֲשֶׁר־

28 שָׁלַח יוֹסֵף לָשֵׂאת אֹתוֹ וַתְּחִי רוּחַ יַעֲקֹב אֲבִיהֶם׃ וַיֹּאמֶר
יִשְׂרָאֵל רַב עוֹד־יוֹסֵף בְּנִי חָי אֵלְכָה וְאֶרְאֶנּוּ בְּטֶרֶם אָמוּת׃

---

17. לְכוּ בֹאוּ wohlan! gehet ins Land Canaan; בּוֹא steht hier, wo der Redende am Anfangspunkte des Weges gedacht ist, in seiner ursprünglichen Bedeutung eingehen, Gegensatz יָצָא ausgehen.

18. אִכְלוּ ihr sollt essen; über den *Imp.* s. §. 127, 1, *a*.

19. וְאַתָּה צֻוֵּיתָה *et tu jussus es*, und dir (Joseph) ist es geboten.

20. וְעֵינְכֶם — כְּלֵיכֶם eig. und euer Auge sehe nicht schonend (mit Bedauern) auf euer Geräthe, d. i. lasst's euch nicht leid sein um euere Geräthschaften, die ihr dort der langen Reise wegen zurücklassen müsst.

22. שְׁלֹשׁ מֵאוֹת כֶּסֶף drei hundert (Sekel) Silbers, s. §. 118, 4, Anm. 2. — חָמֵשׁ חֲלִפֹת שְׂמָלֹת fünf Wechsel der Kleider, d. i. fünf volle Anzüge. Im Engl. sagt man *a change* f. was man auf einmal anzieht. — Die Sitte solcher Geschenke an Kleidern kennt auch Homer und nennt sie ebenfalls *εἵματα ἐξημοιβὰ* und *χιτῶνες ἐπημοιβοί*. *Od.* 8, 249. 14, 513.

23. כְּזֹאת wie dieses d. i. gleicherweise, ebenfalls.

28. רַב — חָי genug! Joseph, mein Sohn, lebt noch!

6. Unterdrückung der Israeliten in Aegypten, Geburt, Erziehung und Flucht des Mose.

2 Mos. I. II.

7 וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל פָּרוּ וַיִּשְׁרְצוּ וַיִּרְבּוּ וַיַּעַצְמוּ בִּמְאֹד מְאֹד
8 וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ אֹתָם׃ וַיָּקָם מֶלֶךְ־חָדָשׁ עַל־מִצְרָיִם
9 אֲשֶׁר לֹא־יָדַע אֶת־יוֹסֵף׃ וַיֹּאמֶר אֶל־עַמּוֹ הִנֵּה עַם
10 בְּנֵי יִשְׂרָאֵל רַב וְעָצוּם מִמֶּנּוּ׃ הָבָה נִתְחַכְּמָה לוֹ פֶּן־
יִרְבֶּה וְהָיָה כִּי־תִקְרֶאנָה מִלְחָמָה וְנוֹסַף גַּם־הוּא עַל־
11 שֹׂנְאֵינוּ וְנִלְחַם־בָּנוּ וְעָלָה מִן־הָאָרֶץ׃ וַיָּשִׂימוּ עָלָיו
שָׂרֵי מִסִּים לְמַעַן עַנֹּתוֹ בְּסִבְלֹתָם וַיִּבֶן עָרֵי מִסְכְּנוֹת
12 לְפַרְעֹה אֶת־פִּתֹם וְאֶת־רַעַמְסֵס׃ וְכַאֲשֶׁר יְעַנּוּ אֹתוֹ כֵּן
22 יִרְבֶּה וְכֵן יִפְרֹץ וַיָּקֻצוּ מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃ וַיְצַו פַּרְעֹה
לְכָל־עַמּוֹ לֵאמֹר כָּל־הַבֵּן הַיִּלּוֹד הַיְאֹרָה תַּשְׁלִיכֻהוּ
וְכָל־הַבַּת תְּחַיּוּן׃
II, 2. 1 וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת־בַּת־לֵוִי׃ וַתַּהַר
הָאִשָּׁה וַתֵּלֶד בֵּן וַתֵּרֶא אֹתוֹ כִּי־טוֹב הוּא וַתִּצְפְּנֵהוּ

---

2 Mos. I, 7. וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ אֹתָם das Land ward voll *von* ihnen, §. 135, 3, *b*.

9. מִמֶּנּוּ als *wir*. Vgl. zu 1 M. 3, 22. Ueber den *Comp.* s. §. 117, 1.

10. הָבָה s. im Wortreg. יָהַב. — כִּי־תִקְרֶאנָה מִלְחָמָה wenn sich Krieg zutrüge. תִּקְרֶאנָה ist hier die 3. *Fem. Sing. Impf.* mit der Feminalendung *Plur.* נָה—, vgl. Hiob 17, 16. Jes. 28, 3. Richt, 5, 26. *Ewald* Gr. §. 191. *Hier* kann aber auch מִלְחָמָה collectiv genommen sein f. *Kriege, Kriegsläufte*, wofür zu sprechen scheint 1 Kön. 5, 17: הַמִּלְחָמָה אֲשֶׁר סְבָבֻהוּ.

11. וַיִּבֶן und [Israel] bauete Magazinstädte für Pharao. Die Subjecte wechseln.

12. כַּאֲשֶׁר — כֵּן wie — so f. in demselben Maasse oder Grade als — in demselben. . . Vgl. Jes. 52, 14. 15. — Ueber die *Imperf.* יְעַנּוּ u. s. w. s. §. 125, 4, *b*.

Cap. II, 1. אֶת־בַּת לֵוִי eine Tochter Levi's f. eine Levitin. Im *Sing. m.* ist es ungewöhnlich zu sagen: בֶּן־לֵוִי ein Levit, dah. die Umschreibung:

3 שְׁלֹשָׁה יְרָחִים׃ וְלֹא־יָכְלָה עוֹד הַצְּפִינוֹ וַתִּקַּח־לוֹ
תֵּבַת גֹּמֶא וַתַּחְמְרָה בַחֵמָר וּבַזָּפֶת וַתָּשֶׂם בָּהּ אֶת־
4 הַיֶּלֶד וַתָּשֶׂם בַּסּוּף עַל־שְׂפַת הַיְאֹר׃ וַתֵּתַצַּב אֲחֹתוֹ
5 מֵרָחֹק לְדֵעָה מַה־יֵּעָשֶׂה לוֹ׃ וַתֵּרֶד בַּת־פַּרְעֹה לִרְחֹץ
עַל־הַיְאֹר וְנַעֲרֹתֶיהָ הֹלְכֹת עַל־יַד הַיְאֹר וַתֵּרֶא אֶת־
הַתֵּבָה בְּתוֹךְ הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת־אֲמָתָהּ וַתִּקָּחֶהָ׃
6 וַתִּפְתַּח וַתִּרְאֵהוּ אֶת־הַיֶּלֶד וְהִנֵּה־נַעַר בֹּכֶה וַתַּחְמֹל
7 עָלָיו וַתֹּאמֶר מִיַּלְדֵי הָעִבְרִים זֶה׃ וַתֹּאמֶר אֲחֹתוֹ אֶל־
בַּת־פַּרְעֹה הַאֵלֵךְ וְקָרָאתִי לָךְ אִשָּׁה מֵינֶקֶת מִן
8 הָעִבְרִיֹּת וְתֵינִק לָךְ אֶת־הַיָּלֶד׃ וַתֹּאמֶר־לָהּ בַּת־
פַּרְעֹה לֵכִי וַתֵּלֶךְ הָעַלְמָה וַתִּקְרָא אֶת־אֵם הַיָּלֶד׃
9 וַתֹּאמֶר לָהּ בַּת־פַּרְעֹה הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה וְהֵינִקִהוּ
לִי וַאֲנִי אֶתֵּן אֶת־שְׂכָרֵךְ וַתִּקַּח הָאִשָּׁה הַיֶּלֶד וַתְּנִיקֵהוּ׃
10 וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבִאֵהוּ לְבַת־פַּרְעֹה וַיְהִי־לָהּ לְבֵן וַתִּקְרָא

אִישׁ מִבֵּית לֵוִי. — Das אֶת־ steht hier (selten) vor dem unbestimmten Subst. §. 115, 1 Anm. — Uebrigens hiess Mose's Vater, von dem hier die Rede ist, Amram, seine Mutter Jochebed, s. 2 M. 6, 20.

3. הַצְּפִינוֹ f. das gewöhnliche הַצְפִּינוֹ, mit *Dag. forte euphon.* im צ (§. 20, 2, *b*), nach welchem dann das *Dag. lene* im פ wegfallen musste, weil das *Sch'wa* unter dem verdoppelten Buchstaben *mobile* ist. S. §. 10, 1, *b* und 21, 2. — בַּחֵמָר וּבַזָּפֶת mit *dem* Harze und *dem* Peche, s. §. 107, Anm. 1, *b*.

4. תֵּתַצַּב *contr.* aus תִּתְיַצֵּב Das *Jod* ist herausgefallen und *Patach* unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt; תֵּ f. תִּ, weil es in offener Sylbe steht §. 26, 2. 27, 2, *a*. — דֵּעָה *Inf.* von יָדַע, s. §. 68, Anm. 1.

6. וַתִּרְאֵהוּ אֶת־הַיֶּלֶד und sie sah ihn, den Knaben; pleon. Pronomen, s. §. 119, Anm. 3.

9. הֵילִיכִי f. הוֹלִיכִי *Fem. Sing. Imp. Hiph.* von הָלַךְ, s. *Lehrgeb.* S. 388. — וַתְּנִיקֵהוּ f. וַתֵּינִיקֵהוּ. Der Form nach *Hiph.* von נוּק = יָנַק.

10. וַתִּקְרָא וְגוֹ'. Es ist hier auf die Ableitung des Namens מֹשֶׁה von מָשָׁה ziehen, herausziehen, angespielt, aber die Anspielung ist nur dann passend, wenn man מֹשֶׁה als: *herausgezogen, gerettet,* nimmt, in welcher passiven Bedeutung das Verbum wenigstens sonst nicht vorkommt. Allerdings sollte man vermuthen, dass die ägyptische Königstochter ihm vielmehr einen ägyptischen Namen gegeben habe, und dafür spricht die Form des Wortes bei den LXX: *Μωυσῆς*, welches Josephus (Arch. 2, 9. §. 6) *aus dem Wasser gerettet,* erklärt (von *mo* Wasser und *ousche* retten). Im Hebräischen

11 שְׁמוֹ מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִן־הַמַּיִם מְשִׁיתִהוּ׃ וַיְהִי
בַּיָּמִים הָהֵם וַיִּגְדַּל מֹשֶׁה וַיֵּצֵא אֶל־אֶחָיו וַיַּרְא בְּסִבְלֹתָם
12 וַיַּרְא אִישׁ מִצְרִי מַכֶּה אִישׁ־עִבְרִי מֵאֶחָיו׃ וַיִּפֶן כֹּה
וָכֹה וַיַּרְא כִּי־אֵין אִישׁ וַיַּךְ אֶת־הַמִּצְרִי וַיִּטְמְנֵהוּ
13 בַּחוֹל׃ וַיֵּצֵא בַּיּוֹם הַשֵּׁנִי וְהִנֵּה שְׁנֵי־אֲנָשִׁים עִבְרִים
14 נִצִּים וַיֹּאמֶר לָרָשָׁע לָמָּה תַכֶּה רֵעֶךָ׃ וַיֹּאמֶר מִי
שָׂמְךָ לְאִישׁ שַׂר וְשֹׁפֵט עָלֵינוּ הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר
כַּאֲשֶׁר הָרַגְתָּ אֶת־הַמִּצְרִי וַיִּירָא מֹשֶׁה וַיֹּאמַר אָכֵן נוֹדַע
15 הַדָּבָר׃ וַיִּשְׁמַע פַּרְעֹה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וַיְבַקֵּשׁ לַהֲרֹג
אֶת־מֹשֶׁה וַיִּבְרַח מֹשֶׁה מִפְּנֵי פַרְעֹה וַיֵּשֶׁב בְּאֶרֶץ־
16 מִדְיָן וַיֵּשֶׁב עַל־הַבְּאֵר׃ וּלְכֹהֵן מִדְיָן שֶׁבַע בָּנוֹת
וַתָּבֹאנָה וַתִּדְלֶנָה וַתְּמַלֶּאנָה אֶת־הָרְהָטִים לְהַשְׁקוֹת
17 צֹאן אֲבִיהֶן׃ וַיָּבֹאוּ הָרֹעִים וַיְגָרְשׁוּם וַיָּקָם מֹשֶׁה וַיּוֹשִׁעָן
18 וַיַּשְׁקְ אֶת צֹאנָם׃ וַתָּבֹאנָה אֶל־רְעוּאֵל אֲבִיהֶן וַיֹּאמֶר
19 מַדּוּעַ מִהַרְתֶּן בֹּא הַיּוֹם׃ וַתֹּאמַרְןָ אִישׁ מִצְרִי הִצִּילָנוּ
מִיַּד הָרֹעִים וְגַם־דָּלֹה דָלָה לָנוּ וַיַּשְׁקְ אֶת־הַצֹּאן׃
20 וַיֹּאמֶר אֶל־בְּנֹתָיו וְאַיּוֹ לָמָּה זֶּה עֲזַבְתֶּן אֶת־הָאִישׁ קִרְאֶן
21 לוֹ וְיֹאכַל לָחֶם׃ וַיּוֹאֶל מֹשֶׁה לָשֶׁבֶת אֶת־הָאִישׁ וַיִּתֵּן
אֶת־צִפֹּרָה בִתּוֹ לְמֹשֶׁה׃

---

gestaltete man dann das Wort so, dass es auch darin eine Etymologie gab (s. oben zu 1 M. 41, 43), die jener ähnlich war.

12. וַיַּךְ *Impf. consec. Hiph.* von נָכָה. §. 75, 2, *b*.

13. נִצִּים *Part. Niph. plur.* von נָצָה. — לָרָשָׁע zu dem Bösen, d. h. zu dem, welcher den andern misshandelte.

14. הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר. Gedenkst du mich zu tödten? אָמַר im Wortr.

16. וַתִּדְלֶנָה f. וַתִּדְלֶינָה von דָּלָה.

17. וַיְגָרְשׁוּם. Das *Suff.* ם *eos* f. *eas* nach §. 119, Anm. 1; ebenso צֹאנָם f. צֹאנָן.

18. מַדּוּעַ מִהַרְתֶּן בֹּא wie kommt ihr so früh, מַהֵר *adv.* §. 139. Anm. 1.

20. וְאַיּוֹ und wo ist er? Ueber ו zu Anfange der Rede §. 152, 1, *d*. — לָמָּה זֶּה warum denn? Richt. 13, 18. §. 120, 2 Anm. — קִרְאֶן f. קְרֶאנָה §. 46, Anm. 3.

7. Geschichte des Simson.

Richt. XIII—XVI.

Das Leben und die Thaten des Simson, dem im Kreise der griechischen Sagengeschichte Herakles zur Seite steht, fallen in die Periode der Richter, das heroische Zeitalter der hebräischen Nation. Das Volk lebt während derselben im steten Kampfe mit den benachbarten Nationen, besonders den Canaanitern und Philistäern, und wird bald von denselben unterjocht, bald erkämpft es sich die Freiheit unter Anführung einzelner patriotischer Helden, welche שֹׁפְטִים (Richter) genannt werden, weil das Anführer- und Richteramt (wie gewöhnlich bei den Morgenländern) in ihrer Person vereinigt war.

Die Thaten dieser Männer müssen anfänglich nur in mündlicher Ueberlieferung sich erhalten und fortgesetzt haben, und sind später erst in dieser ihrer traditionellen Gestalt in die biblische Geschichtschreibung übergegangen.

---

a) Verkündigung seiner Geburt. Cap. XIII.

2 וַיְהִי אִישׁ אֶחָד מִצָּרְעָה מִמִּשְׁפַּחַת הַדָּנִי וּשְׁמוֹ מָנוֹחַ
3 וְאִשְׁתּוֹ עֲקָרָה וְלֹא יָלָדָה׃ וַיֵּרָא מַלְאַךְ־יְהוָֹה אֶל־
הָאִשָּׁה וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ הִנֵּה־נָא אַתְּ־עֲקָרָה וְלֹא יָלַדְתְּ
4 וְהָרִית וְיָלַדְתְּ בֵּן׃ וְעַתָּה הִשָּׁמְרִי נָא וְאַל־תִּשְׁתִּי
5 יַיִן וְשֵׁכָר וְאַל־תֹּאכְלִי כָּל־טָמֵא׃ כִּי הִנָּךְ הָרָה
וְיֹלַדְתְּ בֵּן וּמוֹרָה לֹא־יַעֲלֶה עַל־רֹאשׁוֹ כִּי־נְזִיר אֱלֹהִים
יִהְיֶה הַנַּעַר מִן־הַבָּטֶן וְהוּא יָחֵל לְהוֹשִׁיעַ אֶת־יִשְׂרָאֵל
6 מִיַּד פְּלִשְׁתִּים׃ וַתָּבֹא הָאִשָּׁה וַתֹּאמֶר לְאִישָׁהּ לֵאמֹר
אִישׁ הָאֱלֹהִים בָּא אֵלַי וּמַרְאֵהוּ כְּמַרְאֵה מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים

Richt. XIII, 2. אִישׁ אֶחָד, ein Mann, f. *vir quidam*, ἀνήρ τις. Dieser Gebrauch des אֶחָד ist in spätern Büchern häufiger, kommt aber auch in den älteren vor, s. 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, s. zu 1 M. 22, 13. — הַדָּנִי *coll.* die Daniter §. 107, 1.

3. „Du bist unfruchtbar und hast nicht geboren, aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären": das *Waw* adversativ (§. 152, 1, *b*) und die beiden letzten *Perfecta* als Weissagung §. 124, 4.

4. וְאַל תֹּאכְלִי כָּל־טָמֵא und iss *nichts* Unreines §. 149, 1.

5. כִּי הִנָּךְ הָרָה וְיֹלַדְתְּ *nam ecce tu gravida et pariens sc. eris*, das Participium als Partic. Fut. und zur Umschreibung desselben, §. 131, 2, Anm. 1. — יֹלַדְתְּ f. יֹלֶדֶת §. 92, Anm. 1. Ihr Sohn soll das Nasiräatsgelübde thun, worüber s. 4 M. 6, 1—21. — יָחֵל *Impf. Hiph.* von חָלַל.

נוֹרָא מְאֹד וְלֹא שְׁאִלְתִּיהוּ אֵי־מִזֶּה הוּא וְאֶת־שְׁמוֹ
8 לֹא־הִגִּיד לִי׃ וַיֶּעְתַּר מָנוֹחַ אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר בִּי
אֲדוֹנָי אִישׁ הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר שָׁלַחְתָּ יָבוֹא־נָא עוֹד אֵלֵינוּ
9 וְיוֹרֵנוּ מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד׃ וַיִּשְׁמַע הָאֱלֹהִים
בְּקוֹל מָנוֹחַ וַיָּבֹא מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים עוֹד אֶל־הָאִשָּׁה וְהִיא
10 יוֹשֶׁבֶת בַּשָּׂדֶה וּמָנוֹחַ אִישָׁהּ אֵין עִמָּהּ׃ וַתְּמַהֵר הָאִשָּׁה
וַתָּרָץ וַתַּגֵּד לְאִישָׁהּ וַתֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה נִרְאָה אֵלַי הָאִישׁ
11 אֲשֶׁר־בָּא בַיּוֹם אֵלָי׃ וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ מָנוֹחַ אַחֲרֵי אִשְׁתּוֹ וַיָּבֹא
אֶל־הָאִישׁ וַיֹּאמֶר לוֹ הַאַתָּה הָאִישׁ אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ
12 אֶל־הָאִשָּׁה וַיֹּאמֶר אָנִי׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ עַתָּה יָבֹא דְבָרֶךָ
13 מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ׃ וַיֹּאמֶר מַלְאַךְ יְהוָה
14 אֶל־מָנוֹחַ מִכֹּל אֲשֶׁר־אָמַרְתִּי אֶל־הָאִשָּׁה תִּשָּׁמֵר׃ מִכֹּל
אֲשֶׁר־יֵצֵא מִגֶּפֶן הַיַּיִן לֹא תֹאכַל וְיַיִן וְשֵׁכָר אַל־תֵּשְׁתְּ
15 וְכָל־טֻמְאָה אַל־תֹּאכַל כֹּל אֲשֶׁר־צִוִּיתִיהָ תִּשְׁמֹר׃ וַיֹּאמֶר
מָנוֹחַ אֶל־מַלְאַךְ יְהוָה נַעְצְרָה־נָּא אוֹתָךְ וְנַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ
16 גְּדִי עִזִּים׃ וַיֹּאמֶר מַלְאַךְ יְהוָה אֶל־מָנוֹחַ אִם־תַּעְצְרֵנִי
לֹא אֹכַל בְּלַחְמֶךָ וְאִם־תַּעֲשֶׂה עֹלָה לַיהוָה תַּעֲלֶנָּה כִּי

---

6. שְׁאִלְתִּיהוּ, das *Patach* ist zu *Chirek* geworden, wie in יְלִדְתִּיךָ Ps. 2, 7; ebenso שְׁאִלְתִּיו 1 Sam. 1, 20. §. 44, 2, Anm. 2. — אֵי־מִזֶּה *woher?* aus מִזֶּה *von da*, und dem Frageworte אֵי, s. §. 147, 5

8. וְיוֹרֵנוּ *Impf. Hiph.* von יָרָה, mit *Suff.* — יוּלָּד für יֻלַּד (s. zu 1 M. 2, 25), und dieses für מְיֻלָּד *Part. Pu.* s. §. 51, Anm. 5.

10. בַּיּוֹם an *dem* (jenem) Tage, neulich; wie unser: dieser Tage.

12. עַתָּה וגו׳, kommt nun (geht in Erfüllung) dein Wort, was wird dann u. s. w. — מַה־יִּהְיֶה וגו׳, welches ist das Benehmen in Bezug auf den Knaben und was ist sein Thun: was haben wir — und was hat der Knabe zu beobachten. Es ist diess dieselbe Frage, welche Manoah schon v. 8 angeregt hat. In der Antwort des Engels wird der zweite Theil der Frage nicht speciell berücksichtigt. Die Antwort darauf liegt schon in der der Mutter ertheilten Vorschrift, sofern der Knabe als künftiger Nasiräer das Gleiche zu beobachten hatte, vgl. v. 7. — Zu מִשְׁפָּט in dem Sinne von äusserlichem Benehmen vgl. 2 Kön. 1, 7.

15. נַעְצְרָה־נָּא אוֹתָךְ mögen wir dich doch halten bei uns, d. i. lass dich doch halten.

16. לַיהוָה, das Wort יהוה, welches die Vocale von אֲדֹנָי hat (s. das Wortreg.), erhält nach dieser Maassgabe auch die *Präfixa*, und lautet mit

17 לֹא־יָדַע מָנוֹחַ כִּי־מַלְאַךְ יְהוָה הוּא׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ אֶל־
18 מַלְאַךְ יְהוָה מִי שְׁמֶךָ כִּי־יָבֹא דְבָרְךָ וְכִבַּדְנוּךָ׃ וַיֹּאמֶר
19 לוֹ מַלְאַךְ יְהוָה לָמָּה זֶּה תִּשְׁאַל לִשְׁמִי וְהוּא פֶלִאי׃ וַיִּקַּח
מָנוֹחַ אֶת־גְּדִי הָעִזִּים וְאֶת־הַמִּנְחָה וַיַּעַל עַל־הַצּוּר
20 לַיהוָה וּמַפְלִא לַעֲשׂוֹת וּמָנוֹחַ וְאִשְׁתּוֹ רֹאִים׃ וַיְהִי בַעֲלוֹת
הַלַּהַב מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ הַשָּׁמַיְמָה וַיַּעַל מַלְאַךְ־יְהוָה בְּלַהַב
הַמִּזְבֵּחַ וּמָנוֹחַ וְאִשְׁתּוֹ רֹאִים וַיִּפְּלוּ עַל־פְּנֵיהֶם אָרְצָה׃
21 וְלֹא־יָסַף עוֹד מַלְאַךְ יְהוָה לְהֵרָאֹה אֶל־מָנוֹחַ וְאֶל־אִשְׁתּוֹ
22 אָז יָדַע מָנוֹחַ כִּי מַלְאַךְ יְהוָה הוּא׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ אֶל־
23 אִשְׁתּוֹ מוֹת נָמוּת כִּי אֱלֹהִים רָאִינוּ׃ וַתֹּאמֶר לוֹ אִשְׁתּוֹ
לוּ חָפֵץ יְהוָה לַהֲמִיתֵנוּ לֹא־לָקַח מִיָּדֵנוּ עֹלָה וּמִנְחָה וְלֹא־
24 הֶרְאָנוּ אֶת־כָּל־אֵלֶּה וְכָעֵת לֹא הִשְׁמִיעָנוּ כָּזֹאת׃ וַתֵּלֶד
הָאִשָּׁה בֵּן וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שִׁמְשׁוֹן וַיִּגְדַּל הַנַּעַר וַיְבָרְכֵהוּ
25 יְהוָה׃ וַתָּחֶל רוּחַ יְהוָה לְפַעֲמוֹ בְּמַחֲנֵה־דָן בֵּין צָרְעָה
וּבֵין אֶשְׁתָּאֹל׃

בּ u. לְ: בַּיהוָה u. לַיהוָה (gleich לַאדֹנָי u. בַּאדֹנָי) mit בְּךָ: בֵּיהוָה (gleich בֵּאדֹנָי).

17. מִי שְׁמֶךָ eig. wer ist dein Name? *Vulg. quod est nomen tuum.* So steht מִי öfter in Bezug auf Sachen, wenn in diesen der Begriff von Personen liegt, s. 1 M. 33, 8. Mich. 1, 5. § 120, 3. — כִּי־יָבֹא דְבָרְךָ וְכִבַּדְנוּךָ denn, [wenn] deine Rede eintrifft, so möchten wir dich verehren, §. 152, 4, *a.*

18. וְהוּא פֶלִאי da er doch wunderbar ist, §. 152, 1, *b.* Göttliche Erscheinungen sagen ihren Namen entweder gar nicht, oder in Umschreibungen (1 M. 32, 30. Jos, 5, 14. 15.), weil er zu heilig ist, um ausgesprochen zu werden, oder auch aus Schonung für den Sterblichen, der seinen Tod befürchtet, wenn er mit einem göttlichen Wesen persönlich in Verkehr trat; s. v. 22. 2 M. 20, 16. Jes. 6, 5.

19. וּמַפְלִא לַעֲשׂוֹת und er (der Engel) verrichtete ein Wunder. הַפְלֵא *adv.* §. 139, Anm. 1. Das Wunder wird v. 20 erzählt.

21. הֵרָאֹה für הֵרָאוֹת hier und 1 Sam. 3, 21, wie in *Kal* רְאֹה für רְאוֹת 1 M. 48, 11.

23. לוּ חָפֵץ יְהוָה wenn es Gott gefallen hätte.

b) Simson tödtet einen Löwen. Seine Hochzeit mit einer Philistäerin.

Cap. XIV.

1 וַיֵּרֶד שִׁמְשׁוֹן תִּמְנָתָה וַיַּרְא אִשָּׁה בְּתִמְנָתָה מִבְּנוֹת
2 פְּלִשְׁתִּים׃ וַיַּעַל וַיַּגֵּד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ וַיֹּאמֶר אִשָּׁה רָאִיתִי
בְּתִמְנָתָה מִבְּנוֹת פְּלִשְׁתִּים וְעַתָּה קְחוּ־אוֹתָהּ לִי לְאִשָּׁה׃
3 וַיֹּאמֶר לוֹ אָבִיו וְאִמּוֹ הַאֵין בִּבְנוֹת אַחֶיךָ וּבְכָל־עַמִּי
אִשָּׁה כִּי־אַתָּה הוֹלֵךְ לָקַחַת אִשָּׁה מִפְּלִשְׁתִּים הָעֲרֵלִים
וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל־אָבִיו אוֹתָהּ קַח־לִי כִּי־הִיא יָשְׁרָה
4 בְעֵינָי׃ וְאָבִיו וְאִמּוֹ לֹא יָדְעוּ כִּי מֵיְהוָה הִיא כִּי־תֹאֲנָה
הוּא מְבַקֵּשׁ מִפְּלִשְׁתִּים וּבָעֵת הַהִיא פְּלִשְׁתִּים מֹשְׁלִים
5 בְּיִשְׂרָאֵל׃ וַיֵּרֶד שִׁמְשׁוֹן וְאָבִיו וְאִמּוֹ תִּמְנָתָה וַיָּבֹאוּ עַד־
6 כַּרְמֵי תִמְנָתָה וְהִנֵּה כְּפִיר אֲרָיוֹת שֹׁאֵג לִקְרָאתוֹ׃ וַתִּצְלַח
עָלָיו רוּחַ יְהוָה וַיְשַׁסְּעֵהוּ כְּשַׁסַּע הַגְּדִי וּמְאוּמָה אֵין בְּיָדוֹ
7 וְלֹא הִגִּיד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ אֵת אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיֵּרֶד וַיְדַבֵּר
8 לָאִשָּׁה וַתִּישַׁר בְּעֵינֵי שִׁמְשׁוֹן׃ וַיָּשָׁב מִיָּמִים לְקַחְתָּהּ
וַיָּסַר לִרְאוֹת אֵת מַפֶּלֶת הָאַרְיֵה וְהִנֵּה עֲדַת דְּבֹרִים

Cap. XIV, 3. בְּכָל־עַמִּי in *meinem* ganzen Volke, für: in unserem ganzen Volke. Vater und Mutter werden einzeln redend gedacht. Ehen mit den abgöttischen Canaanitern und Philistäern waren aber von jeher den frommen Jehova'sdienern ein Greuel (1 M. 26, 34. 35. 28, 1. 8.), auch im Gesetz verboten. 2 M. 34, 16. — לָקַחַת *Inf. Kal* mit לְ, von לָקַח §. 65, Anm. 2.

4. מֵיְהוָה s. oben zu 13, 16.

5. וַיָּבֹאוּ — וַיֵּרֶד, §. 145, 2. — Dass sich in Palästina Löwen aufhielten, bezeugen unter anderen z. B. 1 Kön. 13, 24. 20, 36. Jer. 49, 19. 2 Sam. 23, 20. Auch David erlegte einen solchen 1 Sam. 17, 34,

7. וַיְדַבֵּר לָאִשָּׁה er redete das Weib an, d. i. hielt um sie an, sonst דִּבֶּר בְּ 1 Sam. 25, 39. Hohel. 8, 8.

8. מִיָּמִים nach einiger Zeit. מִן steht öfter von der Zeit, die unmittelbar auf eine Handlung oder Zeit folgt, wie im Griech. ἐξ ἀρίστου vom Frühstück weg d. h. gleich nach dem Frühstück, *ab itinere* gleich nach der Reise, z. B. Ps. 73, 20: מֵהָקִיץ gleich nach dem Erwachen, dann f. *nach* überhaupt, wie hier. יָמִים eig. einige Tage, (§. 122, 2, Anm. 5) hat den bestimmten Begriff: einige Zeit, geraume Zeit, worunter man sich mehr als einen Monat: gegen ein Jahr, denkt (s. 4 M. 9, 22. 1 Sam. 29, 3.)

9 בְּגְוִיַּת הָאַרְיֵה וּדְבָשׁ׃ וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ
וְאָכֹל וַיֵּלֶךְ אֶל־אָבִיו וְאֶל־אִמּוֹ וַיִּתֵּן לָהֶם וַיֹּאכֵלוּ
10 וְלֹא־הִגִּיד לָהֶם כִּי מִגְּוִיַּת הָאַרְיֵה רָדָה הַדְּבָשׁ׃ וַיֵּרֶד
אָבִיהוּ אֶל־הָאִשָּׁה וַיַּעַשׂ שָׁם שִׁמְשׁוֹן מִשְׁתֶּה כִּי כֵּן
11 יַעֲשׂוּ הַבַּחוּרִים׃ וַיְהִי כִּרְאוֹתָם אוֹתוֹ וַיִּקְחוּ שְׁלֹשִׁים
12 מֵרֵעִים וַיִּהְיוּ אִתּוֹ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן אָחוּדָה־
נָּא לָכֶם חִידָה אִם־הַגֵּד תַּגִּידוּ אוֹתָהּ לִי שִׁבְעַת
יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה וּמְצָאתֶם וְנָתַתִּי לָכֶם שְׁלֹשִׁים סְדִינִים
13 וּשְׁלֹשִׁים חֲלִפֹת בְּגָדִים׃ וְאִם־לֹא תוּכְלוּ לְהַגִּיד לִי
וּנְתַתֶּם אַתֶּם לִי שְׁלֹשִׁים סְדִינִים וּשְׁלֹשִׁים חֲלִיפוֹת
14 בְּגָדִים וַיֹּאמְרוּ לוֹ חוּדָה חִידָתְךָ וְנִשְׁמָעֶנָּה׃ וַיֹּאמֶר
לָהֶם מֵהָאֹכֵל יָצָא מַאֲכָל וּמֵעַז יָצָא מָתוֹק וְלֹא יָכְלוּ
15 לְהַגִּיד הַחִידָה שְׁלֹשֶׁת יָמִים׃ וַיְהִי בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיֹּאמְרוּ לְאֵשֶׁת־שִׁמְשׁוֹן פַּתִּי אֶת־אִישֵׁךְ וְיַגֶּד־לָנוּ
אֶת־הַחִידָה פֶּן־נִשְׂרֹף אוֹתָךְ וְאֶת־בֵּית אָבִיךְ בָּאֵשׁ
16 הַלְיָרְשֵׁנוּ קְרָאתֶם לָנוּ הֲלֹא׃ וַתֵּבְךְּ אֵשֶׁת שִׁמְשׁוֹן

---

9. וַיִּרְדֵּהוּ von רָדָה, s. Wortreg. — וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְאָכֹל er ging essend immer weiter s. §. 128, 3, *b*.

10. „Also pflegten die Jünglinge zu thun," s. üb. das *Impf.* §. 125, 4, *b*.

11. Da sie (die Philister, *Hieron. cives loci illius*, oder: die Angehörigen der Braut) ihn sahen, nahmen sie dreissig Genossen, die mit ihm wären, als Gesellen des Bräutigams, *υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος*, Matth. 9, 15.

12. Die Sitte, sich bei Gastmählern Räthsel aufzugeben (vgl. auch 1 Kön. 10, 1.), findet sich auch bei den Griechen. Wer es errieth, erhielt zwiefache Portion, wer es nicht vermochte, eine bittere Brühe zu trinken. — וּמְצָאתֶם „und es richtig treffet".

15. וְיַגֶּד־לָנוּ *dass er uns anzeige* (löse), §. 126, 2, *a*. — בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי so der gewöhnliche Text. Aber schon LXX, Syr. am *vierten* Tage, d. i. הָרְבִיעִי, wie mit Veränderung Eines Buchstaben fast ohne Zweifel zu lesen ist. Vgl. v. 17. — הַלְיָרְשֵׁנוּ: so (ohne *Metheg*), und nicht הֲלְיָרְשֵׁנוּ (mit *Metheg*), wie *J. H. Michaelis*, *Simonis*, haben die meisten Handschriften (s. *Mich.*) und besten Ausgaben, als *v. d. Hooght*. Im letzteren Falle ist es *Inf. Pi.* mit *Suff.*, im erstern *Inf. Kal*, welche Form (statt der gewöhnlichen רִשְׁתֵּנוּ §. 68, Anm. 1) zwar selten, aber nicht ohne Beispiel ist, s. unten יְסֹדִי Hiob 38, 4, יָסְדוֹ Esr. 3, 12, יָרְדִי Ps. 30, 4 Keri. — Ueber das doppelt gesetzte הֲ s. §. 150, 2, Anm. (S. 276, oben).

עָלָיו וַתֹּאמֶר רַק־שְׂנֵאתַנִי וְלֹא אֲהַבְתָּנִי הַחִידָה חַדְתָּה
לִבְנֵי עַמִּי וְלִי לֹא הִגַּדְתָּה וַיֹּאמֶר לָהּ הִנֵּה לְאָבִי
וּלְאִמִּי לֹא הִגַּדְתִּי וְלָךְ אַגִּיד׃ וַתֵּבְךְּ עָלָיו שִׁבְעַת 17
הַיָּמִים אֲשֶׁר־הָיָה לָהֶם הַמִּשְׁתֶּה וַיְהִי בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיַּגֶּד־לָהּ כִּי הֱצִיקַתְהוּ וַתַּגֵּד הַחִידָה לִבְנֵי עַמָּהּ׃
וַיֹּאמְרוּ לוֹ אַנְשֵׁי הָעִיר בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי בְּטֶרֶם יָבֹא 18
הַחַרְסָה מַה־מָּתוֹק מִדְּבַשׁ וּמֶה עַז מֵאֲרִי וַיֹּאמֶר לָהֶם
לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי לֹא מְצָאתֶם חִידָתִי׃ וַתִּצְלַח 19
עָלָיו רוּחַ יְהוָה וַיֵּרֶד אַשְׁקְלוֹן וַיַּךְ מֵהֶם שְׁלֹשִׁים
אִישׁ וַיִּקַּח אֶת־חֲלִיצוֹתָם וַיִּתֵּן הַחֲלִיפוֹת לְמַגִּידֵי הַחִידָה
וַיִּחַר אַפּוֹ וַיַּעַל בֵּית אָבִיהוּ׃ וַתְּהִי אֵשֶׁת שִׁמְשׁוֹן לְמֵרֵעֵהוּ 20
אֲשֶׁר רֵעָה לוֹ׃

---

c) Simsons Rache an den Philistäern. Cap. XV.

וַיְהִי מִיָּמִים בִּימֵי קְצִיר־חִטִּים וַיִּפְקֹד שִׁמְשׁוֹן אֶת־ 1
אִשְׁתּוֹ בִּגְדִי עִזִּים וַיֹּאמֶר אָבֹאָה אֶל־אִשְׁתִּי הֶחָדְרָה
וְלֹא־נְתָנוֹ אָבִיהָ לָבוֹא׃ וַיֹּאמֶר אָבִיהָ אָמֹר אָמַרְתִּי 2

---

16. בָּכָה עַל hier anders als 1 M, 45, 15, nämlich: *über jem. weinen*, d. i. mit Weinen bestürmen. Vgl. v. 17. — וְלָךְ אַגִּיד und dir sollte ich es anzeigen? Ueber die Frage s. §. 150, 1.

17. שִׁבְעַת הַיָּמִים *die* sieben Tage des Gastmahls (§. 118, 4 Anm. 1), ein ungenauer Ausdruck, wie unser: die ganze Woche, denn wahrscheinlich war es blos der übrige Theil der Woche vom vierten Tage bis zu Ende. — הֱצִיקַתְהוּ *Perf. Hiph.* von צוק, mit *Suff.*

18. „Hättet ihr nicht mit meiner Färse gepflügt," u. s. w. sprichwörtlicher, vom Pflügen hergenommener Ausdruck für: hättet ihr euch nicht meiner Hülfe bedient. Statt: Färse, junge Kuh, setzt Luth. hier und öfter *Kalb*.

19. חֲלִיצוֹתָם s. §. 89, 3 Anm.

20. לְמֵרֵעֵהוּ אֲשֶׁר רֵעָה לוֹ seinem Gefährten, den er sich gewählt hatte. Vgl. 15, 2. 6. Es ist hier insbes. der Brautführer (*νυμφαγωγός*) gemeint, der die Brautleute ins Brautgemach begleitete. Es waren deren mindestens zwei, einer der den Bräutigam, einer der die Braut führte; ersterer ist hier gemeint.

Cap. XV, 2. שְׂנֵאתָהּ — אָמֹר, ich *dachte* nicht anders, als dass du sie hasstest, §. 128, 3, *a*.

כִּי־שָׂנֹא שְׂנֵאתָהּ וָאֶתְּנֶנָּה לְמֵרֵעֶךָ הֲלֹא אֲחֹתָהּ הַקְּטַנָּה
3 טוֹבָה מִמֶּנָּה תְּהִי־נָא לְךָ תַּחְתֶּיהָ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן
נִקֵּיתִי הַפַּעַם מִפְּלִשְׁתִּים כִּי־עֹשֶׂה אֲנִי עִמָּם רָעָה׃
4 וַיֵּלֶךְ שִׁמְשׁוֹן וַיִּלְכֹּד שְׁלֹשׁ־מֵאוֹת שׁוּעָלִים וַיִּקַּח לַפִּדִים
וַיֶּפֶן זָנָב אֶל־זָנָב וַיָּשֶׂם לַפִּיד אֶחָד בֵּין־שְׁנֵי הַזְּנָבוֹת
5 בַּתָּוֶךְ׃ וַיַּבְעֶר־אֵשׁ בַּלַּפִּידִים וַיְשַׁלַּח בְּקָמוֹת פְּלִשְׁתִּים
6 וַיַּבְעֵר מִגָּדִישׁ וְעַד־קָמָה וְעַד־כֶּרֶם זָיִת׃ וַיֹּאמְרוּ
פְלִשְׁתִּים מִי עָשָׂה זֹאת וַיֹּאמְרוּ שִׁמְשׁוֹן חֲתַן הַתִּמְנִי
כִּי לָקַח אֶת־אִשְׁתּוֹ וַיִּתְּנָהּ לְמֵרֵעֵהוּ וַיַּעֲלוּ פְלִשְׁתִּים
7 וַיִּשְׂרְפוּ אוֹתָהּ וְאֶת־אָבִיהָ בָּאֵשׁ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן
אִם־תַּעֲשׂוּן כָּזֹאת כִּי אִם־נִקַּמְתִּי בָכֶם וְאַחַר אֶחְדָּל׃
8 וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ מַכָּה גְדוֹלָה וַיֵּרֶד וַיֵּשֶׁב בִּסְעִיף
9 סֶלַע עֵיטָם׃ וַיַּעֲלוּ פְלִשְׁתִּים וַיַּחֲנוּ בִּיהוּדָה וַיִּנָּטְשׁוּ
10 בַּלֶּחִי׃ וַיֹּאמְרוּ אִישׁ יְהוּדָה לָמָה עֲלִיתֶם עָלֵינוּ וַיֹּאמְרוּ
לֶאֱסוֹר אֶת־שִׁמְשׁוֹן עָלִינוּ לַעֲשׂוֹת לוֹ כַּאֲשֶׁר עָשָׂה לָנוּ׃
11 וַיֵּרְדוּ שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ מִיהוּדָה אֶל־סְעִיף סֶלַע עֵיטָם

---

4. וַיֶּפֶן *Impf. consec. Hiph.* von פָּנָה, §. 74, Anm. 14.

5. עַד — וְעַד — מִן *von — bis*, wenn man die Totalität gewisser Gegenstände vom Anfang bis zu Ende, vom Kleinsten bis zum Grössesten u. dgl. ausdrücken will; und dann zu übersetzen: *sowohl — als auch*.

7. „Wenn ihr also thut, so räche ich mich *gewiss* an euch, und nachher höre ich auf." כִּי אִם bedeutet öfter nach Schwurformeln *nur* (s. zu 1 M. 40, 14) = *gewiss*. 2 Kön. 5, 20: חַי יְהוָֹה כִּי אִם רַצְתִּי אַחֲרָיו so wahr Jehova lebt! ich laufe ihm *gewiss* nach. 2 Sam. 15, 21. Dann auch ohne Schwurformel, beim Schwure Jer. 51, 14: Jehova schwur bei seiner Seele: כִּי אִם *wahrlich* u. s. w., und bei der blossen Betheurung 1 Sam. 21, 6. 1 Kön. 20, 6. S. *Ewald* ausf. Gr. §. 343, *b*.

8. וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ er zerschlug ihnen Schenkel sammt Lende. Ueber וַיַּךְ mit doppeltem *Acc.* s. §. 136, 2, Anm. und s. zu 1 M. 37, 21. — שׁוֹק עַל־יָרֵךְ eine sprichwörtliche Redensart, um eine vollständige Niederlage zu bezeichnen. Durch das hinzugefügte מַכָּה גְדוֹלָה wird das sprichwörtlich Gesagte in eigentlichen Worten wiederholt, und zugleich die bedeutende Ausdehnung des angerichteten Gemetzels ausgedrückt. Ueber die Construction s. §. 135, 1, Anm. 1. — עַל *mitsammt*, vgl. 1 M. 32, 12. 2 M. 12, 9. 35, 22. 5 M. 22, 6. Hiob 38, 32, *Ewald* ausf. Gr. §. 217, i, *δ*.

10. אִישׁ mit dem Plur. *collect.* die Männer, §. 143, 1.

וַיֹּאמְרוּ לְשִׁמְשׁוֹן הֲלֹא יָדַעְתָּ כִּי־מֹשְׁלִים בָּנוּ פְּלִשְׁתִּים
וּמַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לָּנוּ וַיֹּאמֶר לָהֶם כַּאֲשֶׁר עָשׂוּ לִי כֵּן
עָשִׂיתִי לָהֶם׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֶאֱסָרְךָ יָרַדְנוּ לְתִתְּךָ בְּיַד־ 12
פְּלִשְׁתִּים וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן הִשָּׁבְעוּ לִי פֶּן־תִּפְגְּעוּן
בִּי אַתֶּם׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֵאמֹר לֹא כִּי־אָסֹר נֶאֱסָרְךָ 13
וּנְתַנּוּךָ בְיָדָם וְהָמֵת לֹא נְמִיתֶךָ וַיַּאַסְרֻהוּ בִּשְׁנַיִם
עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַיַּעֲלוּהוּ מִן־הַסָּלַע׃ הוּא־בָא עַד־ 14
לֶחִי וּפְלִשְׁתִּים הֵרִיעוּ לִקְרָאתוֹ וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ יְהוָה
וַתִּהְיֶינָה הָעֲבֹתִים אֲשֶׁר עַל־זְרוֹעוֹתָיו כַּפִּשְׁתִּים אֲשֶׁר־
בָּעֲרוּ בָאֵשׁ וַיִּמַּסּוּ אֱסוּרָיו מֵעַל יָדָיו׃ וַיִּמְצָא לְחִי־ 15
חֲמוֹר טְרִיָּה וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקָּחֶהָ וַיַּךְ־בָּהּ אֶלֶף אִישׁ׃
וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם בִּלְחִי 16
הַחֲמוֹר הִכֵּיתִי אֶלֶף אִישׁ׃ וַיְהִי כְּכַלֹּתוֹ לְדַבֵּר וַיַּשְׁלֵךְ 17
הַלְּחִי מִיָּדוֹ וַיִּקְרָא לַמָּקוֹם הַהוּא רָמַת לֶחִי׃ וַיִּצְמָא 18
מְאֹד וַיִּקְרָא אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר אַתָּה נָתַתָּ בְיַד־עַבְדְּךָ
אֶת־הַתְּשׁוּעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְעַתָּה אָמוּת בַּצָּמָא
וְנָפַלְתִּי בְּיַד הָעֲרֵלִים׃ וַיִּבְקַע אֱלֹהִים אֶת־הַמַּכְתֵּשׁ 19
אֲשֶׁר־בַּלֶּחִי וַיֵּצְאוּ מִמֶּנּוּ מַיִם וַיֵּשְׁתְּ וַתָּשָׁב רוּחוֹ וַיֶּחִי
עַל־כֵּן קָרָא שְׁמָהּ עֵין הַקּוֹרֵא אֲשֶׁר בַּלֶּחִי עַד
הַיּוֹם הַזֶּה׃

---

12. לְתִתְּךָ ***Inf. Kal*** **mit** ***Suff.*** **von** נָתַן **§. 63, Anm. 3.**

16. בִּלְחִי הַחֲמוֹר וְגוֹ׳. **Ein in der Uebersetzung unnachahmbares Wortspiel, welches durch die doppelte Bedeutung des Wortes** חֲמוֹר **1) Esel und 2) s. v. a.** חֹמֶר **Haufen, herbeigeführt wird. Also: mit eines Esels Kinnbacken [erschlug ich] einen Haufen, ja zwei Haufen, mit eines Esels Kinnbacken erschlug ich 1000 Mann. — Zu** חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם **vgl. 5, 30.**

17. רָמַת לֶחִי **Kinnbackenhöhe. Der Erzähler hat den Ort schon früher (v. 9. 14)** לֶחִי **Kinnbacken genannt, wiewohl er hier den Ursprung des Namens erst von dieser Begebenheit ableitet.**

19. קָרָא ***man nannte,*** **§. 134, 3,** ***a.***

d) **Simson unterliegt der List eines Weibes. Sein heldenmüthiger Tod.**

Cap. XVI.

1. 2 וילך שמשון עזתה: ויגד לעזתים לאמר בא
שמשון הנה ויסבו ויארבו־לו כל־הלילה בשער
העיר ויתחרשו כל־הלילה לאמר עד־אור הבקר
3 והרגנהו: וישכב שמשון עד־חצי הלילה ויקם בחצי
הלילה ויאחז בדלתות שער־העיר ובשתי המזוזות
ויסעם עם־הבריח וישם על־כתפיו ויעלם אל־ראש
4 ההר אשר על־פני חברון: ויהי אחרי־כן ויאהב
5 אשה בנחל שורק ושמה דלילה: ויעלו אליה סרני
פלשתים ויאמרו לה פתי אותו וראי במה כחו גדול
ובמה נוכל לו ואסרנהו לענותו ואנחנו נתן־לך איש
6 אלף ומאה כסף: ותאמר דלילה אל־שמשון הגידה־
7 נא לי במה כחך גדול ובמה תאסר לענותך: ויאמר
אליה שמשון אם־יאסרני בשבעה יתרים לחים אשר
8 לא־חרבו וחליתי והייתי כאחד האדם: ויעלו־לה
סרני פלשתים שבעה יתרים לחים אשר לא־חרבו
9 ותאסרהו בהם: והארב ישב לה בחדר ותאמר אליו

Cap. XVI, 2. ויגד, **dieses Wort steht nicht im gewöhnlichen Texte, aber bei den LXX** (*καὶ ἀνηγγέλη τοῖς Γαζαίοις*), **und muss nothwendig hier ergänzt werden. —** עד אור הבקר וגו׳ *bis zum Leuchten des Morgens,* **d. i. sobald der Morgen leuchtet,** *da tödten wir ihn.* אור **ist** *Inf. Kal* **§. 71, Anm. 2. — Ueber das** ו *consec.* **in** והרגנהו **nach einer absoluten Zeitbestimmung s. zu 1 M. 3, 5.**

5. ראי במה כחו גדול **siehe zu (suche zu erfahren), wodurch er seine grosse Stärke hat.** במה **f.** במה **§. 37, Anm. am Ende. Ueber das** *Patach* **mit folg. Dag. forte in** במה **s. §. 100, d., vgl. §. 48** *b,* **2, Anm. gegen Ende. In** כחו גדול **desgl.** כחך גדול **v. 6. 15 fehlt der Artikel vor dem Adject., wie** אחיכם אחר **1 M. 43, 14, und** איבי עז **Ps. 18, 18 (§. 109, 2, Anm.** *b.***) und man hat nicht** גדול **als Prädicat zu nehmen: wodurch seine Stärke gross (ist). — Die Philister glauben, dass er seine Stärke durch irgend ein Zaubermittel habe, und dass er sich durch ein solches auch bändigen lassen müsse. —** *Impf.* נתן־ **mit** *Patach* **vor Makkeph, s.** *Ewald* **ausf. Gr. §. 139,** *c.*

7. כאחד האדם **wie einer der (gewöhnlichen) Menschen. Vgl. v. 17:** ככל־האדם. **Oefter bedeutet** אדם **die gewöhnliche Menschenmenge,** *vulgus,* **z. B.** כאדם **nach der (gemeinen) Menschen Weise. Hiob 31, 33. Hos. 6, 7.**

פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיְנַתֵּק אֶת־הַיְתָרִים כַּאֲשֶׁר
יִנָּתֵק פְּתִיל־הַנְּעֹרֶת בַּהֲרִיחוֹ אֵשׁ וְלֹא נוֹדַע כֹּחוֹ׃
10 וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל־שִׁמְשׁוֹן הִנֵּה הֵתַלְתָּ בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלַי
11 כְּזָבִים עַתָּה הַגִּידָה־נָּא לִי בַּמֶּה תֵּאָסֵר׃ וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ
אִם־אָסוֹר יַאַסְרוּנִי בַּעֲבֹתִים חֲדָשִׁים אֲשֶׁר לֹא־נַעֲשָׂה
12 בָהֶם מְלָאכָה וְחָלִיתִי וְהָיִיתִי כְּאַחַד הָאָדָם׃ וַתִּקַּח
דְּלִילָה עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַתַּאַסְרֵהוּ בָּהֶם וַתֹּאמֶר אֵלָיו
פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וְהָאֹרֵב יֹשֵׁב בֶּחָדֶר וַיְנַתְּקֵם
13 מֵעַל זְרֹעֹתָיו כַּחוּט׃ וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל־שִׁמְשׁוֹן עַד־
הֵנָּה הֵתַלְתָּ בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלַי כְּזָבִים הַגִּידָה לִי בַּמֶּה
תֵּאָסֵר וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ אִם־תַּאַרְגִי אֶת־שֶׁבַע מַחְלְפוֹת
14 רֹאשִׁי עִם־הַמַּסָּכֶת׃ וַתִּתְקַע בַּיָּתֵד וַתֹּאמֶר אֵלָיו
פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּיקַץ מִשְּׁנָתוֹ וַיִּסַּע אֶת־
15 הַיְתַד הָאֶרֶג וְאֶת־הַמַּסָּכֶת׃ וַתֹּאמֶר אֵלָיו אֵיךְ תֹּאמַר
אֲהַבְתִּיךְ וְלִבְּךָ אֵין אִתִּי זֶה שָׁלֹשׁ פְּעָמִים הֵתַלְתָּ בִּי
16 וְלֹא־הִגַּדְתָּ לִי בַּמֶּה כֹּחֲךָ גָּדוֹל׃ וַיְהִי כִּי־הֵצִיקָה לּוֹ

---

9. פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ die Philister (sind) über dich her, überfallen dich. — בַּהֲרִיחוֹ אֵשׁ wenn er (der Faden) Feuer gerochen hat f. versengt ist. הֵרִיחַ ähnlich gebraucht Hiob 14, 9. Vgl. auch Dan. 3, 17.

10. הֵתַלְתָּ *Hiph.* von תָּלַל, vgl. *Ewald* Gr. §. 127.

14. Am Schlusse des 13. v. ist aus v. 7 und 11 nachzuholen: „so würde ich schwach und wie ein anderer Mensch sein." Zu Anfange dieses v. hat man hinzuzudenken: „sie that, wie Simson gesagt hatte", dann geht die Erzählung fort וַתִּתְקַע בַּיָּתֵד, „und sie schlug [die mit dem Aufzug, der Garnfäden zusammengeflochtenen Locken] mit dem Pflock (od. Nagel) ein". — תָּקַע mit יָתֵד von dem Einschlagen eines Nagels findet sich auch Jes. 22, 23. — Welches Werkzeug verstanden sei unter dem יָתֵד, der sogleich als יְתַד הָאֶרֶג näher bezeichnet wird, ist bei unserm Mangel an Kenntniss der alten Webestühle und der dahin bezüglichen Einrichtungen nicht mehr so ganz leicht zu bestimmen. Man vgl. *Braun, de vestitu sacerd.* p. 253. mit der Abbild. S. 272 u. *Studer* im Comment. z. dieser Stelle. — אֶת־הַיְתַד הָאֶרֶג. Ueber den Art. am *Nomen regens* s. §. 108, 2, *c.*

16. וַתְּאַלְצֵהוּ für וַתְּאַלְּצֵהוּ *Impf. consec. Pi.*; über das *Sch'wa compositum* anstatt des ausgefallenen *Dag. f.* s. §. 102, Anm. — וַתִּקְצַר נַפְשׁוֹ לָמוּת da ward er ungeduldig zum Sterben. Wir sagen ähnlich: sie quälte ihn fast zu Tode. Bei Terenz: *enecas me.*

בִּדְבָרֶיהָ כָּל־הַיָּמִים וַתְּאַלֲצֵהוּ וַתִּקְצַר נַפְשׁוֹ לָמוּת׃

17 וַיַּגֶּד־לָהּ אֶת־כָּל־לִבּוֹ וַיֹּאמֶר לָהּ מוֹרָה לֹא־עָלָה עַל־
רֹאשִׁי כִּי־נְזִיר אֱלֹהִים אֲנִי מִבֶּטֶן אִמִּי אִם־גֻּלַּחְתִּי

18 וְסָר מִמֶּנִּי כֹחִי וְחָלִיתִי וְהָיִיתִי כְּכָל־הָאָדָם׃ וַתֵּרֶא
דְלִילָה כִּי־הִגִּיד לָהּ אֶת־כָּל־לִבּוֹ וַתִּשְׁלַח וַתִּקְרָא
לְסַרְנֵי פְלִשְׁתִּים לֵאמֹר עֲלוּ הַפַּעַם כִּי־הִגִּיד לִי אֶת־
כָּל־לִבּוֹ וְעָלוּ אֵלֶיהָ סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים וַיַּעֲלוּ הַכֶּסֶף

19 בְּיָדָם׃ וַתְּיַשְּׁנֵהוּ עַל־בִּרְכֶּיהָ וַתִּקְרָא לָאִישׁ וַתְּגַלַּח
אֶת־שֶׁבַע מַחְלְפוֹת רֹאשׁוֹ וַתָּחֶל לְעַנּוֹתוֹ וַיָּסַר כֹּחוֹ

20 מֵעָלָיו׃ וַתֹּאמֶר פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּקַץ מִשְּׁנָתוֹ
וַיֹּאמֶר אֵצֵא כְּפַעַם בְּפַעַם וְאִנָּעֵר וְהוּא לֹא יָדַע כִּי

21 יְהוָה סָר מֵעָלָיו׃ וַיֹּאחֲזוּהוּ פְּלִשְׁתִּים וַיְנַקְּרוּ אֶת־
עֵינָיו וַיּוֹרִידוּ אוֹתוֹ עַזָּתָה וַיַּאַסְרוּהוּ בַּנְחֻשְׁתַּיִם וַיְהִי

22 טוֹחֵן בְּבֵית הָאֲסִירִים׃ וַיָּחֶל שְׂעַר־רֹאשׁוֹ לְצַמֵּחַ

23 כַּאֲשֶׁר גֻּלָּח׃ וְסַרְנֵי פְלִשְׁתִּים נֶאֶסְפוּ לִזְבֹּחַ זֶבַח־גָּדוֹל
לְדָגוֹן אֱלֹהֵיהֶם וּלְשִׂמְחָה וַיֹּאמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדֵנוּ

24 אֵת שִׁמְשׁוֹן אוֹיְבֵנוּ׃ וַיִּרְאוּ אֹתוֹ הָעָם וַיְהַלְלוּ אֶת־
אֱלֹהֵיהֶם כִּי אָמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדֵנוּ אֶת־אוֹיְבֵנוּ

---

17. Er theilte ihr sein ganzes Herz mit, er verrieth ihr alles was er wusste (vgl. 1 Kön. 10, 2.). Seine Stärke war nämlich eine Gabe der Gottheit, aber abhängig von seinem Nasiräatsgelübde. Nur wenn er dieses hielt, blieb ihm der Geist Gottes (s. 13, 25. 14, 19. 15, 14) und damit seine Heldenkraft; ward es gebrochen, so wich Jehova von ihm, v. 20.

19. וַתִּקְרָא לָאִישׁ, sie rief den [hiefür in der Nähe befindlichen] Mann. — וַתָּחֶל לְעַנּוֹתוֹ, sie begann ihn zu überwältigen, d. h. von da an war er überwältigt, seine Kraft gebrochen. — וַיָּסַר כֹּחוֹ מֵעָלָיו seine Kraft war von ihm gewichen, eig. von auf ihm (§. 151, 2, *a.*), weil die göttliche Kraft auf ihm geruht hatte, vgl. v. 20.

20. וַיֹּאמֶר und er dachte, vgl. 2 Mos. 2, 14. כְּפַעַם בְּפַעַם wie allemal. פַּעַם בְּפַעַם eig. Mal an Mal, f. alle Male, vgl. יוֹם בְּיוֹם Tag an Tag (so dass ein Tag den andern berührt) f. alle Tage, שָׁנָה בְּשָׁנָה alle Jahre 3 M. 25, 53, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1.

21. וַיְהִי טוֹחֵן *molebat* (§. 131, 2, *c.*), er musste die Handmühle regieren, was die niedrigste Sklavenarbeit war; vgl. 2 M. 11, 5. Homer *Od.* 20, 105 ff.

וְאֵת מַחֲרִיב אַרְצֵנוּ וַאֲשֶׁר הִרְבָּה אֶת־חֲלָלֵינוּ׃ וַיְהִי 25
כִּי טוֹב לִבָּם וַיֹּאמְרוּ קִרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן וִישַׂחֶק־לָנוּ
וַיִּקְרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן מִבֵּית הָאֲסִירִים וַיְצַחֵק לִפְנֵיהֶם
וַיַּעֲמִידוּ אוֹתוֹ בֵּין הָעַמּוּדִים׃ וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל־ 26
הַנַּעַר הַמַּחֲזִיק בְּיָדוֹ הַנִּיחָה אוֹתִי וַהֲמִישֵׁנִי אֶת־
הָעַמֻּדִים אֲשֶׁר הַבַּיִת נָכוֹן עֲלֵיהֶם וְאֶשָּׁעֵן עֲלֵיהֶם׃
וְהַבַּיִת מָלֵא הָאֲנָשִׁים וְהַנָּשִׁים וְשָׁמָּה כֹּל סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים 27
וְעַל־הַגָּג כִּשְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ וְאִשָּׁה הָרֹאִים בִּשְׂחוֹק
שִׁמְשׁוֹן׃ וַיִּקְרָא שִׁמְשׁוֹן אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר אֲדֹנָי יְהוִה 28
זָכְרֵנִי נָא וְחַזְּקֵנִי נָא אַךְ הַפַּעַם הַזֶּה הָאֱלֹהִים וְאִנָּקְמָה

---

25. שִׂחֵק, צִחֵק heisst: spielen, die Saiten rühren, welches gewöhnlich mit Gesang und Tanz, wenigstens starker Gesticulation, wenn auch ohne Fortbewegung, verbunden war. v. 27 ist von *Zuschauern*, nicht Zuhörern, die Rede. Er stand בֵּין הָעַמּוּדִים zwischen den Säulen, wie auch bei Homer der Sänger gewöhnlich seinen Platz an der Säule des Versammlungsgemachs hatte.

27. עַל־הַגָּג. Man muss sich eine unten offene, von Säulen unterstützte Halle, oben ein plattes Dach denken.

28. וְאִנָּקְמָה נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים „dass ich [nur] eines von meinen zwei Augen räche an den Philistern." Ein fast komischer Ausdruck, wie ihn die Bitterkeit der Verzweiflung dem zu derbem Witz geneigten Helden eingab. Der erlittene Verlust ist so gross, dass die schaudervolle Rache, die er zu nehmen beabsichtigt, doch nur für einen Theil des Schadens genügt. Man sagt: נָקַם נָקָם ד׳ und נָקַם נִקְמַת ד׳ Rache nehmen für etwas 3 M. 26, 25. 4 M. 31. 2. Jer. 51, 36, mit מִן der Person, an welcher man sie nimmt 4 M. a. a. O. 1 Sam. 24, 13. Die alten Uebers. und mit ihnen viele der Neuern, erklären: dass ich *eine* Rache (נְקַם־אַחַת *vindicta unius* f. *vindicta una*, und dieses f. einmal genommene Rache, od. eine einzige Rache) nehme wegen meiner zwei Augen an den Philistern. Es würde in diesem Falle das מ nicht sowohl den Gegenstand angeben, für welchen Rache genommen wird, als vielmehr den Grund, weshalb es geschehe. Allein die Construction נְקַם אַחַת und die Deutung von אַחַת bliebe immer sehr hart, während אַחַת mit מִשְּׁתֵי עֵינַי sich natürlich verbindet, wie 17, 5 אַחַד מִבָּנָיו, vgl. Hohel. 4, 9; und die Phrase *ulcisci ultionem alicujus rei* überall auf die Sache geht, welche gerächt wird. Man vgl. *Gesen. Thesaur.* pag. 911. Diese Erklärung gibt ausser anderen hebräischen Auslegern schon Raschi (mit dem Zusatze: die Rache für das andere Auge möge ihm für jenes Leben aufbewahrt sein). — מִשְּׁתֵי steht hier ohne *Dagesch* im ת, während man doch שְׁתַּיִם schreibt (§. 95, 1, Note **), wegen des *Dag. f.* im שׁ, wodurch das *Sch'wa* als *mobile* gesprochen wird. Ganz consequent steht Jon. 4, 11 מִשְּׁתֵּים עֶשְׂרֵה.

29 נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים׃ וַיִּלְפֹּת שִׁמְשׁוֹן
אֶת־שְׁנֵי עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ אֲשֶׁר הַבַּיִת נָכוֹן עֲלֵיהֶם וַיִּסָּמֵךְ
30 עֲלֵיהֶם אֶחָד בִּימִינוֹ וְאֶחָד בִּשְׂמֹאלוֹ׃ וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן
תָּמוֹת נַפְשִׁי עִם־פְּלִשְׁתִּים וַיֵּט בְּכֹחַ וַיִּפֹּל הַבַּיִת עַל־
הַסְּרָנִים וְעַל־כָּל־הָעָם אֲשֶׁר־בּוֹ וַיִּהְיוּ הַמֵּתִים אֲשֶׁר־
31 הֵמִית בְּמוֹתוֹ רַבִּים מֵאֲשֶׁר הֵמִית בְּחַיָּיו׃ וַיֵּרְדוּ אֶחָיו
וְכָל־בֵּית אָבִיהוּ וַיִּשְׂאוּ אֹתוֹ וַיַּעֲלוּ וַיִּקְבְּרוּ אוֹתוֹ בֵּין
צָרְעָה וּבֵין אֶשְׁתָּאוֹל בְּקֶבֶר מָנוֹחַ אָבִיו וְהוּא שָׁפַט אֶת־
יִשְׂרָאֵל עֶשְׂרִים שָׁנָה׃

---

8. Aus dem Leben Davids.

a) Sein Sieg über Goliath. **1 Sam. XVII.**

1 וַיַּאַסְפוּ פְלִשְׁתִּים אֶת־מַחֲנֵיהֶם לַמִּלְחָמָה וַיֵּאָסְפוּ שׂוֹכֹה
2 אֲשֶׁר לִיהוּדָה׃ וְשָׁאוּל וְאִישׁ־יִשְׂרָאֵל נֶאֶסְפוּ וַיַּעַרְכוּ
3 מִלְחָמָה לִקְרַאת פְּלִשְׁתִּים׃ וּפְלִשְׁתִּים עֹמְדִים אֶל־הָהָר
מִזֶּה וְיִשְׂרָאֵל עֹמְדִים אֶל־הָהָר מִזֶּה וְהַגַּיְא בֵּינֵיהֶם׃
4 וַיֵּצֵא אִישׁ־הַבֵּנַיִם מִמַּחֲנוֹת פְּלִשְׁתִּים גָּלְיָת שְׁמוֹ מִגַּת
5 גָּבְהוֹ שֵׁשׁ אַמּוֹת וָזָרֶת׃ וְכוֹבַע נְחֹשֶׁת עַל־רֹאשׁוֹ וְשִׁרְיוֹן
קַשְׂקַשִּׂים הוּא לָבוּשׁ וּמִשְׁקַל הַשִּׁרְיוֹן חֲמֵשֶׁת־אֲלָפִים
6 שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת׃ וּמִצְחַת נְחֹשֶׁת עַל־רַגְלָיו וְכִידוֹן נְחֹשֶׁת

---

29. וַיִּסָּמֵךְ וְגוֹ׳ **„und er (Simson) stützte sich auf sie". Die folgenden Worte** אֶחָד בִּימִינוֹ וְגוֹ׳ **sind noch mit** וַיִּלְפֹּת **zu construiren.**

1 Sam. XVII, 1. מַחֲנֵיהֶם **ihr Heer (*sing.*) §. 91 zu Ende. —** שׂוֹכֹה **zu Socho, *Acc.* des Ortes § 116, 1. —** אֲשֶׁר לִיהוּדָה **§. 113, 1.**

3. מִזֶּה — מִזֶּה**, von dieser — jener Seite.**

4. אִישׁ הַבֵּנַיִם**. Der *Dual*** בֵּנַיִם**, von** בַּיִן**, bezeichnet die Mitte zwischen zwei Heeren (*τὰ μεταίχμια Euripid. Phoen.* 1285), dah.** אִישׁ הַבֵּנַיִם **der sich in die Mitte stellt, und den Krieg durch Zweikampf vermittelt, der Zweikämpfer.**

5. לָבוּשׁ**, über die Construction s. §. 140, 1. —** שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת**, §. 116, 3. Ebenso v. 7.**

בֵּין כְּתֵפָיו׃ וְחֵץ חֲנִיתוֹ כִּמְנוֹר אֹרְגִים וְלַהֶבֶת חֲנִיתוֹ 7
שֵׁשׁ־מֵאוֹת שְׁקָלִים בַּרְזֶל וְנֹשֵׂא הַצִּנָּה הֹלֵךְ לְפָנָיו׃ וַיַּעֲמֹד 8
וַיִּקְרָא אֶל־מַעַרְכֹת יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר לָהֶם לָמָּה תֵצְאוּ לַעֲרֹךְ
מִלְחָמָה הֲלוֹא אָנֹכִי הַפְּלִשְׁתִּי וְאַתֶּם עֲבָדִים לְשָׁאוּל בְּרוּ־
לָכֶם אִישׁ וְיֵרֵד אֵלָי׃ אִם־יוּכַל לְהִלָּחֵם אִתִּי וְהִכָּנִי 9
וְהָיִינוּ לָכֶם לַעֲבָדִים וְאִם־אֲנִי אוּכַל־לוֹ וְהִכִּתִיו וִהְיִיתֶם
לָנוּ לַעֲבָדִים וַעֲבַדְתֶּם אֹתָנוּ׃ וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֲנִי 10
חֵרַפְתִּי אֶת־מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל הַיּוֹם הַזֶּה תְּנוּ־לִי אִישׁ
וְנִלָּחֲמָה יָחַד׃ וַיִּשְׁמַע שָׁאוּל וְכָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־דִּבְרֵי 11
הַפְּלִשְׁתִּי הָאֵלֶּה וַיֵּחַתּוּ וַיִּרְאוּ מְאֹד׃ וְדָוִד בֶּן־אִישׁ אֶפְרָתִי 12
מִבֵּית לֶחֶם יְהוּדָה וּשְׁמוֹ יִשַׁי וְלוֹ שְׁמֹנָה בָנִים וְהָאִישׁ
בִּימֵי שָׁאוּל זָקֵן בָּא בַשָּׁנִים׃ וְדָוִד הוּא הַקָּטָן וּשְׁלֹשָׁה 14
הַגְּדֹלִים הָלְכוּ אַחֲרֵי שָׁאוּל׃ וַיֹּאמֶר יִשַׁי לְדָוִד בְּנוֹ קַח־ 17
נָא לְאַחֶיךָ אֵיפַת הַקָּלִיא הַזֶּה וַעֲשָׂרָה לֶחֶם הַזֶּה וְהָרֵץ
הַמַּחֲנֶה לְאַחֶיךָ׃ וְאֵת עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב הָאֵלֶּה 18
תָּבִיא לְשַׂר הָאָלֶף וְאֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם וְאֶת־עֲרֻבָּתָם

---

7. חֵץ הַחֲנִית Pfeil des Speers, heisst wohl am natürlichsten die eiserne Spitze desselben. Aber diese wird ihm ausdrücklich entgegengesetzt unter der Bezeichnung לַהֶבֶת חֲנִיתוֹ. Daher ist wohl die Lesart des K'ri und 1 Chr. 20, 5 (vgl. 2 Sam. 21, 19) vorzuziehen: עֵץ חֲנִיתוֹ Holz-Schaft des Speeres.

8. הַפְּלִשְׁתִּי *der* Philister, der euch schon als furchtbar bekannte. Vielleicht war er schon öfter als Zweikämpfer aufgetreten, dah. auch v. 4 *der* Zweikämpfer. — עֲבָדִים לְשָׁאוּל *Knechte Sauls*, s. zu 1 M. 41, 12. — Ueber וְיֵרֵד s. zu Richt. 14, 15.

12. Im Texte steht אֶפְרָתִי הַזֶּה dieser Ephraimiter, als ob er schon früher erwähnt sei, was aber in der jetzigen Gestaltung des Textes nicht der Fall ist. — Die Lesart בַּשָּׁנִים folgt einigen *Mss.* der LXX, welche ἐν ἔτεσιν lesen; vgl. בָּא בַּיָּמִים 1 M. 24, 1. Jos. 13, 1, wo ebenfalls זָקֵן vorangeht. Der gew. Text בָּאֲנָשִׁים giebt keinen erträglichen Sinn.

14. הַקָּטָן §. 117, 2.

17. אֵיפַת הַקָּלִיא הַזֶּה וְגוֹ׳ einen Scheffel dieser gerösteten Gerste und zehn (Laib) dieses Brotes. Zwischen dem Zahlworte und לֶחֶם ist כִּכְּרוֹת hinzuzudenken, s. 1 Sam. 10, 4 vgl. v. 3 und §. 118, 4, Anm. 2. — הַמַּחֲנֶה ins Lager, *Acc.* des Orts §. 116, 1.

18. אֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם deine Brüder besuche (um zu sehen) nach ihrem Befinden, vgl. 1 M. 37, 14. 2 Kön. 10, 13. — אֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח

20 תְּקָּח׃ וַיַּשְׁכֵּם דָּוִד בַּבֹּקֶר וַיִּטֹּשׁ אֶת־הַצֹּאן עַל־שֹׁמֵר וַיִּשָּׂא
וַיֵּלֶךְ כַּאֲשֶׁר צִוָּהוּ יִשָׁי וַיָּבֹא הַמַּעְגָּלָה וְהַחַיִל הַיֹּצֵא אֶל־
22 הַמַּעֲרָכָה וְהֵרֵעוּ בַּמִּלְחָמָה׃ וַיִּטֹּשׁ דָּוִד אֶת־הַכֵּלִים מֵעָלָיו
עַל־יַד שׁוֹמֵר הַכֵּלִים וַיָּרָץ הַמַּעֲרָכָה וַיָּבֹא וַיִּשְׁאַל לְאֶחָיו
23 לְשָׁלוֹם׃ וְהוּא מְדַבֵּר עִמָּם וְהִנֵּה אִישׁ הַבֵּנַיִם עוֹלֶה
גָּלְיָת הַפְּלִשְׁתִּי שְׁמוֹ מִגַּת מִמַּעַרְכוֹת פְּלִשְׁתִּים וַיְדַבֵּר
24 כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּשְׁמַע דָּוִד׃ וְכֹל אִישׁ יִשְׂרָאֵל בִּרְאוֹתָם
25 אֶת־הָאִישׁ וַיָּנֻסוּ מִפָּנָיו וַיִּירְאוּ מְאֹד׃ וַיֹּאמֶר אִישׁ יִשְׂרָאֵל
הַרְּאִיתֶם הָאִישׁ הָעֹלֶה הַזֶּה כִּי לְחָרֵף אֶת־יִשְׂרָאֵל עֹלֶה
וְהָיָה הָאִישׁ אֲשֶׁר־יַכֶּנּוּ יַעְשְׁרֶנּוּ הַמֶּלֶךְ עֹשֶׁר גָּדוֹל וְאֶת־
בִּתּוֹ יִתֶּן־לוֹ וְאֵת בֵּית אָבִיו יַעֲשֶׂה חָפְשִׁי בְּיִשְׂרָאֵל׃
32 וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל אַל־יִפֹּל לֵב־אָדָם עָלָיו עַבְדְּךָ יֵלֵךְ
33 וְנִלְחַם עִם־הַפְּלִשְׁתִּי הַזֶּה׃ וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־דָּוִד לֹא
תוּכַל לָלֶכֶת אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי הַזֶּה לְהִלָּחֵם עִמּוֹ כִּי־נַעַר אַתָּה
34 וְהוּא אִישׁ מִלְחָמָה מִנְּעֻרָיו׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל רֹעֶה
הָיָה עַבְדְּךָ לְאָבִיו בַּצֹּאן וּבָא הָאֲרִי וְאֶת־הַדּוֹב וְנָשָׂא

---

nimm ihr Pfand, lass dir das Pfand von ihnen geben zum Zeichen, dass du wirklich dort gewesen, und die Geschenke überbracht hast.

20. Er liess die Heerde עַל־שֹׁמֵר über einem Hüter d. h. überliess sie einem Hüter. עַל bezeichnet die Pflicht, die jem. *auf* sich hat, so wie מֵעַל v. 22 von dem Ablegen der Sorge gebraucht wird. Gleichbedeutend mit עַל, nur vollständiger steht v. 22 עַל יַד auf der Hand (dessen der die Aufsicht hat). Vgl. 1 M. 42, 37. Auch wir sagen: etwas *über* sich nehmen, übernehmen, dagegen: es von sich abwälzen, wobei das Bild einer Last zum Grunde liegt.

25. הַרְּאִיתֶם. Das הּ *seq. Dag. (Dagesch dirimens, s. Ewald* Gr. §. 92.) ist das ה *interrogativum* (§. 98, 4, Anm.) und zwar steht das *Dag.* hier ausnahmsweise selbst in ר, §. 22 zu Ende. — יַעְשְׁרֶנּוּ f. יַעֲשִׁירֶנּוּ *Impf. Hiph.* §. 52, Anm. 4.

32. אַל־יִפֹּל וְגוֹ׳. Nicht falle der Muth jemandes seinetwegen.

34. בָּא הָאֲרִי וְאֶת־הַדּוֹב, es kam der Löwe, *und zwar mit dem Bären.* וְ hier: *und zwar*, vgl. 1 Sam. 28, 3. Kohel. 1, 5. 8, 2. §. 152, Bemerk. *a* (S. 281 unten). Die Ansicht, dass אֵת hier und an einigen andern Stellen den Nominativ bezeichne, lässt sich nicht begründen. Der Art. „*der* Löwe und *der* Bär“ ist zu nehmen, wie ὁ λύκος Joh. 10, 12 und unser: der Wolf kommt, näml. der bestimmte, der die Gegend unsicher machte. Der Löwe erscheint als das wichtigere Thier, und nach dem Zusatze וְאֶת־הַדּוֹב wird v. 34 im *Sing.* von ihm fortgefahren.

35 שֶׂה מֵהָעֵדֶר׃ וְיָצָאתִי אַחֲרָיו וְהִכִּתִיו וְהִצַּלְתִּי מִפִּיו וַיָּקָם
36 עָלַי וְהֶחֱזַקְתִּי בִּזְקָנוֹ וְהִכִּתִיו וַהֲמִתִּיו׃ גַּם אֶת־הָאֲרִי
גַּם־הַדּוֹב הִכָּה עַבְדֶּךָ וְהָיָה הַפְּלִשְׁתִּי הֶעָרֵל הַזֶּה כְּאַחַד
37 מֵהֶם כִּי חֵרֵף מַעַרְכֹת אֱלֹהִים חַיִּים׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד יְהוָה
אֲשֶׁר הִצִּלַנִי מִיַּד הָאֲרִי וּמִיַּד הַדֹּב הוּא יַצִּילֵנִי מִיַּד
הַפְּלִשְׁתִּי הַזֶּה וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־דָּוִד לֵךְ וַיהוָה יִהְיֶה
38 עִמָּךְ׃ וַיַּלְבֵּשׁ שָׁאוּל אֶת־דָּוִד מַדָּיו וְנָתַן קוֹבַע נְחֹשֶׁת עַל־
39 רֹאשׁוֹ וַיַּלְבֵּשׁ אֹתוֹ שִׁרְיוֹן׃ וַיַּחְגֹּר דָּוִד אֶת־חַרְבּוֹ מֵעַל־
לְמַדָּיו וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא־נִסָּה וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל
לֹא־אוּכַל לָלֶכֶת בָּאֵלֶּה כִּי לֹא נִסִּיתִי וַיְסִרֵם דָּוִד מֵעָלָיו׃
40 וַיִּקַּח מַקְלוֹ בְּיָדוֹ וַיִּבְחַר־לוֹ חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים מִן־
הַנַּחַל וַיָּשֶׂם אֹתָם בִּכְלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר־לוֹ וּבַיַּלְקוּט וְקַלְעוֹ
41 בְיָדוֹ וַיִּגַּשׁ אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי׃ וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב אֶל־
42 דָּוִד וְהָאִישׁ נֹשֵׂא הַצִּנָּה לְפָנָיו׃ וַיַּבֵּט הַפְּלִשְׁתִּי וַיִּרְאֶה
אֶת־דָּוִד וַיִּבְזֵהוּ כִּי־הָיָה נַעַר וְאַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה׃

---

35. הֲמִתִּיו f. הֲמִתְתִּיו *Perf.* von הֵמִית. Die gewöhnlichere Form wäre הֲמִיתוֹתִיו §. 71, Anm. 6.

36. וְהָיָה הַפְּלִשְׁתִּי — מֵהֶם es soll dem Philister gehen, wie einem von jenen.

39. וַיֹּאֶל *Impf. consec. Hiph.* von יָאַל.

40. חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. fünf glatte von Steinen, für: fünf glatte Steine. Vgl. אֶבְיוֹנֵי אָדָם Arme von Menschen Jes. 29, 19. זֹבְחֵי אָדָם Opfernde von Menschen Hos. 13, 2 für: arme, opfernde Leute, §. 110, 1. — Anm. 1. — אֲשֶׁר־לוֹ s. §. 119, 5, Anm.

41. וַיֵּלֶךְ הֹלֵךְ וְקָרֵב er ging immer näher, §. 128, 3, Anm. 3.

42. וַיִּרְאֶה. Die Formen des *Impf. consec.* ohne *Apocope* des ה kommen erst in den alttestamentl. Schriften nach dem Pentateuch vor, und am häufigsten in der ersten Person; z. B. וַיִּרְאֶה auch 2 Kön. 5, 21. Hiob 42, 16. Ezech. 18, 14. 18, aber im Pent. nur וַיַּרְא, zusammen an 150 Mal, וַיַּעֲשֶׂה 4 Mal, וַיַּעֲלֶה 2 Mal, neben den sehr häufigen וַיַּעַשׂ, וַיַּעַל. Dagegen steht וָאֶרְאֶה etwas häufiger als וָאֵרֶא, wiewohl im Pent. nur letzteres 1 M. 31, 10. 41, 22. §. 74, Anm. 3 zu Ende. — וַיִּבְזֵהוּ וגו׳ er verachtete ihn, weil er ein Knabe war und blondhaarig, dabei schön von Ansehen. Die Schönheit des Knaben gilt ihm als Zeichen unkriegerischer Schwäche, und ebenso wohl das blonde Haar. עִם steht hier *adv.* f. dabei, zugleich, wie auch *σύν* und *μετά* gebraucht werden. s. 1 Sam. 16, 12.

43 וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־דָּוִד הֲכֶלֶב אָנֹכִי כִּי־אַתָּה בָא־אֵלַי
44 בַּמַּקְלוֹת וַיְקַלֵּל הַפְּלִשְׁתִּי אֶת־דָּוִד בֵּאלֹהָיו׃ וַיֹּאמֶר
הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־דָּוִד לְכָה אֵלַי וְאֶתְּנָה אֶת־בְּשָׂרְךָ לְעוֹף
45 הַשָּׁמַיִם וּלְבֶהֱמַת הַשָּׂדֶה׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי אַתָּה
בָּא אֵלַי בְּחֶרֶב וּבַחֲנִית וּבְכִידוֹן וְאָנֹכִי בָא־אֵלֶיךָ בְּשֵׁם
48 יְהוָה צְבָאוֹת אֱלֹהֵי מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר חֵרַפְתָּ׃ וְהָיָה
כִּי־קָם הַפְּלִשְׁתִּי וַיֵּלֶךְ וַיִּקְרַב לִקְרַאת דָּוִד וַיְמַהֵר דָּוִד
49 וַיָּרָץ הַמַּעֲרָכָה לִקְרַאת הַפְּלִשְׁתִּי׃ וַיִּשְׁלַח דָּוִד אֶת־יָדוֹ
אֶל־הַכֶּלִי וַיִּקַּח מִשָּׁם אֶבֶן וַיְקַלַּע וַיַּךְ אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־
50 מִצְחוֹ וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ וַיִּפֹּל עַל־פָּנָיו אָרְצָה׃ וַיֶּחֱזַק
דָּוִד מִן־הַפְּלִשְׁתִּי בַּקֶּלַע וּבָאֶבֶן וַיַּךְ אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי וַיְמִיתֵהוּ
51 וְחֶרֶב אֵין בְּיַד־דָּוִד׃ וַיָּרָץ דָּוִד וַיַּעֲמֹד אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי וַיִּקַּח
אֶת־חַרְבּוֹ וַיִּשְׁלְפָהּ מִתַּעְרָהּ וַיְמֹתְתֵהוּ וַיִּכְרָת־בָּהּ אֶת־
רֹאשׁוֹ וַיִּרְאוּ הַפְּלִשְׁתִּים כִּי־מֵת גִּבּוֹרָם וַיָּנֻסוּ׃

---

b) David wird von Saul verfolgt. Jonathan's Freundschaft.
Aus 1 Sam. XIX. XX.

Unmittelbar nach dem Siege über Goliath hatte Saul den David an den Hof genommen, wo er einen edeln Freundschaftsbund mit dem Königssohne Jonathán schloss (1 Sam. 18, 1—4). Dagegen regte sich bei Saul sehr bald Eifersucht gegen David (v. 7) und er suchte ihn aus dem Wege zu schaffen, indem er ihm theils persönlich nachstellte, theils den äussersten Gefahren des Krieges ihn aussetzte (v. 17 ff.).

XIX, 9 וַתְּהִי רוּחַ יְהוָה רָעָה אֶל־שָׁאוּל וְהוּא בְּבֵיתוֹ
10 יוֹשֵׁב וַחֲנִיתוֹ בְּיָדוֹ וְדָוִד מְנַגֵּן בְּיָד׃ וַיְבַקֵּשׁ שָׁאוּל לְהַכּוֹת

---

43. וַיְקַלֵּל אֶת־דָּוִד בֵּאלֹהָיו er verfluchte den David bei seinem Gotte. Man segnet sich und schwört bei (בְּ) einer Gottheit, indem man sie dabei anruft, ebenso flucht man bei ihr, indem man sie um Untergang des Feindes bittet.

44. לְכָה אֵלַי וְאֶתְּנָה. Ueber den *Imp.* §. 127, 2. Für den Ausdruck vgl. *Il.* 1, 4.

48. וְהָיָה in späteren Büchern bisweilen für das gewöhnliche וַיְהִי, vgl. 1 Sam. 5, 20. 2 Kön. 3, 15. Jer. 3, 9. — וַיָּרָץ הַמַּעֲרָכָה, er lief nach der Schlachtordnung [der Philister] zu. *Acc.* des Orts §. 116, 1.

1 Sam. XIX, 10. Er suchte mit dem Speere durch David und in die Wand zu stossen, also den David an die Wand zu spiessen. — בַּלַּיְלָה הוּא,

בַּחֲנִית בְּדָוִד וּבַקִּיר וַיִּפְטַר מִפְּנֵי שָׁאוּל וַיַּךְ אֶת־הַחֲנִית
בַּקִּיר וְדָוִד נָס וַיִּמָּלֵט בַּלַּיְלָה הוּא׃ וַיִּשְׁלַח שָׁאוּל 11
מַלְאָכִים אֶל־בֵּית דָּוִד לְשָׁמְרוֹ וְלַהֲמִיתוֹ בַּבֹּקֶר וַתַּגֵּד לְדָוִד
מִיכַל אִשְׁתּוֹ לֵאמֹר אִם־אֵינְךָ מְמַלֵּט אֶת־נַפְשְׁךָ הַלַּיְלָה
מָחָר אַתָּה מוּמָת׃ וַתֹּרֶד מִיכַל אֶת־דָּוִד בְּעַד הַחַלּוֹן 12
וַיֵּלֶךְ וַיִּבְרַח וַיִּמָּלֵט׃

XX, 1 וַיִּבְרַח דָּוִד מִנָּיוֹת בָּרָמָה וַיָּבֹא וַיֹּאמֶר לִפְנֵי יְהוֹנָתָן
מָה עָשִׂיתִי מֶה־עֲוֹנִי וּמֶה־חַטָּאתִי לִפְנֵי אָבִיךָ כִּי מְבַקֵּשׁ
2 אֶת־נַפְשִׁי׃ וַיֹּאמֶר לוֹ חָלִילָה לֹא תָמוּת הִנֵּה לֹא־יַעֲשֶׂה
אָבִי דָּבָר גָּדוֹל אוֹ דָּבָר קָטֹן וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי וּמַדּוּעַ
3 יַסְתִּיר אָבִי מִמֶּנִּי אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה אֵין זֹאת׃ וַיִּשָּׁבַע עוֹד
דָּוִד וַיֹּאמֶר יָדֹעַ יָדַע אָבִיךָ כִּי־מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ וַיֹּאמֶר
אַל־יֵדַע־זֹאת יְהוֹנָתָן פֶּן־יֵעָצֵב וְאוּלָם חַי־יְהוָה וְחֵי נַפְשֶׁךָ
4 כִּי כְפֶשַׂע בֵּינִי וּבֵין הַמָּוֶת׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד מַה־
5 תֹּאמַר נַפְשְׁךָ וְאֶעֱשֶׂה־לָּךְ׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן הִנֵּה־
חֹדֶשׁ מָחָר וְאָנֹכִי יָשֹׁב־אֵשֵׁב עִם־הַמֶּלֶךְ לֶאֱכוֹל וְשִׁלַּחְתַּנִי
6 וְנִסְתַּרְתִּי בַשָּׂדֶה עַד הָעֶרֶב הַשְּׁלִשִׁית׃ אִם־פָּקֹד יִפְקְדֵנִי
אָבִיךָ וְאָמַרְתָּ נִשְׁאֹל נִשְׁאַל מִמֶּנִּי דָוִד לָרוּץ בֵּית־לֶחֶם
7 עִירוֹ כִּי זֶבַח הַיָּמִים שָׁם לְכָל־הַמִּשְׁפָּחָה׃ אִם־כֹּה

---

wie 1 M. 32, 23, für das genauere בַּלַּיְלָה הַהוּא 1 M. 19, 35. s. §. 109, 2, Anm. *b*.

XX, 1. In der hier ausgelassenen Stelle (19, 18—24) ist erzählt, wie Saul dem David in Rama nachstellen liess, wo er sich in den Prophetenwohnungen (נָיוֹת) bei Samuel aufgehalten hatte.

3. כְּפֶשַׂע wie ein Schritt, nur soviel als ein Schritt.

5. Morgen ist Neumond וְאָנֹכִי יָשֹׁב אֵשֵׁב — לֶאֱכֹל und ich pflege bei Tafel zu sitzen, = wo ich zu essen pflege. Das Pflegen liegt im *Imperfecto*, vgl. v. 2. Richt. 14, 10. Jes. 6, 2. §. 125, 4, *b*.

6. נִשְׁאֹל נִשְׁאַל, für die Bedeutung s. §. 50, 2, *c*, für die Form נִשְׁאֹל ebend. Anm. 1. — עִירוֹ seine Stadt f. Vaterstadt. Der Hebräer sagt ebenso: mein Land f. mein Vaterland, 1 M. 24, 4, mein Volk f. das Volk, zu dem ich gehöre, Richt. 14, 3.

יֹאמַר טוֹב שָׁלוֹם לְעַבְדֶּךָ וְאִם־חָרֹה יֶחֱרֶה לוֹ דַּע
9 כִּי־כָלְתָה הָרָעָה מֵעִמּוֹ׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן חָלִילָה לָּךְ
כִּי אִם־יָדֹעַ אֵדַע כִּי־כָלְתָה הָרָעָה מֵעִם אָבִי לָבוֹא
10 עָלֶיךָ וְלֹא אֹתָהּ אַגִּיד לָךְ׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן מִי
11 יַגִּיד לִי אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־
12 דָּוִד לְכָה וְנֵצֵא הַשָּׂדֶה וַיֵּצְאוּ שְׁנֵיהֶם הַשָּׂדֶה׃ וַיֹּאמֶר
יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל כִּי־אֶחְקֹר אֶת־
אָבִי כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית וְהִנֵּה־טוֹב אֶל־דָּוִד וְלֹא־אָז
13 אֶשְׁלַח אֵלֶיךָ וְגָלִיתִי אֶת־אָזְנֶךָ׃ כֹּה־יַעֲשֶׂה יְהוָה לִיהוֹנָתָן

---

7. שָׁלוֹם לְעַבְדְּךָ so steht es wohl um deinen Knecht, s. zu 1 M. 43, 23. — כִּי — מֵעִמּוֹ dass das Unglück (die Hinrichtung Davids) bereitet od. fertig d. i. beschlossen ist von ihm.

9. חָלִילָה לָּךְ וגו׳ fern sei es dir, dass, wenn ich erfahren sollte, es sei das Unglück von meinem Vater beschlossen über dich, ich dir es nicht meldete. Nach der gewöhnlichen Construction von חָלִילָה (s. das Wortr.) sollte man erwarten: חָלִילָה לִּי fern sei es von mir. Der Dativ לָּךְ ist hier mehr als überflüssiger *Dativus commodi* zu betrachten. LXX, *μηδαμῶς σοι*.

10. אוֹ hier Conditionalpartikel: wenn, §. 152, 2, *b*. „wer (nämlich welcher Bote) wird es mir anzeigen, wenn dir dein Vater etwas Hartes antwortet?" LXX, *ἐάν*. *Vulg. si forte.* Die Conditionalbedeutung von אוֹ ist durch den Zusammenhang mehrerer Stellen (2 M. 21, 36. 3 M. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13), die alten Uebersetzer (s. 2 M. a. a. O.), den arabischen Sprachgebrauch (أَوْ öfter = إِنْ wenn), besonders aber die negative Form אוּלַי *wenn nicht* (Gr. S. 271 Note), so gesichert, steht auch im Zusammenhang mit der gewöhnlichen: *oder*, dass die Zweifel an derselben sehr unkritisch erscheinen. Will man die Bedeutung o d e r festhalten, so ist man gezwungen, mittelst einer angenommenen harten Ellipse zu übersetzen: „wer soll mir's anzeigen? oder [wenn du es mir selbst anzeigen willst] was wird dein Vater Hartes über dich aussprechen!"

12. יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל. Wie gewöhnlich bei Betheurungen ist die Verwünschung selbst ausgelassen; oder man supplire חַי vor יְהוָה. — כָּעֵת מָחָר, הַשְּׁלִשִׁית; an sich heisst כָּעֵת: zu dieser Zeit, jetzt (Richt. 13, 23) für בָּעֵת הַזֹּאת, daher כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6 u. ö. (nicht blos: zur morgenden Zeit, welches בְּעֵת מָחָר heissen würde), vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. Hier nun: um diese Zeit morgen [oder] übermorgen. Die Auslassung des וְ ist gerade in dieser Verbindung gewöhnlich, eben so תְּמוֹל שִׁלְשֹׁם gestern (und) ehegestern, d. i. vordem.

13. Die Betheurungsformel (1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35. Luth. *Gott soll mir diess und das thun*, vgl. *Di me faciant, quod volunt. Plaut. Mostell.*

וְכֹה יֹסִיף כִּי־יֵיטִב אֶל־אָבִי אֶת־הָרָעָה עָלֶיךָ וְגָלִיתִי
אֶת־אָזְנֶךָ וְשִׁלַּחְתִּיךָ וְהָלַכְתָּ לְשָׁלוֹם וִיהִי יְהוָה עִמָּךְ
כַּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אָבִי׃ וַיֹּאמֶר־לוֹ יְהוֹנָתָן מָחָר חֹדֶשׁ 18
וְנִפְקַדְתָּ כִּי יִפָּקֵד מוֹשָׁבֶךָ׃ וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד מְאֹד וּבָאתָ אֶל־ 19
הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־נִסְתַּרְתָּ שָּׁם בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה וְיָשַׁבְתָּ אֵצֶל
הָאֶבֶן הָאָזֶל׃ וַאֲנִי שְׁלֹשֶׁת הַחִצִּים צִדָּה אוֹרֶה לְשַׁלַּח־לִי 20
לְמַטָּרָה׃ וְהִנֵּה אֶשְׁלַח אֶת־הַנַּעַר לֵךְ מְצָא אֶת־הַחִצִּים 21
אִם־אָמֹר אֹמַר לַנַּעַר הִנֵּה הַחִצִּים מִמְּךָ וָהֵנָּה קָחֶנּוּ
וָבֹאָה כִּי־שָׁלוֹם לְךָ וְאֵין דָּבָר חַי־יְהוָה׃ וְאִם־כֹּה 22
אֹמַר לָעֶלֶם הִנֵּה הַחִצִּים מִמְּךָ וָהָלְאָה לֵךְ כִּי שִׁלַּחֲךָ
יְהוָה׃ וְהַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּרְנוּ אֲנִי וָאָתָּה הִנֵּה יְהוָה 23
בֵּינִי וּבֵינְךָ עַד־עוֹלָם׃ וַיִּסָּתֵר דָּוִד בַּשָּׂדֶה וַיְהִי הַחֹדֶשׁ 24

1, 3, 65) kann mit dem vorigen 12. Verse verbunden, oder auch als diesen 13. v. einleitend betrachtet werden, so dass v. 12 die Worte יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל die Zusage bekräftigen im günstigen Falle dem David Nachricht zu geben, während ungünstigen Falls dieselbe Zusage mit der stärkern Betheurung v. 13 כֹּה־יַעֲשֶׂה וְגוֹ׳ erhärtet wird. — כִּי־יֵיטִב וְגוֹ׳ ist zu erklären: wenn aber meinem Vater gefällt, d. h. wenn er beschliesst, das Böse gegen dich u. s. w. אֶת ist hier (vermöge einer *constructio ad sensum*) Zeichen des Accusativs, vgl. 2 Sam. 11, 25. Neh. 9, 32. §. 115, 2. Note. *Ewald* ausf. Gr. §. 299, d.

18. וְנִפְקַדְתָּ — מוֹשָׁבֶךָ da wirst du vermisst werden, wenn man nach deinem Sitze sieht. Vgl. v. 25.

19. וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד am dritten Tage komm herab, das erste Verbum *adverbialiter* §. 139, 3, *b.* — הַמַּעֲשֶׂה — אֲשֶׁר *ubi absconditus eras die facinoris,* nämlich, wo mein Vater dich tödten wollte. Vgl. 19, 2. מַעֲשֶׂה hier im übeln Sinne, wie Hiob 33, 17. Gew. „am Werkeltage", aber man sieht nicht wie dieses hierher komme. — הָאֶבֶן הָאָזֶל, über den Artikel vor dem *Nomen regens* s. §. 108, 2, c. Gerade bei dem Worte אֶבֶן kommt diese Ausnahme öfter vor, vgl. noch 1 Sam. 4, 1. Zach. 4, 7.

20. שְׁלֹשֶׁת הַחִצִּים diese drei Pfeile, die er ihm wahrscheinlich zeigte. Nicht: drei Pfeile. — לְשַׁלַּח־לִי לְמַטָּרָה als ob ich für mich nach einem Ziele schösse.

21. לֵךְ מְצָא gehe und finde f. um zu finden, d. h. suche zu finden. v. 36. Hiob 33, 10. Man supplirt davor לֵאמֹר. Aber dieses liegt eigentlich schon im Begriffe von שָׁלַח entbieten, bestellen. 1 Kön. 20, 9. 21, 11. — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir ab und hieherwärts, d. i. diesseits von dir, Gegens. מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir und weiter hin, d. i. jenseits von dir.

25 וַיֵּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל־הַלֶּחֶם לֶאֱכוֹל׃ וַיֵּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל־
מוֹשָׁבוֹ כְּפַעַם בְּפַעַם אֶל־מוֹשַׁב הַקִּיר וַיָּקָם יְהוֹנָתָן
26 וַיֵּשֶׁב אַבְנֵר מִצַּד שָׁאוּל וַיִּפָּקֵד מְקוֹם דָּוִד׃ וְלֹא־דִבֶּר
שָׁאוּל מְאוּמָה בַּיּוֹם הַהוּא כִּי אָמַר מִקְרֶה הוּא בִּלְתִּי
27 טָהוֹר הוּא כִּי־לֹא טָהוֹר׃ וַיְהִי מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ
הַשֵּׁנִי וַיִּפָּקֵד מְקוֹם דָּוִד וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־יְהוֹנָתָן
בְּנוֹ מַדּוּעַ לֹא־בָא בֶן־יִשַׁי גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם
28 אֶל־הַלָּחֶם׃ וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת־שָׁאוּל נִשְׁאֹל נִשְׁאַל
29 דָּוִד מֵעִמָּדִי עַד־בֵּית לָחֶם׃ וַיֹּאמֶר שַׁלְּחֵנִי נָא כִּי

---

24. עַל־הַלֶּחֶם zu dem Mahle, an das Mahl; עַל steht besonders dann f. bei, neben, wenn die eine Sache über die andere herragt (§. 151, 3, *b.*), also namentlich von dem Sitzenden, dem der Gegenstand seiner Beschäftigung od. Sorge vorliegt; von dem Sitzen „über“ dem Wein, עַל־הַיַּיִן Spr. 23, 30, יֹשֵׁב עַל־הַכֵּלִים 1 Sam. 30, 24, יוֹשֵׁב עַל־הַמִּשְׁפָּט Jes. 28, 6. vgl. *super coenam, ἐπ' ἔργῳ* Im K'ri steht: אֶל־הַלֶּחֶם, vgl. v. 27. 29.

25. כְּפַעַם בְּפַעַם s. zu Richt. 16, 20. — וַיָּקָם וגו׳. Nach der Lesart des Textes kann dieses nichts anderes heissen, als: Jonathan (der schon sass) stand (aus Ehrerbietung vor dem kommenden Könige) auf, *assurrexit,* oder: stand auf, um den König an seinen Platz an der Wand zu lassen. Aber der Zusammenhang der Stelle verlangt, dass von der Ordnung des Sitzens die Rede sei. Daher es auch bei Josephus (Archäol. 6, 11, 9) heisst: Jonathan habe zur Rechten, Abner zur Linken gesessen. Die leichteste Hülfe ist wohl, mit dem syr. Uebersetzer וְאַבְנֵר zu lesen, und zu erklären: und Jonathan machte sich auf, kam, und setzte sich, und Abner (setzte sich) zur Linken des Königs. צַד von der *linken* Seite, im Gegens. von יָמִין s. Ps. 91, 7. Jonathan, des Königs ältester Sohn und selbst ausgezeichneter Feldherr, sass natürlich zur Rechten, und neben diesem wahrscheinlich als der Vierte David. Die LXX lesen st. ויקם — ויקדם und übersetzen *προέφθασεν τὸν Ἰωνάθαν* er (Saul) ging vor ihm hin; was sich von selbst versteht. Indess gibt die Lesart der LXX in dem Falle einen passenden Sinn, wenn man יְקַדֵּם von dem entgegen, gegenüber sitzen erklärt. Jonathan setzte sich dem König gegenüber, Abner sass ihm zur Seite und Davids Stelle blieb leer.

27. מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי, nicht: am 2ten Tage nach dem Neumonde (denn es ist der 2te des Monats gemeint, s. zu Ende des Verses und v. 34), sondern: am Tage nach dem zweiten Neumond. Es war der zweite Neumond des Jahres gewesen, dieser Tag also der zweite des zweiten Monats. Vgl. 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי am dritten Neumond, am ersten Tage des dritten Monats.

28. עַד־בֵּית לָחֶם. Gut die LXX: *ἕως εἰς Βηθλεὲμ πορευθῆναι*. Vgl. v. 6: לָרוּץ בֵּית־לֶחֶם.

זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ בָּעִיר וְהוּא צִוָּה־לִי אָחִי וְעַתָּה
אִם־מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אִמָּלְטָה נָּא וְאֶרְאֶה אֶת־
אֶחָי עַל־כֵּן לֹא־בָא אֶל־שֻׁלְחַן הַמֶּלֶךְ׃ וַיִּחַר־אַף 30
שָׁאוּל בִּיהוֹנָתָן וַיֹּאמֶר לוֹ בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת הֲלוֹא
יָדַעְתִּי כִּי־בֹחֵר אַתָּה לְבֶן־יִשַׁי לְבָשְׁתְּךָ וּלְבֹשֶׁת
עֶרְוַת אִמֶּךָ׃ כִּי כָל־הַיָּמִים אֲשֶׁר בֶּן־יִשַׁי חַי עַל־ 31
הָאֲדָמָה לֹא תִכּוֹן אַתָּה וּמַלְכוּתֶךָ וְעַתָּה שְׁלַח וְקַח אֹתוֹ
אֵלַי כִּי בֶן־מָוֶת הוּא׃ וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת־שָׁאוּל אָבִיו 32
וַיֹּאמֶר אֵלָיו לָמָּה יוּמַת מֶה עָשָׂה׃ וַיָּטֶל שָׁאוּל אֶת־ 33
הַחֲנִית עָלָיו לְהַכֹּתוֹ וַיֵּדַע יְהוֹנָתָן כִּי־כָלָה הִיא מֵעִם
אָבִיו לְהָמִית אֶת־דָּוִד׃ וַיָּקָם יְהוֹנָתָן מֵעִם הַשֻּׁלְחָן 34
בָּחֳרִי־אָף וְלֹא־אָכַל בְּיוֹם־הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי לֶחֶם כִּי
נֶעְצַב אֶל־דָּוִד כִּי הִכְלִמוֹ אָבִיו׃ וַיְהִי בַבֹּקֶר וַיֵּצֵא 35
יְהוֹנָתָן הַשָּׂדֶה לְמוֹעֵד דָּוִד וְנַעַר קָטֹן עִמּוֹ׃ וַיֹּאמֶר 36
לְנַעֲרוֹ רֻץ מְצָא־נָא אֶת־הַחִצִּים אֲשֶׁר אָנֹכִי מוֹרֶה
הַנַּעַר רָץ וְהוּא־יָרָה הַחֵצִי לְהַעֲבִרוֹ׃ וַיָּבֹא הַנַּעַר עַד־ 37
מְקוֹם הַחֵצִי אֲשֶׁר יָרָה יְהוֹנָתָן וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן אַחֲרֵי
הַנַּעַר וַיֹּאמֶר הֲלוֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה׃ וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן 38
אַחֲרֵי הַנַּעַר מְהֵרָה חוּשָׁה אַל־תַּעֲמֹד וַיְלַקֵּט נַעַר
יְהוֹנָתָן אֶת־הַחִצִּי וַיָּבֹא אֶל־אֲדֹנָיו׃ וְהַנַּעַר לֹא־יָדַע 39
מְאוּמָה אַךְ יְהוֹנָתָן וְדָוִד יָדְעוּ אֶת־הַדָּבָר׃ וַיִּתֵּן 40

---

30. בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת, wörtl. Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit d. h. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes, für: du verkehrter und widerspenstiger Mensch. Das Schimpfen der Mutter galt für die kränkendste Schmach, die jemand angethan werden kann (s. den Comment. zu Jes. 57, 3). And.: du Sohn der Verkehrtheit (das *Fem.* als *Abstractum*) der Rebellion, d. i. du verkehrter Rebell. — לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ zur Schande der Schaam deiner Mutter, d. i. des Mutterleibes der dich gebar.

33. הִיא *es.*

34. בְּיוֹם־הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי am zweiten Tage des Monats.

35. לְמוֹעֵד דָּוִד zu der mit David verabredeten Zeit.

36. לְהַעֲבִרוֹ indem er ihn darüber hin fliegen liess: also: über den Knaben hinweg, s. §. 45, 2.

יְהוֹנָתָן אֶת־כֵּלָיו אֶל־הַנַּעַר אֲשֶׁר־לוֹ וַיֹּאמֶר לוֹ לֵךְ

41 הָבֵיא הָעִיר׃ הַנַּעַר בָּא וְדָוִד קָם מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב וַיִּפֹּל

לְאַפָּיו אַרְצָה וַיִּשְׁתַּחוּ שָׁלֹשׁ פְּעָמִים וַיִּשְּׁקוּ אִישׁ אֶת־

42 רֵעֵהוּ וַיִּבְכּוּ אִישׁ אֶת־רֵעֵהוּ עַד־דָּוִד הִגְדִּיל׃ וַיֹּאמֶר

יְהוֹנָתָן לְדָוִד לֵךְ לְשָׁלוֹם אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְנוּ שְׁנֵינוּ אֲנַחְנוּ

בְּשֵׁם יְהוָה לֵאמֹר יְהוָה יִהְיֶה בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּבֵין זַרְעִי וּבֵין

זַרְעֲךָ עַד־עוֹלָם׃

---

c) Davids Grossmuth gegen Saul. **1 Sam. XXIV.**

1 .2 וַיַּעַל דָּוִד מִשָּׁם וַיֵּשֶׁב בִּמְצָדוֹת עֵין־גֶּדִי׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר

שָׁב שָׁאוּל מֵאַחֲרֵי פְּלִשְׁתִּים וַיַּגִּדוּ לוֹ לֵאמֹר הִנֵּה דָוִד

3 בְּמִדְבַּר עֵין גֶּדִי׃ וַיִּקַּח שָׁאוּל שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ בָּחוּר

מִכָּל־יִשְׂרָאֵל וַיֵּלֶךְ לְבַקֵּשׁ אֶת־דָּוִד וַאֲנָשָׁיו עַל־פְּנֵי צוּרֵי

4 הַיְּעֵלִים׃ וַיָּבֹא אֶל־גִּדְרוֹת הַצֹּאן עַל־הַדֶּרֶךְ וְשָׁם מְעָרָה

וַיָּבֹא שָׁאוּל לְהָסֵךְ אֶת־רַגְלָיו וְדָוִד וַאֲנָשָׁיו בְּיַרְכְּתֵי

5 הַמְּעָרָה יֹשְׁבִים׃ וַיֹּאמְרוּ אַנְשֵׁי דָוִד אֵלָיו הִנֵּה הַיּוֹם

אֲשֶׁר־אָמַר יְהוָה אֵלֶיךָ הִנֵּה אָנֹכִי נֹתֵן אֶת־אֹיִבְךָ בְּיָדֶךָ

וְעָשִׂיתָ לּוֹ כַּאֲשֶׁר יִטַב בְּעֵינֶיךָ וַיָּקָם דָּוִד וַיִּכְרֹת אֶת־

---

41. עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *sc.* לִבְכּוֹת, **bis David laut anfing** ***sc.*** **zu weinen.**

42. עַד־עוֹלָם **[das bestehe, dabei bleibe es] in Ewigkeit.**

1 Sam. XXIV, 1. David hatte sich indessen einen Anhang von 400 Männern gesammelt, mit denen er sich in einsamen Gegenden und Wäldern gegen die Nachstellungen des Königs zu sichern suchte. Zuletzt hielt er sich in der Wüste *Maon* auf (23, 25).

4. לְהָסֵךְ אֶת־רַגְלָיו **nach Jos. Archäol. VI, 13 §. 4 wahrscheinlich Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten, vgl. Richt. 3, 24. Andere: um zu schlafen, wozu aber weder Umschreibung noch Euphemismus nöthig wäre.**

5. הַיּוֹם אֲשֶׁר אָמַר יְהוָה **der Tag, *von welchem* Jehova gesprochen hat. S. zu 1 M. 43, 27.**

6 כְּנַף־הַמְּעִיל אֲשֶׁר־לְשָׁאוּל בַּלָּט׃ וַיְהִי אַחֲרֵי־כֵן וַיַּךְ
לֵב־דָּוִד אֹתוֹ עַל אֲשֶׁר כָּרַת אֶת־כָּנָף אֲשֶׁר לְשָׁאוּל׃
7 וַיֹּאמֶר לַאֲנָשָׁיו חָלִילָה לִּי מֵיהוָה אִם־אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר
הַזֶּה לַאדֹנִי לִמְשִׁיחַ יְהוָה לִשְׁלֹחַ יָדִי בּוֹ כִּי־מְשִׁיחַ יְהוָה
8 הוּא׃ וַיְשַׁסַּע דָּוִד אֶת־אֲנָשָׁיו בַּדְּבָרִים וְלֹא נְתָנָם לָקוּם
9 אֶל־שָׁאוּל וְשָׁאוּל קָם מֵהַמְּעָרָה וַיֵּלֶךְ בַּדָּרֶךְ׃ וַיָּקָם דָּוִד
אַחֲרֵי־כֵן וַיֵּצֵא מִן הַמְּעָרָה וַיִּקְרָא אַחֲרֵי־שָׁאוּל לֵאמֹר
אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ וַיַּבֵּט שָׁאוּל אַחֲרָיו וַיִּקֹּד דָּוִד אַפַּיִם אַרְצָה
10 וַיִּשְׁתָּחוּ׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד לְשָׁאוּל לָמָּה תִשְׁמַע אֶת־דִּבְרֵי אָדָם
11 לֵאמֹר הִנֵּה דָוִד מְבַקֵּשׁ רָעָתֶךָ׃ הִנֵּה הַיּוֹם הַזֶּה רָאוּ
עֵינֶיךָ אֵת אֲשֶׁר־נְתָנְךָ יְהוָה הַיּוֹם בְּיָדִי בַּמְּעָרָה וְאָמַר
לַהֲרָגְךָ וַתָּחָס עָלֶיךָ וָאֹמַר לֹא־אֶשְׁלַח יָדִי בַּאדֹנִי כִּי־
12 מְשִׁיחַ יְהוָה הוּא׃ וְאָבִי רְאֵה גַּם רְאֵה אֶת־כְּנַף מְעִילְךָ
בְּיָדִי כִּי בְּכָרְתִי אֶת־כְּנַף מְעִילְךָ וְלֹא הֲרַגְתִּיךָ דַּע וּרְאֵה
כִּי אֵין בְּיָדִי רָעָה וָפֶשַׁע וְלֹא־חָטָאתִי לָךְ וְאַתָּה צֹדֶה
13 אֶת־נַפְשִׁי לְקַחְתָּהּ׃ יִשְׁפֹּט יְהוָה בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּנְקָמַנִי

---

6. וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ **das Herz Davids schlug ihn, schlug ihm heftig klopfend an die Brust.** ***Aeschyl. Prom.*** **887:** ***κραδία φόβῳ φρένα λακτίζει.***

7. מְשִׁיחַ יְהוָה; **durch die Salbung war der König heilig und unverletzlich.**

8. מֵהַמְּעָרָה **v. 9 steht dafür** מִן הַמְּעָרָה **und im K'ri** מֵהַמְּעָרָה. **Die Sprachgewohnheit ist, dass vor dem Art. häufiger das** מִן **vollständig geschrieben wird; ohne den folg. Art. steht es nur bei Dichtern (Ps. 104, 7. Joel 1, 12) und Späteren vollständig, was als eine Nachahmung des Chaldäischen kann betrachtet werden.**

11. רָאוּ עֵינֶיךָ וְגוֹ' **deine Augen haben es gesehen,** ***dass*** **—. Man sieht aus solchen Beispielen, wie das** ***Neutrum*** **des** ***Relativi*** **(*id quod*) in die relative Conjunction** ***dass*** **(*quod*) übergeht. Vgl. v. 19. §. 152, 1. (S. 262). —** וְאָמַר ***man*** **sagte, rieth, §. 134, 3,** ***a.*** **—** וַתָּחָס עָלֶיךָ ***sc.*** עֵינִי **mein Auge schonte dein, für: ich schonte dein. S. zu 1 M. 45, 20. Das diesem Verbo gewöhnlich beigesetzte Subject** עַיִן **ist hier ausgelassen.**

12. אָבִי **mein Vater! liebreiche Anrede an seinen ehemaligen Wohlthäter, zugleich Schwiegervater, der ihn auch v. 17 mein Sohn! nennt. —** רְאֵה גַּם רְאֵה **siehe! siehe doch!** גַּם **blos verstärkend, §. 152, 2,** ***a.***

14 יְהוָה מִמֶּךָּ וְיָדִי לֹא תִהְיֶה־בָּךְ׃ כַּאֲשֶׁר יֹאמַר מְשַׁל
15 הַקַּדְמֹנִי מֵרְשָׁעִים יֵצֵא רֶשַׁע וְיָדִי לֹא תִהְיֶה־בָּךְ׃ אַחֲרֵי
מִי יָצָא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל אַחֲרֵי מִי אַתָּה רֹדֵף אַחֲרֵי כֶּלֶב
17 מֵת אַחֲרֵי פַּרְעֹשׁ אֶחָד׃ וַיְהִי כְּכַלּוֹת דָּוִד לְדַבֵּר אֶת־
הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֶל־שָׁאוּל וַיֹּאמֶר שָׁאוּל הֲקֹלְךָ זֶה בְּנִי
18 דָוִד וַיִּשָּׂא שָׁאוּל קֹלוֹ וַיֵּבְךְּ׃ וַיֹּאמֶר אֶל־דָּוִד צַדִּיק אַתָּה
מִמֶּנִּי כִּי אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה וַאֲנִי גְּמַלְתִּיךָ הָרָעָה׃
19 וְאַתָּה הִגַּדְתָּ הַיּוֹם אֵת אֲשֶׁר־עָשִׂיתָה אִתִּי טוֹבָה אֵת אֲשֶׁר
20 סִגְּרַנִי יְהוָה בְּיָדְךָ וְלֹא הֲרַגְתָּנִי׃ וְכִי־יִמְצָא אִישׁ אֶת־
אֹיְבוֹ וְשִׁלְּחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה וַיהוָה יְשַׁלֶּמְךָ טוֹבָה תַּחַת
21 הַיּוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר עָשִׂיתָה לִי׃ וְעַתָּה הִנֵּה יָדַעְתִּי כִּי מָלֹךְ
22 תִּמְלוֹךְ וְקָמָה בְּיָדְךָ מַמְלֶכֶת יִשְׂרָאֵל׃ וְעַתָּה הִשָּׁבְעָה לִּי
בַּיהוָה אִם־תַּכְרִית אֶת־זַרְעִי אַחֲרָי וְאִם תַּשְׁמִיד אֶת־
23 שְׁמִי מִבֵּית אָבִי׃ וַיִּשָּׁבַע דָּוִד לְשָׁאוּל וַיֵּלֶךְ שָׁאוּל אֶל־
בֵּיתוֹ וְדָוִד וַאֲנָשָׁיו עָלוּ עַל־הַמְּצוּדָה׃

---

9. Salomo.

a) Dessen Weisheit und Urtheilsspruch.

1 Kön. V, 9—14. (IV, 29—34). III, 16—28.

V, 9 וַיִּתֵּן אֱלֹהִים חָכְמָה לִשְׁלֹמֹה וּתְבוּנָה הַרְבֵּה מְאֹד
10 וְרֹחַב לֵב כַּחוֹל אֲשֶׁר עַל־שְׂפַת הַיָּם׃ וַתֵּרֶב חָכְמַת

---

14. מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי ein Sprichwort der Vorfahren, für: ein altes Sprichwort. קַדְמֹנִי collectiv.

15. Hund, todter Hund, Floh, verächtliche Ausdrücke für einen ohnmächtigen Menschen. 2 Sam. 9, 8. 16, 9.

20. וְשִׁלְּחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה wird er ihn im Guten ziehen lassen?

1 Kön. v. 9. כַּחוֹל — הַיָּם gewöhnliche Beschreibung einer sehr grossen Menge.

10. Die Araber (d. i. hier בְּנֵי קֶדֶם), insbesondere einige Stämme derselben, z. B. die Themaniter, waren in dem Rufe hoher Weisheit.

שְׁלֹמֹה מֵחָכְמַת כָּל־בְּנֵי־קֶדֶם וּמִכֹּל חָכְמַת מִצְרָיִם׃
11 וַיֶּחְכַּם מִכָּל־הָאָדָם מֵאֵיתָן הָאֶזְרָחִי וְהֵימָן וְכַלְכֹּל
וְדַרְדַּע בְּנֵי מָחוֹל וַיְהִי־שְׁמוֹ בְכָל־הַגּוֹיִם סָבִיב׃
12 וַיְדַבֵּר שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים מָשָׁל וַיְהִי שִׁירוֹ חֲמִשָּׁה וָאָלֶף׃
13 וַיְדַבֵּר עַל־הָעֵצִים מִן־הָאֶרֶז אֲשֶׁר בַּלְּבָנוֹן וְעַד הָאֵזוֹב
אֲשֶׁר יֹצֵא בַּקִּיר וַיְדַבֵּר עַל־הַבְּהֵמָה וְעַל־הָעוֹף וְעַל־
הָרֶמֶשׂ וְעַל־הַדָּגִים׃ 14 וַיָּבֹאוּ מִכָּל־הָעַמִּים לִשְׁמֹעַ אֵת
חָכְמַת שְׁלֹמֹה מֵאֵת כָּל־מַלְכֵי הָאָרֶץ אֲשֶׁר שָׁמְעוּ אֶת־
חָכְמָתוֹ׃

III, 16 אָז תָּבֹאנָה שְׁתַּיִם נָשִׁים זֹנוֹת אֶל־הַמֶּלֶךְ
17 וַתַּעֲמֹדְנָה לְפָנָיו׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחַת בִּי אֲדֹנִי אֲנִי
18 וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת יֹשְׁבֹת בְּבַיִת אֶחָד וָאֵלֵד עִמָּהּ בַּבָּיִת׃ וַיְהִי
בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי וַתֵּלֶד גַּם־הָאִשָּׁה הַזֹּאת וַאֲנַחְנוּ
יַחְדָּו אֵין־זָר אִתָּנוּ בַּבַּיִת זוּלָתִי שְׁתַּיִם־אֲנַחְנוּ בַּבָּיִת׃

Jer. 49, 7. Obadj. 8. Bar. 3, 22. 23. Von den Aegyptiern ist dieses ohnehin bekannt.

11. Alle diese durch Weisheit berühmten Männer scheinen Zeitgenossen David's gewesen zu sein. Den beiden ersteren werden Ps. 88 und 89 zugeschrieben.

12. „Er redete 3000 Sprüche" wohl s. v. a. er führte sie im Munde, nicht als ob er sie alle erfunden hätte. Die Weisheit der Orientalen liebt es, in kurzen, dem Gedächtniss leicht einzuprägenden Sentenzen sich auszusprechen. — שִׁירוֹ *collect.* seine Lieder. Von diesen gilt dasselbe, wie von den Sprüchen. Er wusste deren 1005, nicht als ob er so viel gedichtet hätte. Schon dieses setzt eine reiche Production in der Nation vor Salomo voraus.

Cap. III, 16. תָּבֹאנָה. *Impf.* als *Praeteritum*, wegen אָז, vgl. §. 125, 4, *a.*

18. בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי *am dritten Tage meines Gebärens* (s. §. 113, 2, *d.*) d. i. am dritten Tage, nachdem ich geboren hatte. — אֲנַחְנוּ יַחְדָּו wir [waren] zusammen. יַחְדָּו ist allerdings ursprünglich: seine Verbindungen s. v. a. יַחְדָּיו dah. er zusammen, und *collect.* sie zusammen. Allein im Sprachgebrauche wird auf die Person des *Suffixi* keine Rücksicht mehr genommen, und es steht (gleich יַחַד) auch mit der ersten Person z. B. Jes. 41, 1. 23. Ps. 34, 4 und hier, mit der zweiten Jes. 45, 20 am gewöhnlichsten mit der dritten im Plur. 1 M. 22, 6. 8. Ps. 19, 10. Ps. 71, 10.

19 וַיָּמָת בֶּן־הָאִשָּׁה הַזֹּאת לָיְלָה אֲשֶׁר שָׁכְבָה עָלָיו׃
20 וַתָּקָם בְּתוֹךְ הַלַּיְלָה וַתִּקַּח אֶת־בְּנִי מֵאֶצְלִי וַאֲמָתְךָ
יְשֵׁנָה וַתַּשְׁכִּיבֵהוּ בְּחֵיקָהּ וְאֶת־בְּנָהּ הַמֵּת הִשְׁכִּיבָה
21 בְחֵיקִי׃ וָאָקֻם בַּבֹּקֶר לְהֵינִיק אֶת־בְּנִי וְהִנֵּה־מֵת
וָאֶתְבּוֹנֵן אֵלָיו בַּבֹּקֶר וְהִנֵּה לֹא־הָיָה בְנִי אֲשֶׁר יָלָדְתִּי׃
22 וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחֶרֶת לֹא כִי בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ הַמֵּת
וְזֹאת אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי וַתְּדַבֵּרְנָה לִפְנֵי
23 הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ זֹאת אֹמֶרֶת זֶה־בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ
24 הַמֵּת וְזֹאת אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי׃ וַיֹּאמֶר
25 הַמֶּלֶךְ קְחוּ לִי־חָרֶב וַיָּבִאוּ הַחֶרֶב לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר
הַמֶּלֶךְ גִּזְרוּ אֶת־הַיֶּלֶד הַחַי לִשְׁנָיִם וּתְנוּ אֶת־הַחֲצִי
26 לְאַחַת וְאֶת־הַחֲצִי לְאֶחָת׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֲשֶׁר־בְּנָהּ
הַחַי אֶל־הַמֶּלֶךְ כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמֶיהָ עַל־בְּנָהּ וַתֹּאמֶר
בִּי אֲדֹנִי תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת אַל־תְּמִיתֻהוּ
27 וְזֹאת אֹמֶרֶת גַּם־לִי גַם־לָךְ לֹא יִהְיֶה גְּזֹרוּ׃ וַיַּעַן
הַמֶּלֶךְ וַיֹּאמֶר תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת לֹא
28 תְמִיתֻהוּ הִיא אִמּוֹ׃ וַיִּשְׁמְעוּ כָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַמִּשְׁפָּט
אֲשֶׁר שָׁפַט הַמֶּלֶךְ וַיִּרְאוּ מִפְּנֵי הַמֶּלֶךְ כִּי רָאוּ כִּי־חָכְמַת
אֱלֹהִים בְּקִרְבּוֹ לַעֲשׂוֹת מִשְׁפָּט׃

---

20. אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה deine Magd schlief, f. ich schlief, wie sonst: dein Knecht, f. ich, wenn Männer reden. S. zu 1 M. 42, 10.

21. וָאָקֻם. Neben der 3ten und 2ten Person וַיָּקָם, וַתָּקָם, hat die 1ste Person dieser Verba die Form mit ֻ, וָאָקוּם (Neh. 2, 12. 4, 8) und וָאָקֻם (vgl. 1 Kön. 8, 20). Vgl. Lgb. S. 404. *Ewald* ausf. Gr. §. 232, *d*.

23. זֶה־בְּנִי הַחַי dieser [ist] mein Sohn, der Lebendige.

b) Dessen Reichthum und Pracht. Besuch der Königin von Saba.

1 Kön. X.

1 וּמַלְכַּת־שְׁבָא שֹׁמַעַת אֶת־שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָה
2 וַתָּבֹא לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת׃ וַתָּבֹא יְרוּשָׁלַיְמָה בְּחַיִל כָּבֵד
מְאֹד גְּמַלִּים נֹשְׂאִים בְּשָׂמִים וְזָהָב רַב־מְאֹד וְאֶבֶן יְקָרָה
וַתָּבֹא אֶל־שְׁלֹמֹה וַתְּדַבֵּר אֵלָיו אֵת כָּל־אֲשֶׁר הָיָה
3 עִם־לְבָבָהּ׃ וַיַּגֶּד־לָהּ שְׁלֹמֹה אֶת־כָּל־דְּבָרֶיהָ לֹא־הָיָה
4 דָּבָר נֶעְלָם מִן־הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר לֹא הִגִּיד לָהּ׃ וַתֵּרֶא מַלְכַּת־
5 שְׁבָא אֵת כָּל־חָכְמַת שְׁלֹמֹה וְהַבַּיִת אֲשֶׁר בָּנָה׃ וּמַאֲכַל
שֻׁלְחָנוֹ וּמוֹשַׁב עֲבָדָיו וּמַעֲמַד מְשָׁרְתָיו וּמַלְבֻּשֵׁיהֶם
וּמַשְׁקָיו וְעֹלָתוֹ אֲשֶׁר יַעֲלֶה בֵּית יְהוָה וְלֹא־הָיָה בָהּ
6 עוֹד רוּחַ׃ וַתֹּאמֶר אֶל־הַמֶּלֶךְ אֱמֶת הָיָה הַדָּבָר אֲשֶׁר
7 שָׁמַעְתִּי בְּאַרְצִי עַל־דְּבָרֶיךָ וְעַל־חָכְמָתֶךָ׃ וְלֹא־
הֶאֱמַנְתִּי לַדְּבָרִים עַד אֲשֶׁר־בָּאתִי וַתִּרְאֶינָה עֵינַי וְהִנֵּה
לֹא־הֻגַּד־לִי הַחֵצִי הוֹסַפְתָּ חָכְמָה וָטוֹב אֶל־הַשְּׁמוּעָה

Cap. X, 1. אֶת־שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְיָ den Ruf Salomo's *durch* den Namen Jehova's d. h. von dem, was Salomo durch Jehova geworden. לְ steht hier, wie bei Passivis, von der *Beziehung auf die wirkende Ursache*, und bedeutet daher *von, durch.* שֵׁם יְהוָֹה ist die helfende Nähe und Gegenwart Jehova's. Ueber diesen Gebrauch des לְ s. z. B. Richt. 7, 18: לַיהוָֹה וּלְגִדְעוֹן *durch Jehova und Gideon* werden wir siegen. Ps. 3, 9: לַיהוָֹה הַיְשׁוּעָה *von Jehova kommt der Sieg.* 2 Sam. 3, 2. Ps. 81, 5. Jes. 2, 12. Jon. 3, 3. Vgl. Gr. §. 140, 2. *Ewald* ausf. Gr. §. 273, *c.* — Das Erfinden und scharfsinnige Lösen der **Räthsel** ist dem Hebräer ein Hauptkennzeichen eines Weisen (Dan. 5, 12). Die Königin aus Arabien, dem Lande der Weisheit, will mit ihm darin wetteifern.

2. וַתְּדַבֵּר — עִם־לְבָבָהּ sie redete zu ihm alles, was sie im (buchst. bei — wie wir sagen: auf —) dem Herzen hatte, d. h. was sie wusste. Das Herz ist dem Hebräer nicht bloss Sitz der Gefühle und Affecte, sondern auch des Wissens (Richt. 16, 17) und der Weisheit (v. 24). Hier bezieht es sich auf die Räthselaufgaben, die sie ihm vorlegt, und welche Salomo alle zu deuten (הִגִּיד) weiss.

5. מַשְׁקָיו kann heissen: seine Mundschenken (nach LXX. *Vulg.*), aber auch: sein Getränk (näml. seine Weine, wie zuvor: seine Speisen), wo dann מַשְׁקָיו *sing.* ist, s. Gr. §. 91 am Ende. — וְלֹא־הָיָה בָהּ עוֹד רוּחַ da war kein Leben mehr in ihr, für: da war sie ganz ausser sich.

7. הוֹסַפְתָּ — הַשְּׁמוּעָה du fügst Weisheit und Güter zu dem Gerüchte, d. h. du übertriffst an Weisheit und Gütern das Gerücht.

8 אֲשֶׁר שָׁמָעְתִּי׃ אַשְׁרֵי אֲנָשֶׁיךָ אַשְׁרֵי עֲבָדֶיךָ אֵלֶּה
9 הָעֹמְדִים לְפָנֶיךָ תָּמִיד הַשֹּׁמְעִים אֶת־חָכְמָתֶךָ׃ יְהִי יְהוָה
אֱלֹהֶיךָ בָּרוּךְ אֲשֶׁר חָפֵץ בְּךָ לְתִתְּךָ עַל־כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל
בְּאַהֲבַת יְהוָה אֶת־יִשְׂרָאֵל לְעֹלָם וַיְשִׂימְךָ לְמֶלֶךְ לַעֲשׂוֹת־
10 מִשְׁפָּט וּצְדָקָה׃ וַתִּתֵּן לַמֶּלֶךְ מֵאָה וְעֶשְׂרִים כִּכַּר זָהָב
וּבְשָׂמִים הַרְבֵּה מְאֹד וְאֶבֶן יְקָרָה לֹא בָא כַבֹּשֶׂם הַהוּא
עוֹד־לָרֹב אֲשֶׁר־נָתְנָה מַלְכַּת־שְׁבָא לַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה׃
13 וְהַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה נָתַן לְמַלְכַּת־שְׁבָא אֶת־כָּל־חֶפְצָהּ
אֲשֶׁר שָׁאָלָה מִלְּבַד אֲשֶׁר נָתַן־לָהּ כְּיַד הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה
וַתֵּפֶן וַתֵּלֶךְ לְאַרְצָהּ הִיא וַעֲבָדֶיהָ׃
14 וַיְהִי מִשְׁקַל הַזָּהָב אֲשֶׁר־בָּא לִשְׁלֹמֹה בְּשָׁנָה אֶחָת שֵׁשׁ
15 מֵאוֹת שִׁשִּׁים וָשֵׁשׁ כִּכַּר זָהָב׃ לְבַד מֵאַנְשֵׁי הַתָּרִים
וּמִסְחַר הָרֹכְלִים וְכָל־מַלְכֵי הָעֶרֶב וּפַחוֹת הָאָרֶץ׃
16 וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מָאתַיִם צִנָּה זָהָב שָׁחוּט שֵׁשׁ־
17 מֵאוֹת זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַצִּנָּה הָאֶחָת׃ וּשְׁלֹשׁ־מֵאוֹת
מָגִנִּים זָהָב שָׁחוּט שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן
18 הָאֶחָת וַיִּתְּנֵם הַמֶּלֶךְ בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן׃ וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ
19 כִּסֵּא־שֵׁן גָּדוֹל וַיְצַפֵּהוּ זָהָב מוּפָז׃ שֵׁשׁ מַעֲלוֹת לַכִּסֵּה

---

8. אֲנָשֶׁיךָ deine Leute d. i. deine Hofleute, Dienerschaft, Gefolge. — אֵלֶּה ohne Artikel, §. 109, 2. Anm. *b*.

13. Der Sinn ist: ausser dem, was er ihr an Gastgeschenken gab, wie es der Hand (d. i. Freigebigkeit) des Königs Salomo angemessen war, gab er ihr alles, was ihr sonst gefiel und sie sich wünschte. Ueber כְּיַד הַמֶּלֶךְ vgl. Esth. 1, 7. 2, 18.

15. אַנְשֵׁי הַתָּרִים eig. *viri mercatorum* f. *viri mercatores*, §. 114, 5.

16. זָהָב שָׁחוּט von vermischtem Golde, *Acc.* der Materie §. 136, 2. — שֵׁשׁ מֵאוֹת זָהָב וְגו׳ sechshundert [Sekel] Goldes (vgl. §. 118, 4 Anm. 2) zog er über Einen Schild d. h. er überzog den Schild damit. יַעֲלֶה *Impf. Hiph.* und von einer vergangenen, selbst vorübergehenden Handlung, also nicht durch §. 125, 4, *b*. zu erklären. Andere solche Beispiele sind 5 M. 32, 8. 16. 17. 18. Ps. 104, 7. 8. Die durch das vorhergehende ***Waw consecutivum*** gegebene Zeitbestimmung ist als fortwirkend zu denken.

17. „Haus vom Walde des Libanon" hiess ein Cedernpalast in oder bei Jerusalem, der zum Zeughause diente s. 1 Kön. 7, 2—6. Jes. 22, 8. Neh. 3, 19.

18. וַיְצַפֵּהוּ זָהָב und überzog ihn *mit* Gold; צִפָּה mit dopp. Acc. §. 136, 1. 2.

וְרֹאשׁ עָגוֹל לַכִּסֵּה מֵאַחֲרָיו וְיָדֹת מִזֶּה וּמִזֶּה אֶל־
20 מְקוֹם הַשָּׁבֶת וּשְׁנַיִם אֲרָיוֹת עֹמְדִים אֵצֶל הַיָּדוֹת׃ וּשְׁנַיִם
עָשָׂר אֲרָיִים עֹמְדִים שָׁם עַל־שֵׁשׁ הַמַּעֲלוֹת מִזֶּה וּמִזֶּה
21 לֹא־נַעֲשָׂה כֵן לְכָל־מַמְלָכוֹת׃ וְכֹל כְּלֵי מַשְׁקֵה הַמֶּלֶךְ
שְׁלֹמֹה זָהָב וְכֹל כְּלֵי בֵּית־יַעַר הַלְּבָנוֹן זָהָב סָגוּר
22 אֵין כֶּסֶף לֹא נֶחְשָׁב בִּימֵי שְׁלֹמֹה לִמְאוּמָה׃ כִּי
אֳנִי תַרְשִׁישׁ לַמֶּלֶךְ בַּיָּם עִם אֳנִי חִירָם אַחַת לְשָׁלֹשׁ
שָׁנִים תָּבוֹא אֳנִי תַרְשִׁישׁ נֹשְׂאֵת זָהָב וָכֶסֶף שֶׁנְהַבִּים
23 וְקֹפִים וְתֻכִּיִּים׃ וַיִּגְדַּל הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מִכֹּל מַלְכֵי הָאָרֶץ
24 לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה׃ וְכָל־הָאָרֶץ מְבַקְשִׁים אֶת־פְּנֵי שְׁלֹמֹה
25 לִשְׁמֹעַ אֶת־חָכְמָתוֹ אֲשֶׁר־נָתַן אֱלֹהִים בְּלִבּוֹ׃ וְהֵמָּה
מְבִיאִים אִישׁ־מִנְחָתוֹ כְּלֵי־כֶסֶף וּכְלֵי זָהָב וּשְׂלָמוֹת
וְנֶשֶׁק וּבְשָׂמִים סוּסִים וּפְרָדִים דְּבַר־שָׁנָה בְּשָׁנָה׃
26 וַיֶּאֱסֹף שְׁלֹמֹה רֶכֶב וּפָרָשִׁים וַיְהִי־לוֹ אֶלֶף וְאַרְבַּע־מֵאוֹת
רֶכֶב וּשְׁנֵים־עָשָׂר אֶלֶף פָּרָשִׁים וַיַּנְחֵם בְּעָרֵי הָרֶכֶב וְעִם־
27 הַמֶּלֶךְ בִּירוּשָׁלָיִם׃ וַיִּתֵּן הַמֶּלֶךְ אֶת־הַכֶּסֶף בִּירוּשָׁלַיִם
כָּאֲבָנִים וְאֵת הָאֲרָזִים נָתַן כַּשִּׁקְמִים אֲשֶׁר־בַּשְּׁפֵלָה לָרֹב׃

---

19. וְרֹאשׁ — מֵאַחֲרָיו **und das Oberste war rund am Throne hinten d. i. die Rücklehne war oben gerundet.**

21. אֵין כֶּסֶף לֹא נֶחְשָׁב **§. 149, 2.**

22. אֳנִי תַרְשִׁישׁ **Tarsisschiffe, Tarsisflotte (denn** אֳנִי **ist** ***Collect.*****); hier nicht Schiffe, welche nach Tarsis oder Tartessus fahren, sondern, weil jenes ein fernes Ziel der phönizischen Schifffahrt war, überhaupt für: grosse Meerschiffe, wie in unserer Schiffersprache: Ostindienfahrer, Grönlandsfahrer ebenfalls f. Schiffe einer gewissen Bauart steht. Der Ort, wohin geschifft wurde, ist hier nicht genannt, man sieht aber aus den ostindischen Producten und den Parallelstellen (9, 28. 22, 49), dass es** ***Ophir*** **war, d. i. am wahrscheinlichsten ein Hafen an der südlichen Küste Arabiens. —** אַחַת ***ein Mal,*** **§. 118, 5.** אַחַת לְשָׁלֹשׁ שָׁנִים ***einmal alle drei Jahre,*** **s.** ***Ewald*** **ausf. Gr. §. 217,** ***d*****, 1,** ***a.*** **— Ueber das** ***Impf.*** תָּבוֹא **s. §. 125, 4,** ***b.*** **—** נֹשְׂאֵת **§. 73, Anm. 3.**

24. הָאָרֶץ מְבַקְשִׁים **§. 143, 1.**

25. דְּבַר־שָׁנָה בְּשָׁנָה **Jahr für Jahr, eig. das Jährliche im Jahre, wie** דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ **(1 Kön. 8, 59) Tag für Tag, eig. das Tägliche an seinem Tage.**

10. Schändliche Gewaltthat der Isebel *).

1 Kön. XXI.

1 וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה כֶּרֶם הָיָה לְנָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי
2 אֲשֶׁר בְּיִזְרְעֶאל אֵצֶל הֵיכַל אַחְאָב מֶלֶךְ שֹׁמְרוֹן׃ וַיְדַבֵּר
אַחְאָב אֶל־נָבוֹת לֵאמֹר תְּנָה־לִּי אֶת־כַּרְמְךָ וִיהִי־לִי
לְגַן־יָרָק כִּי הוּא קָרוֹב אֵצֶל בֵּיתִי וְאֶתְּנָה לְךָ תַּחְתָּיו
כֶּרֶם טוֹב מִמֶּנּוּ אִם טוֹב בְּעֵינֶיךָ אֶתְּנָה־לְךָ כֶסֶף מְחִיר
3 זֶה׃ וַיֹּאמֶר נָבוֹת אֶל־אַחְאָב חָלִילָה לִּי מֵיהוָה מִתִּתִּי
4 אֶת־נַחֲלַת אֲבֹתַי לָךְ׃ וַיָּבֹא אַחְאָב אֶל־בֵּיתוֹ סַר וְזָעֵף
עַל־הַדָּבָר אֲשֶׁר־דִּבֶּר אֵלָיו נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וַיֹּאמֶר
לֹא־אֶתֵּן לְךָ אֶת־נַחֲלַת אֲבוֹתָי וַיִּשְׁכַּב עַל־מִטָּתוֹ וַיַּסֵּב
5 אֶת־פָּנָיו וְלֹא־אָכַל לָחֶם׃ וַתָּבֹא אֵלָיו אִיזֶבֶל אִשְׁתּוֹ
וַתְּדַבֵּר אֵלָיו מַה־זֶּה רוּחֲךָ סָרָה וְאֵינְךָ אֹכֵל לָחֶם׃
6 וַיְדַבֵּר אֵלֶיהָ כִּי־אֲדַבֵּר אֶל־נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וָאֹמַר
לוֹ תְּנָה־לִּי אֶת־כַּרְמְךָ בְּכֶסֶף אוֹ אִם־חָפֵץ אַתָּה
אֶתְּנָה־לְךָ כֶרֶם תַּחְתָּיו וַיֹּאמֶר לֹא־אֶתֵּן לְךָ אֶת־כַּרְמִי׃
7 וַתֹּאמֶר אֵלָיו אִיזֶבֶל אִשְׁתּוֹ אַתָּה עַתָּה תַּעֲשֶׂה מְלוּכָה
עַל־יִשְׂרָאֵל קוּם אֱכָל־לֶחֶם וְיִטַב לִבֶּךָ אֲנִי אֶתֵּן לְךָ אֶת־
8 כֶּרֶם נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי׃ וַתִּכְתֹּב סְפָרִים בְּשֵׁם אַחְאָב

---

*) Sie war die Gemahlin des schwachen Ahab, Königs von Israel in Samarien, und von phönizischer Abkunft. Dem phönizischen Götzendienste ergeben, verfolgte sie die Propheten des Jehova auf das Grausamste, und begünstigte die Gegenpartei derselben, die Propheten und Priester des Baal. An der Spitze der ersteren im Reiche Israel stand Elia und sein Nachfolger Elisa.

2. כֶּסֶף מְחִיר זֶה Geld als Preis desselben; זֶה als Genit. zu nehmen.

4. וַיַּסֵּב §. 66. Anm. 8.

5. Ueber das *Impf.* אֲדַבֵּר s. §. 125, 4, *c. Ewald* Gr. §. 136, 3.

6. וַיְדַבֵּר אֵלֶיהָ er redete zu ihr. Hier sollte nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche vor den gesagten Worten folgen: וַיֹּאמֶר od. לֵאמֹר. Selten wird dieses ausgelassen, s. zu 1 M. 41, 17.

7. אַתָּה עַתָּה תַּעֲשֶׂה מְלוּכָה עַל־יִשְׂרָאֵל du musst jetzt Herrschaft üben über Israel, d. i. jetzt ist es an dir, dich als König zu benehmen. Vgl. §. 134, Anm. 2.

וַתַּחְתֹּם בְּחֹתָמוֹ וַתִּשְׁלַח הַסְּפָרִים אֶל־הַזְּקֵנִים וְאֶל־
הַחֹרִים אֲשֶׁר בְּעִירוֹ הַיֹּשְׁבִים אֶת־נָבוֹת׃ וַתִּכְתֹּב 9
בַּסְּפָרִים לֵאמֹר קִרְאוּ צוֹם וְהֹשִׁיבוּ אֶת־נָבוֹת בְּרֹאשׁ
הָעָם׃ וְהוֹשִׁיבוּ שְׁנַיִם אֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיַּעַל נֶגְדּוֹ וִיעִדֻהוּ 10
לֵאמֹר בֵּרַכְתָּ אֱלֹהִים וָמֶלֶךְ וְהוֹצִיאֻהוּ וְסִקְלֻהוּ וְיָמֹת׃
וַיַּעֲשׂוּ אַנְשֵׁי עִירוֹ הַזְּקֵנִים וְהַחֹרִים אֲשֶׁר הַיֹּשְׁבִים בְּעִירוֹ 11
כַּאֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם אִיזָבֶל כַּאֲשֶׁר כָּתוּב בַּסְּפָרִים
אֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם׃ קָרְאוּ צוֹם וְהֹשִׁיבוּ אֶת־נָבוֹת 12
בְּרֹאשׁ הָעָם׃ וַיָּבֹאוּ שְׁנֵי הָאֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיַּעַל וַיֵּשְׁבוּ 13
נֶגְדּוֹ וַיְעִדֻהוּ אַנְשֵׁי הַבְּלִיַּעַל אֶת־נָבוֹת נֶגֶד הָעָם לֵאמֹר
בֵּרַךְ נָבוֹת אֱלֹהִים וָמֶלֶךְ וַיֹּצִאֻהוּ מִחוּץ לָעִיר וַיִּסְקְלֻהוּ
בָאֲבָנִים וַיָּמֹת׃ וַיִּשְׁלְחוּ אֶל־אִיזֶבֶל לֵאמֹר סֻקַּל נָבוֹת 14
וַיָּמֹת׃ וַיְהִי כִּשְׁמֹעַ אִיזֶבֶל כִּי־סֻקַּל נָבוֹת וַיָּמֹת וַתֹּאמֶר 15
אִיזֶבֶל אֶל־אַחְאָב קוּם רֵשׁ אֶת־כֶּרֶם נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי
אֲשֶׁר מֵאֵן לָתֶת־לְךָ בְכֶסֶף כִּי אֵין נָבוֹת חַי כִּי־מֵת׃
וַיְהִי כִשְׁמֹעַ אַחְאָב כִּי מֵת נָבוֹת וַיָּקָם אַחְאָב לָרֶדֶת אֶל־ 16
כֶּרֶם נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי לְרִשְׁתּוֹ׃

וַיְהִי דְּבַר־יְהוָה אֶל־אֵלִיָּהוּ הַתִּשְׁבִּי לֵאמֹר׃ קוּם רֵד 17 .18
לִקְרַאת אַחְאָב מֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר בְּשֹׁמְרוֹן הִנֵּה בְּכֶרֶם
נָבוֹת אֲשֶׁר־יָרַד שָׁם לְרִשְׁתּוֹ׃ וְדִבַּרְתָּ אֵלָיו לֵאמֹר כֹּה 19
אָמַר יְהוָה הֲרָצַחְתָּ וְגַם־יָרָשְׁתָּ וְדִבַּרְתָּ אֵלָיו לֵאמֹר כֹּה
אָמַר יְהוָה בִּמְקוֹם אֲשֶׁר לָקְקוּ הַכְּלָבִים אֶת־דַּם נָבוֹת

---

9. וְהֹשִׁיבוּ — הָעָם und lasset den Naboth obenan sitzen im Volke; näml. um ihn anfangs zu ehren und bei seiner Verurtheilung desto unparteiischer zu scheinen.

10. Ueber וִיעִדֻהוּ und וְיָמֹת s. §. 126, 2, *a*.

11. עִירוֹ s. zu 1 Sam. 20, 6.

13. מִחוּץ לָעִיר eig. ausserhalb der Stadt, vom Zustande der Ruhe; hier nach einem Verbo der Bewegung, wofür genauer אֶל מִחוּץ לְ steht (4 M. 5, 3. 4. 5 M. 23, 11), f. hinaus vor die Stadt. Vgl. §. 151, 2, *a*. *b*.

19. הֲרָצַחְתָּ וגו׳ du hast gemordet und auch in Besitz genommen? — לָקְקוּ §. 66. Anm. 10. — אֶת־דָּמְךָ גַּם־אַתָּה dein Blut, ja deines, §. 119, 3.

20 יָלֹקּוּ הַכְּלָבִים אֶת־דָּמְךָ גַּם־אָתָּה׃ וַיֹּאמֶר אַחְאָב אֶל־
אֵלִיָּהוּ הַמְצָאתַנִי אֹיְבִי וַיֹּאמֶר מָצָאתִי יַעַן הִתְמַכֶּרְךָ
21 לַעֲשׂוֹת הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה׃ הִנְנִי מֵבִי אֵלֶיךָ רָעָה וּבִעַרְתִּי
אַחֲרֶיךָ וְהִכְרַתִּי לְאַחְאָב מַשְׁתִּין בְּקִיר וְעָצוּר וְעָזוּב
22 בְּיִשְׂרָאֵל׃ וְנָתַתִּי אֶת־בֵּיתְךָ כְּבֵית יָרָבְעָם בֶּן־נְבָט
וּכְבֵית בַּעְשָׁא בֶן־אֲחִיָּה אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ וַתַּחֲטִא
23 אֶת־יִשְׂרָאֵל׃ וְגַם־לְאִיזֶבֶל דִּבֶּר יְהוָה לֵאמֹר הַכְּלָבִים
24 יֹאכְלוּ אֶת־אִיזֶבֶל בְּחֵל יִזְרְעֶאל׃ הַמֵּת לְאַחְאָב בָּעִיר
27 יֹאכְלוּ הַכְּלָבִים וְהַמֵּת בַּשָּׂדֶה יֹאכְלוּ עוֹף הַשָּׁמָיִם׃ וַיְהִי
כִשְׁמֹעַ אַחְאָב אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּקְרַע בְּגָדָיו וַיָּשֶׂם
28 שַׂק עַל־בְּשָׂרוֹ וַיָּצוֹם וַיִּשְׁכַּב בַּשָּׂק וַיְהַלֵּךְ אַט׃ וַיְהִי דְּבַר־
29 יְהוָה אֶל־אֵלִיָּהוּ הַתִּשְׁבִּי לֵאמֹר׃ הֲרָאִיתָ כִּי־נִכְנַע אַחְאָב
מִלְּפָנָי יַעַן כִּי־נִכְנַע מִפָּנַי לֹא־אָבִי הָרָעָה בְּיָמָיו בִּימֵי
בְנוֹ אָבִיא הָרָעָה עַל־בֵּיתוֹ׃

---

21. מֵבִי für מֵבִיא, wie v. 29. אָבִי f. אָבִיא §. 72, 2, *f*. — מַשְׁתִּין בְּקִיר. Sprichwörtliche Phrase, wo von Ausrottung eines ganzen Geschlechts die Rede ist. „Der an die Wand pisst" ist verächtliche Bezeichnung des kleinsten Knaben, weil bei Erwachsenen es für unanständig gilt, anders als sitzend und überhaupt in Anderer Gegenwart ihr Wasser abzuschlagen (Herod. 2, 35. Xenoph. Cyrop. 1, 2 §. 16. Burckhardt's Reisen, 2, 736). — עָצוּר וְעָזוּב eig. der Verschlossene und der Losgelassene, für: der Sklave und der Freie, ebenfalls für: Alle bis auf den Letzten. 5 M. 32, 36. Verbunden kommen beide Phrasen vor 1 Kön, 14, 10. 2 Kön. 9, 8.

22. Jarobeam und Baescha waren Könige von Israel, deren Stamm um ihrer Abgötterei willen von Jehova verworfen und vertilgt ward. Cap. 14. und 16, 1 ff. — אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ wegen des Zornes, womit du [Gott] erzürnt hast.

23. Ueber die Erfüllung dieses Fluches s. 22, 38. 2 Kön. 9. 30. ff.

27. וַיְהַלֵּךְ אַט; das Leise-Einhergehen gehört zu den äusserlichen Zeichen der Trauer.

29. אָבִי s. zu v. 21.

Hier findet eine ausserordentliche Mannigfaltigkeit statt, wie denn der synonyme Parallelismus überhaupt die häufigste dieser rhythmischen Formen ist.

B) bei dem *antithetischen* wird das erste Glied im zweiten durch einen Gegensatz erläutert. Diese weit seltnere Art ist in den Sprichwörtern am häufigsten, als Spr. 27, 7:

Der Satte tritt Honigseim mit Füssen,
Dem Hungrigen ist alles Bittere süss.

14, 11. 15, 1. Man kann dahin auch folgende und ähnliche Beispiele rechnen

Ps. 19, 3: Ein Tag verkündet dem Tage das Lied,
Die Nacht meldet der Nacht die Kunde.

v. 7. Jes. 5, 11. 12.

C) *synthetisch* nennt man den Parallelismus, wenn das zweite Glied nicht blosse Wiederholung des ersten ist, sondern dem ersten allerdings etwas Neues hinzufügt, aber doch gleiche Construction und gleicher Bau des Satzes statt findet, z. B.

Ps. 19, 8: Jehova's Gesetz ist vollkommen, erquickend das Gemüth,
Jehova's Verordnungen sind wahrhaft, belehrend für den Unkundigen.

v. 9. 10. 11. Ps. 104, 15. 19.

In der griechischen und lateinischen Poesie findet sich dieser Gedankenparallelismus unter andern in den Wechselgesängen der Theokritischen und Virgilischen Idyllen. Antithetisch parallel sind z. B. folgende zwei Disticha. Virg. Ecl. 3, 80. ff.

Dam. *Triste lupus stabulis, maturis frugibus imber,*
Arboribus venti; nobis Amaryllidos irae.

Men. *Dulce satis humor, depulsis arbutus haedis,*
Lenta salix foeto pecori; mihi solus Amyntas.

4. Dieses Ebenmaas der Gedanken findet aber nicht durchgehends statt, und es gibt auch einen bloss rhythmischen Parallelismus, wo der Gedanke nicht zweimal wiederholt wird, sondern den ganzen Vers hindurch fortschreitet, aber in der Mitte durch einen Einschnitt in zwei Hälften zerlegt wird, z. B.

Ps. 139, 4: Das Wort ist noch nicht auf der Zunge,
Siehe, Jehova, du weisst es ganz.

Hiob 38, 2: Wer ist's, der meinen (Gottes) Rathschluss verdunkelt
Mit Reden ohne Verstand.

3: Gürte doch wie ein Mann deine Lenden,
Ich will dich fragen, lehre mich.

Ps. 8, 9. 10. 104, 8. Die Poesie unterscheidet sich hier von der Prosa blos durch die Zerschneidung des zu langen prosaischen Satzes in zwei kürzere, ebenmässige Theile. Auch bei den Arabern, welche übrigens eine genaue Sylbenmessung haben, wird jeder Vers durch eine Cäsur in der Mitte in zwei gleiche Hemistichien zerlegt.

5. Der bisher beschriebene einfache zweigliederige Vers herrscht besonders in Hiob, den Proverbien und einem Theil der Psalmen; in den

letzteren, und noch mehr in den Propheten, finden sich aber zahlreiche Verse mit drei, vier und noch mehreren Gliedern.

In den dreigliedrigen Versen (*tristicha*) sind entweder alle drei synonym parallel, z. B.

Ps. 1, 1: Heil dem Manne, der nicht wandelt nach der Frevler Rath,
und den Weg der Sünder nicht betritt,
und im Kreise der Spötter nicht sitzt.

Jes. 14, 13. 17. Ps. 72, 15 16. 17, oder zwei stehen einem dritten gegenüber,

Ps. 19, 5: In alle Welt geht aus ihr Klang,
bis ans Ende der Erde ihre Worte,
wo das Zelt der Sonne steht.

v. 7. 29, 3. 9. 72, 4. 104, 3. Die viergliedrigen Verse enthalten entweder zwei einfache Parallelen, z. B. Jes. 11, 4. 13. 14. 14, 11, oder es entsprechen sich die erste und dritte, die zweite und vierte Zeile, als:

Jes. 14, 6: Der die Völker schlug im Zorn
mit Schlägen ohne Unterlass,
der im Grimm über Nationen herrschte
mit einer Herrschaft ohne Nachlass.

Werden der Glieder noch mehr, oder werden einzelne derselben unverhältnissmässig lang (Jes. 11, 11), oder ist der Parallelismus zu unvollkommen und unregelmässig, so gehet die poetische Rede in Prosa über, wie z. B. in der Parabel Jes. 5, 1—6, und häufig in den späteren Propheten, als Jeremia, Ezechiel.

6. In den meisten Handschriften und Ausgaben des A. T. sind diese Versglieder zwar nicht abgesetzt, sondern als Prosa fortgedruckt, indessen dienen doch die *Accente* zu Wegweisern der Abtheilung. Bei dem einfachen Parallelismus theilt der *Athnach* (֑) oder das *Merka mahpachatum* (֢) die zwei Sätze des Verses, bei den zusammengesetzteren bilden diese die Hauptabtheilungen, *Sakeph-katon* (֔) und gewöhnlich *Rbia* (֗) die kleineren. Oefter ist in der Poesie auch *Athnach* dem *Merka mahpachatum* untergeordnet und bildet eine Unterabtheilung, s. Ps. 29, 9. 137, 6. 8. 139, 16. Zur Ersparung des Raumes sind auch in dem folgenden Abschnitt die Versglieder nicht abgesetzt, sie ergeben sich aber leicht aus den Accenten, welche hier dem Texte vollständig beigedruckt sind.

1. Jehova's Grösse und des Menschen Würde.

Psalm VIII.

2. 1 לַמְנַצֵּחַ עַל־הַגִּתִּית מִזְמוֹר לְדָוִד׃ יְהוָה אֲדֹנֵינוּ מָה־
אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר תְּנָה הוֹדְךָ עַל־הַשָּׁמָיִם׃
3 מִפִּי עוֹלְלִים וְיֹנְקִים יִסַּדְתָּ עֹז לְמַעַן צוֹרְרֶיךָ לְהַשְׁבִּית
4 אוֹיֵב וּמִתְנַקֵּם׃ כִּי־אֶרְאֶה שָׁמֶיךָ מַעֲשֵׂה אֶצְבְּעֹתֶיךָ
5 יָרֵחַ וְכוֹכָבִים אֲשֶׁר כּוֹנָנְתָּה׃ מָה־אֱנוֹשׁ כִּי־תִזְכְּרֶנּוּ
6 וּבֶן־אָדָם כִּי תִפְקְדֶנּוּ׃ וַתְּחַסְּרֵהוּ מְּעַט מֵאֱלֹהִים
7 וְכָבוֹד וְהָדָר תְּעַטְּרֵהוּ׃ תַּמְשִׁילֵהוּ בְּמַעֲשֵׂי יָדֶיךָ כֹּל שַׁתָּה
8 תַחַת־רַגְלָיו׃ צֹנֶה וַאֲלָפִים כֻּלָּם וְגַם בַּהֲמוֹת שָׂדָי׃

Ps. VIII, 1. מִזְמוֹר לְדָוִד ein Psalm Davids, s. über das *Lamed auctoris* §. 113, 2.

2. אֲשֶׁר תְּנָה הוֹדְךָ עַל הַשָּׁמָיִם. Man verbinde: אֲשֶׁר הוֹדְךָ *quam tuam gloriam.* Die weitere Erklärung hängt von der Auffassung von תְּנָה ab. Am meisten grammatisch bestätigt ist, dieses als *Imp. parag.* von תֵּן zu nehmen (was es sonst immer ist), wonach der Sinn: möchtest du deinen Ruhm auch über den Himmel verbreiten. Parallel ist der Refrain Ps. 56, 6. 12. 108, 6: רוּמָה עַל הַשָּׁמַיִם אֱלֹהִים עַל כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדֶךָ zeige dich erhaben über den Himmel, Gott, auf der ganzen Erde ist deine Herrlichkeit. Möglich wäre aber auch, תְּנָה als *Inf. fem.* zu fassen, wie רְדָה 1 M. 46, 3, und diesen als *Verbum finitum* (§. 128, 4, *b.*), was den noch passenderen Sinn gäbe: welchen deinen Ruhm du auch über den Himmel verbreitet hast. Man darf dagegen nicht einwenden, dass der *Inf. cstr.* nicht fürs *Verbum finitum* stehen könne, denn תְּנָה hat nicht die Form des *Inf. cstr.* (תֵּת) und kann als *abs.* gefasst werden.

3. לְמַעַן צוֹרְרֶיךָ wegen deiner Widersacher d. i. der Gottesläugner, nämlich um diese zu beschämen und zu beschwichtigen, wie die folgenden Worte bestimmter aussagen.

6. וַתְּחַסְּרֵהוּ מְעַט מֵאֱלֹהִים du liessest ihn wenig entbehren, im Vergleich mit Gott, d. i. machtest ihn wenig geringer, als Gott. מִן steht vergleichend, nicht bloss nach Adiectiven, sondern auch nach Verbis, 1 M. 41, 40.

7. שַׁתָּה zweite Pers. *Perf.* von שִׁית.

9 10. צִפּוֹר שָׁמַיִם וּדְגֵי הַיָּם עֹבֵר אָרְחוֹת יַמִּים׃ יְהוָֹה
אֲדֹנֵינוּ מָה־אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ׃

---

2. Jehova's Grösse in der Natur, und Vortrefflichkeit seiner Gesetze.

Psalm XIX.

1 2. לַמְנַצֵּחַ מִזְמוֹר לְדָוִד׃ הַשָּׁמַיִם מְסַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל
3 וּמַעֲשֵׂה יָדָיו מַגִּיד הָרָקִיעַ׃ יוֹם לְיוֹם יַבִּיעַ אֹמֶר וְלַיְלָה
4 לְּלַיְלָה יְחַוֶּה־דָּעַת׃ אֵין־אֹמֶר וְאֵין דְּבָרִים בְּלִי נִשְׁמָע
5 קוֹלָם׃ בְּכָל־הָאָרֶץ יָצָא קַוָּם וּבִקְצֵה תֵבֵל מִלֵּיהֶם
6 לַשֶּׁמֶשׁ שָׂם־אֹהֶל בָּהֶם׃ וְהוּא כְּחָתָן יֹצֵא מֵחֻפָּתוֹ
7 יָשִׂישׂ כְּגִבּוֹר לָרוּץ אֹרַח׃ מִקְצֵה הַשָּׁמַיִם מוֹצָאוֹ וּתְקוּפָתוֹ
8 עַל־קְצוֹתָם וְאֵין נִסְתָּר מֵחַמָּתוֹ׃ תּוֹרַת יְהוָֹה תְּמִימָה

---

9. עֹבֵר אָרְחוֹת יַמִּים *coll.* was die Pfade des Meeres (Hom. *ὑγρὰ κέλευθα*) durchwandelt s, v. a. das vorhergehende: die Fische.

Ps. XIX. Dieser Psalm besteht aus zwei, vielleicht ursprünglich getrennten Theilen. v. 2—7: das fröhlichste Lob des Schöpfers aus der Natur; v. 8—15: das Lob des Gesetzes und die Empfindungen eines schuldbewussten Herzens. Zur Einheit gebracht enthält er das Lob Gottes aus der Natur und der Offenbarung.

3. אֹמֶר den Spruch, das Lied *sc.* des Lobes, ebenso דַּעַת die Kunde *sc.* von Jehova's Ruhme.

4. אֵין־אֹמֶר וְגוֹ׳. Es (was Tag und Nacht verkündigen) ist keine Rede, keine Worte, deren Schall man nicht verstünde, d. i. jeder verstehet diese Stimme der Natur. בְּלִי נִשְׁמָע קוֹלָם; ergänze אֲשֶׁר §. 121, 3, *b.* Zu בְּלִי נִשְׁמָע vgl. בְּלִי מָשִׁיחַ 2 Sam. 1, 21.

5. לַשֶּׁמֶשׁ שָׂם־אֹהֶל בָּהֶם wo er (Jehova) das Zelt der Sonne gesetzt hat. בָּהֶם relativ f. das vollständige אֲשֶׁר בָּהֶם *in quibus sc. locis = ubi.* Der Dichter denkt sich am Ende des Erdkreises ein Zelt der Sonne, wo diese übernachtet. So Ossian zur Sonne: „Dein Zelt der Ruh' ist im West." Man kann aber auch das *Suff.* in בָּהֶם auf das gleiche Subject zurück beziehen, wie die *Suff.* in מִלֵּיהֶם, קַוָּם, קוֹלָם, nämlich auf die שָׁמַיִם des 2. v., so dass hier der Himmel als Standort der Sonne genannt ist, was zu dem folgenden, wo ihr Lauf beschrieben wird, sehr wohl passt.

6. כְּחָתָן יֹצֵא מֵחֻפָּתוֹ wie der Bräutigam in seinem Festschmucke hervortritt und auszieht zur Hochzeit. So viel als חֶדֶר Joel 2, 16. Vergl. Hohesl. 3, 11.

9 מְשִׁיבַת נָפֶשׁ עֵדוּת יְהוָה נֶאֱמָנָה מַחְכִּימַת פֶּתִי׃ פִּקּוּדֵי
יְהוָה יְשָׁרִים מְשַׂמְּחֵי־לֵב מִצְוַת יְהוָה בָּרָה מְאִירַת
10 עֵינָיִם׃ יִרְאַת יְהוָה טְהוֹרָה עוֹמֶדֶת לָעַד מִשְׁפְּטֵי־
11 יְהוָה אֱמֶת צָדְקוּ יַחְדָּו׃ הַנֶּחֱמָדִים מִזָּהָב וּמִפַּז רָב
12 וּמְתוּקִים מִדְּבַשׁ וְנֹפֶת צוּפִים׃ גַּם־עַבְדְּךָ נִזְהָר בָּהֶם
13 בְּשָׁמְרָם עֵקֶב רָב׃ שְׁגִיאוֹת מִי־יָבִין מִנִּסְתָּרוֹת נַקֵּנִי׃
14 גַּם מִזֵּדִים חֲשֹׂךְ עַבְדֶּךָ אַל־יִמְשְׁלוּ־בִי אָז אֵיתָם וְנִקֵּיתִי
15 מִפֶּשַׁע רָב׃ יִהְיוּ־לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ
יְהוָה צוּרִי וְגֹאֲלִי׃

---

3. Jehova im Gewitter.

Psalm XXIX.

1 מִזְמוֹר לְדָוִד הָבוּ לַיהוָה בְּנֵי אֵלִים הָבוּ לַיהוָה כָּבוֹד
2 וָעֹז׃ הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הִשְׁתַּחֲווּ לַיהוָה בְּהַדְרַת־
3 קֹדֶשׁ׃ קוֹל יְהוָה עַל־הַמָּיִם אֵל־הַכָּבוֹד הִרְעִים יְהוָה

---

9. מְאִירַת עֵינָיִם; die Augen jemandes erleuchten ist s. v. a. ihn er-heitern, erquicken. Die Augen des Traurigen sind matt und düster, die des Heiteren hell und belebt. Vgl. Ps. 13, 4. Spr. 29, 13.

10. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht d. i. Religion f. Religionslehre, Gesetz. — טְהוֹרָה rein, lauter, d. i. frei von Irrthum.

11. הַנֶּחֱמָדִים *sie, die* kostbar sind; s. über diesen Gebrauch des Artikels §. 107. Anf.

13. נִסְתָּרוֹת *occulta* d. i. unbewusste Sünden.

14. אֵיתָם f. אֵתַּם d. i. *Impf. A Kal* von תָּמַם (§. 66, Anm. 3) mit י als überflüssiger *mater lectionis*, welche auch in vielen Handschriften fehlt.

15. וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ die Dichtung meines Herzens sei *vor* dir, d. i. dir wohlgefällig. Vgl. zu 1 M. 6, 13.

Ps. XXIX, 1. בְּנֵי אֵלִים nicht: Söhne der Götter, sondern: Söhne Gottes (nach §. 106, 3, *b.*), d. i. Engel, s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Hiob 1, 6. 2, 1.

2. In heiligem (festlichem) Schmuck, weil sie, gleich den Menschen, ein heiliges Fest zu Ehren Gottes feiern sollen.

3. Unter dem Wasser hat man sich den Himmelsocean zu denken, über welchem Jehova thront, v. 10. S. zu 1 M. 1, 6.

4 5. עַל־מַיִם רַבִּים׃ קוֹל־יְהוָה בַּכֹּחַ קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר׃ קוֹל
יְהוָה שֹׁבֵר אֲרָזִים וַיְשַׁבֵּר יְהוָה אֶת־אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן׃
6 וַיַּרְקִידֵם כְּמוֹ־עֵגֶל לְבָנוֹן וְשִׂרְיֹן כְּמוֹ בֶן־רְאֵמִים׃
7 8. קוֹל־יְהוָה חֹצֵב לַהֲבוֹת אֵשׁ׃ קוֹל יְהוָה יָחִיל מִדְבָּר
9 יָחִיל יְהוָה מִדְבַּר קָדֵשׁ׃ קוֹל יְהוָה יְחוֹלֵל אַיָּלוֹת וַיֶּחֱשֹׂף
10 יְעָרוֹת וּבְהֵיכָלוֹ כֻּלּוֹ אֹמֵר כָּבוֹד׃ יְהוָה לַמַּבּוּל יָשָׁב וַיֵּשֶׁב
11 יְהוָה מֶלֶךְ לְעוֹלָם׃ יְהוָה עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְהוָה יְבָרֵךְ אֶת־
עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם׃

---

4. Glückwunsch an einen König bei seiner Thronbesteigung.

Psalm LXXII.

1 לִשְׁלֹמֹה אֱלֹהִים מִשְׁפָּטֶיךָ לְמֶלֶךְ תֵּן וְצִדְקָתְךָ לְבֶן־

---

4. בַּכֹּחַ, בֶּהָדָר §. 104, 1, Anm. 2.

6. Die Erschütterung durch den Donner, vielleicht auch die Wirkung eines damit verbundenen Erdbebens, wird hyperbolisch als ein Aufspringen und Hüpfen des Libanon und Schirjon dargestellt, vgl. Ps. 114, 4. 6. So bedeutet נָתַר zittern, in *Pi.* intensiv: hüpfen, 3 M. 11, 21. — Das *Suff.* in וַיַּרְקִידֵם bezieht sich auf לְבָנוֹן וְשִׂרְיוֹן im zweiten Gliede.

7. Die Stimme Jehova's spaltet Feuerflammen: wirft gespaltene Feuerflammen aus, als ob die Blitze vom Donner hervorgebracht würden.

9. Die Hindinnen gebären und die Bäume entblättern sich vor Schrecken, vgl. 1 Sam. 4, 19. — בְּהֵיכָלוֹ in seinem Palaste, d. i. im Himmel. — כֻּלּוֹ es Alles, Alles was da ist, s. v. a. sie Alle, nämlich die בְּנֵי אֵלִים v. 1. Zu diesem Gebrauch von כֻּלּוֹ vgl. Jes. 1, 23. 15, 3. Jer. 6, 13.

10. יְהוָה לַמַּבּוּל יָשָׁב Jehova thronet über der Wasserfluth, d. h. dem Himmelsocean s. v. a. עַל מַיִם רַבִּים v. 3. מַבּוּל, das, zumal mit dem Art., sonst nur von der Noachischen Fluth gebraucht wird, ist hier von dem Dichter in weiterm Sinne angewendet. לְ ist zu fassen wie Ps. 9, 5. יָשַׁבְתָּ לְכִסֵּא.

Ps. LXXII, 1. לִשְׁלֹמֹה, nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Ueberschriften: *von* Salomo. S. Ps. 8, 1. Da aber die Ueberschrift nicht zu dem Inhalte des Psalms passt, so ist sie für unächt zu halten. — „Gott! gib dem Könige deine Urtheilssprüche", d. i. lass ihn gerecht richten, wie du richtest. — Der *König* heisst im zweiten Gliede: *Königssohn*, was einen König von königlichem Geblüte voraussetzt, nicht einen *homo novus*, dergleichen z. B. David war. Doch s. zu v. 4.

מֶלֶךְ׃ יָדִין עַמְּךָ בְצֶדֶק וַעֲנִיֶּיךָ בְמִשְׁפָּט׃ יִשְׂאוּ הָרִים 3. 2
שָׁלוֹם לָעָם וּגְבָעוֹת בִּצְדָקָה׃ יִשְׁפֹּט עֲנִיֵּי־עָם יוֹשִׁיעַ 4
לִבְנֵי אֶבְיוֹן וִידַכֵּא עוֹשֵׁק׃ יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ וְלִפְנֵי 5
יָרֵחַ דּוֹר דּוֹרִים׃ יֵרֵד כְּמָטָר עַל־גֵּז כִּרְבִיבִים זַרְזִיף 6
אָרֶץ׃ יִפְרַח־בְּיָמָיו צַדִּיק וְרֹב שָׁלוֹם עַד־בְּלִי יָרֵחַ׃ 7
וְיֵרְדְּ מִיָּם עַד־יָם וּמִנָּהָר עַד־אַפְסֵי־אָרֶץ׃ לְפָנָיו 9. 8
יִכְרְעוּ צִיִּים וְאֹיְבָיו עָפָר יְלַחֵכוּ׃ מַלְכֵי תַרְשִׁישׁ וְאִיִּים 10
מִנְחָה יָשִׁיבוּ מַלְכֵי שְׁבָא וּסְבָא אֶשְׁכָּר יַקְרִיבוּ׃ וְיִשְׁתַּחֲווּ־ 11
לוֹ כָל־מְלָכִים כָּל־גּוֹיִם יַעַבְדוּהוּ׃ כִּי־יַצִּיל אֶבְיוֹן 12

---

2. Alles, was über den neuen König gesagt wird, ist Wunsch, vgl. v. 1. 8. 16. Deshalb ist יָדִין zu übersetzen: *er richte*, und so haben im Folgenden die *Imperfecte* die Bedeutung der *Jussive*. Darüber, dass im weitern Fortgange der Rede der *Imperativ* und *Jussiv* in das *Imperfect* (oder *Perfect* mit *Waw consec.*) übergehen, s. *Ewald* Gr. §. 337, 1. ausf. Gr. §. 337, *a*, 1.

3. Die Berge und Hügel tragen Heil dem Volke, d. i. überall sprosse dem Volke Heil (vgl. Ps. 85, 12) bei der Gerechtigkeit oder durch die Gerechtigkeit (בִּצְדָקָה) des Königs. Vgl. v. 12.

4. Er richte die Armen des Volkes f. schaffe ihnen Recht gegen Unterdrücker, vgl. v. 2. — בְּנֵי אֶבְיוֹן Söhne des Armen, d. h. Arme, armes Volk. Die Angehörigkeit wird häufig durch diesen Tropus ausgedrückt, selbst da, wo von Abstammung im eigentlichen Sinne des Wortes keine Rede sein kann. Man vergleiche Söhne der Griechen (בְּנֵי הַיְּוָנִים Joel 4, 6, das homerische υἷες Ἀχαιῶν), Söhne der Fremden יַלְדֵי נָכְרִים Jes. 2, 6; δυστήνων παῖδες *Il.* 21, 151, und auf Abstracta übergetragen בְּנֵי חַיִל Tapfere, eig. Söhne der Tapferkeit, בֶּן־מָוֶת, אַנְשֵׁי מָוֶת u. s. w. Vgl. §. 104, 2, *c*.

5. „Man fürchte dich": auf den König zu beziehen, der hier angeredet wird (vgl. Ps. 89, 37), nicht auf Gott. — עִם־שָׁמֶשׁ mit der Sonne d. i. so lange die Sonne steht, ewiglich, hyperbolischer Ausdruck. Vgl. *Ovid. Amor.* 1, 15, 15: *cum sole et luna semper Aratus erit.* Zu עִם in dieser Verbindung und zu der ganzen Stelle vgl. Dan. 3, 33. — לִפְנֵי יָרֵחַ eig. im Angesicht des Mondes, d. h. so lange der Mond auf die Erde herabsieht, vgl. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ v. 17. — דּוֹר דּוֹרִים Acc. der Zeit, §. 116, 2, *b*.

6. יֵרֵד כְּמָטָר וְגוֹ׳ wie Regen falle *es* u. s. w. Sinn: wie Regen wohlthätig ist für das durstige Land, so sei es dieser König für sein Volk.

8. יֵרְדְּ *Juss.* von רָדָה §. 74, Anm. 3, *c*. — Von Meer zu Meer, vom Strome d. i. dem Euphrat bis an der Erde Enden, alles hyperbolische Ausdrücke weit verbreiteter Macht.

12. Solche Macht (v. 8—11) verleiht ihm Jehova, weil er ein Retter und Beschützer der Unschuld ist. — וְאֵין עֹזֵר לוֹ vollst. וַאֲשֶׁר אֵין עֹזֵר לוֹ und dem kein Helfer ist, d. i. dem Hülflosen.

13 מְשַׁוֵּעַ וְעָנִי וְאֵין־עֹזֵר לוֹ׃ יָחֹס עַל־דַּל וְאֶבְיוֹן וְנַפְשׁוֹת
14 אֶבְיוֹנִים יוֹשִׁיעַ׃ מִתּוֹךְ וּמֵחָמָס יִגְאַל נַפְשָׁם וְיֵיקַר דָּמָם
15 בְּעֵינָיו׃ וִיחִי וְיִתֶּן־לוֹ מִזְּהַב שְׁבָא וְיִתְפַּלֵּל בַּעֲדוֹ תָמִיד
16 כָּל־הַיּוֹם יְבָרֲכֶנְהוּ׃ יְהִי פִסַּת־בַּר בָּאָרֶץ בְּרֹאשׁ הָרִים
17 יִרְעַשׁ כַּלְּבָנוֹן פִּרְיוֹ וְיָצִיצוּ מֵעִיר כְּעֵשֶׂב הָאָרֶץ׃ יְהִי
שְׁמוֹ לְעוֹלָם לִפְנֵי־שֶׁמֶשׁ יָנִין שְׁמוֹ וְיִתְבָּרְכוּ־בוֹ כָּל־גּוֹיִם
יְאַשְּׁרוּהוּ׃

---

5. Hymnus auf Jehova als Weltschöpfer.

Psalm CIV.

1 בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה יְהוָה אֱלֹהַי גָּדַלְתָּ מְּאֹד הוֹד וְהָדָר
2 לָבָשְׁתָּ׃ עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה נוֹטֶה שָׁמַיִם כַּיְרִיעָה׃
3 הַמְקָרֶה בַמַּיִם עֲלִיּוֹתָיו הַשָּׂם עָבִים רְכוּבוֹ הַמְהַלֵּךְ עַל־
4 כַּנְפֵי־רוּחַ׃ עֹשֶׂה מַלְאָכָיו רוּחוֹת מְשָׁרְתָיו אֵשׁ לֹהֵט׃

---

14. Ihr Blut ist kostbar in seinen Augen, d. i. er schont ihr Blut. — יֵיקַר und יֵקַר Ps. 49, 9 neben יִיקַר 2 Kön. 1, 13, wie יֵקַד Jes. 10, 16 neben יִקַד 5 Mos. 32, 22. S. §. 68, 1 Anm. und *Lehrg.* S. 384. Anm. 2.

15. וִיחִי וְיִתֶּן־לוֹ dass er auflebe und ihm bringe d. i. am Leben erhalten, gerettet (durch des Königs Schutz), ihm darbringe. Die v. 12. 13 erwähnten Armen sind nicht gerade eigentlich Dürftige, die ihm kein Gold bringen könnten, sondern unterdrückte Unschuldige, denen der gerechte König zu ihrem Rechte verhalf. — כָּל־הַיּוֹם bedeutet: den ganzen Tag, auch: alle Tage, d. i. allezeit, immerdar. Letzteres ist hier am passendsten.

16. וְיָצִיצוּ מֵעִיר sie blühen aus den Städten d. i. Menschen entblühen den Städten. עִיר *collect.*

17. וְיִתְבָּרְכוּ בוֹ s. die Note zu 1 M. 22, 18.

Ps. CIV, 2. עֹטֶה אוֹר er hüllt Licht um sich. עֹטֶה als Verbum des Anziehens mit dem Accusativ, §. 135, 3, *a.* — כַּשַּׂלְמָה, כַּיְרִיעָה, über den Artikel nach כְּ s. §. 107, 3, Anm. 1. *a.*

3. הַמְקָרֶה, הַשָּׂם, הַמְהַלֵּךְ *er, der* bälket, *der* setzt, *der* wandelt, s. zu Ps. 19, 11. *Der bälket seine Söller* בַמַּיִם *mit Wasser,* so dass dieses die Balken oder die Grundlage bildet, f. *über* dem Wasser. Gemeint ist der Himmelsocean 1 M. 1. 7.

4. Er macht Winde zu seinen Boten, und zu seinen Dienern flammendes Feuer (d. i. Blitze). Unrichtig drehen es die LXX um: er macht seine Engel zu Winden, und seine Diener zu Feuerflammen.

6. 5 יָסַד־אֶרֶץ עַל־מְכוֹנֶיהָ בַּל־תִּמּוֹט עוֹלָם וָעֶד׃ תְּהוֹם
7 כַּלְּבוּשׁ כִּסִּיתוֹ עַל־הָרִים יַעַמְדוּ־מָיִם׃ מִן־גַּעֲרָתְךָ
8 יְנוּסוּן מִן־קוֹל רַעַמְךָ יֵחָפֵזוּן׃ יַעֲלוּ הָרִים יֵרְדוּ בְקָעוֹת
9 אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם׃ גְּבוּל־שַׂמְתָּ בַּל־יַעֲבֹרוּן
10 בַּל־יְשׁוּבוּן לְכַסּוֹת הָאָרֶץ׃ הַמְשַׁלֵּחַ מַעְיָנִים בַּנְּחָלִים בֵּין
11 הָרִים יְהַלֵּכוּן׃ יַשְׁקוּ כָּל־חַיְתוֹ שָׂדָי יִשְׁבְּרוּ פְרָאִים
12 צְמָאָם׃ עֲלֵיהֶם עוֹף־הַשָּׁמַיִם יִשְׁכּוֹן מִבֵּין עֳפָאיִם יִתְּנוּ־
13 קוֹל׃ מַשְׁקֶה הָרִים מֵעֲלִיּוֹתָיו מִפְּרִי מַעֲשֶׂיךָ תִּשְׂבַּע
14 הָאָרֶץ׃ מַצְמִיחַ חָצִיר לַבְּהֵמָה וְעֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם
15 לְהוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ׃ וְיַיִן יְשַׂמַּח לְבַב־אֱנוֹשׁ

---

5. עוֹלָם וָעֶד; man sollte, wegen der Pausa, וָעַד erwarten, aber in dieser Verbindung steht stets וָעֶד f. וָעַד, vgl. *Ewald* §. 16.

6. תְּהוֹם כַּלְּבוּשׁ כִּסִּיתוֹ mit dem Meere, wie mit einem Gewande, decktest du sie (die Erde). כִּסָּה hier mit dopp. *Acc.*, wie Ezech. 18, 7. כִּסִּיתוֹ f. כִּסִּיתָהוּ, das *Suff.* auf אֶרֶץ bezogen, welches *m.* und *f.* ist. Für die Sache vgl. 1 M. 1, 2.

7. מִן גַּעֲרָתְךָ vor deinem Schelten: so nennt der Dichter den strengen Befehl Jehova's, (parall. die Donnerstimme), wenn er den Elementen gebietet. מִן steht hier und in מִן־קוֹל vollständig, ohne Assimilirung, was vor dem Artikel das Gewöhnliche ist, z. B. מִן־הַשָּׂדֶה, מִן הָעִיר, aber ohne denselben fast nur in der Poesie vorkommt, als מִן בְּנֵי אָדָם Joel 1, 12. Ueber יְנוּסוּן (u. יְשׁוּבוּן v. 9) s. 1 M. 3, 3.

8. Nach optischer Täuschung schienen sich die Berge, die Thäler einzusenken, jedes nach seiner Bestimmung. Vgl. *Ovid. Metam.* 1, 344: *flumina subsidunt, montes exire videntur.* — זֶה f. das *relativum* wie v. 26 (§. 120, 2), und vor demselben der *st. cstr.* מְקוֹם §. 114, 2.

9. יַעֲבֹרוּן. Ueber das ן *parag.* und den hergestellten Vocal der zweiten Sylbe s. §. 47, 3, Anm. 4.

10. הַמְשַׁלֵּחַ. Ueber den Art. s. zu v. 3 und Ps. 19, 11.

11. חַיְתוֹ hier und v. 20, s. zu 1 M. 1, 24.

12. עֳפָאיִם *Plur.* von עֳפִי f. עֲפָיִים vgl. §. 91, 6. Anm. 6.

13. פְּרִי מַעֲשֶׂיךָ *die Frucht deiner Werke* od. *deines Werkes* (§. 91 zu Ende) d. i. Regen, Thau. Sie werden als von Gott zubereitet dargestellt.

15. Nach יַיִן, לֶחֶם fehlt das *relativum*, §. 121, 3. Ebenso v. 19: die Sonne, [die] ihren Untergang weiss. Das zweite Glied eig.: so dass er das Antlitz glänzender macht (d. i. mehr erheitert), als Salben.

16 לְהַצְהִיל פָּנִים מִשָּׁמֶן וְלֶחֶם לְבַב־אֱנוֹשׁ יִסְעָד׃ יִשְׂבְּעוּ
17 עֲצֵי יְהוָה אַרְזֵי לְבָנוֹן אֲשֶׁר נָטָע׃ אֲשֶׁר־שָׁם צִפֳּרִים
18 יְקַנֵּנוּ חֲסִידָה בְּרוֹשִׁים בֵּיתָהּ׃ הָרִים הַגְּבֹהִים
19 לַיְּעֵלִים סְלָעִים מַחְסֶה לַשְׁפַנִּים׃ עָשָׂה יָרֵחַ לְמוֹעֲדִים
20 שֶׁמֶשׁ יָדַע מְבוֹאוֹ׃ תָּשֶׁת־חֹשֶׁךְ וִיהִי לָיְלָה בּוֹ־תִרְמֹשׂ
21 כָּל־חַיְתוֹ־יָעַר׃ הַכְּפִירִים שֹׁאֲגִים לַטָּרֶף וּלְבַקֵּשׁ מֵאֵל
22 אָכְלָם׃ תִּזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ יֵאָסֵפוּן וְאֶל־מְעוֹנֹתָם יִרְבָּצוּן׃
23 24. יֵצֵא אָדָם לְפָעֳלוֹ וְלַעֲבֹדָתוֹ עֲדֵי־עָרֶב׃ מָה־רַבּוּ
מַעֲשֶׂיךָ, יְהוָה כֻּלָּם בְּחָכְמָה עָשִׂיתָ מָלְאָה הָאָרֶץ קִנְיָנֶךָ׃
25 זֶה, הַיָּם גָּדוֹל וּרְחַב יָדָיִם שָׁם־רֶמֶשׂ וְאֵין מִסְפָּר חַיּוֹת
26 קְטַנּוֹת עִם־גְּדֹלוֹת׃ שָׁם אֳנִיּוֹת יְהַלֵּכוּן לִוְיָתָן זֶה, יָצַרְתָּ
27 לְשַׂחֶק־בּוֹ׃ כֻּלָּם אֵלֶיךָ יְשַׂבֵּרוּן לָתֵת אָכְלָם בְּעִתּוֹ׃
28 29. תִּתֵּן לָהֶם יִלְקֹטוּן תִּפְתַּח יָדְךָ יִשְׂבְּעוּן טוֹב׃ תַּסְתִּיר
פָּנֶיךָ יִבָּהֵלוּן תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן וְאֶל־עֲפָרָם יְשׁוּבוּן׃
30 31. תְּשַׁלַּח רוּחֲךָ יִבָּרֵאוּן וּתְחַדֵּשׁ פְּנֵי אֲדָמָה׃ יְהִי כְבוֹד

---

16. עֲצֵי יְהוָה Bäume Jehova's, wilde Bäume, die ohne menschliche Kunst und Cultur gewachsen sind, aber desto schöner und herrlicher dastehen. And. erklären: mächtige Bäume und vergleichen die Redensart Berge Gottes Ps. 36, 7. Cedern Gottes Ps. 80, 11. Garten Gottes 1. M. 13, 10. Jon. 3, 3.

17. בֵּיתָהּ vollst. אֲשֶׁר בֵּיתָהּ dessen Haus. Der Storch nistet auch auf Bäumen.

18. הָרִים הַגְּבֹהִים §. 109, 2, Anm. *a*.

19. לְמוֹעֲדִים für die Zeiten, d. h. zur Abtheilung derselben, vgl. 1 M. 1, 14.

20. תָּשֶׁת־חֹשֶׁךְ וִיהִי לָיְלָה *machst du* Finsterniss, *so wird es* Nacht. Ueber den Gebrauch der *Jussive* in Bedingungssätzen s. §. 126. 2, *c*.

25. „Diess Meer, gross und ausgedehnt". זֶה emphatisch vorangestellt. גָּדוֹל וּרְחַב ohne Art. §. 108, 3.

29. תַּסְתִּיר פָּנֶיךָ du verhüllst dein Antlitz d. i. du entziehest ihnen deine Huld und Hülfe. — תֹּסֵף für תֶּאֱסֹף du nimmst weg, §. 67, 1 und 2.

30. תְּשַׁלַּח רוּחֲךָ. Aller Lebens-Odem geht von Jehova aus. Vgl. 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. Kohel. 12, 7. — יִבָּרֵאוּן sie werden neu geschaffen. — וּתְחַדֵּשׁ du erneuest, nämlich durch diese neue Schöpfung. Eine grossartige Anschauung des Wechsels von Leben und Tod in der thierischen Schöpfung.

יְהוָה לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְהוָה בְּמַעֲשָׂיו׃ הַמַּבִּיט לָאָרֶץ 32
וַתִּרְעָד יִגַּע בֶּהָרִים וְיֶעֱשָׁנוּ׃ אָשִׁירָה לַיהוָה בְּחַיָּי 33
אֲזַמְּרָה לֵאלֹהַי בְּעוֹדִי׃ יֶעֱרַב עָלָיו שִׂיחִי אָנֹכִי אֶשְׂמַח 34
בַּיהוָה׃ יִתַּמּוּ חַטָּאִים מִן־הָאָרֶץ וּרְשָׁעִים עוֹד אֵינָם 35
בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה הַלְלוּ־יָהּ׃

---

6. Glück des Frommen.

Psalm CXXVIII.

אַשְׁרֵי כָּל־יְרֵא יְהוָה הַהֹלֵךְ בִּדְרָכָיו׃ יְגִיעַ כַּפֶּיךָ כִּי 1 .2
תֹאכֵל אַשְׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ׃ אֶשְׁתְּךָ כְּגֶפֶן פֹּרִיָּה בְּיַרְכְּתֵי 3
בֵיתֶךָ בָּנֶיךָ כִּשְׁתִלֵי זֵיתִים סָבִיב לְשֻׁלְחָנֶךָ׃ הִנֵּה כִי־כֵן 4
יְבֹרַךְ גָּבֶר יְרֵא יְהוָה׃ יְבָרֶכְךָ יְהוָה מִצִּיּוֹן וּרְאֵה בְּטוּב 5
יְרוּשָׁלָםִ כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וּרְאֵה־בָנִים לְבָנֶיךָ שָׁלוֹם עַל־ 6
יִשְׂרָאֵל׃

---

33. אָשִׁירָה auf! ich will singen, oder: lasst mich singen, §. 126, 1, *a.* Ebenso אֲזַמְּרָה.

35. יִתַּמּוּ וגו׳. So offenkundig die Majestät des Schöpfers ist, so gibt es doch noch viele Menschen, die sie nicht anerkennen. Ihre Vertilgung gehört zu dem vollkommenen Ruhme Jehova's.

Ps. CXXVIII, 2. כִּי *ja!* Das Ermühte deiner Hände, *ja* du wirst es geniessen, vgl. Ps. 118, 10—12. 1 Mos. 18, 20. Hiob 8, 6. *Ewald* Gr. §. 320.

3. אֶשְׁתְּךָ f. אִשְׁתְּךָ, nur hier mit *Segol.* —. פֹּרִיָּה §. 74, Anm. 5. — יַרְכְּתֵי *Dual cstr.* von יַרְכָּה.

4. הִנֵּה כִי eig. siehe, dass so gesegnet wird. So steht כִּי öfter nach Adverbien, die dann die Bedeutung eines ganzen Satzes haben, s. Hiob 12, 2: אָמְנָם כִּי אַתֶּם הָעָם [es ist] wahr, dass ihr das Volk seid. Vgl. auch 1 Sam. 10, 1.

5. רְאֵה sehen sollst du, versprechend, §. 127, 1.

7. Erinnerungen eines Israeliten an seine Verbannung.

Psalm CXXXVII.

1 עַל־נַהֲרוֹת ׀ בָּבֶל שָׁם יָשַׁבְנוּ גַּם־בָּכִינוּ בְּזָכְרֵנוּ אֶת־צִיּוֹן׃

2 .3 עַל־עֲרָבִים בְּתוֹכָהּ תָּלִינוּ כִּנֹּרוֹתֵינוּ׃ כִּי שָׁם ׀ שְׁאֵלוּנוּ
שׁוֹבֵינוּ דִּבְרֵי־שִׁיר וְתוֹלָלֵינוּ שִׂמְחָה שִׁירוּ לָנוּ מִשִּׁיר צִיּוֹן׃

4 .5 אֵיךְ נָשִׁיר אֶת־שִׁיר־יְהוָה עַל אַדְמַת נֵכָר׃ אִם־אֶשְׁכָּחֵךְ

6 יְרוּשָׁלִָם תִּשְׁכַּח יְמִינִי׃ תִּדְבַּק לְשׁוֹנִי ׀ לְחִכִּי אִם־לֹא
אֶזְכְּרֵכִי אִם־לֹא אַעֲלֶה אֶת־יְרוּשָׁלַםִ עַל רֹאשׁ שִׂמְחָתִי׃

7 זְכֹר יְהוָה ׀ לִבְנֵי אֱדוֹם אֵת יוֹם יְרוּשָׁלָםִ הָאֹמְרִים עָרוּ ׀

8 עָרוּ עַד הַיְסוֹד בָּהּ׃ בַּת־בָּבֶל הַשְּׁדוּדָה אַשְׁרֵי שֶׁיְשַׁלֶּם־

Ps. CXXXVII, 1. בָּבֶל. Babel ist hier Name des Landes. Darauf bezieht sich auch das *Suff.* in בְּתוֹכָהּ v. 2.

3. מִשִּׁיר צִיּוֹן. „Singet uns [etwas] vom Gesange Zions, od. [eins] von den Liedern Zions." S. über das partitive מִן §. 151, 3, *c*. Jenes sind Worte der Chaldäer, und v. 4 enthält die Antwort des Dichters auf diese Zumuthung.

5. אִם־אֶשְׁכָּחֵךְ wenn ich dein vergesse, nicht: vergässe. Ueber den Gebrauch von אִם, wo man לוּ erwarten sollte, s. §. 152, 2, *f*. — תִּשְׁכַּח יְמִינִי so vergesse meine Rechte *sc.* mich, sie versage mir den Dienst. Vgl. Hiob 31, 22.

6. אֶזְכְּרֵכִי spätere und dichterische Form f. das gewöhnliche אֶזְכְּרֵךְ, §. 57, 3, Anm. 1.

7. Der Tag Jerusalem's, den Jehova den Edomitern gedenken soll, ist der Unglückstag der Zerstörung. Bei dieser hatten sich die Edomiter mit den Chaldäern verbunden, und sehr feindselig gegen ihre Brüder, die Juden, bewiesen. Vgl. Obad. 10 ff. — Das zweite עָרוּ hat eine ungewöhnliche Pausalform (näml. den Ton auf *penultima*). Vgl. Ps. 37, 20. Richt. 5, 12. §. 29, 4, *c*. *Ewald* ausf. Gr. §. 74, *e*, *c*.

8. בַּת־בָּבֶל Tochter d. i. Bewohnerin Babels, dichterischer Ausdruck f. das *collect.* Bewohner Babels, Babylonier, s. §. 105, 3, *d*. — Das passive Partic. שָׁדוּד bedeutet immer *verwüstet*. Da aber hier diese Bedeutung nicht in den Zusammenhang passt, so ist mit *Ewald* (im Comment. zu dieser Stelle) zu lesen הַשֹּׁדֵדָה oder הַשּׁוֹדְדָה *du Verwüsterin!* Vgl. עָשׁוֹק *Unterdrücker* Jer. 22, 3. בָּחוֹן *Prüfer* Jer. 6, 27. בָּגוֹדָה *Heuchlerin* Jer. 3, 7. 10. *Ewald* Gr. §. 152. — שֶׁיְשַׁלֶּם, §. 36. §. 20. 3, *b*, *a*.

9 לָךְ אֶת־גְּמוּלֵךְ שֶׁגָּמַלְתְּ לָנוּ׃ אַשְׁרֵי׀ שֶׁיֹּאחֵז׀ וְנִפֵּץ אֶת־
עוֹלָלַיִךְ אֶל־הַסָּלַע׃

---

8. Gottes Allwissenheit und Allgegenwart.

Psalm CXXXIX.

2. 1 לַמְנַצֵּחַ לְדָוִד מִזְמוֹר יְהוָה חֲקַרְתַּנִי וַתֵּדָע׃ אַתָּה
3 יָדַעְתָּ שִׁבְתִּי וְקוּמִי בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק׃ אָרְחִי וְרִבְעִי
4 זֵרִיתָ וְכָל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה׃ כִּי אֵין מִלָּה בִּלְשׁוֹנִי הֵן
5 יְהוָה יָדַעְתָּ כֻלָּהּ׃ אָחוֹר וָקֶדֶם צַרְתָּנִי וַתָּשֶׁת עָלַי
6 כַּפֶּכָה׃ פְּלִיאָה דַעַת מִמֶּנִּי נִשְׂגְּבָה לֹא־אוּכַל לָהּ׃
8. 7 אָנָה אֵלֵךְ מֵרוּחֶךָ וְאָנָה מִפָּנֶיךָ אֶבְרָח׃ אִם־
9 אֶסַּק שָׁמַיִם שָׁם אָתָּה וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל הִנֶּךָּ׃ אֶשָּׂא
10 כַנְפֵי־שָׁחַר אֶשְׁכְּנָה בְּאַחֲרִית יָם׃ גַּם־שָׁם יָדְךָ
11 תַנְחֵנִי וְתֹאחֲזֵנִי יְמִינֶךָ׃ וָאֹמַר אַךְ־חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי וְלַיְלָה

---

9. Das Zerschmettern der Kinder kommt als barbarische Sitte morgenländischer Völker bei der Einnahme erstürmter Städte vor. 2 Kön. 8, 12. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

Ps. CXXXIX, 1. וַתֵּדַע und kennest *sc.* mich, was aus dem vorigen *Suff.* wieder zu ergänzen ist.

3. אָרְחִי וְרִבְעִי mein Wandeln und mein Liegen, wie zuvor: mein Sitzen und mein Stehen f. mein ganzes Thun und Lassen.

5. צַרְתָּנִי eig. du umdrängst mich, d. i. umgibst, umschliessest mich, so dass ich dir nicht entgehen kann.

6. פְּלִיאָה מִמֶּנִּי zu wunderbar für mich, s. zu 1 Mos. 39, 9.

8. אִם אֶסַּק wenn ich besteige. Das Genauere wäre: לוּ אֶסַּק wenn ich bestiege (da der Mensch den Himmel nicht besteigen kann), aber אִם ist darum nicht unrichtig, §. 152, 2, *f.* — וְאַצִּיעָה שְׁאוֹל und [wenn] ich die Unterwelt zu meinem Lager machte. Ueber das *verlängerte Impf.* (*Cohortativ*) hier und v. 9. אֶשְׁכְּנָה s. §. 126, 1, *d.* — אַצִּיעָה vom Stammw. יָצַע.

9. „hübe ich Fittige der Morgenröthe und wohnte am äussersten Meere" d. i. schwänge ich mich mit der Morgenröthe Schnelligkeit an das äusserste Meer hin. נָשָׂא כְּנָפַיִם Ezech. 10, 16. 19. 11, 22.

11. וָאֹמַר וגו׳ und spräche ich: lauter Finsterniss wird mich umfangen (eig. überfallen). אַךְ חֹשֶׁךְ nur Finsterniss, nichts als Finsterniss. Ueber בַּעֲדֵנִי s. die Anm. zu 1 Mos. 2, 21.

12 אוֹר בַּעֲדֵנִי׃ גַּם־חֹשֶׁךְ לֹא־יַחְשִׁיךְ מִמֶּךָּ וְלַיְלָה כַּיּוֹם
13 יָאִיר כַּחֲשֵׁיכָה כָּאוֹרָה׃ כִּי־אַתָּה קָנִיתָ כִלְיֹתָי תְּסֻכֵּנִי
14 בְּבֶטֶן אִמִּי׃ אוֹדְךָ עַל כִּי נוֹרָאוֹת נִפְלֵיתִי נִפְלָאִים
15 מַעֲשֶׂיךָ וְנַפְשִׁי יֹדַעַת מְאֹד׃ לֹא־נִכְחַד עָצְמִי מִמֶּךָּ אֲשֶׁר־
16 עֻשֵּׂיתִי בַסֵּתֶר רֻקַּמְתִּי בְּתַחְתִּיּוֹת אָרֶץ׃ גָּלְמִי ׀ רָאוּ עֵינֶיךָ
17 וְעַל־סִפְרְךָ כֻּלָּם יִכָּתֵבוּ יָמִים יֻצָּרוּ וְלֹא אֶחָד בָּהֶם׃ וְלִי
18 מַה־יָּקְרוּ רֵעֶיךָ אֵל מֶה עָצְמוּ רָאשֵׁיהֶם׃ אֶסְפְּרֵם מֵחוֹל
יִרְבּוּן הֱקִיצֹתִי וְעוֹדִי עִמָּךְ׃

---

9. Lebensregeln.

Aus Sprichw. Sal. XVII. XXVII.

XVII, 1 טוֹב פַּת חֲרֵבָה וְשַׁלְוָה־בָהּ מִבַּיִת מָלֵא זִבְחֵי־
2 רִיב׃ עֶבֶד מַשְׂכִּיל יִמְשֹׁל בְּבֵן מֵבִישׁ וּבְתוֹךְ אַחִים
3 יַחֲלֹק נַחֲלָה׃ מַצְרֵף לַכֶּסֶף וְכוּר לַזָּהָב וּבֹחֵן לִבּוֹת
4 יְהוָה׃ מֵרַע מַקְשִׁיב עַל־שְׂפַת־אָוֶן שֶׁקֶר מֵזִין עַל־
5 לְשׁוֹן הַוֹּת׃ לֹעֵג לָרָשׁ חֵרֵף עֹשֵׂהוּ שָׂמֵחַ לְאֵיד לֹא

---

12. לֹא־יַחְשִׁיךְ מִמֶּךָּ ist nicht finster vor dir; מִן ist gesetzt, wie nach den Verbis des Verbergens. And. *transit.*: verfinstert nicht vor dir, macht dir nicht finster. — כַּחֲשֵׁיכָה כָּאוֹרָה s. zu 1. Mos. 44, 18.

13. Dasselbe Bild von der Bildung des Embryon Hiob 10, 11, wo שׂוֹכֵךְ gebraucht ist, und v. 15.

15. בְּתַחְתִּיּוֹת אָרֶץ in den Tiefen der Erde d. i. im Verborgenen vgl. Jes. 45, 19.

16. כֻּלָּם sie alle, nämlich יָמִים die Tage.

18. „ich erwache und noch bin ich bei dir." Der vollständige Gedanke ist: ich sinne über dich nach auf meinem Lager, der Schlaf überrascht mich, aber erwachend bin ich noch bei dir.

Spr. XVII, 3. Der Schmelztiegel fürs Silber und der Schmelzofen fürs Gold, a b e r die Herzen prüfet Jehova d. i. die Metalle weiss der Mensch zu ergründen, a b e r das geheime Innere des Herzens durchdringt nur Gott. ו *advers.* wie 1 Mos. 2, 17. Ps. 5, 8, s. §. 152, 1, Anm. *b.*

4. שֶׁקֶר *concr.* Lügner, Betrüger, §. 104, 2, *a.* — מֵזִין *Part. Hiph.* von אֹזֶן für מַאֲזִין, §. 67, Anm. 1.

יִנָּקֶה׃ עֲטֶרֶת זְקֵנִים בְּנֵי בָנִים וְתִפְאֶרֶת בָּנִים אֲבוֹתָם׃ 6
מְכַסֶּה־פֶּשַׁע מְבַקֵּשׁ אַהֲבָה וְשֹׁנֶה בְדָבָר מַפְרִיד אַלּוּף׃ 9
תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין מֵהַכּוֹת כְּסִיל מֵאָה׃ מֵשִׁיב רָעָה 10 .13
תַּחַת טוֹבָה לֹא־תָמוּשׁ רָעָה מִבֵּיתוֹ׃ מַצְדִּיק רָשָׁע 15
וּמַרְשִׁיעַ צַדִּיק תּוֹעֲבַת יְהוָה גַּם־שְׁנֵיהֶם׃ לָמָּה־זֶּה מְחִיר 16
בְּיַד־כְּסִיל לִקְנוֹת חָכְמָה וְלֶב־אָיִן׃ בְּכָל־עֵת אֹהֵב הָרֵעַ 17
וְאָח לְצָרָה יִוָּלֵד׃

אַל־תִּתְהַלֵּל בְּיוֹם מָחָר כִּי לֹא־תֵדַע מַה־יֵּלֶד XXVII, 1
יוֹם׃ יְהַלֶּלְךָ זָר וְלֹא־פִיךָ נָכְרִי וְאַל־שְׂפָתֶיךָ׃ 2
כֹּבֶד אֶבֶן וְנֵטֶל הַחוֹל וְכַעַס אֱוִיל כָּבֵד מִשְּׁנֵיהֶם׃ 3
אַכְזְרִיּוּת חֵמָה וְשֶׁטֶף אָף וּמִי יַעֲמֹד לִפְנֵי קִנְאָה׃ טוֹבָה 4 .5
תּוֹכַחַת מְגֻלָּה מֵאַהֲבָה מְסֻתָּרֶת׃ נֶפֶשׁ שְׂבֵעָה תָּבוּס 7

---

9. Wer Vergehung bedeckt, sucht Liebe; wer Dinge wiederholt (alte, schon vergessene Vergehungen wieder aufwärmt) trennt [von sich] den Freund.

10. Sinn: Tadel macht tieferen Eindruck auf den Verständigen, als hundert Schläge auf den Thoren. תֵּחַת *Impf.* von נָחַת, §. 65, Anm. 2. So im Lat. *Sallust. Jug.* 11: *verbum — in pectus Jugurthae descendit.*

13. Das erste Versglied ist als absoluter Satz zu nehmen.

15. גַּם־שְׁנֵיהֶם alle beide, einer so gut wie der andere, §. 152, 2, *a.*

16. וְלֶב־אָיִן *indem der Verstand nicht da ist,* indem es dem Thoren am Verstande fehlt.

17. וְאָח לְצָרָה יִוָּלֵד zum Bruder wird er für die Noth geboren. Sinn: der Freund beweiset uns immer Liebe, aber in der Noth wird er zum wahren Bruder. Vgl. *Cic. Lael.* 64. *Amicus certus in re incerta cernitur.*

Cap. XXVII, 2. *Propria laus sordet.*

3. כֹּבֶד אֶבֶן Schwere f. schwer (ist) der Stein, *abstr. pro concr.* §. 104, 1, Anm. 2. Ebenso v. 4: grausam (ist) der Grimm.

5. אַהֲבָה מְסֻתָּרֶת versteckte Liebe, die sich nicht kund gibt (מְסֻתָּרֶת ist dem מְגֻלָּה entgegengesetzt) durch offenen Tadel des fehlenden Freundes, und, weil sie schont, sich für zart berücksichtigende Liebe ausgibt. Besser als eine solche rückhaltende (מְסֻתָּרֶת) Liebe ist der unverhohlene Tadel.

7. Satte Seele, hungrige Seele f. Satter, Hungriger. Der Hebräer schreibt nämlich alles, was das Lebensbedürfniss angeht, der sinnlichen Seele (נֶפֶשׁ, nicht dem רוּחַ) zu, sagt dah.: die Seele hungert, ist satt, fastet, dürstet, hat Ekel, u. s. w. — Das zweite Glied lautet: die hungrige Seele (*Nomin. absol.*), ihr ist alles Bittere süss. Für den vollständigen Sinn wäre לָהּ zu ergänzen.

8 נֶפֶת וְנֶפֶשׁ רְעֵבָה כָּל־מַר מָתוֹק׃ כְּצִפּוֹר נוֹדֶדֶת מִן־קִנָּהּ
9 כֵּן אִישׁ נוֹדֵד מִמְּקוֹמוֹ׃ שֶׁמֶן וּקְטֹרֶת יְשַׂמַּח־לֵב וּמֶתֶק
רֵעֵהוּ מֵעֲצַת־נָפֶשׁ׃

---

10. Lob einer tugendhaften Hausfrau.

Sprichw. XXXI, 10—31.

10 .11 אֵשֶׁת־חַיִל מִי יִמְצָא וְרָחֹק מִפְּנִינִים מִכְרָהּ׃ בָּטַח
12 בָּהּ לֵב בַּעְלָהּ וְשָׁלָל לֹא יֶחְסָר׃ גְּמָלַתְהוּ טוֹב וְלֹא־
13 רָע כֹּל יְמֵי חַיֶּיהָ׃ דָּרְשָׁה צֶמֶר וּפִשְׁתִּים וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ
14 כַּפֶּיהָ׃ הָיְתָה כָּאֳנִיּוֹת סוֹחֵר מִמֶּרְחָק תָּבִיא לַחְמָהּ׃
15 וַתָּקָם בְּעוֹד לַיְלָה וַתִּתֵּן טֶרֶף לְבֵיתָהּ וְחֹק לְנַעֲרֹתֶיהָ׃
16 .17 זָמְמָה שָׂדֶה וַתִּקָּחֵהוּ מִפְּרִי כַפֶּיהָ נָטְעָה כָּרֶם׃ חָגְרָה
18 בְעוֹז מָתְנֶיהָ וַתְּאַמֵּץ זְרוֹעֹתֶיהָ׃ טָעֲמָה כִּי־טוֹב סַחְרָהּ
19 לֹא־יִכְבֶּה בַלַּיְלָה נֵרָהּ׃ יָדֶיהָ שִׁלְּחָה בַכִּישׁוֹר וְכַפֶּיהָ
20 תָּמְכוּ פָלֶךְ׃ כַּפָּהּ פָּרְשָׂה לֶעָנִי וְיָדֶיהָ שִׁלְּחָה לָאֶבְיוֹן׃
21 לֹא־תִירָא לְבֵיתָהּ מִשָּׁלֶג כִּי כָל־בֵּיתָהּ לָבֻשׁ שָׁנִים׃
22 .23 מַרְבַדִּים עָשְׂתָה־לָּהּ שֵׁשׁ וְאַרְגָּמָן לְבוּשָׁהּ׃ נוֹדָע בַּשְּׁעָרִים

---

8. Wer seine Heimath verlässt, irrt herum wie ein flatternder Vogel. Der Orientale besonders hängt mit Liebe an dem heimathlichen Boden.

9. .וּמֶתֶק רֵעֵהוּ וגו׳ Die Süssigkeit (Wohlthat) seines Freundes (des Freundes, den jemand hat) [geht hervor] aus dem Rath [seiner] Seele (dem verständigen, treuen Rath).

Sprichw. XXXI, 10—31. Dieser Abschnitt ist eines von den alphabetischen Gedichten, in welchen die Anfangsbuchstaben der Verse (oder Halbverse oder Strophen) die Reihe des Alphabets befolgen. Andere sind Ps. 27. 34. 119. Klagel. 1—4.

17. Sie gürtet mit Kraft ihre Hüften und stärket ihre Arme f. sie arbeitet mit Kraft und Emsigkeit.

20. Sie breitet ihre Hand den Armen aus, öffnet ihm die Hand freigebig.

23. נוֹדָע וגו׳ die durch den Fleiss der Frau geförderte Wohlhabenheit des Hauses hebt auch das Ansehen des Mannes. — בַּשְּׁעָרִים der Platz vor dem Thore dient den Morgenländern zum Gerichts-, Kauf- und Handelsplatze, und zum Versammlungsplatze des Volkes und der Vornehmen.

בַּעְלָהּ בִּשְׁבְתּוֹ עִם־זִקְנֵי־אָרֶץ׃ סָדִין עָשְׂתָה וַתִּמְכֹּר וַחֲגוֹר 24
נָתְנָה לַכְּנַעֲנִי׃ עֹז־וְהָדָר לְבוּשָׁהּ וַתִּשְׂחַק לְיוֹם 25
אַחֲרוֹן׃ פִּיהָ פָּתְחָה בְחָכְמָה וְתוֹרַת־חֶסֶד עַל־לְשׁוֹנָהּ׃ 26
צוֹפִיָּה הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ וְלֶחֶם עַצְלוּת לֹא תֹאכֵל׃ קָמוּ 27 .28
בָנֶיהָ וַיְאַשְּׁרוּהָ בַּעְלָהּ וַיְהַלְלָהּ׃ רַבּוֹת בָּנוֹת עָשׂוּ חָיִל 29
וְאַתְּ עָלִית עַל־כֻּלָּנָה׃ שֶׁקֶר הַחֵן וְהֶבֶל הַיֹּפִי אִשָּׁה 30
יִרְאַת־יְהוָֹה הִיא תִתְהַלָּל׃ תְּנוּ־לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ וִיהַלְלוּהָ 31
בַשְּׁעָרִים מַעֲשֶׂיהָ׃

---

11. Gottes Allmacht und Weisheit, und des Menschen Ohnmacht und Beschränktheit.

Hiob XXXVIII. XXXIX.

Nach einer bei den alten Hebräern herrschenden Vorstellung standen Tugend und äusseres Glück, Laster und Verderben schon hier auf Erden in unmittelbarer Verbindung, und jedes, besonders ungewöhnliche, Unglück galt allgemein für ein unmittelbares göttliches Strafgericht. Als daher der fromme und gottesfürchtige Hiob auf einmal seiner Familie und Güter beraubt und von einer schrecklichen Art des Aussatzes befallen

---

24. Noch jetzt werden im Oriente die in den Harems verfertigten Arbeiten auswärts verkauft, und vorzügliche Stücke sind gesucht und gehen in die Ferne.

25. Glanz und Herrlichkeit ist ihr Gewand (vgl. Ps. 104, 1), und sie lacht des künftigen Tages, darf diesen nicht ängstlich fürchten, denn es ist für sie und die Ihrigen gesorgt.

26. תּוֹרַת חֶסֶד das Gesetz der Huld. Vgl. Schiller: Nur durch Anmuth allein herrschet und herrsche das Weib.

27. צוֹפִיָּה §. 74, Anm. 5.

28. Ihre Söhne treten auf und preisen sie, ihr Mann, er lobet sie, §. 142, 2 zu Ende.

29. Dieser Vers spricht das Lob aus, das die Söhne und der Mann der tugendhaften Hausfrau zollen. — רַבּוֹת — חָיִל viel [sind] der Weiber (בָּנוֹת in weitem Sinne genommen), [welche] Bravheit üben, §. 142, 1, *b.*

31. תְּנוּ־לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ gebet ihr von der Frucht ihrer Hände d. h. den verdienten Lohn ihrer Arbeit, näml. Ehre und Ruhm.

wurde, erfuhr er noch obendrein die schmerzliche Demüthigung, von seinen Freunden erst versteckter, dann immer offener, für einen, wenn gleich geheimen, Frevler erklärt zu werden, den hier nur die verdiente Strafe treffe. Seiner Unschuld sich bewusst, bricht Hiob darüber in die bittersten Klagen aus, nennt Gott ungerecht, und wünscht wiederholt, sich vor ihm vertheidigen zu können. Sein Wunsch wird erfüllt, Jehova erscheint in einer Wetterwolke, und verweiset ihm die Dreistigkeit, womit er die Wege der Vorsehung zu meistern gewagt hatte. Die vorgelegten Fragen betreffen Geheimnisse der Natur, die ihn zur Erkenntniss seiner Unwissenheit führen sollen. Das Resultat ist: „Gott kann von dem Menschen, der nicht einmal die Körperwelt und ihre Gesetze kennt, auf keine Weise gerichtet werden. Anbetend muss sich dieser dem Willen des Unendlichen fügen."

XXXVIII 1, וַיַּעַן־יְהוָה אֶת־אִיּוֹב מִן הַסְּעָרָה וַיֹּאמַר׃
2 3. מִי זֶה׀ מַחְשִׁיךְ עֵצָה בְמִלִּין בְּלִי־דָעַת׃ אֱזָר־נָא כְגֶבֶר
4 חֲלָצֶיךָ וְאֶשְׁאָלְךָ וְהוֹדִיעֵנִי׃ אֵיפֹה הָיִיתָ בְּיָסְדִי־אָרֶץ
5 הַגֵּד אִם־יָדַעְתָּ בִינָה׃ מִי־שָׂם מְמַדֶּיהָ כִּי תֵדָע אוֹ מִי־
6 נָטָה עָלֶיהָ קָּו׃ עַל־מָה אֲדָנֶיהָ הָטְבָּעוּ אוֹ מִי־יָרָה אֶבֶן
7 פִּנָּתָהּ׃ בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר וַיָּרִיעוּ כָּל־בְּנֵי אֱלֹהִים׃
8 9 וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם בְּגִיחוֹ מֵרֶחֶם יֵצֵא׃ בְּשׂוּמִי עָנָן לְבֻשׁוֹ

Hiob XXXVIII, 1. מִן הַסְּעָרָה. Aus dem Wetter, das mit der Erscheinung des nahenden Gottes verbunden zu sein pflegt.

2. עֵצָה den Rathschluss *sc.* Gottes.

3. Die Lenden gürten f. sich rüsten, gleich einem Krieger.

4. Verstand, Kenntniss *wissen*, ein häufiger Hebraismus f. besitzen.

7. Die Schöpfung der Erde wird wie der Bau eines Hauses beschrieben. Bei der Grundlegung derselben jauchzen die Morgensterne und die Söhne Gottes. Beide Ausdrücke sind beinahe gleichbedeutend, insofern die Hebräer die Sterne als belebte Wesen, wie die Engel, und beide als das Heer Jehova's (צְבָאוֹת) betrachten. — וַיָּרִיעוּ — בְּרָן §. 129, Anm. 2. Ebenso v. 8 (zweites Glied). v. 9 vgl. 10. 11. v. 13.

8. וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם. Und [wer] umzäunte mit Pforten das Meer? So heissen bildlich seine Ufer. מִי ist aus v. 5 und 6 zu wiederholen. Der Dichter lässt das Meer aus dem Schoosse der Erde hervorgehen, und vergleicht dieses mit dem Hervorgehen eines Kindes aus der Mutter Schooss. Dahin gehören auch die Metaphern von v. 9.

10 וַעֲרָפֶל חֲתֻלָּתוֹ׃ וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי וָאָשִׂים בְּרִיחַ וּדְלָתָיִם׃
11 וָאֹמַר עַד־פֹּה תָבוֹא וְלֹא תֹסִיף וּפֹא יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ׃
12. 13 הֲמִיָּמֶיךָ צִוִּיתָ בֹּקֶר יִדַּעְתָּ הַשַּׁחַר מְקֹמוֹ׃ לֶאֱחֹז
14 בְּכַנְפוֹת הָאָרֶץ וְיִנָּעֲרוּ רְשָׁעִים מִמֶּנָּה׃ תִּתְהַפֵּךְ כְּחֹמֶר
15 חוֹתָם וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ׃ וְיִמָּנַע מֵרְשָׁעִים אוֹרָם וּזְרוֹעַ
16 רָמָה תִּשָּׁבֵר׃ הֲבָאתָ עַד־נִבְכֵי־יָם וּבְחֵקֶר תְּהוֹם
17 הִתְהַלָּכְתָּ׃ הֲנִגְלוּ לְךָ שַׁעֲרֵי־מָוֶת וְשַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת תִּרְאֶה׃
18. 19 הִתְבֹּנַנְתָּ עַד־רַחֲבֵי־אָרֶץ הַגֵּד אִם־יָדַעְתָּ כֻלָּהּ׃ אֵי־זֶה

---

10. וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי [als] ich ihm meine Grenze bestimmte. חֻקִּי seine Grenze, die *ich* bestimmte. עַל im B. Hiob öfter = אֶל und לְ 22, 2. 33, 27.

11. וְלֹא תֹסִיף und sollst nicht fortfahren, näml. zu kommen, nicht weiter kommen. — יָשִׁית *impers.* setze man f. sei gesetzt, *sc.* חֹק ein Ziel, בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ beim Uebermuth deiner Wogen, wenn deine Wogen toben.

12. מִיָּמֶיךָ s. das Wortregister unter מִן no. 3, *d.*

13. לֶאֱחֹז בְּכַנְפוֹת הָאָרֶץ. Dass sie (die Morgenröthe) ergreift die Fittige (Enden) der Erde. — וְיִנָּעֲרוּ רְשָׁעִים מִמֶּנָּה und dass die Frevler von ihr abgeschüttelt werden. Die Erde erscheint als ein Teppich von dem, wenn die Morgenröthe ihn fasst, die Bösen, die sich zu ihrem Werk der Nacht gefreut und welche nun der anbrechende Tag verscheucht, gleichsam abgeschüttelt werden.

14. Sie (die Erde) wandelt sich wie der Siegelthon, und Alles steht da, wie im Festgewande. Sinn: auf der vom Morgenroth allmählich beleuchteten Erde treten die Gestalten hervor, wie die Figuren des Siegels auf dem früher gestaltlosen Thon, und bald steht die ganze Natur da, wie im Festgewande. יִתְיַצְּבוּ sie (die Gegenstände auf der Erde, die ganze Schöpfung) stehen da, כְּמוֹ לְבוּשׁ wie *im* Gewande, nach §. 116, Anm. לְבוּשׁ ist aber hier das Prachtgewand, Feierkleid 1 Kön. 22, 10. Esr. 3, 10. And. übersetzen das letzte Glied: [die Dinge] treten hervor, wie ein Gewand [der Erde]; die Erde überkleidet sich mit den im Morgenlicht auftauchenden Formen der Gegenstände.

15. אוֹרָם. Das Licht der Gottlosen (die Nacht, die nächtliche Dämmerung, die ihnen statt des Lichtes gedient, vgl. 24, 17 u. oben v. 13) wird entrückt, und ihr (zu Gewaltthaten) aufgehobener Arm wird zerbrochen, beides durch den Morgen, der die Werke der Finsterniss hemmt.

17. Thore des Todes, Thore der Finsterniss d. i. des Todtenreiches (שְׁאֹל).

18. הִתְבֹּנַנְתָּ fragend, aber nicht mit ה *interrog.*, wie v. 16 u. 17, um den Zusammenstoss zweier ה zu vermeiden. — רַחֲבֵי אָרֶץ. Die Breite

20 הַדֶּרֶךְ יִשְׁכָּן־אוֹר וְחֹשֶׁךְ אֵיזֶה מְקֹמוֹ׃ כִּי תִקָּחֶנּוּ אֶל־
21 גְּבוּלוֹ וְכִי תָבִין נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ׃ יָדַעְתָּ כִּי־אָז תִּוָּלֵד וּמִסְפַּר
22 יָמֶיךָ רַבִּים׃ הֲבָאתָ אֶל־אֹצְרוֹת שָׁלֶג וְאוֹצְרוֹת בָּרָד
23 תִּרְאֶה׃ אֲשֶׁר חָשַׂכְתִּי לְעֶת צָר לְיוֹם קְרָב וּמִלְחָמָה׃
24 אֵיזֶה הַדֶּרֶךְ יֵחָלֶק אוֹר יָפֵץ קָדִים עֲלֵי־אָרֶץ׃ 25. מִי־פִלַּג
26 לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה וְדֶרֶךְ לַחֲזִיז קֹלוֹת׃ לְהַמְטִיר עַל־אֶרֶץ לֹא־
27 אִישׁ מִדְבָּר לֹא־אָדָם בּוֹ׃ לְהַשְׂבִּיעַ שֹׁאָה וּמְשֹׁאָה
28 וּלְהַצְמִיחַ מֹצָא דֶשֶׁא׃ הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב אוֹ מִי־הוֹלִיד
29 אֶגְלֵי־טָל׃ מִבֶּטֶן מִי יָצָא הַקָּרַח וּכְפֹר שָׁמַיִם מִי יְלָדוֹ׃

---

der Erde, welche sich der Hebräer als eine Scheibe dachte, wird hier als ein dem Menschen unbekanntes Geheimniss betrachtet. Es steht im Pl.: die (verschiedenen) Breiten.

19. אֵיזֶה — אוֹר. Wo ist der Weg [dahin wo] das Licht wohnt? Vgl. v. 24. §. 121, 3, *c*.

20. כִּי תִקָּחֶנּוּ וגו׳ dass du brächtest es (Licht und Finsterniss, hier als besondere Materien gedacht, wie 1 M. 1, 4) zu seiner Grenze und dass u. s. w. — נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ Pfade zu seinem Hause, s. zu 1 M. 4, 24.

21. מִסְפַּר יָמֶיךָ רַבִּים s. §. 145, 1.

22. 23. Die, wahrscheinlich über dem Himmelsgewölbe, aufgespeicherten Vorräthe von Schnee und Hagel sind gespart für „die Zeit der Noth (die herbe Zeit), den Tag des Kampfs und der Schlacht“, d. h. für die Anlässe wo Gott die Menschen dadurch züchtigen will und wo der Hagel u. s. w. in seiner Hand zur zerstörenden Waffe wird. Vgl. Jos. 10, 11. Jes. 28, 17. 30, 30. 32, 19. Ez. 13, 13. Hagg. 2, 17. Ps. 18, 13. 14.

25. Wörtlich: wer theilt dem Regengusse den Canal (od. die Canäle) d. h. wer leitet die Bäche des Himmels dahin, wo sie sich ergiessen sollen?

26. אֶרֶץ לֹא־אִישׁ Land *ohne* Menschen, vgl. 12, 24. *Ewald* ausf. Gr. §. 286, *g*. — לֹא אָדָם בּוֹ im zweiten Gliede ist Relativsatz, §. 121, 3, *b*.

27. שֹׁאָה וּמְשֹׁאָה eine paronomastische Verbindung, wie: Wüste und Verwüstung, Oede und Verödung. — מֹצָא דֶשֶׁא der Ort wo das Grün hervorkommt, der Rasen, die Aue. Vgl. 28, 1. Sinn von v. 25—27: Wer hat den Regengüssen, den Blitzstrahlen ihre Richtung bestimmt, und es so gefügt, dass auch diejenigen Gegenden der Erde bewässert werden, die sich keiner menschlichen Pflege zu erfreuen haben?

29. מִי steht hier im Genitiv, §. 120, 3. — וּכְפֹר וגו׳. Zu der Construction vgl. §. 142, 2.

כָּאֶבֶן מַיִם יִתְחַבָּאוּ וּפְנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ׃ הַתְקַשֵּׁר 30 .31
מַעֲדַנּוֹת כִּימָה אוֹ־מֹשְׁכוֹת כְּסִיל תְּפַתֵּחַ׃ הֲתֹצִיא מַזָּרוֹת 32
בְּעִתּוֹ וְעַיִשׁ עַל־בָּנֶיהָ תַנְחֵם׃ הֲיָדַעְתָּ חֻקּוֹת שָׁמָיִם אִם־ 33
תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ׃ הֲתָרִים לָעָב קוֹלֶךָ וְשִׁפְעַת־מַיִם 34
תְּכַסֶּךָּ׃ הַתְשַׁלַּח בְּרָקִים וְיֵלֵכוּ וְיֹאמְרוּ לְךָ הִנֵּנוּ׃ מִי־ 35 .37
יְסַפֵּר שְׁחָקִים בְּחָכְמָה וְנִבְלֵי שָׁמַיִם מִי יַשְׁכִּיב׃ בְּצֶקֶת 38
עָפָר לַמּוּצָק וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ׃ הֲתָצוּד לְלָבִיא טָרֶף וְחַיַּת 39
כְּפִירִים תְּמַלֵּא׃ כִּי־יָשֹׁחוּ בַמְּעוֹנוֹת יֵשְׁבוּ בַסֻּכָּה לְמוֹ־ 40
אָרֶב׃ מִי יָכִין לָעֹרֵב צֵידוֹ כִּי יְלָדָיו אֶל־אֵל יְשַׁוֵּעוּ יִתְעוּ 41
לִבְלִי־אֹכֶל׃

---

30. כָּאֶבֶן מַיִם יִתְחַבָּאוּ wie in (d. h. unter) Stein birgt sich das Wasser (vgl. §. 116, Anm.); Beschreibung zugefrorener Flüsse, die dem Südländer etwas Seltenes und mithin desto Auffallenderes sind. And.: wie Stein verdichtet sich das Wasser (חבא *Niph.* sich zurückziehen 29, 8. *Hithpael* sich in sich zurückziehen, sich verdichten). — וּפְנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ die Oberfläche der Fluth schliesst sich zusammen. לָכַד *Hithpael* hier wie 41, 9.

31. Das *Siebengestirn* erscheint dem Hebräer als ein zusammengebundenes und angereihtes Häuflein (כִּימָה) von Sternen, der *Orion* (כְּסִיל) als ein am Himmel angefesselter Riese. Hieraus sind die Bilder des Dichters zu erklären.

32. בְּעִתּוֹ; das *Suff.* geht auf מַזָּרוֹת, steht aber ungenau nach §. 144, Anm. 1; oder man ergänze: [ein Jedes (von den Zeichen des Thierkreises)] zu seiner Zeit. Das „Herausführen" bezieht sich auf das Erscheinen derselben über dem Horizonte. — Die „Kinder des Bärengestirnes" (עַיִשׁ) sind die drei Sterne, die wir den Schwanz dieses Gestirnes nennen. עַל *sammt*, s. zu Richt. 15, 8. — תַנְחֵם *Impf. Hiph.* von נָחָה, mit dem *Suff.* ־ֵם.

34. Erhebst du zu den Wolken deine Stimme, dass eine Wassermenge dich decke? d. i. gebietest du den Wolken, eine Wassermenge auf dich herab zu ergiessen?

35. וְיֵלֵכוּ וגו׳ *dass* sie gehen u. s. w.

38. Wörtlich: wenn sich der Staub zu einem Guss ergiesst d. i. in eine flüssige Masse zusammenrinnt.

39. Es folgen nun Fragen aus dem Thierreiche, wesshalb auch Mehrere hier das neue Capitel angehen lassen.

XXXIX , 1 הֲיָדַעְתָּ עֵת לֶדֶת יַעֲלֵי־סָלַע חֹלֵל אַיָּלוֹת תִּשְׁמֹר׃
2 .3 תִּסְפֹּר יְרָחִים תְּמַלֶּאנָה וְיָדַעְתָּ עֵת לִדְתָּנָה׃ תִּכְרַעְנָה
4 יַלְדֵיהֶן תְּפַלַּחְנָה חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה׃ יַחְלְמוּ בְנֵיהֶם
5 יִרְבּוּ בַבָּר יָצְאוּ וְלֹא־שָׁבוּ לָמוֹ׃ מִי־שִׁלַּח פֶּרֶא חָפְשִׁי
6 . וּמֹסְרוֹת עָרוֹד מִי פִתֵּחַ׃ אֲשֶׁר־שַׂמְתִּי עֲרָבָה בֵיתוֹ
7 וּמִשְׁכְּנוֹתָיו מְלֵחָה׃ יִשְׂחַק לַהֲמוֹן קִרְיָה תְּשֻׁאוֹת נוֹגֵשׂ
8 לֹא יִשְׁמָע׃ יְתוּר הָרִים מִרְעֵהוּ וְאַחַר כָּל־יָרוֹק יִדְרוֹשׁ׃
9 .10 הֲיֹאבֶה רֵּים עָבְדֶךָ אִם־יָלִין עַל־אֲבוּסֶךָ׃ הֲתִקְשָׁר־
11 רֵים בְּתֶלֶם עֲבֹתוֹ אִם־יְשַׂדֵּד עֲמָקִים אַחֲרֶיךָ׃ הֲתִבְטַח־
12 בּוֹ כִּי־רַב כֹּחוֹ וְתַעֲזֹב אֵלָיו יְגִיעֶךָ׃ הֲתַאֲמִין בּוֹ כִּי־
13 יָשִׁיב זַרְעֶךָ וְגָרְנְךָ יֶאֱסֹף׃ כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה אִם־אֶבְרָה

Cap. XXXIX, 2. יְרָחִים תְּמַלֶּאנָה die Monden, [welche] sie erfüllen d. i. bis zur Geburt vollmachen, brauchen. — לִדְתָּנָה f. לִדְתָּן *Inf. Kal.* mit *Suff.* von יָלַד, §. 89, 1, Anm. 2.

3. חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה sie werfen von sich ihre Schmerzen d. i. sie entledigen sich leicht und schnell ihrer Wehen.

7. הֲמוֹן קִרְיָה das Getümmel der Stadt, wo der zahme Esel sich abmühen muss.

9. יְתוּר הָרִים das Erspähte der Berge, was er auf den Bergen erspähen kann, die magere Bergweide; vgl. das folgende Glied: allem Grün spürt er nach. Er bewohnt Gegenden wo dasselbe selten ist.

10. בְּתֶלֶם עֲבֹתוֹ an die Furche seines Seiles d. i. an die Furche, die er zieht, gespannt an sein Zugseil. — אַחֲרֶיךָ hinter dir her d. i. dir folgend, folgsam. Sonst könnte es darauf bezogen werden, dass den erst zu bändigenden Stier ein vorausgehender Landmann führen muss.

12. כִּי־יָשִׁיב וגו׳ dass er zurück — d. i. heimführe deine Aussaat (das Ergebniss der Aussaat, das geerntete Getreide) und deine Tenne (das Ergebniss der Tenne, das gedroschene Getreide).

13. כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה der Straussen Fittig frohlocket d. i. schwingt sich fröhlich. Vgl. *Il.* 2, 462 von den Wasservögeln der Asischen Aue: *ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν*. Der Strauss insbesondere liebt es, seine kurzen Flügel in spielender Bewegung zu halten. — Das zweite Glied erkläre man: ist aber der Fittig auch liebevoll und die Feder? Verneinende Frage f. aber nicht liebevoll ist sein Fittig und seine Feder d. h. er bedient sich seiner Federn nicht zum Wärmen, Brüten und zur zärtlichen Pflege seiner Jungen. כִּי v. 14 *denn* (od. sondern) u. s. w. Es ist wohl angespielt auf den Storch, welcher von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen im Hebräi-

חֲסִידָה וְנֹצָה׃ כִּי־תַעֲזֹב לָאָרֶץ בֵּיצֶיהָ וְעַל־עָפָר תְּחַמֵּם׃ 14
וַתִּשְׁכַּח כִּי־רֶגֶל תְּזוּרֶהָ וְחַיַּת הַשָּׂדֶה תְּדוּשֶׁהָ׃ הִקְשִׁיחַ 15 .16
בָּנֶיהָ לְּלֹא־לָהּ לְרִיק יְגִיעָהּ בְּלִי־פָחַד׃ כִּי־הִשָּׁהּ אֱלוֹהַּ 17
חָכְמָה וְלֹא־חָלַק לָהּ בַּבִּינָה׃ כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא 18
תִּשְׂחַק לַסּוּס וּלְרֹכְבוֹ׃ הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה הֲתַלְבִּישׁ 19
צַוָּארוֹ רַעְמָה׃ הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה׃ 20

---

schen den Namen חֲסִידָה [*avis*] *pia* hat, sowie umgekehrt der Strauss im Arab. den Namen טְלִים *der grausame* [Vogel] führt, und es wird hingedeutet auf den Unterschied der in Behandlung der Jungen zwischen diesen beiden Vögeln stattfindet, die doch sonst in Bau und Farbe so viel Aehnliches haben.

14. תְּחַמֵּם sie (das Straussenweibchen) wärmt [sie]. Die *Feminina* תְּחַמֵּם ,תַּעֲזֹב beziehen sich auf das Straussenweibchen (רְנָנָה). Ebenso die darauf bezüglichen Verba und Pronomina v. 15 — 19, lauter *Feminina*. Daher ist הִקְשִׁיחַ v. 16 nicht zu lesen הִקְשִׁיחַ, sondern (nach *Ewald* im Comment. zu dieser Stelle) הַקְשֵׁיחַ als *Inf. absol.*, der hier für das *Verbum finitum* steht, s. §. 128, 4, *a*.

15. Die *Suffixa* von תְּדוּשֶׁהָ ,תְּזוּרֶהָ beziehen sich auf בֵּיצִים Eier, nach §. 143, 3.

16. לְלֹא־לָהּ וגו׳ *als die Nicht-Seinen*, als wären sie nicht sein (s. לְ im Wortreg. *Ewald* ausf. Gr. §. 217, *d*, 1, *a*); ist vergeblich seine Anstrengung (d. h. werden seine Eier, die er in den Sand gelegt hat, zertreten und ist so seine ganze Mühe umsonst gewesen), [so ist er] ohne Sorge (es kümmert ihn nicht).

17. הִשָּׁהּ *Perf. Hiph.* von נָשָׁה mit dem *Suff.* 3 *fem.* — Die Dummheit der Straussen ist nicht blos im Morgenland sprichwörtlich, sondern selbst bei uns ist sein Verfahren, womit er sich dem Auge des Jägers zu entziehen meint, ins Sprichwort übergegangen.

18. *Wann* er sich *einmal* in die Höhe (empor vom Neste) aufpeitscht (mit seinen Flügeln), so u. s. w. כָּעֵת mit ausgelassenem אֲשֶׁר: *um die Zeit da, wann einmal*, s. *Ewald* Gr. §. 327, 3, *a*. Vgl. 6, 17.

19. Die Erwähnung des Pferdes bei der Straussenjagd leitet den Dichter zu einer Schilderung desselben. — רַעְמָה Beben, Schauer, für die wallende, bewegte Mähne.

20. Lehrst du es hüpfen wie die Heuschrecken? Joel 2, 4 wird umgekehrt das Hüpfen der Heuschrecken mit dem Galoppiren der Pferde verglichen. — Pracht [ist] sein Schnauben, Schrecken! Sein prächtiges Schnauben ist schrecklich.

21 22. יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק וְיָשִׂישׂ בְּכֹחַ יֵצֵא לִקְרַאת־נָשֶׁק׃ יִשְׂחַק
23 לְפַחַד וְלֹא יֵחָת וְלֹא יָשׁוּב מִפְּנֵי־חָרֶב׃ עָלָיו תִּרְנֶה
24 אַשְׁפָּה לַהַב חֲנִית וְכִידוֹן׃ בְּרַעַשׁ וְרֹגֶז יְגַמֶּא־אָרֶץ וְלֹא
25 יַאֲמִין כִּי־קוֹל שׁוֹפָר׃ בְּדֵי שֹׁפָר׀ יֹאמַר הֶאָח וּמֵרָחוֹק
26 יָרִיחַ מִלְחָמָה רַעַם שָׂרִים וּתְרוּעָה׃ הֲמִבִּינָתְךָ יַאֲבֶר־נֵץ
27 יִפְרֹשׂ כְּנָפָו לְתֵימָן׃ אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר וְכִי יָרִים
28 29. קִנּוֹ׃ סֶלַע יִשְׁכֹּן וְיִתְלֹנָן עַל־שֶׁן־סֶלַע וּמְצוּדָה׃ מִשָּׁם
30 חָפַר אֹכֶל לְמֵרָחוֹק עֵינָיו יַבִּיטוּ׃ וְאֶפְרֹחָיו יְעַלְעוּ־דָם
וּבַאֲשֶׁר חֲלָלִים שָׁם הוּא׃

---

12. Parabel vom ausgearteten Weinberge, und Anwendung derselben auf das Volk von Juda.

Jes. V, 1—29.

1 אָשִׁירָה נָּא לִידִידִי שִׁירַת דּוֹדִי לְכַרְמוֹ כֶּרֶם הָיָה לִידִידִי

---

21. Subject von יַחְפְּרוּ sind die *Rosse*. Der Singular ist in den Plural übergegangen, wie 20, 23.

24. יְגַמֶּא־אָרֶץ es schlürft den Boden f. wirft ihn im schnellen Laufe hinter sich. *Virg. Georg.* 3, 143: *acri carpere prata fuga.* — כִּי־קוֹל שׁוֹפָר wann die Stimme der Trompete *sc.* ertönt. Vgl. für den Sinn *Virg. Georg.* 3, 82: *si qua sonum procul arma dedere, stare loco nescit.*

25. יֹאמַר הֶאָח *es spricht: Hui!* So drückt der Dichter das muthige Wiehern des Rosses aus.

26. Er breitet seine Fittige nach Süden, als Zugvogel.

27. יַגְבִּיהַּ *sc.* עוֹף er macht hoch das Fliegen, fliegt hoch. Vollständig steht es 5, 7. — וְכִי יָרִים und [geschieht es auf deinen Befehl] dass er hoch macht (anlegt) sein Nest?

29. לְמֵרָחוֹק *nach dem, was aus der Ferne her* sichtbar ist, d. i. weithin, in die Ferne.

30. יְעַלְעוּ *Impf.* von עָלַע, was verkürzt ist aus עִלְעֵל, s. Wortreg. und *Ewald* ausf. Gr. §. 118, *a*.

Jes. V, 1. אָשִׁירָה־נָּא ich will doch singen, lasst mich singen, s. v. 5: אוֹדִיעָה־נָּא §. 126, 1, *a*. — לִידִידִי וגו׳ *von meinem Freunde*, meines

2 בְּקֶרֶן בֶּן־שָׁמֶן׃ וַיְעַזְּקֵהוּ וַיְסַקְּלֵהוּ וַיִּטָּעֵהוּ שֹׂרֵק וַיִּבֶן
מִגְדָּל בְּתוֹכוֹ וְגַם־יֶקֶב חָצֵב בּוֹ וַיְקַו לַעֲשׂוֹת עֲנָבִים וַיַּעַשׂ
3 בְּאֻשִׁים׃ וְעַתָּה יוֹשֵׁב יְרוּשָׁלִַם וְאִישׁ יְהוּדָה שִׁפְטוּ־נָא
4 בֵּינִי וּבֵין כַּרְמִי׃ מַה־לַּעֲשׂוֹת עוֹד לְכַרְמִי וְלֹא עָשִׂיתִי
5 בּוֹ מַדּוּעַ קִוֵּיתִי לַעֲשׂוֹת עֲנָבִים וַיַּעַשׂ בְּאֻשִׁים׃ וְעַתָּה
אוֹדִיעָה־נָּא אֶתְכֶם אֵת אֲשֶׁר־אֲנִי עֹשֶׂה לְכַרְמִי הָסֵר מְשׂוּכָּתוֹ
6 וְהָיָה לְבָעֵר פָּרֹץ גְּדֵרוֹ וְהָיָה לְמִרְמָס׃ וַאֲשִׁיתֵהוּ בָתָה
לֹא יִזָּמֵר וְלֹא יֵעָדֵר וְעָלָה שָׁמִיר וָשָׁיִת וְעַל הֶעָבִים אֲצַוֶּה
7 מֵהַמְטִיר עָלָיו מָטָר׃ כִּי כֶרֶם יְהוָה צְבָאוֹת בֵּית יִשְׂרָאֵל
וְאִישׁ יְהוּדָה נְטַע שַׁעֲשׁוּעָיו וַיְקַו לְמִשְׁפָּט וְהִנֵּה מִשְׂפָּח
8 לִצְדָקָה וְהִנֵּה צְעָקָה׃ הוֹי מַגִּיעֵי בַיִת בְּבַיִת שָׂדֶה בְשָׂדֶה

Freundes Lied *von* seinem Weinberge. Die Parabel wird, weil sie im dichterischen Parallelismus gesprochen ist, ein Lied genannt.

2. וַיִּטָּעֵהוּ שֹׂרֵק bepflanzte ihn *mit* edeln Reben, §. 136, 2.

3. Worte, welche der Freund des Propheten d. i. der Besitzer des Weinberges spricht. יוֹשֵׁב und אִישׁ *collectiv* zu nehmen, dah. mit dem Plur. §. 106, 1. 143, 1.

4. Warum, da ich auf Trauben wartete, brachte er Heerlinge?

5. אֵת אֲשֶׁר־אֲנִי עֹשֶׂה *quae facturus sum* (s. עֹשֶׂה 1 M. 41, 25). Ueber die folg. *Infinitivi absoluti* s. §. 128, 1, Anm.

6. וְעָלָה שָׁמִיר וָשָׁיִת er soll aufgehen *in* Dornen und Disteln. §. 135, 1, Anm. 2. In den Worten: den Wolken will ich befehlen u. s. w. verlässt der Prophet die Fiction. Der Besitzer des Weinbergs in der Parabel, als Mensch, konnte den Wolken nicht befehlen. Da aber zu Folge der Erklärung (v. 7) durch ihn Jehova bedeutet wurde, so wird diese hier anticipirt, und der fingirten Person in der Parabel etwas zugeschrieben, was nur von Gott gesagt werden konnte. Daher kann auch v. 7 fortgefahren werden: *denn* der Weinberg Jehova's.

7. Die Wörter מִשְׁפָּט (Recht) und מִשְׂפָּח (Blutvergiessen), צְדָקָה (Gerechtigkeit) und צְעָקָה (Geschrei *sc.* der Unterdrückten) bilden Paronomasieen (s. zu 1 M. 1, 2), und sind gewählt worden, um durch den ähnlichen Klang den Gegensatz der Bedeutung desto schärfer zu bezeichnen. Im Deutschen kann man es etwa nachbilden durch: Gutthat, Blutbad; Beglückung, Bedrückung.

8. Es folgen Weherufe über eine Reihe von Lastern, denen besonders die Vornehmen des Volkes ergeben waren, als Habsucht v. 8, Schwel-

יַקְרִ֫יבוּ עַד אֶ֫פֶס מָקוֹם וְהוּשַׁבְתֶּם לְבַדְּכֶם בְּקֶרֶב הָאָֽרֶץ׃
9 בְּאָזְנָי יְהוָה צְבָאוֹת אִם־לֹא בָּתִּים רַבִּים לְשַׁמָּה יִהְיוּ
10 גְּדֹלִים וְטוֹבִים מֵאֵין יוֹשֵׁב׃ כִּי עֲשֶׂרֶת צִמְדֵּי־כֶרֶם יַעֲשׂוּ
11 בַּת אֶחָת וְזֶרַע חֹמֶר יַעֲשֶׂה אֵיפָה׃ הוֹי מַשְׁכִּימֵי בַבֹּקֶר
12 שֵׁכָר יִרְדֹּפוּ מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף יַיִן יַדְלִיקֵם׃ וְהָיָה כִנּוֹר וָנֶבֶל
תֹּף וְחָלִיל וָיַיִן מִשְׁתֵּיהֶם וְאֵת פֹּעַל יְהוָה לֹא יַבִּיטוּ וּמַעֲשֵׂה
13 יָדָיו לֹא רָאוּ׃ לָכֵן גָּלָה עַמִּי מִבְּלִי־דָעַת וּכְבוֹדוֹ מְתֵי
14 רָעָב וַהֲמוֹנוֹ צִחֵה צָמָא׃ לָכֵן הִרְחִיבָה שְׁאוֹל נַפְשָׁהּ
וּפָעֲרָה פִיהָ לִבְלִי חֹק וְיָרַד הֲדָרָהּ וַהֲמוֹנָהּ וּשְׁאוֹנָהּ וְעָלֵז
18 בָּהּ׃ הוֹי מֹשְׁכֵי הֶעָוֹן בְּחַבְלֵי הַשָּׁוְא וְכַעֲבוֹת הָעֲגָלָה
19 חַטָּאָה׃ הָאֹמְרִים יְמַהֵר יָחִישָׁה מַעֲשֵׂהוּ לְמַעַן נִרְאֶה וְתִקְרַב

---

gerei v. 11. 12. 22, Ungerechtigkeit und Rechtsverdrehung v. 20. 23, spottender Unglaube an die göttlichen Strafen v. 19. Die angedrohten Strafen stehen stets in Beziehung und Gegensatz auf die Vergehen. — Ueber den Uebergang vom Part. zum *Verbo finito* s. §. 131 Anm. 2. — וְהוּשַׁבְתֶּם eig. *habitare facti estis*, und [bis es dahin gekommen ist, dass] ihr wohnt.

9. בְּאָזְנָי יְהוָה צְבָאוֹת man ergänze: sprach, od. נִגְלָה offenbarte sich, wie 22, 14 vollständiger steht. — מֵאֵין יוֹשֵׁב eig. *ne non (sit) habitator* für *ne sit h.*, doppelte Negation, welche aber nicht affirmirt, §. 149, 2. מִן so dass nicht, s. §. 129, 2.

11. מַשְׁכִּימֵי בַבֹּקֶר, מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף §. 114, 1.

12. וְהָיָה — מִשְׁתֵּיהֶם es ist Zither und Harfe ..... ihr Gelag, d. h. besteht aus denselben. מִשְׁתֵּיהֶם ist hier Sing., s. §. 91 zu Ende. — פֹּעַל יְהוָה das Werk Jehova's steht im prophetischen Sprachgebrauche öfters von den Strafgerichten, die Gott dem Bösen bereitet (v. 19. Cap. 10, 12), ebenso מַעֲשֵׂה יָדָיו.

13. מִבְּלִי־דַעַת richtig die LXX *διὰ τὸ μὴ εἰδέναι αὐτοὺς τὸν Κύριον*. Vgl. die zweite Hälfte des 12. Verses. דַּעַת ist hier דַּעַת יְהוָה, wofür Hos. 4, 6 הַדַּעַת steht.

14. הִרְחִיבָה שְׁאוֹל נַפְשָׁהּ die Unterwelt thut weit auf ihre Gier, d. i. ihren gierigen Rachen. — הֲדָרָהּ ihre (d. i. Jerusalems oder Judas) Pracht.

18. Wehe denen, die die Strafe herbeiziehen an den Stricken des Frevels, und wie *mit* dem Wagenseile (§. 116. Anm.) das Verderben, d. i. welche durch ihre Laster mit Gewalt die Strafe herbeiführen.

19. יָחִישָׁה, תָבוֹאָה, die Endung ־ָה an der dritten Person §. 48, 3, Anm.

וְתָבוֹאָה עֲצַת קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל וְנֵדָעָה׃ הוֹי הָאֹמְרִים לָרַע 20
טוֹב וְלַטּוֹב רָע שָׂמִים חֹשֶׁךְ לְאוֹר וְאוֹר לְחֹשֶׁךְ שָׂמִים מַר
לְמָתוֹק וּמָתוֹק לְמָר׃ הוֹי חֲכָמִים בְּעֵינֵיהֶם וְנֶגֶד פְּנֵיהֶם 21
נְבֹנִים׃ הוֹי גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן וְאַנְשֵׁי־חַיִל לִמְסֹךְ שֵׁכָר׃ 22
מַצְדִּיקֵי רָשָׁע עֵקֶב שֹׁחַד וְצִדְקַת צַדִּיקִים יָסִירוּ מִמֶּנּוּ׃ 23
לָכֵן כֶּאֱכֹל קַשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ וַחֲשַׁשׁ לֶהָבָה יִרְפֶּה שָׁרְשָׁם 24
כַּמָּק יִהְיֶה וּפִרְחָם כָּאָבָק יַעֲלֶה כִּי מָאֲסוּ אֵת תּוֹרַת יְהוָה
צְבָאוֹת וְאֵת אִמְרַת קְדוֹשׁ־יִשְׂרָאֵל נִאֵצוּ׃ עַל־כֵּן חָרָה 25
אַף־יְהוָה בְּעַמּוֹ וַיֵּט יָדוֹ עָלָיו וַיַּכֵּהוּ וַיִּרְגְּזוּ הֶהָרִים וַתְּהִי
נִבְלָתָם כַּסּוּחָה בְּקֶרֶב חוּצוֹת בְּכָל־זֹאת לֹא־שָׁב אַפּוֹ וְעוֹד
יָדוֹ נְטוּיָה׃ וְנָשָׂא־נֵס לַגּוֹיִם מֵרָחוֹק וְשָׁרַק לוֹ מִקְצֵה 26
הָאָרֶץ וְהִנֵּה מְהֵרָה קַל יָבוֹא׃ אֵין־עָיֵף וְאֵין־כּוֹשֵׁל בּוֹ 27
לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן וְלֹא נִפְתַּח אֵזוֹר חֲלָצָיו וְלֹא נִתַּק שְׂרוֹךְ
נְעָלָיו׃ אֲשֶׁר חִצָּיו שְׁנוּנִים וְכָל־קַשְּׁתֹתָיו דְּרֻכוֹת 28
פַּרְסוֹת סוּסָיו כַּצַּר נֶחְשָׁבוּ וְגַלְגִּלָּיו כַּסּוּפָה׃ שְׁאָגָה לוֹ 29

---

21. נֶגֶד פְּנֵיהֶם vor ihrem Angesicht s. v. a. בְּעֵינֵיהֶם in ihren Augen, näml. in ihrem eigenen Bedünken.

24. כֶּאֱכֹל קַשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ wie die Feuerflamme Stoppel frisst; לְשׁוֹן אֵשׁ sollte als Genitiv des Subjects unmittelbar hinter כֶּאֱכֹל stehen, s. aber §. 130, 3, Anm. — וַחֲשַׁשׁ לֶהָבָה יִרְפֶּה und [wie] Gras der Flamme, d. i. brennendes Gras zusammensinkt. — יְהוָה צְבָאוֹת §. 113, Anm. 2.

25. Die *Imperfecta consecutiva*, wie das *Perf.*, bei lebhafter Schilderung der Zukunft §. 124, 4. §. 126, *b*, 2, *b*. — וַיֵּט vom Stw. נָטָה §. 75, 2, *b*.

26. Er (Jehova) errichtet ein Panier den Völkern, (um sie herbeizurufen) aus der Ferne; er pfeift ihm, d. i. lockt es herbei von dem Ende der Erde her. Bei לוֹ ist zunächst an das assyrische Volk gedacht. Ein Panier auf hohen Bergen aufgesteckt, diente zum Signal für die Völker, sich zum Kriege zu versammeln. Das Bild des zweiten Gliedes ist vom Bienenwärter entlehnt, der durch Pfeifen seine Schwärme herbeilockt. Ausgeführter ist es Cap. 7, 18.

28. Die Hufe seiner Rosse sind für Kiesel geachtet, also: Kieseln gleich an Härte. Harte Hufe gehören zu der Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit eines Kriegsrosses, da man im Alterthume keine eigentlichen Beschläge hatte. Daher bei Homer *χαλκόποδες, κρατερώνυχες ἵπποι*, *Il.* 8, 41. *Od.* 21, 30.

כַּלָּבִיא וְשָׁאַג כַּכְּפִירִים וְיִנְהֹם וְיֹאחֵז טֶרֶף וְיַפְלִיט וְאֵין
מַצִּיל׃

---

13. Jesaja's Berufung zum Propheten-Amte.

Jesaja VI.

1 בִּשְׁנַת־מוֹת הַמֶּלֶךְ עֻזִּיָּהוּ וָאֶרְאֶה אֶת־אֲדֹנָי יֹשֵׁב עַל־כִּסֵּא
2 רָם וְנִשָּׂא וְשׁוּלָיו מְלֵאִים אֶת־הַהֵיכָל׃ שְׂרָפִים עֹמְדִים
מִמַּעַל לוֹ שֵׁשׁ כְּנָפַיִם שֵׁשׁ כְּנָפַיִם לְאֶחָד בִּשְׁתַּיִם יְכַסֶּה
3 פָנָיו וּבִשְׁתַּיִם יְכַסֶּה רַגְלָיו וּבִשְׁתַּיִם יְעוֹפֵף׃ וְקָרָא זֶה
אֶל־זֶה וְאָמַר קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְהוָה צְבָאוֹת מְלֹא כָל־
4 הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ׃ וַיָּנֻעוּ אַמּוֹת הַסִּפִּים מִקּוֹל הַקּוֹרֵא וְהַבַּיִת

Jes. VI, 1. Der erzählende Theil dieses Capitels v. 1—8 ist in Prosa, die Rede Jehova's v. 9—13 in poetischem Parallelismus. וָאֶרְאֶה nämlich: im Geiste, in einer Vision, in welcher ich mich in den Tempel (הֵיכָל) versetzt sah. — Ueber das ו *consec.* in וָאֶרְאֶה nach einer Zeitangabe s. zu 1 M. 22, 4.

2. מִמַּעַל לוֹ nicht verschieden von עָלָיו §. 151, 2. עַל aber wird häufig gebraucht, wenn die Menge des Volkes oder der Krieger den Feldherrn oder König so eng umgibt und umdrängt, dass sie ihm durch ihre Nähe fast lästig wird (gleichsam *auf* ihm liegt) 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. — שֵׁשׁ כְּנָפַיִם שֵׁשׁ כְּנָפַיִם *je* sechs Flügel, §. 118, 5. Ueber den Dual bei der Mehrzahl §. 86, *b*, 2. — Das Decken der Füsse mit zwei Flügeln bezeichnet die bescheidene, halbgebückte Stellung mit auf die Schenkel gelegten Händen, mit welcher der Diener des Königs vor seinem Herrn steht. Ueber die *Imperfecta* יְכַסֶּה, יְעוֹפֵף s. §. 125, 4, *b*.

3. מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit d. i. seine Herrlichkeit füllt die ganze Erde. מְלֹא die Fülle, das womit etwas ausgefüllt wird, der Inhalt, Amos 6, 8 עִיר וּמְלֹאָהּ die Stadt und was darin ist.

4. וְהַבַּיִת יִמָּלֵא עָשָׁן. Die Herrlichkeit (כָּבוֹד) der erscheinenden Gottheit zeigt sich dem sterblichen Auge als ein wolkiges Licht, welches bei Nacht als Feuer, bei Tage mehr als Gewölk erscheint, 2 Mos. 13, 21; vgl. 1 Kön. 8, 11 und Jes. 4, 5, in welcher Stelle mit der bei Tage sichtbaren Wolke auch עָשָׁן, Rauch verbunden wird; hier ist bloss der Rauch genannt als Symbol der durch das Lob der Seraphe hervortretenden Herrlichkeit Gottes.

5 יִמָּלֵא עָשָׁן׃ וָאֹמַר אוֹי־לִי כִי־נִדְמֵיתִי כִּי אִישׁ טְמֵא־
שְׂפָתַיִם אָנֹכִי וּבְתוֹךְ עַם־טְמֵא שְׂפָתַיִם אָנֹכִי יֹשֵׁב כִּי אֶת־
6 הַמֶּלֶךְ יְהוָה צְבָאוֹת רָאוּ עֵינָי׃ וַיָּעָף אֵלַי אֶחָד מִן־
הַשְּׂרָפִים וּבְיָדוֹ רִצְפָּה בְּמֶלְקַחַיִם לָקַח מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ׃
7 וַיַּגַּע עַל־פִּי וַיֹּאמֶר הִנֵּה נָגַע זֶה עַל־שְׂפָתֶיךָ וְסָר עֲוֺנֶךָ
8 וְחַטָּאתְךָ תְּכֻפָּר׃ וָאֶשְׁמַע אֶת־קוֹל אֲדֹנָי אֹמֵר אֶת־מִי
9 אֶשְׁלַח וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ וָאֹמַר הִנְנִי שְׁלָחֵנִי׃ וַיֹּאמֶר לֵךְ
וְאָמַרְתָּ לָעָם הַזֶּה שִׁמְעוּ שָׁמוֹעַ וְאַל־תָּבִינוּ וּרְאוּ רָאוֹ
10 וְאַל־תֵּדָעוּ׃ הַשְׁמֵן לֵב־הָעָם הַזֶּה וְאָזְנָיו הַכְבֵּד וְעֵינָיו
הָשַׁע פֶּן־יִרְאֶה בְעֵינָיו וּבְאָזְנָיו יִשְׁמָע וּלְבָבוֹ יָבִין וָשָׁב

---

5. Wehe mir, denn ich bin verloren s. zu Richt. 13, 22. Die beiden zu jenem Resultate zusammenwirkenden Ursachen, dass er nämlich ein sündiger Mensch sei und Gott gesehen habe, sind durch כִּי, כִּי eingeführt.

7. Der Seraph entsündigt den Propheten durch Berührung mit Feuer und zwar an den Lippen, weil er als heiliger Redner auftreten soll. Jenem Elemente schrieb das ganze Alterthum eine reinigende, entsündigende Kraft zu, wie dem Wasser, nur eine stärkere, da man ausbrennen muss, was sich nicht durch Abwaschung reinigen lässt. Vgl. insbes. Malach. 3, 2. 3. und im N. T. die Taufe durch Geist und Feuer Luc. 3, 16. 12, 49. Auch die Idee des Reinigungsfeuers der katholischen Kirche hängt damit zusammen. — וַיַּגַּע עַל־פִּי und er liess rühren (den Stein) an meinen Mund, d. i. er berührte (mit dem Steine) meinen Mund. — וְסָר *Perf. consec.* „(siehe, berührt hat dieses deine Lippen] *und so wird weichen* u. s. w.", vgl. *Ewald* ausf. Gr. §. 332, *b*, 2,

8. וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ wer geht für *uns*, statt: für mich. Dieser Plural ist nicht für ein Majestätsplural zu halten, sondern er steht hier von der *Selbstbefragung*, bei welcher das Subject sich zugleich als Object gegenübersteht und so den Schein der Mehrheit hat, s. *Hitzig* im Comment. zu dieser Stelle. Vgl. 1 M. 1, 26.

9. שִׁמְעוּ שָׁמוֹעַ וְגוֹ׳ *höret nur immerhin, und verstehet es nicht, sehet immerhin, und sehet es nicht ein,* d. i. höret nur immerhin, ihr *sollt* es doch nicht verstehen u. s. w. Sinn: es ist euer Schicksal, verstockt zu sein gegen die Worte der Propheten, bis keine Rettung mehr ist. Ueber die *Inf. absol.* s. §. 128, 3, *b*. — רָאוֹ für רָאֹה §. 74. Anm. 2.

10. הַשְׁמֵן לֵב־הָעָם הַזֶּה eig. mache fett, d. i. mache fühllos, verstocke das Herz dieses Volkes f. du sollst, wirst es verstocken, §. 127, 1. Sinn: weit entfernt, das Volk zu bekehren, wirst du es durch deine Predigten noch mehr verstocken: denn diess ist sein Geschick. Ebenso die folgenden Imperative. — וְרָפָא לוֹ und [damit] *man* es heile (s. zu Richt. 15,

11 וְרָפָא לוֹ׃ וָאֹמַר עַד־מָתַי אֲדֹנָי וַיֹּאמֶר עַד אֲשֶׁר אִם־שָׁאוּ
עָרִים מֵאֵין יוֹשֵׁב וּבָתִּים מֵאֵין אָדָם וְהָאֲדָמָה תִּשָּׁאֶה
12 שְׁמָמָה׃ וְרִחַק יְהוָה אֶת־הָאָדָם וְרַבָּה הָעֲזוּבָה בְּקֶרֶב
הָאָרֶץ׃

---

14. Verkündigung des Messias.

Jesaja XI.

Während das getheilte Reich seinem Untergange immer mehr entgegeneilte, und von der gegenwärtigen Ordnung der Dinge kein Heil mehr zu hoffen war, bildete sich bei den Propheten und dem Volke ein ganzer Kreis religiös-politischer Hoffnungen und Aussichten, welche man, weil sie grösstentheils auf der Erwartung eines idealen Königs (מָשִׁיחַ, *Χριστός*, d. i. Gesalbter) ruhten, die *messianischen* zu nennen pflegt. Wenn das Volk durch die göttlichen Strafgerichte genug gebüsst haben wird — so heisst es der Hauptsache nach in fast allen diesen Weissagungen, — blühet ihm eine schönere, goldne Zukunft auf. Ein König aus Davids Stamm, mächtig, weise und gerecht, wird die brüderlich vereinten Reiche Israel und Juda beherrschen, alle Feinde Israels sich unterwerfen, und die zerstreuten Israeliten in ihr Vaterland zurückführen, Gottesfurcht und Tugenden aller Art werden im Lande herrschen und die fernsten Völker werden sich zur Religion Jehova's bekehren. Ein ewiger Friede, Fruchtbarkeit, Wohlstand werden das Glück des auserwählten Volkes vollkommen machen. Fast bei allen Propheten findet sich diese Erwartung unter mancherlei Wendungen. Eine der lebhaftesten Schilderungen dieser messianischen Zeit ist die folgende von Jesaja ausgesprochene.

---

1 .2 וְיָצָא חֹטֶר מִגֵּזַע יִשָׁי וְנֵצֶר מִשָּׁרָשָׁיו יִפְרֶה׃ וְנָחָה עָלָיו
רוּחַ יְהוָה רוּחַ חָכְמָה וּבִינָה רוּחַ עֵצָה וּגְבוּרָה רוּחַ דַּעַת

---

19), d. i. damit es Vergebung erlange. Der unglückliche Zustand eines Staates als Strafe Gottes wird öfter unter dem Bilde von Wunden (Jes. 1, 6), die Wiederherstellung des Glückes, welcher Vergebung vorangehen muss, als Heilung geschildert (2 Chron. 30, 20).

11. עַד אֲשֶׁר אִם *bis dass wenn*, gehäufter Ausdruck f. עַד אִם oder עַד אֲשֶׁר, §. 153, 2, *c*.

Jes. XI, 1. וְיָצָא dann sprosst hervor. Die Worte knüpfen sich an das vorige Capitel, worin der Untergang der Assyrer verkündigt war. Ueber das *Perf.* von der Zukunft s. §. 124, 4. 6. Das Reis vom Stamm Isai's ist der zu erwartende davidische Königssohn, der Messias.

2. וְנָחָה *Perf. consec.* (von נוּחַ) mit dem Tone auf *ultima*, s. §. 48, *b*, 3.

3 וְיִרְאַת יְהוָה׃ וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָה וְלֹא־לְמַרְאֵה עֵינָיו
4 יִשְׁפּוֹט וְלֹא־לְמִשְׁמַע אָזְנָיו יוֹכִיחַ׃ וְשָׁפַט בְּצֶדֶק דַּלִּים
וְהוֹכִיחַ בְּמִישׁוֹר לְעַנְוֵי־אָרֶץ וְהִכָּה־אֶרֶץ בְּשֵׁבֶט פִּיו
5 וּבְרוּחַ שְׂפָתָיו יָמִית רָשָׁע׃ וְהָיָה צֶדֶק אֵזוֹר מָתְנָיו
6 וְהָאֱמוּנָה אֵזוֹר חֲלָצָיו׃ וְגָר זְאֵב עִם־כֶּבֶשׂ וְנָמֵר עִם־גְּדִי
7 יִרְבָּץ וְעֵגֶל וּכְפִיר וּמְרִיא יַחְדָּו וְנַעַר קָטֹן נֹהֵג בָּם׃ וּפָרָה
וָדֹב תִּרְעֶינָה יַחְדָּו יִרְבְּצוּ יַלְדֵיהֶן וְאַרְיֵה כַּבָּקָר יֹאכַל־
8 תֶּבֶן׃ וְשִׁעֲשַׁע יוֹנֵק עַל־חֻר פָּתֶן וְעַל מְאוּרַת צִפְעוֹנִי
9 גָּמוּל יָדוֹ הָדָה׃ לֹא־יָרֵעוּ וְלֹא־יַשְׁחִיתוּ בְּכָל־הַר קָדְשִׁי
כִּי־מָלְאָה הָאָרֶץ דֵּעָה אֶת־יְהוָה כַּמַּיִם לַיָּם מְכַסִּים׃
10 וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא שֹׁרֶשׁ יִשַׁי אֲשֶׁר עֹמֵד לְנֵס עַמִּים אֵלָיו
11 גּוֹיִם יִדְרֹשׁוּ וְהָיְתָה מְנֻחָתוֹ כָּבוֹד׃ וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא
יוֹסִיף אֲדֹנָי שֵׁנִית יָדוֹ לִקְנוֹת אֶת־שְׁאָר עַמּוֹ אֲשֶׁר יִשָּׁאֵר
מֵאַשּׁוּר וּמִמִּצְרַיִם וּמִפַּתְרוֹס וּמִכּוּשׁ וּמֵעֵילָם וּמִשִּׁנְעָר

---

3. וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָה eig. sein Wohlgeruch d. i. Wohlgefallen ist an der Furcht Jehova's. הֵרִיחַ בְּ ursprünglich: mit Wohlgefallen riechen (vgl. §. 151, 3, *a.*), dann Wohlgefallen an etwas haben (Amos. 5, 21). Der Hebräer verwechselt öfter die Begriffe: wohlriechen und gefallen, übelriechen und missfallen.

4. וְהִכָּה אֶרֶץ בְּשֵׁבֶט פִּיו. „Das Land" für die Bewohner des Landes und zwar hier in übelm Sinne s. v. a. רָשָׁע im parallelen Gliede, und sonst אָדָם und אֱנוֹשׁ. Die „Ruthe des Mundes" für strafende Urtheile.

6. Selbst auf die Thiere wird Friede und Eintracht sich erstrecken. Aehnliche Schilderungen bei Erwähnung des goldenen Zeitalters s. Virg. Ecl. 4, 21 ff. 5, 60. Theocrit Id. 24, 84.

7. Zu תִּרְעֶינָה im ersten Gliede ist aus dem folgenden יַחְדָּו hinzuzudenken.

8. שִׁעֲשַׁע *Pilpel* von שָׁעַע, §. 54, 4.

9. בְּכָל־הַר קָדְשִׁי auf meinem ganzen heiligen Berge, d. i. eig. auf Zion, aber hier ist der heilige Mittelpunct des Landes genannt für das ganze Land. In der messianischen Zeit ist das ganze Land heilig. Vgl. Joel 4, 17. 18. (3, 22. 23). — דֵּעָה אֶת־יְהוָה das Erkennen den Jehova f. Erkenntniss Jehova's § 130, 1. — כַּמַּיִם לַיָּם מְכַסִּים wie Gewässer das Meer (den Meeresgrund) bedecken.

10. שֹׁרֶשׁ Wurzel, hier Wurzelschössling, steht absolut voran und wird von אֵלָיו im *casus obliquus* wieder aufgenommen, §. 142, 2.

11. יוֹסִיף אֲדֹנָי שֵׁנִית יָדוֹ wörtlich: der Herr wird zum zweiten Male hinzufügen seine Hand, *sc.* לִשְׁלֹחַ auszustrecken, für: wird zum zweiten

12 וּמֵחֲמָת וּמֵאִיֵּי הַיָּם׃ וְנָשָׂא נֵס לַגּוֹיִם וְאָסַף נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל
13 וּנְפֻצוֹת יְהוּדָה יְקַבֵּץ מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ׃ וְסָרָה
קִנְאַת אֶפְרַיִם וְצֹרְרֵי יְהוּדָה יִכָּרֵתוּ אֶפְרַיִם לֹא־יְקַנֵּא אֶת־
14 יְהוּדָה וִיהוּדָה לֹא־יָצֹר אֶת־אֶפְרָיִם׃ וְעָפוּ בְכָתֵף
פְּלִשְׁתִּים יָמָּה יַחְדָּו יָבֹזּוּ אֶת־בְּנֵי־קֶדֶם אֱדוֹם וּמוֹאָב
15 מִשְׁלוֹחַ יָדָם וּבְנֵי עַמּוֹן מִשְׁמַעְתָּם׃ וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת
לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם וְהֵנִיף יָדוֹ עַל־הַנָּהָר בַּעְיָם רוּחוֹ וְהִכָּהוּ
16 לְשִׁבְעָה נְחָלִים וְהִדְרִיךְ בַּנְּעָלִים׃ וְהָיְתָה מְסִלָּה לִשְׁאָר
עַמּוֹ אֲשֶׁר יִשָּׁאֵר מֵאַשּׁוּר כַּאֲשֶׁר הָיְתָה לְיִשְׂרָאֵל בְּיוֹם
עֲלֹתוֹ מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃

Male seine Hand ausstrecken, um den Rest seines Volkes zu befreien. (Die erste Befreiung war die aus Aegypten). Die Ellipse der Handlung ist häufig bei יָסַף, dagegen steht שֵׁנִית pleonastisch. — מֵאַשּׁוּר וגו׳ ist nicht mit לִקְנוֹת sondern mit dem zunächst vorhergegangenen אֲשֶׁר יִשָּׁאֵר zu verbinden, vgl. v. 16.

12. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל וּנְפֻצוֹת יְהוּדָה die vertriebenen (Männer) Israels, und die zerstreuten (Weiber) Juda's, d. i. alle Vertriebenen und Zerstreueten von Israel und Juda. Die Verbindung des *masc.* und *fem.* drückt Allgemeinheit aus, s. 3, 1. — נִדְּחֵי *Part. Niph.* von נָדַח für נִדָּחֵי §. 20, 3, *b*.

13. צֹרְרֵי יְהוּדָה יִכָּרֵתוּ die Feindseligen in Juda (welche näml. die Eintracht zwischen beiden Reichen hätten hindern mögen) werden vertilgt werden.

14. וְעָפוּ בְכָתֵף פְּלִשְׁתִּים sie fliegen vereinigt auf die Schulter der Philister, d. i. greifen sie plötzlich mit vereinigter Macht an; sie vereinigen sich zu Bekämpfung gemeinschaftlicher Feinde. Das Bild ist von dem Raubvogel hergenommen und hier um so passender, da die verbündeten Israeliten aus der hohen Gebirgsgegend auf die Bewohner des Küstenstrichs, der selber auch כָּתֵף heisst Jos 15, 11 (vgl. כָּתֵף von der Gebirgsabdachung überhaupt Jos. 18, 12. 18), herabstossen sollen. — כָּתֵף פְּלִשְׁתִּים *st. absol. pro constr.*, *Gesen.* Thesaur. p. 725. *Ewald* ausf. Gr. §. 290, *c*.

15. Um die Rückkehr der Vertriebenen desto leichter zu machen, wird Jehova den arabischen Busen versiegen lassen, und den Euphrat in sieben Ströme zertheilen. „Zunge des ägyptischen Meeres" ist der Meerbusen von Heroopolis (Busen von Suez), welchen schon die Israeliten unter Mose durchschritten. — הֶחֱרִים mit dem Bannfluche belegen. Ein Fluss oder ein Meer aber versiegt, wenn es Jehova mit dem Bann schlägt. Vgl. Ps. 106, 9. Jes. 50, 2. — בַּעְיָם רוּחוֹ mit dem Schrecken seines Zorns f. mit seinem schrecklichen Zorn. Vielleicht aber wird hier רוּחַ besser durch *Wind* übersetzt, und an ein Ereigniss gedacht, das den Euphrat treffen soll, dem ähnlich, welches den Israeliten den Durchgang durch den arabischen Busen möglich machte, 2 Mos. 14, 21. Vgl. den folg. v.

15. Spottgesang der Israeliten über den Sturz des Königs von Babel.

Jesaja XIV, 4—21.

Dieser Abschnitt bildet nur einen Theil eines längeren Orakels *über den Untergang von Babel* (Cap. 13, 1—14, 23), welches zwar in der Sammlung der jesajanischen Orakel steht, aber aus historischen und philologischen Gründen nicht von diesem Propheten, sondern von einem ungenannten prophetischen Dichter aus der Zeit des babylonischen Exils verfasst zu sein scheint. S. darüber *Gesen.* Commentar über Jesaja Th. 1. S. 448 ff. — Die dort gedrückten jüdischen Exulanten (vgl. oben Ps. 137) hofften damals ihr Heil von der Eroberung Babylons durch den medisch-persischen Eroberer Cyrus, und die unter ihm lebenden Propheten weissagen diese Zerstörung als Strafe Babels für seinen Uebermuth und sein an Israel geübtes Unrecht (s. Jes. 13. 14. 21. 46. 47.). In dem vorliegenden Orakel legt der begeisterte Dichter den befreiten Exulanten folgendes Spottlied (מָשָׁל) in den Mund, welches sie über den gefallenen Tyrannen singen sollen. — Ausführlichere Erläuterungen über dieses und die vorhergehenden Stücke aus Jesaja s. in dem angef. Commentar (Leipzig 1821, 2 Bde. 8.). Vgl. auch die neueren Commentare von *Hitzig, Ewald* und *Knobel.*

---

5. 4 אֵיךְ שָׁבַת נֹגֵשׂ שָׁבְתָה מַדְהֵבָה׃ שָׁבַר יְהוָה מַטֵּה
6 רְשָׁעִים שֵׁבֶט מֹשְׁלִים׃ מַכֶּה עַמִּים בְּעֶבְרָה מַכַּת בִּלְתִּי
7 סָרָה רֹדֶה בָאַף גּוֹיִם מֻרְדָּף בְּלִי חָשָׂךְ׃ נָחָה שָׁקְטָה כָּל־
8 הָאָרֶץ פָּצְחוּ רִנָּה׃ גַּם־בְּרוֹשִׁים שָׂמְחוּ לְךָ אַרְזֵי לְבָנוֹן

Jes. XIV, 4. Das ἀπ. λεγόμ. מַדְהֵבָה ist, wenn diese Lesart richtig ist, zu erklären: Golderpresserin, *Part. Hi. denom.* von dem chald. דְּהַב s. v. a. das hebr. זָהָב Gold. Aber eine alte Ausg. (*ed. Thessalonic.*) liest מַרְהֵבָה Bedrückung, Frohndienst, von רָהַב, welches auch 3, 5 mit נֹגֵשׂ im Parallelismus steht, und wahrscheinlich ist dieses vorzuziehen, zumal auch die alten Uebersetzer es auszudrücken scheinen.

5. מֹשְׁלִים Herrscher, mit dem Nebenbegriffe: Tyrannen.

6. [Den Stab], der die Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Nachlass; dopp. Accus. wie νικᾶν τινα νίκην μεγάλην vgl. §. 135, 1, Anm. 1. — מֻרְדָּף בְּלִי חָשָׂךְ, nach der gewöhnlichen Lesart: mit einer Bedrückung, [welcher man] nicht Einhalt that. Höchst wahrscheinlich und durch den Parallelismus geradezu geboten ist aber die Conjectur: מִרְדַּת (von רָדָה) mit einer Herrschaft, die nicht schonte. — Ueber den *Stat. constr.* in מַכַּת und [dem anzunehmenden] מִרְדַּת s. §. 114, 1.

8. Selbst die leblose Natur freut sich über den Untergang des Tyrannen, die Cedern des Libanon, weil sie nicht mehr verwüstet werden.

9 מֵאָז שָׁכַבְתָּ לֹא־יַעֲלֶה הַכֹּרֵת עָלֵינוּ׃ שְׁאוֹל מִתַּחַת רָגְזָה
לְךָ לִקְרַאת בּוֹאֶךָ עוֹרֵר לְךָ רְפָאִים כָּל־עַתּוּדֵי אָרֶץ הֵקִים
10 מִכִּסְאוֹתָם כֹּל מַלְכֵי גוֹיִם׃ כֻּלָּם יַעֲנוּ וְיֹאמְרוּ אֵלֶיךָ גַּם־
11 אַתָּה חֻלֵּיתָ כָמוֹנוּ אֵלֵינוּ נִמְשָׁלְתָּ׃ הוּרַד שְׁאוֹל גְּאוֹנֶךָ
12 הֶמְיַת נְבָלֶיךָ תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה וּמְכַסֶּיךָ תּוֹלֵעָה׃ אֵיךְ
נָפַלְתָּ מִשָּׁמַיִם הֵילֵל בֶּן־שָׁחַר נִגְדַּעְתָּ לָאָרֶץ חוֹלֵשׁ עַל־
13 גּוֹיִם׃ וְאַתָּה אָמַרְתָּ בִלְבָבְךָ הַשָּׁמַיִם אֶעֱלֶה מִמַּעַל
לְכוֹכְבֵי־אֵל אָרִים כִּסְאִי וְאֵשֵׁב בְּהַר־מוֹעֵד בְּיַרְכְּתֵי צָפוֹן׃
14 אֶעֱלֶה עַל־בָּמֳתֵי עָב אֶדַּמֶּה לְעֶלְיוֹן׃ 15. אַךְ אֶל־שְׁאוֹל

Im zweiten Versgliede führt die lebhafte Darstellung die Cypressen und die Cedern redend ein.

9. Das Todtenreich geräth in Bewegung und seine Bewohner gehen spottend dem neuen Ankömmlinge entgegen. מִתַּחַת unten (nicht: von unten) s. §. 147, 1 zu Ende, — רָגְזָה לְךָ kommt in Bewegung *wegen* deiner, s. לְ im Wortreg. Die Verba עוֹרֵר u. הֵקִים stehen, obgleich ebenfalls in Bezug auf שְׁאוֹל, im Masculino, nach §. 144 Anm. 1. Der Satz: die Unterwelt regt die Schatten auf, ist aber blos poetische Wendung f. die Schatten in der Unterwelt regen sich auf. Man schreibt dem Orte und der Zeit die Handlungen zu, die darin vorgehen (8, 23. Hos. 5, 7).

11. Der spottende Zuruf der Schatten hat hier ein Ende, und es ist der Dichter selbst, der wieder fortfährt. — תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה unter dich ist Gewürm gebettet, d. i. du liegst auf Würmern. — מְכַסֶּיךָ §. 91 zu Ende.

12. הֵילֵל ist sonst (Ezech. 21, 17. Zach. 11, 2) *Imp. Hi.* von יָלַל heulen, jammern; hier drohend f. du sollst jammern, §. 127, 1. Dann übersetzt man בֶּן־שָׁחַר durch Morgenstern. Aber LXX *Vulg.* Luth. nehmen הֵילֵל selbst als *Substant.* Morgenstern, eig. Glanzstern, wo es dann von הָלַל glänzen, abzuleiten und הֵילָל (wie הֵידָד von הָדַד) zu punctiren ist. Glanzstern, Sohn der Morgenröthe ist s. v. a. Morgenstern. Für diese letztere Erklärung spricht der Zusammenhang und der Parallelismus.

13. Der Berg der Versammlung [der Götter] im äussersten Norden bezieht sich auf eine mythische Vorstellung der meisten morgenländischen Völker von einem heiligen Berge, gleichsam einem orientalischen Olymp im Norden der Erde, auf welchem Götter und Genien wohnen, sich den Menschen offenbaren u. s. w. Bei den Persern heisst dieser Berg Albordsch, bei den Indiern Meru. Wahrscheinlich haben die Babylonier und Chaldäer ähnliche Vorstellungen auf ihren Norden, die Hochgebirge Armeniens und des Caucasus übergetragen. Hier steht daher dieser Berg im Parallelismus mit dem Himmel.

15. אַךְ אֶל־שְׁאוֹל וגו׳ nur (nicht anderswohin als) in die Unterwelt wirst du gestürzt, statt den Himmel zu ersteigen. — יַרְכְּתֵי־בוֹר bildet den Gegensatz zu יַרְכְּתֵי צָפוֹן v. 13.

16 תּוּרַד אֶל־יַרְכְּתֵי־בוֹר רֹאֶיךָ אֵלֶיךָ יַשְׁגִּיחוּ אֵלֶיךָ יִתְבּוֹנָנוּ
17 הֲזֶה הָאִישׁ מַרְגִּיז הָאָרֶץ מַרְעִישׁ מַמְלָכוֹת׃ שָׂם תֵּבֵל
18 כַּמִּדְבָּר וְעָרָיו הָרָס אֲסִירָיו לֹא־פָתַח בָּיְתָה׃ כָּל־מַלְכֵי
19 גוֹיִם כֻּלָּם שָׁכְבוּ בְכָבוֹד אִישׁ בְּבֵיתוֹ׃ וְאַתָּה הָשְׁלַכְתָּ
מִקִּבְרְךָ כְּנֵצֶר נִתְעָב לְבֻשׁ הֲרֻגִים מְטֹעֲנֵי חָרֶב יוֹרְדֵי אֶל־
20 אַבְנֵי־בוֹר כְּפֶגֶר מוּבָס׃ לֹא־תֵחַד אִתָּם בִּקְבוּרָה כִּי־
אַרְצְךָ שִׁחַתָּ עַמְּךָ הָרָגְתָּ לֹא־יִקָּרֵא לְעוֹלָם זֶרַע מְרֵעִים׃
21 הָכִינוּ לְבָנָיו מַטְבֵּחַ בַּעֲוֹן אֲבֹתָם בַּל־יָקֻמוּ וְיָרְשׁוּ אָרֶץ
וּמָלְאוּ פְנֵי־תֵבֵל עָרִים׃

---

16. Die Heuschreckenverwüstung.

Joel 1, 2.

Eine der schrecklichsten Naturplagen des Morgenlandes sind die verheerenden Züge der Wanderheuschrecken, welche gewöhnlich mit anhaltender Dürre verbunden, ganze Strecken in halbe Wüsteneien verwandeln, oder wenigstens die Ernten ganzer Jahre vernichten. Sie verzehren die Saat, das Laub und selbst die Schaale der Bäume, ihre heranziehenden Schaaren verdunkeln beinahe das Sonnenlicht, und wo sie sich herablassen, decken sie dichtgedrängt die Erde. Die hier gegebene dichterisch lebhafte Schilderung einer solchen Verwüstung kommt genau mit den Beschreibungen derselben bei Naturhistorikern und Reisenden überein. Der Prophet stellte diese Landplage als ein göttliches Strafgericht dar, und ermahnte zur Busse, Reue und Besserung (1, 2—2, 17). Dieser Ermahnung folgend hielt das Volk einen feierlichen Busstag. Als bald darauf ein starker Regen gefallen war (vgl. 2, 21—23), so schöpfte der Prophet aus diesem Zeichen gött-

---

16. Vor dem zweiten Glied ist לֵאמֹר hinzuzudenken. Dieser Ausruf der Verwunderung umfasst auch noch den 17. v.

17. פָּתַח בָּיְתָה *construct. praegnans* §. 138.

19. מִקִּבְרְךָ *fern von* deinem (d. i. dem dir eigentlich gebührenden und zugehörigen) Grabe. — לְבֻשׁ — מוּבָס angethan (d. h. bedeckt) mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die in die Steine der Gruft hinabsteigen, d. i. die aber in steinerne Grüfte bestattet werden, [liegst du da] wie ein zertretenes Aas. Sinn: den übrigen dich umgebenden Leichen bereiten doch noch ihre Angehörigen ein ehrenvolles Felsengrab, dir verhasstem Tyrannen versagt man die Ehre des Grabes.

21. Aufforderung an die Meder und Perser, alle Ueberbleibsel des Tyrannen vollends auszutilgen. — עָרִים *pl.* von עָר.

licher Gnade die Hoffnung, dass das Schicksal des reuigen Volkes eine günstige Wendung nehmen würde, und verhiess in einer zweiten Rede (2, 18 ff.) die Abwendung des Unheils und neue Segnungen von Jehova. Vgl. *Ewald* die Propheten des Alten Bundes I. S. 65 ff.

In das Abendland verirren sich solche Heuschreckenzüge nur selten. Doch erlebte unter andern Luther mehrere dergleichen, welche er (6. B. S. 2176. Walch. Ausg.) so beschreibt: „Anno 1544 hat man gesehen an vielen Enden in Deutschland viel unzählige Haufen ungewöhnlicher Heuschrecken, gleich als mit Münchskappen, grau, gelb und schwarz, die weit und breit die Saat auf den Aeckern, die Früchte auf dem Felde auffrassen und verderbten. Und im vergangenen Jahre, das ist im 46, haben sie etliche Länder, so an Italien stossen, bei Trient, und an dem Orte im Lande zu Sachsen, das an die Schlesien stösst, mit grossen Haufen geplagt und Schaden gethan, und sind kommen bis gen Königsberg, so im Lande zu Franken liegt.“ (Das Jahr 1546 hätte Luther selbst, der in demselben gestorben, nicht das vergangene nennen können. Die Erklärung über den Joel ist aber auch nicht wörtlich von ihm verfasst, sondern von Veit Dietrich im Jahr 1547 aus seinen Vorlesungen zusammengetragen). In neuerer Zeit sind bekanntlich Spanien und Ungarn, namentlich aber das südliche Russland, öfter von solchen Zügen heimgesucht worden.

2 שִׁמְעוּ־זֹאת הַזְּקֵנִים וְהַאֲזִינוּ כֹּל יוֹשְׁבֵי הָאָרֶץ הֲהָיְתָה
3 זֹּאת בִּימֵיכֶם וְאִם בִּימֵי אֲבֹתֵיכֶם׃ עָלֶיהָ לִבְנֵיכֶם סַפֵּרוּ
4 וּבְנֵיכֶם לִבְנֵיהֶם וּבְנֵיהֶם לְדוֹר אַחֵר׃ יֶתֶר הַגָּזָם אָכַל
הָאַרְבֶּה וְיֶתֶר הָאַרְבֶּה אָכַל הַיָּלֶק וְיֶתֶר הַיֶּלֶק אָכַל

Joel 1, 4. Die vier verschiedenen Namen bezeichnen höchst wahrscheinlich die Heuschrecke in gewissen Lebens- und Entwickelungsperioden in deren jeder sie (gleich dem Schmetterlinge) in einer andern Gestalt erscheint. Den Eiern entschlüpfen nämlich zuerst im Frühjahr eine Art Raupen (*bruchus*), welche aber schon ganz die Gestalt der nachmaligen Heuschrecken haben, nur ohne Flügel und äussere Geschlechtstheile. Während ihres Heranwachsens häuten sie sich viermal; nach der dritten Häutung treten die äussern Geschlechtstheile und die Flügel hervor, letztere noch in zwei hornartige Scheiden gehüllt, die senkrecht auf dem Rücken emporstarren, und mit deren Hülfe sie zwar noch nicht fliegen, aber mit vermehrter Kraft hüpfen (*attelabus*), Mit der vierten Häutung streifen sie diese Scheiden ab, und erscheinen nun vollständig beflügelt. Unter גָּזָם (Fresser), welcher den Anfang der Verwüstung macht, ist wahrscheinlich der *bruchus* zu verstehen; אַרְבֶּה ist der gewöhnlichste Name f. Heuschrecken überhaupt, hier wohl specieller für die Heuschrecken in den ersten Häutungen, יֶלֶק bezeichnet ziemlich sicher den *attelabus* mit den Flügelscheiden (vgl. Nah. 3,

5 הֶחָסִיל׃ הָקִיצוּ שִׁכּוֹרִים וּבְכוּ וְהֵילִלוּ כָּל־שֹׁתֵי יָיִן עַל־
6 עָסִיס כִּי נִכְרַת מִפִּיכֶם׃ כִּי־גוֹי עָלָה עַל־אַרְצִי עָצוּם
7 וְאֵין מִסְפָּר שִׁנָּיו שִׁנֵּי אַרְיֵה וּמְתַלְּעוֹת לָבִיא לוֹ׃ שָׂם
גַּפְנִי לְשַׁמָּה וּתְאֵנָתִי לִקְצָפָה חָשֹׂף חֲשָׂפָהּ וְהִשְׁלִיךְ
8 הִלְבִּינוּ שָׂרִיגֶיהָ׃ אֱלִי כִּבְתוּלָה חֲגֻרַת־שַׂק עַל־בַּעַל
9 נְעוּרֶיהָ׃ הָכְרַת מִנְחָה וָנֶסֶךְ מִבֵּית יְהוָה אָבְלוּ הַכֹּהֲנִים
10 מְשָׁרְתֵי יְהוָה׃ שֻׁדַּד שָׂדֶה אָבְלָה אֲדָמָה כִּי שֻׁדַּד דָּגָן הוֹבִישׁ
11 תִּירוֹשׁ אֻמְלַל יִצְהָר׃ הֹבִישׁוּ אִכָּרִים הֵילִילוּ כֹּרְמִים
12 עַל־חִטָּה וְעַל־שְׂעֹרָה כִּי אָבַד קְצִיר שָׂדֶה׃ הַגֶּפֶן
הוֹבִישָׁה וְהַתְּאֵנָה אֻמְלָלָה רִמּוֹן גַּם־תָּמָר וְתַפּוּחַ כָּל־
13 עֲצֵי הַשָּׂדֶה יָבֵשׁוּ כִּי־הֹבִישׁ שָׂשׂוֹן מִן־בְּנֵי אָדָם׃ חִגְרוּ
וְסִפְדוּ הַכֹּהֲנִים הֵילִילוּ מְשָׁרְתֵי מִזְבֵּחַ בֹּאוּ לִינוּ בַשַּׂקִּים
מְשָׁרְתֵי אֱלֹהָי כִּי נִמְנַע מִבֵּית אֱלֹהֵיכֶם מִנְחָה וָנָסֶךְ׃
14 קַדְּשׁוּ־צוֹם קִרְאוּ עֲצָרָה אִסְפוּ זְקֵנִים כֹּל יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ

16: der Jelek zieht sich aus d. h. streift die Flügelscheiden ab und fliegt davon), und חָסִיל dann die ausgebildete Heuschrecke.

5. Die Heuschrecken sind vorzüglich den Weinstöcken gefährlich, daher die Apostrophe an die Weinzecher.

6. Die Heuschrecken heissen hier ein Volk, wie die Ameisen Spr. 30, 25 und die Bienen bei Homer Jl. 2, 87: ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων. — אַרְצִי mein Land, s. z. 1 Sam. 20, 6. — Zähne des Löwen werden ihnen zugeschrieben, insofern sie gleich schädlich und furchtbar sind, als jene.

7. Erst schält die Heuschrecke die äussere Rinde ab (חָשַׂף), wirft sie aber als ungeniessbar weg (הִשְׁלִיךְ) und nagt dann den die Zweige unmittelbar überkleidenden Bast so rein ab, dass dieselben weiss dastehen (הִלְבִּינוּ).

8. Die Anrede: Klage! u. s. w. ist an das Land v. 6 gerichtet. — חֲגֻרַת־שַׂק §. 132, 1.

11. הֹבִישׁוּ und הֵילִילוּ sind *Imperative*.

12. כִּי הֹבִישׁ וְגו׳ *ja! beschämt entflieht die Freude* von den Menschenkindern. Ueber כִּי s. zu Ps. 128, 2. — מִן־בְּנֵי für מִבְּנֵי, s. zu 1 Sam. 24, 8.

13. חִגְרוּ *sc.* שַׂק, welches auch einige *MSS.* im Texte haben.

14. קַדְּשׁוּ־צוֹם heiliget ein Fasten, d. i. stellet ein heilig zu feierndes Fasten an.

15 בֵּית יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְזַעֲקוּ אֶל־יְהוָה׃ אֲהָהּ לַיּוֹם כִּי קָרוֹב
16 יוֹם יְהוָה וּכְשֹׁד מִשַּׁדַּי יָבוֹא׃ הֲלוֹא נֶגֶד עֵינֵינוּ אֹכֶל
17 נִכְרָת מִבֵּית אֱלֹהֵינוּ שִׂמְחָה וָגִיל׃ עָבְשׁוּ פְרֻדוֹת תַּחַת
מֶגְרְפֹתֵיהֶם נָשַׁמּוּ אֹצָרוֹת נֶהֶרְסוּ מַמְּגֻרוֹת כִּי הֹבִישׁ דָּגָן׃
18 מַה־נֶּאֶנְחָה בְהֵמָה נָבֹכוּ עֶדְרֵי בָקָר כִּי אֵין מִרְעֶה לָהֶם
19 גַּם־עֶדְרֵי הַצֹּאן נֶאְשָׁמוּ׃ אֵלֶיךָ יְהוָה אֶקְרָא כִּי־אֵשׁ
אָכְלָה נְאוֹת מִדְבָּר וְלֶהָבָה לִהֲטָה כָּל־עֲצֵי הַשָּׂדֶה׃
20 גַּם־בַּהֲמוֹת שָׂדֶה תַּעֲרוֹג אֵלֶיךָ כִּי יָבְשׁוּ אֲפִיקֵי מָיִם וְאֵשׁ
אָכְלָה נְאוֹת הַמִּדְבָּר׃

II, 1 תִּקְעוּ שׁוֹפָר בְּצִיּוֹן וְהָרִיעוּ בְּהַר קָדְשִׁי יִרְגְּזוּ כֹּל יֹשְׁבֵי

---

15. Mehrere Ausleger nehmen v. 15—20 als Gebet, welches der Dichter dem Volke in den Mund legt. Besser behält man sie als Worte des Dichters bei. — יוֹם יְהוָה ein Tag, d. h. ein Gerichtstag Jehova's, wo er über ein Land und Volk (z. B. Israel Jes. 2, 12; die Bewohner von Jerusalem Zeph. 1, 7. 14. ff.; Babel Jes. 13, 6. 9.) seine Strafgerechtigkeit walten lässt. Als ein solches Gericht erscheint hier die verwüstende Landplage der Heuschrecken. Vgl. 2, 1. 11. — וּכְשֹׁד מִשַּׁדַּי יָבוֹא wie Verwüstung vom Allmächtigen kommt er, so schnell und plötzlich, wie Gottes Wetter. In שֹׁד und שַׁדַּי liegt wieder ein Wortspiel.

17. Von nun an bis v. 20 bloss Beschreibung der Dürre, welche mit dem Erscheinen der Heuschrecken öfter in causaler Verbindung steht. Der höchste Grad derselben ist, wenn die Körner in der Erde vertrocknen. — נֶהֶרְסוּ מַמְּגֻרוֹת die Vorrathshäuser werden zerstört, zerfallen, weil sie leer und unbenutzt müssen stehen bleiben. In wärmern Klimaten wird leichter gebaut, so dass Wind und Wetter schneller als bei uns einem nicht unterhaltenen Gebäude ein Ende machen, zumal wenn es nur ein Schoppen oder Speicher ist. Aber auch bewohnte Häuser unterliegen öfters den Unbilden der Witterung, Hiob, 1, 19. Matth. 7, 27.

18. גַּם־עֶדְרֵי הַצֹּאן נֶאְשָׁמוּ auch die Schafheerden büssen f. gehen zu Grunde.

19. Feuer und Flamme bloss hyperbolisch von der Sonnengluth.

20. בַּהֲמוֹת — תַּעֲרוֹג §. 143, 3.

II, 1. Das Trompetenblasen von hohen Bergen herab diente zu einem Versammlungs- und Warnungszeichen bei einbrechenden Unglücksfällen, namentlich bei der Ankunft feindlicher Heere (Amos 3, 6). Hier verkündet es den einbrechenden Gerichtstag und die Annäherung des verwüstenden Heuschreckenheeres.

הָאָרֶץ כִּי־בָא יוֹם־יְהוָה כִּי קָרוֹב׃ יוֹם חֹשֶׁךְ וַאֲפֵלָה **2**
יוֹם עָנָן וַעֲרָפֶל כְּשַׁחַר פָּרֻשׂ עַל־הֶהָרִים עַם רַב וְעָצוּם
כָּמֹהוּ לֹא נִהְיָה מִן־הָעוֹלָם וְאַחֲרָיו לֹא יוֹסֵף עַד־שְׁנֵי דּוֹר
וָדוֹר׃ לְפָנָיו אָכְלָה אֵשׁ וְאַחֲרָיו תְּלַהֵט לֶהָבָה כְּגַן־עֵדֶן **3**
הָאָרֶץ לְפָנָיו וְאַחֲרָיו מִדְבַּר שְׁמָמָה וְגַם־פְּלֵיטָה לֹא־הָיְתָה
לּוֹ׃ כְּמַרְאֵה סוּסִים מַרְאֵהוּ וּכְפָרָשִׁים כֵּן יְרוּצוּן׃ כְּקוֹל **5. 4**
מַרְכָּבוֹת עַל־רָאשֵׁי הֶהָרִים יְרַקֵּדוּן כְּקוֹל לַהַב אֵשׁ אֹכְלָה
קָשׁ כְּעַם עָצוּם עֱרוּךְ מִלְחָמָה׃ מִפָּנָיו יָחִילוּ עַמִּים כָּל־ **6**
פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר׃ כְּגִבּוֹרִים יְרוּצוּן כְּאַנְשֵׁי מִלְחָמָה **7**
יַעֲלוּ חוֹמָה וְאִישׁ בִּדְרָכָיו יֵלֵכוּן וְלֹא יְעַבְּטוּן אֹרְחוֹתָם׃

---

2. כְּשַׁחַר פָּרֻשׂ עַל־הֶהָרִים. Der Vergleichungspunct liegt nicht sowohl in der Schnelligkeit, womit sich der Morgenröthe ähnlich die Heuschrecken an den Bergen, die den Horizont umschliessen, verbreiten, sondern vielmehr ist der gelbliche Wiederschein gemeint, der wie das Tagen der ersten Frühe den Horizont einnimmt, wenn Heuschreckenschwärme im Anzug sind. Vermuthlich rührt dieser gelbe Schein von der Strahlenbrechung her auf den Flügeln der Heuschrecken. Vergl. Oedmann Samml. 6, S. 75. — לֹא יוֹסֵף *sc.* לִהְיוֹת es wird nicht wieder sein.

3. לְפָנָיו וגו׳. Vor ihm frisst Feuer u. s. w., es ist als ob Feuer vor ihm und hinter ihm wäre; das Land wird durch seine Gegenwart wie mit Feuer verbrannt. Ohne Bild sagt dieses das zweite Versglied.

4. Dieselbe Vergleichung der Heuschrecken mit Rossen s. Apocal. 9, 7. Der Vergleichungspunct liegt in dem Galoppiren (vgl. Hiob 39, 20) beider Thiere.

5. Von dem Geräusch, welches diese Schwärme machen, sagt *Plin. H. N.* 11, 29: *tanto volant pennarum stridore, ut aliae alites credantur.* Neuere vergleichen dieses Getöse mit dem Brausen des Windes oder starker Wasser. Es entsteht dasselbe nicht nur durch den Flug des Heuschreckenschwarms, sondern auch durch das gemeinschaftliche Nagen der vielen tausend Fresswerkzeuge, wenn sie sich niedergelassen haben. Namentlich das hiedurch verursachte Getöne hat Aehnlichkeit mit dem Knattern des Feuers in Stoppeln.

6. Alle Gesichter קִבְּצוּ פָארוּר sammeln Röthe d. i. werden feuerroth vor Angst und Schrecken.

7. *Shaw's* Reisen (S. 166): „Sie halten ihre Ordnung wie Soldaten. So wie sie fortrücken, übersteigen sie jeden Baum und jede Mauer, die ihnen in den Weg kommt. ja sie kommen sogar in die Häuser und Schlafzimmer wie die Diebe.“

8 וְאִישׁ אָחִיו לֹא יִדְחָקוּן גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן וּבְעַד הַשֶּׁלַח
9 יִפֹּלוּ לֹא יִבְצָעוּ׃ בָּעִיר יָשֹׁקּוּ בַּחוֹמָה יְרֻצוּן בַּבָּתִּים יַעֲלוּ
10 בְּעַד הַחַלּוֹנִים יָבֹאוּ כַּגַּנָּב׃ לְפָנָיו רָגְזָה אֶרֶץ רָעֲשׁוּ
11 שָׁמָיִם שֶׁמֶשׁ וְיָרֵחַ קָדָרוּ וְכוֹכָבִים אָסְפוּ נָגְהָם׃ וַיהוָה
נָתַן קוֹלוֹ לִפְנֵי חֵילוֹ כִּי רַב מְאֹד מַחֲנֵהוּ כִּי עָצוּם עֹשֵׂה
12 דְבָרוֹ כִּי־גָדוֹל יוֹם־יְהוָה וְנוֹרָא מְאֹד וּמִי יְכִילֶנּוּ׃ וְגַם־
עַתָּה נְאֻם־יְהוָה שֻׁבוּ עָדַי בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְצוֹם וּבִבְכִי
13 וּבְמִסְפֵּד׃ וְקִרְעוּ לְבַבְכֶם וְאַל־בִּגְדֵיכֶם וְשׁוּבוּ אֶל־יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם כִּי־חַנּוּן וְרַחוּם הוּא אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וְנִחָם
14 עַל־הָרָעָה׃ מִי יוֹדֵעַ יָשׁוּב וְנִחָם וְהִשְׁאִיר אַחֲרָיו בְּרָכָה
15 מִנְחָה וָנֶסֶךְ לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ תִּקְעוּ שׁוֹפָר בְּצִיּוֹן קַדְּשׁוּ־
16 צוֹם קִרְאוּ עֲצָרָה׃ אִסְפוּ־עָם קַדְּשׁוּ קָהָל קִבְצוּ זְקֵנִים
אִסְפוּ עוֹלָלִים וְיֹנְקֵי שָׁדָיִם יֵצֵא חָתָן מֵחֶדְרוֹ וְכַלָּה
17 מֵחֻפָּתָהּ׃ בֵּין הָאוּלָם וְלַמִּזְבֵּחַ יִבְכּוּ הַכֹּהֲנִים מְשָׁרְתֵי
יְהוָה וְיֹאמְרוּ חוּסָה יְהוָה עַל־עַמֶּךָ וְאַל־תִּתֵּן נַחֲלָתְךָ
לְחֶרְפָּה לִמְשָׁל־בָּם גּוֹיִם לָמָּה יֹאמְרוּ בָעַמִּים אַיֵּה
18. 19 אֱלֹהֵיהֶם׃ וַיְקַנֵּא יְהוָה לְאַרְצוֹ וַיַּחְמֹל עַל־עַמּוֹ׃ וַיַּעַן

---

8. לֹא יִבְצָעוּ *sie brechen nicht ab*, näml. den Zug.

10. *Plinius* a. a. O. *solem obumbrant.*

11. Jehova selbst führt das Heer, und der Donner seiner Stimme geht vor demselben her. — עֹשֵׂה דְבָרוֹ. Subject ist מַחֲנֵהוּ, das Heerlager, welches sein Wort, seinen Befehl ausrichtet.

12. Von nun an Aufforderung zu Busse und Besserung, aber zu wirklicher, nicht bloss durch äussere Zeichen.

14. Wer weiss? er wird umkehren — Ausdruck der Hoffnung, dass es geschehen werde. 2 Sam 12, 22. Jon. 3, 9; vollständiger מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14, vgl. das lat. *haud scio an* f. vielleicht. — Das *Suff.* in אַחֲרָיו bezieht sich auf Jehova.

17. בֵּין הָאוּלָם וְגוֹ׳. Der Ort, wo die Priester beten sollen, ist zwischen der Vorhalle des Tempels und dem Brandopferaltar, so dass sie letztern im Rücken haben, und mit dem Gesichte sich gegen den Eingang des Tempels wenden. — יִבְכּוּ und וְיֹאמְרוּ sind *Jussive.*

18. Die *Imperfecta consecut.* וַיְקַנֵּא, וַיַּחְמֹל, וַיַּעַן v. 18. 19 können deshalb nicht als die Schilderung der Zukunft fortsetzend betrachtet werden, weil יִבְכּוּ und וְיֹאמְרוּ in v. 17 *Jussive* sind. Vielmehr ist v. 18 und das

יְהוָה וַיֹּאמֶר לְעַמּוֹ הִנְנִי שֹׁלֵחַ לָכֶם אֶת־הַדָּגָן וְהַתִּירוֹשׁ
וְהַיִּצְהָר וּשְׂבַעְתֶּם אֹתוֹ וְלֹא־אֶתֵּן אֶתְכֶם עוֹד חֶרְפָּה
בַּגּוֹיִם׃ וְאֶת־הַצְּפוֹנִי אַרְחִיק מֵעֲלֵיכֶם וְהִדַּחְתִּיו אֶל־אֶרֶץ 20
צִיָּה וּשְׁמָמָה אֶת־פָּנָיו אֶל־הַיָּם הַקַּדְמֹנִי וְסֹפוֹ אֶל־הַיָּם
הָאַחֲרוֹן וְעָלָה בָאְשׁוֹ וְתַעַל צַחֲנָתוֹ כִּי הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת׃
אַל־תִּירְאִי אֲדָמָה גִּילִי וּשְׂמָחִי כִּי־הִגְדִּיל יְהוָה לַעֲשׂוֹת׃ 21
אַל־תִּירְאוּ בַּהֲמוֹת שָׂדַי כִּי דָשְׁאוּ נְאוֹת מִדְבָּר כִּי־עֵץ 22
נָשָׂא פִרְיוֹ תְּאֵנָה וָגֶפֶן נָתְנוּ חֵילָם׃ וּבְנֵי צִיּוֹן גִּילוּ 23
וְשִׂמְחוּ בַּיהוָה אֱלֹהֵיכֶם כִּי־נָתַן לָכֶם אֶת־הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה
וַיּוֹרֶד לָכֶם גֶּשֶׁם מוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ בָּרִאשׁוֹן׃ וּמָלְאוּ הַגֳּרָנוֹת 24

---

erste Glied von v. 19 (וַיַּעַן — לְעַמּוֹ) als historische Bemerkung aufzufassen, mit welcher der Prophet beide Reden, die vor der Busse (1, 2—2, 17) und die nach derselben (2, 19—4, 21), bei der schriftlichen Abfassung zusammenstellte, vgl. *Ewald* d. Proph. d. A. B. I. S. 66.

20. „Die Nordischen" (*collect.*) heissen hier die Heuschrecken, insofern sie wahrscheinlich aus der nordöstlich gelegenen Wüste über Syrien und Hamath herüber kamen. — מֵעֲלֵיכֶם von euch, aber mit dem Nebenbegriffe, dass es ihnen lästig war (gleichs. über dem Halse lag). — Ihren Untergang finden die Heuschreckenschwärme gewöhnlich, indem sie vom Winde in dürre Gegenden, wo sie umkommen, oder ins Meer getrieben werden. Hier soll ihr Vortrab (פָּנָיו) ins Ostmeer (d. i. das todte Meer), ihr Nachtrab in das Westmeer (d. i. das mittelländische Meer) getrieben werden. — כִּי הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת weil es so gross that. (Vgl. Klagl. 1, 9. כִּי הִגְדִּיל אוֹיֵב). Dieselbe Phrase bedeutet sonst auch: Grosses thun, vollbringen, so im folgenden Verse als Gegensatz.

23. מוֹרֶה der Frühregen, d. h. der Regen, welcher nach der Herbst-Tagundnachtgleiche etwa im October fällt. — גֶּשֶׁם מוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ. Durch גֶּשֶׁם wird der Regen überhaupt bezeichnet, מוֹרֶה und מַלְקוֹשׁ geben specieller die beiden Regenperioden im Herbste zur Zeit der Aussaat und im Frühling, wenn die Saat der Reife naht, an. „Er sandte euch hernieder den Regen, sowohl den Frühregen als den Spätregen." מַלְקוֹשׁ ist der Regen, der zu Ende März und im April in einzelnen Schauern fällt, und das Getreide seiner vollen Reife entgegenführt. — בָּרִאשׁוֹן *zuerst* d. i. als *erstes*, vorläufiges Gnadengeschenk. Im Gegensatze zu בָּרִאשׁוֹן steht אַחֲרֵי־כֵן 3, 1, womit die Erwähnung des *zweiten* und späteren Gnadengeschenkes, der Ausgiessung des heiligen Geistes, beginnt, vgl. *Ewald* im Comment. zu dieser Stelle. Die LXX *καθὼς ἔμπροσθεν* und die *Vulg. sicut in principio.* In der That lässt sich der Partikel בְּ die Bedeutung: in der Weise, wie — vindiciren (vgl. Handwörterb. I. S. 215; 4te Ausg.). Doch

25 בָּר וְהֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ וְיִצְהָר׃ וְשִׁלַּמְתִּי לָכֶם אֶת־
הַשָּׁנִים אֲשֶׁר אָכַל הָאַרְבֶּה הַיֶּלֶק וְהֶחָסִיל וְהַגָּזָם חֵילִי
26 הַגָּדוֹל אֲשֶׁר שִׁלַּחְתִּי בָּכֶם׃ וַאֲכַלְתֶּם אָכוֹל וְשָׂבוֹעַ
וְהִלַּלְתֶּם אֶת־שֵׁם יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם
לְהַפְלִיא וְלֹא־יֵבֹשׁוּ עַמִּי לְעוֹלָם׃

---

würde für den angegebenen Sinn eher zu erwarten sein כְּבָרִאשֹׁנָה. Noch weniger passend ist die Erklärung durch: in der ersten Zeit, f. sobald als möglich, — und unerweislich diejenige: eben erst, vor kurzem. Andere erklären בָּרִאשׁוֹן nach dem Targum: *im ersten Monat* d. i. im Monat Nisan. Allein בָּרִאשׁוֹן bedeutet nur dann *im ersten Monat*, wann *Monat* (חֹדֶשׁ) aus dem Folgenden (welches gewöhnlich die Angabe des Monatstages mit Hinzufügung von לַחֹדֶשׁ enthält) ergänzt werden kann. Z. B. 2 M. 12, 18: בָּרִאשֹׁן בְּאַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ, vgl. 1 M. 8, 13. 4 M. 9, 5. Ez. 29, 17. 30, 20. 45, 18. 21.

26. וַאֲכַלְתֶּם וְגוֹ׳ vgl. §. 128, 3, *b*. — אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא der mit euch gehandelt hat zum Wunderthun, d. i. auf das Wunderbarste.

Erklärendes Wortregister.

N. pr. bedeutet *Nomen proprium; N. gent. Nomen gentilicium.* Die appellative Bedeutung der *Nomina propria* ist, wo sie deutlich war, in Parenthese gesetzt. *Coll.* bed. *Collectivum;* ס bed. פְּלֹנִי, d. i. *aliquis.* Wenn vor die verschiedenen Bedeutungen eines Wortes römische Zahlen (I. II) gesetzt sind, so zeigt dieses an, dass dieselben in keiner erweislichen Verwandtschaft stehen. Die Stammwörter sind mit grösserer Schrift gedruckt.

א

אב *st. constr.* אֲבִי *m.* 1) Vater. Ueber „Vater des Königs" s. zu 1 M. 45, 8. 2) Erzeuger, Schöpfer Hiob 38 28. *Plur.* אָבוֹת Väter, Vorfahren. (§. 94, 2.)

אָבַד *Impf.* יֹאבַד zu Grunde gehen.

אָבָה *Impf.* יֹאבֶה geneigt sein, wollen.

אֵבוּס *m.* Krippe. Stw. אָבַס füttern, mästen.

אֶבְיוֹן dürftig, arm, vom Stw. אָבָה in der Bedeutung: begehren, bedürfen.

אֲבִי s. אָב.

אָבַל *Impf.* יֶאֱבַל *Kal* u. *Hithp.* trauern. Davon

אָבֵל trauernd.

אֲבָל *Adv.* gewiss, in der That! Es steht f. בַּל (im Arab. aber, ja sogar) vom Stw. בָּלָה.

אֶבֶן *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40) *Plur.* אֲבָנִים Stein; Edelstein.

אַבְנֵר (Vater des Lichtes) *N. pr.* Abner, ein Feldherr des Saul.

אָבָק *m.* Staub, und zwar der dünne, auffliegende, versch. von עָפָר.

אבר *Hi.* Schwungkraft üben, sich emporschwingen. Davon

אֶבְרָה *f.* Schwungfeder.

אַבְרָהָם (Vater der Menge, vgl. 1 M. 17, 5) *N. pr.* Abraham, Sohn des Therah, aus Mesopotamien, Stammvater des hebräischen Volkes.

אֵגֶל *m.* nur Hiob 38, 28. אֶגְלֵי־טַל Thautropfen. Andere: des Thaues Behälter.

אֲגַם *m.* Teich, Sumpf. Stw. אגם im Arab. von stehendem, faulem Wasser.

אֵד *m.* aufsteigender Dunst. Im Arab. entspricht איאד *ijad* Dunstkreis, eig. Schleier, Umgebung, vom Stw. איד umgeben.

אֱדוֹם und אֱדֹם (roth) *N. pr.* Edom 1) ältester Sohn des Isaak, gewöhnlicher Esav genannt. 2) Das von ihm abstammende Volk und Land der Edomiter,

griech. Idumäa, Idumäer, südlich von Palästina; als Volk *m.* als Land *f.*

אָדוֹן *m.* Herr, sei's Befehlshaber od. Besitzer od. blosse Ehrenbenennung. *Plur.* אֲדֹנִים mit Singularbedeutung dass. §. 106, 2, *b.* Stw. דּוּן richten, herrschen.

אַדִּיר *Adj.* herrlich. Stw. אדר weit, gross, herrlich sein.

אָדַם roth sein.

אָדָם *m.* Mensch, und *coll.* Menschen. Poetisch steht dafür בֶּן־אָדָם Menschensohn, und häufiger im Plural בְּנֵי אָדָם, welche Umschreibung den fehlenden grammatischen Plural des Wortes ersetzt.

אֲדָמָה *f.* Erde; Acker; Land.

אֱדֹם s. אֱדוֹם.

אַדְמֹנִי *m.* rothhaarig. Stw. אָדַם.

אֶדֶן *m.* Grundfeste eines Gebäudes. Stw. ungebr.

אֲדֹנָי eig. mein Herr, dann der Herr, vorzugsweise von Gott gebraucht. §. 106, 2, *b.* 119, Anm. 4.

אָהַב u. אָהֵב *Impf.* יֶאֱהַב lieben. Davon

אַהֲבָה *f.* Liebe, eig. *Infinit.* des vorigen. (§. 45, 1, *b.*)

אֲהָהּ *Interj.* wehe! mit לְ, z. B. אֲהָהּ לַיּוֹם wehe über den Tag!

אֹהֶל *m.* Zelt.

אוֹ (eig. Wille, Wahl, v. Stw. אוה), dann *Conj.* 1) oder, 2) wenn, s. 1 Sam. 20, 10.

אוּד und איד ungebr. Stw. 1) beugen, krümmen, niederdrücken durch eine Last. 2) stark sein, davon בְּאֵד. Auch: umgeben, schützen, davon אֵד.

אוֹי *Interj.* wehe!

אוֹיֵב s. אֹיֵב.

אֱוִיל *m.* Thor, thöricht. Stw. אול (mit *Waw mobile*) thöricht sein.

אול ungebr. Stw. 1) stark sein, wovon אֵל Gott, eig. der Starke. 2) voran, vorn sein, davon אוּלָם Vorplatz.

אוּלַי *Adv.* vielleicht, eig. [wer weiss] ob nicht, s. Gr. S. 271 Anm. *)

אוּלָם *m.* eig. was vorn ist. (Stw. אול *no.* 2, mit angehängtem ָם), dah. 1) Vorplatz, Halle, insbes. von der Vorhalle des Tempels zu Jerusalem, vor welcher in einiger Entfernung der grosse Brandopferaltar stand Joel 2, 17. 2) *adv.* gegenüber, dagegen; mithin: aber, nichts destoweniger. וְאוּלָם und nichts destoweniger 1 Sam. 20, 3.

אִוֶּלֶת *f.* Thorheit. Vgl. אֱוִיל.

און u. אין ungebr. Stw. nichtig sein. Davon אַיִן *no.* 1 u.

אָוֶן *m.* Eiteles, Lüge, Frevel.

אוֹצָר *m.* Vorrathshaus. *Plur.* ־וֹת. Stw. אָצַר aufhäufen.

אוֹר *Perf.* אוֹר hell werden 1 M. 44, 3. *Hi.* es helle machen, leuchten. Davon

אוֹר *m.* und אוֹרָה *f.* Licht.

אוֹת *Pl.* אֹתוֹת, אֹתֹת *m.* und *f.* Zeichen, für אֱוֶת vom Stw. אוה

in der Bedeutung: bezeichnen. Gr. §. 84, VI, 4.

אָז *Adv.* damals. מֵאָז *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an wo = seit, *depuis.*

אֵזוֹב *m.* Ysop (Pflanzenname).

אֵזוֹר *m,* Gürtel. Stw. אָזַר gürten.

אֶזֶל (Weggang) davon הָאֶבֶן הָאָזֶל *N. pr.* eines kleinen Felsens bei Jerusalem.

אֹזֶן *f.* Ohr. *Dual.* אָזְנַיִם. — בְּאָזְנֵי פ׳ vor den Ohren jem., d. i. so dass er es hört. Davon das Verbum *Hi.* הֶאֱזִין aufmerken, vernehmen; gehorchen. *Part.* מֵזִין (§. 67, Anm. 1).

אָזַר *Impf.* יֶאְזֹר gürten.

אֶזְרָחִי *N. patron.* Nachkomme des Esrach. Abgeleitet von אֶזְרָח, welches wahrscheinlich nur eine verschiedene Form ist für זֶרַח, ein Sohn Juda's 1 Chron. 2, 6.

I. אָח *constr.* אֲחִי *m.* 1) Bruder. So nennen die Hebräer auch Stammgenossen, Landsleute 2 M. 2, 11. 2) mit אִישׁ: *alter, alter. Plur.* אַחִים, *constr.* אֲחֵי §. 94, 2.

II. אָח *Interj.* ach! wehe!

אַחְאָב (Vatersbruder) *N pr.* Ahab, König von Israel, von 918 bis 897 v. Chr.

אֶחָד *m.* אַחַת *f.* (§. 94, 2), 1) ein, einer, 2) irgend ein, irgend einer, 3) verdoppelt: der eine, der andere, 4) אַחַת einmal 1 Kön. 10, 22. אַחַד עָשָׂר eilf.

אָחוּ *m.* Nilgras, Ried, ei[n] Wort.

אָחוֹר *Adv.* hinten, zurüc[k] אָחַר.

אָחוֹת *f.* Schwester. (§. 94

אָחַז *Impf.* יֶאֱחֹז und חַ[…] greifen, fassen, halte[n] gehalten sein.

אֲחִיָּה (Bruder = Freund va's) *N. pr.* Ahia, Va[ter] Baescha, Königs von I[srael]

אָחַר hinten sein, zöger[n] zögern, säumen. Jes. מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף die spät Nacht aufsitzen.

אַחֵר *m.* אַחֶרֶת *f. Adj.* folgende, zweite, *alte[r]* 1, 3. 2) der (die, da[s]) dere, *alius, alia, aliu[d]*

אַחַר 1) *Adv.* hinten, hä[ufig] hernach, nachher. 2) hinter, nach, vor de[m] nachdem. Als Präp. gleich häufig die Plur. אַחֲרֵי (§. 101, 3). אַחֲרֵי כֵן dem [es] so [war] d. i. d[…] מֵאַחֲרֵי *a)* von hinter, z[urück] kehrte zurück פְּלִשְׁתִּים von der Verfolgung de[r Phi]lister 1 Sam. 24, 2. *b)* [hin]ter, auf der Rückseit[e] etwas 1 Kön. 10, 19.

אַחֲרוֹן *Adj.* 1) der, die, da[s] tere. Daher 2) westlich Hebräer wendet sich be[i Be]zeichnung der Himmelsg[egen]den mit dem Gesicht [gegen] Morgen, und nennt de[n] sten hinten, Osten vorn den rechts, Norden links

קֶדֶם, תֵּימָן, 3) fol-
künftig.
Aeusserste, Ende.
אֶחָד. (§. 94, 2).
se, langsam. Un-
אטט.
wohnbares, trocke-
m Gegens. des Mee-
maritima, mithin:
e. *Plur.* אִיִּים, auch
orzugsweise v. den
üsten des mittellän-
res. *Contr.* aus אֱוִי
אוה wohnen.
Adv. der Frage: 1)
Suff. z. B. אַיֶּכָּה wo
(§. 150, 1, Anm.).
bindung mit anderen
gibt es denselben
Bedeutung, s. אֵיזֶה.
en, dav. *Part.* אוֹיֵב
Feind, und
dschaft.
. Last, daher Be-
Noth, Unglück. Stw.

אֵי wo?
idet, nämlich vom
) *N. pr.* Hiob, ein
Bewohner des wü-
iens, der Held des
benannten Lehrge-

ührt, keusch) *N. pr.*
aus unser Isabella),
des Ahab, Königs

usammengesetzt aus
vorte אֵי u. זֶה hier.
gekürzt aus אֵיכָה,

welches zusammenges. ist aus אֵי (w. m. s.) und כָּה = כֹּה so.

אַיִל *m.* Widder, vom *stark sein.* Stw. אול *no.* 1.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin. Stw. אול *no.* 1.

אֵימָה *f.* Schrecken. Ungebr. Stw. אים erschrecken.

I. אַיִן, אֵין (eig. *Subst.* Mangel, Nichtsein) Verneinungswort: es ist nicht, war nicht, ist nicht da. §. 149, 1, Anm. Stw. און. Dann f. בְּאֵין ohne. מֵאֵין so dass nicht [ist].

II. אַיִן (aus אֵי und einem angehängten *Nun*, vgl. *Ewald* Gr. §. 104) wo? Nur in der Verbindung מֵאַיִן woher?

אֵיפָה *f.* ein Getreidemaass, dessen Gehalt man auf einen Berliner Scheffel angibt. Zehn derselben machen einen חֹמֶר.

אֵיפֹה (aus אֵי und פֹּה hier) wo?

אִישׁ *m.* 1) Mann und *Coll.* Männer. Auch: Ehemann. אִישׁ מִלְחָמָה Kriegsmann, Krieger. אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes, von Engeln und Propheten gesagt. 2) Mensch überh., wie bei Homer ἀνήρ. 3) jeder 1 M. 42, 35. *Plur.* אֲנָשִׁים *st. constr.* אַנְשֵׁי. §. 94.

אֵיתָן *m.* (immerwährend, fest, stark) *N. pr.* Ethan, ein Esrachite, Weiser u. Dichter.

אַךְ (abgekürzt aus אָכֵן) *Adv.* 1) nur. 2) ja! gewiss, allerdings. §. 98, 4.

אַכְזְרִיּוּת *f.* Grausamkeit, Wildheit, zunächst vom *Adj.* אַכְזָרִי,

mit der Endung ות, §. 85, 2, *no.* 6. Ungebr. Stw. כזר, im Syr. kühn, tapfer sein.

אָכַל *Impf.* יֹאכַל essen, fressen, von Menschen und Thieren. Mit בְּ: an etwas essen, also: davon essen Richt. 13, 16. *Part.* אֹכֵל der Fresser (im Arab. vorzugsweise: der Löwe). אָכַל לֶחֶם eine Mahlzeit halten, zu Tische sitzen. Davon

אֹכֶל *m.* und אָכְלָה *f.* Speise, insbesondere Getreide.

אָכֵן *Adv.* wahrlich, gewiss.

אִכָּר *m.* Pflüger, Landmann. Ungebr. Stw. אכר im Arab. *Conj. V.* graben.

אַל 1) *Conj.* dass nicht, μή, bes. vor dem *Impf.* 2) seltener: nicht, mit dem *Impf.* s. §. 149, 1, Anm.

אֵל *m.* Gott, eig. der Mächtige, Gewaltige, verw. mit אול stark sein.

אֶל־ *poet.* אֱלֵי mit *Suff.* (scheinbaren *Pluralsuffix.*, vgl. *Ewald* Gramm. §. 266), אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֲלֵיהֶם eig. *Subst.* Richtung, dann *Praep.* *A*) 1) von der Bewegung und Richtung nach einem Orte hin: zu, gen, nach [etwas] hin, wie εἰς. 2) von Erreichung des Zieles: bis zu. אֶל־אַמָּה bis zur Länge einer Elle 1 M. 6, 16. Metaph.: in Beziehung auf, dah. wegen 1 Sam. 20, 34. 1 Kön. 21, 22. *B*) seltener wie εἰς für ἐν: in, an einem Orte. אֶל־הָהָר am Berge 1 Sam. 17, 3. Vgl. §. 151, 3, *d*.

אָלָה wehklagen.

אֵלֶּה *Pron. plur. comm.* diese — Plur. von זֶה, §. 34.

אֱלֹהַּ u. אֱלוֹהַּ Gott. Im Sing. nur poet. Gewöhnlicher im Plural אֱלֹהִים mit Singularbedeutung (§. 106, 2, *b*), vom höchsten Gott, aber auch von and. Göttern Richt. 16, 23. 1 Sam. 17, 43. Es construirt sich mit dem Sing. 1 M. 1, 1.

אַלּוּף *m.* Freund, Vertrauter. Stw. אָלַף bekannt, vertraut werden mit etwas.

אֵלִיָּהוּ (Jehova ist mein Gott, aus אֵלִי u. יָהוּ d. i. יְהוָֹה) Elias, *N. pl.* eines bekannten Propheten im Reich Israel.

אלם *Pi.* binden, davon

אֲלֻמָּה *f.* Garbe. *Plur.* ־ים und ־ות.

אֶלֶף 1) *m.* tausend. שַׂר אֶלֶף, χιλίαρχος, Hauptmann. 2) *m. epicoen.* Rind.

אלץ *Pi.* in jemanden dringen.

אֵם mit *Suff.* אִמִּי *f.* Mutter.

אִם 1) *Adv.* der Frage, bes. in dem zweiten Theile einer disjunctiven Frage, wie an in *utrum — an?* §. 150, 2. 2) *Conj.* wenn, *a*) von der Bedingung, s. §. 152, 2, *f*. Daher auch beim verneinenden Schwure mit einer Ellipse (s. ebend.): eig. [Gott soll mich strafen] wenn —, mithin: אִם לֹא beim versichernden

wure Jes. 5, 9. *b*) von der
., wie *wenn* für *wann*.
m. von אֵם Mutter, aber
in trop. Bezeichnungen:
Mutter des Armes, Vorder-
(5 M. 3, 11), daher Elle.
Mutter d. i. Grundfeste der
welle Jes. 6, 4.
. Magd. §. 94, 2.
f. Wahrheit, Treue. Stw.

Pul. אֻמְלַל verwelkt, ver-
chtet sein. §. 54, 2.
eig. gestützt, fest sein.
. zuverlässig, treu, wahr-
sein. *Ni*. dass. *Hi*. 1)
ben, vertrauen. 2) Stand
en, still stehen Hiob 39, 24.
Impf. יֶאֱמַץ stark, rüstig
. *Pi*. stärken.
1) sagen, mit אֶל־, לְ (auch
1 Sam. 20, 1), zu jeman-
אָמַר דָּבָר לְ so und so sa-
zu etwas, es so nennen
5, 20. 2) denken, bei sich
n, wie das homerische
, 2 M. 2, 14. Richt. 16,
Davon
אֵמֶר *m*. und אִמְרָה *f*. 1)
t, Rede, 2) Lied, Spruch
19, 3.
für אֱמֻנָה, §. 19, 2) *f*.
e, Aufrichtigkeit, Wahr-
Stw. אָמֵן.
f. Sack. Ungebr. Stw.
ausbreiten.
pr. On, griech. Heliopo-
Stadt in Aegypten, eig. im
ypt. Licht, Sonne, weil
dort verehrt wurde.

אָנָה (von אָן = אַיִן und dem
ה— *locale*) wohin?
אֱנוֹשׁ *m*. Mensch, *coll*. Men-
schen, nur poet. Es ist eine
Nebenform von אִישׁ, welches
zusammengez. ist aus אֱנֹשׁ, s.
§. 94, 2.
אנח *Ni*. נֶאֱנַח stöhnen.
אֲנַחְנוּ wir, §. 32, Anm. 2.
אֲנִי ich.
אֳנִי *collect*. Schiffe, Flotte, wo
es als *fem*. steht. Es hat
keinen Plural. Für den Sin-
gular אֳנִי steht aber in den
Parallelstellen d. Plural אֳנִיּוֹת
vgl. 1 Kön. 9, 26 mit 2 Chr.
8, 18, und 1 Kön. 10, 22 mit
2 Chr. 9, 21. (Grundbedeu-
tung: Gefäss, v. Stw. אנה,
arab. *Conj*. IV. zurückhalten).
אֳנִיָּה *f*. *nomen unitatis* des vor-
hergehenden: Schiff.
אָנֹכִי ich §. 32, Anm. 1.
אֲנָשִׁים Männer, s. אִישׁ.
אָסוֹן *m*. Schaden, den jemand
nimmt. Ungebr. Stw. אסה,
wahrsch. s. v. a. אזי arab. sich
verletzen.
אֵסוּר *Plur*. אֲסוּרִים *m*. Fesseln.
Stw. אָסַר.
אָסִיר *m*. Gefangener. Stw. אָסַר.
אָסְנַת *N. pr*. Asnath, die Gemah-
lin Josephs in Aegypten.
אָסַף *Impf*. יֶאֱסֹף auch יֹסֵף f. יֹאסֵף
1) sammeln, einsammeln. 2)
einziehen, wegnehmen. *Ni*.
sich versammeln, sich zurück-
ziehen, wegbegeben.
אָסַר *Impf*. יֶאֱסֹר u. יַאסֹר. verw.

mit אֱזֹר binden, fesseln, gefangen setzen.

I. אַף Subst. m. (contr. aus אֶנֶף, vom Stw. אָנַף schnauben, §. 19, 2) 1) Nase. 2) Zorn. Dual. אַפַּיִם 1) Nase, eig. Nasenlöcher. 2) Gesicht.

II. אַף Conj. auch. אַף כִּי eig. auch dass; dazu kommt, dass; dah. geschweige denn, ja sogar, s. 1 M. 3, 1.

אָפָה Impf. יֹאפֶה kochen, backen. Part. אֹפֶה Koch, Bäcker.

אֵפוֹא Adv. eig. ganz und gar so, also 1 M. 43, 11. Dann Verstärkungspartikel nach Fragen und Imperativen, wie unser: nun, denn, s. §. 150, 2, Anm.

אָפִיק m. Bach, Flussbett. Stw. אפק in der Bed. enthalten, fassen.

אֲפֵלָה f. Finsterniss. Ungebr. Stw. אפל untergehen (von der Sonne).

אֶפֶס m. eig. Aufhören, vom Stw. אָפֵס aufhören. Daher: 1) Subst. Ende, Grenze. 2) Adv. nicht mehr.

אפק stark sein. Hithp. הִתְאַפֵּק sich stark machen, an sich halten mit seinen Empfindungen.

אֶפְרוֹחַ m. junge Brut von Vögeln. Stw. פָּרַח.

אֶפְרַיִם N. pr. Ephraim, einer der 10 Stämme des Reiches Israel; als der herrschende Stamm auch für das ganze Zehnstämmereich.

אֶפְרָתִי m. N. gent. Bewohner von Ephrata, d. i. der alte Name der Stadt Bethlehem und der Gegend um dieselbe.

אֶצְבַּע f. Finger. Stw. צבע eintauchen.

אֵצֶל Subst. Seite מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her. Dann Adv. neben, bei.

אֹצָר s. אוֹצָר.

אָרַב Impf. יֶאֱרֹב 1) flechten, weben. 2) trop. nachstellen, wie suere dolos. Part. אֹרֵב der Hinterhalt, coll. die Nachstellenden. Davon

אֶרֶב m. Hinterhalt, Lager des Wildes.

אַרְבֶּה m. Heuschrecke, auch von einer besonderen Art derselben. S. zu Joel 1, 4. Stw. רָבָה viel sein.

אֲרֻבָּה f. Geflecht, Gitter, dah. Fenster, Schleuse. Stw. אָרַב no. 1.

אַרְבַּע f. אַרְבָּעָה m. vier. Plur. אַרְבָּעִים c. vierzig. Das Stw. ist רבע und א vorgesetzt. Dah. רְבִיעִי der vierte.

אָרַג Impf. יֶאֱרֹג flechten, weben. Davon

אֶרֶג m. Geflecht.

אַרְגָּמָן m. Purpur. Stw. wahrscheinlich רגם s. v. a. רָקַם bunt färben.

אֶרֶז m. Zeder.

אֹרַח m. und f. pl. אֳרָחוֹת und auf syr. Art אֹרְחוֹת (§. 23, Anm. 2) mit Suff. אֹרְחֹתֶיךָ Pfad. Stw. אָרַח wandern. Von demselben

אֹרְחָה f. Carawane, Reisegesellschaft.

אֲרִי und אַרְיֵה m. Löwe. Ersteres im Plur. אֲרָיִים, אֲרָיוֹת.

אָרַךְ lang sein. Davon

אָרֵךְ Adj. lang. אֶרֶךְ אַפַּיִם lang zum Zorne, d. i. langmüthig, geduldig.

אֹרֶךְ m. Länge.

אֶרֶץ m. und f. mit dem Art. הָאָרֶץ 1) Erde, Land. 2) Bewohner dess. S. zu Jes. 11, 4.

אָרַר verfluchen.

אֲרָרָט N. pr. Ararat, Berggegend in Armenien zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia.

אֵשׁ m. und f. Feuer. Mit Suff. אִשִּׁי.

אִשָּׁה f. Weib, §. 94, 2.

אַשּׁוּר f. Assyrien. S. 1 M. 2, 14.

אֶשְׁכֹּל m. Kamm der Weintraube, unreife Traube. Plur. אֶשְׁכֹּלוֹת.

אֶשְׁכָּר m. Geschenk. Ungebr. Stw. שׂכר beschenken.

אָשַׁם u. אָשֵׁם Impf. יֶאְשַׁם 1) schuldig sein, auch 2) die Schuld büssen. Ni. נֶאְשַׁם büssen.

אָשֵׁם Adj. schuldig.

אַשְׁפָּה f. Köcher.

אַשְׁקְלוֹן (Wanderung) N. pr. Askalon, Stadt der Philister am mittelländischen Meere.

אָשַׁר glücklich sein. Pi. glücklich preisen. Davon

אֶשֶׁר Glück. Plur. constr. אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des, d. i. Heil dem —.

אֲשֶׁר 1) Pron. relat. f. beide Numm. u. Genera: welcher, welche, welches u. s. w. Ueber das Syntaktische s. §. 121. אֲשֶׁר לְ umschreibt den Genitiv. S. §. 112, 1. — 2) Conj. wie כִּי, ὅτι, quod, a) dass, quod, s. die Note zu 1 Sam. 24, 11. b) so dass, ita ut 1 M. 22. 14. c) darum dass = weil 1 Kön. 3, 19. d) f. אֲשֶׁר־שָׁם woselbst, ubi. e) zu der Zeit, wo; als, da 1 M. 40, 13. Mit Präp. בַּאֲשֶׁר 1) wo, 2) weil 1 M. 39, 9. כַּאֲשֶׁר a) dem zufolge, was, dah. wie. כַּאֲשֶׁר - כֵּן wie — so. b) dem zufolge, dass = weil. c) von der Zeit: wie, sowie, wann, als, sobald als 1 M. 37, 23. 40, 14. Richt. 16, 22.

אֵשֶׁת st. constr. von אִשָּׁה §. 94, 2.

אֶשְׁתָּאֹל (Forderung) N. pr. Esthaol, Stadt in der Ebene des Stammes Juda, unweit des Gebietes der Philister.

I. אֵת, mit Makk. אֶת־, mit Suff. אֹתִי u. s. w. (§. 101, Anm. 1), Zeichen d. Accusativs, doch nur des bestimmten (§. 115, 2.), urspr. Demonstrativpronomen = αὐτός (s. a. a. O.).

II. אֵת mit Makk. אֶת־, mit Suff. אִתִּי (§. 101, Anm. 1) Praep. 1) bei, 2) mit. מֵאֵת aus der Nähe jem., von Seiten jem. dah. מֵאִתּוֹ eig. von bei sich 1 M. 8, 8.

אֹת s. אוֹת.

אַתָּה Pron. du, §. 32, Anm. 4.

אָתוֹן f. Eselin.

ב

בְּ *Praep. praef.* Ueber die Ableitung u. Punctation §. 100, über die Bedeutungen §. 151, 3, *a.* *A*) 1) in (ἐν, *in*), vom Befinden *im* Raume und *in* der Zeit z. B. בַּבַּיִת im Hause, בָּאָרֶץ im Lande, בְּרֵאשִׁית im Anfange. 2) *inter*, vom Befinden unter einer Menge Richt. 14, 3. 3) *intra*, innerhalb, von Ort und Zeit. 4) *in* der Weise oder Norm, f. *nach* der Weise, dah. nach, *secundum* 1 M. 1, 26. 5) In den Bedeutungen *no.* 1 — 2 auch nach Verbis der Bewegung = εἰς.

B) vor, an, von dem Befinden *in* der *unmittelbaren* Nähe eines Ortes. בְּעֵינֵי vor den Augen, im Bereich der Augen, פַּעַם בְּפַעַם Mal au Mal für: alle Male Richt. 16, 20. Daher רָאָה בְּ ansehen, הֵרִיחַ בְּ anriechen.

C) von der Nebensache, welche die Handlung begleitet. Daher 1) mit, bei, bei den Verbis des Gehens und Kommens, welche dann *bringen* bedeuten, 2) schwören, fluchen *bei* jem., d. i. unter Anrufung seines Namens, 3) bei s. v. a. ungeachtet, trotz. בְּכָל־זֹאת bei dem allem, 4) für, vom Preise, Lohne, wegen, Jes. 14, 21.

בְּאֵר *f.* Brunnen.

בְּאֵר שֶׁבַע (Eidesbrunnen) *N. pr.* Berseba, Stadt an der Südgrenze von Palästina.

בָּאַשׁ stinken. In andern Dialekten: schlecht sein. Davon

בְּאֹשׁ *m.* Gestank, und

בְּאֻשִׁים *m. pl.* schlechte, sauere Trauben, *labruscae*, Heerlinge.

בָּבֶל *f. N. pr.* Babylon u. Babylonien.

בֶּגֶד *m.* und *f.* mit *Suff.* בִּגְדִי (ohne *Dag. lene* im ד, s. *Ewald* Gr. §. 255, 1) Kleid.

בַּד eig. Absonderung. Stw. בָּדַד sich absondern. Dah. לְבַדִּי in meiner Absonderung, d. i. ich allein, לְבַדְּךָ du allein u. s. w. לוֹ לְבַדּוֹ ihm allein. לְבַד מִן ausser, ausgenommen. Dass. ist מִלְּבַד.

בָּדַד s. בַּד.

בדל *Hi.* scheiden, trennen. Vor den beiden zu scheidenden Dingen steht בֵּין — וּבֵין (zwischen u. zwischen) 1 M. 1, 4. 7, und בֵּין — לְ v. 6.

בְּדֹלַח nach *Vulg.* Luther: Bdellium, ein durchsichtiges, wohlriechendes Harz eines arabischen Baumes.

בֹּהוּ *m.* Leerheit, Wüste. Ungebr. Stw. בהה.

בהל *Ni.* 1) bestürzt sein. 2) davon eilen. 3) plötzlich untergehen Ps. 104, 29.

בְּהֵמָה *f.* vierfüssiges Thier, besonders von zahmen Thieren, Vieh. Ungebr. Stw. בהם stumm sein.

בוא *Perf.* בָּא, *Impf.* יָבוֹא 1) hineingehen. Insbes. *a*) von

der Sonne: in den Horizont eingehen, untergehen. *b*) einkommen, von Einkünften. 2) kommen, dah. eintreffen, von etwas Zukünftigem, von einer Weissagung Richt. 13, 12. 3) gehen 1 Sam. 20, 41.

Hi. 1) hineinführen, 2) herführen, bringen. *Ho.* geführt, gebracht werden.

בּוּךְ *Ni.* נָבוֹךְ verwirrt sein, bestürzt umherirren.

בּוּן s. בִּין.

בּוּס mit Füssen treten. *Part. Ho.* מוּבָס zertreten.

בּוֹר f. בְּאֵר (von באר graben) *m.* 1) Grube, Cisterne, 2) Grab, Unterwelt. 3) Gefängniss, weil Gruben oder trockene Cisternen zu Gefängnissen gebraucht wurden.

בּוֹשׁ *Perf.* בּוֹשׁ, *Impf.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. 2) beschämt werden, besonders insofern man sich in seiner Hoffnung getäuscht sieht.

Hi. Part. מֵבִישׁ der schändlich, schlecht handelt, d. i. der Schlechte, Verächtliche. *Hithpal.* wie *Kal no.* 1.

בָּזָה verachten.

בָּזַז plündern.

בָּחַן prüfen. *Ni. pass.*

בָּחוּר *constr.* בְּחוּר auserlesen, *Part. pass.* vom Stw. בָּחַר.

בָּחוּר *Plur.* בַּחוּרִים *m.* Jüngling.

בָּחַר 1) auserwählen. 2) lieben, *diligere*, gewöhnl. mit בְּ, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo aber viele *Mss.* בְּ haben).

בָּטַח vertrauen, mit בְּ.

בֶּטֶן *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי Leib, Mutterleib.

בָּטְנִים *m. pl.* Pistazien, eine den Haselnüssen ähnliche Frucht.

בִּי Bittwort: ich bitte; *obsecro.* Immer mit אֲדֹנִי u. אֲדֹנָי verbunden. Wahrscheinl. *contr.* für בְּעִי (Bitte) v. בָּעָה bitten.

בִּין eig. geschieden sein (s. בֵּין), dah. distinct, klar sein, und dann 1) bemerken, wahrnehmen. 2) wissen, kennen, mit לְ Ps. 139, 2. *Ni. part.* נָבוֹן verständig, klug. *Hithpal.* auf etwas merken, achten, mit אֶל־ 1 Kön. 3, 21, mit עַד Hiob 38, 18.

בֵּין *Plur.* בֵּינוֹת eig. Zwischenraum, Zwischenräume, dann *Praep.* zwischen. בֵּין — לְ zwischen, z. B. בֵּין מַיִם לָמַיִם zwischen Wasser und Wasser (näml. dem irdischen u. himmlischen) eig. der Zwischenraum des Wassers bis zum Wasser 1 M. 1, 6. Ebenso בֵּין — וּלְ Joel 2, 17. Mit מ *praef.* מִבֵּין zwischen [etwas] hervor. Stw. בִּין.

Dual. בֵּנַיִם der mittlere Platz zwischen zwei Heeren, dah. אִישׁ בֵּנַיִם der Zweikämpfer, der dort als Mittelsmann auftritt.

בִּינָה *f.* Einsicht, Verstand.

בֵּיצָה *Plur.* בֵּיצִים *f.* Ei. Stw. בוץ weiss sein.

בַּיִת *Pl.* בָּתִּים (§. 94, 2) *m.* Haus. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, Haushofmei-

ster. 2) Tempel, Palast. 3) Grabmal Jes. 14. 18. 4) das Innere, dah. מִבַּיִת von innen. 5) Wohnung überh. Hiob 39, 6. 6) Familie 1 M. 45, 11. 18. בֵּית לֵוִי Stamm Levi. בֵּית אָב Vaterhaus, ebenf. für Familie. 7) wie *familia*, auch f. Hausgenossen, Knechte Spr. 31, 15. בֵּית פַּרְעֹה s. v. a. עַבְדֵי פַרְעֹה 1 M. 45, 2. 8, vgl. 50, 4.

בֵּית לֶחֶם (Haus des Brotes) *N. pr.* Bethlehem, Flecken in Juda, Geburtsort Davids und Jesu. Es führt den Beinamen B. Juda's, zum Unterschied von einem andern in Galiläa.

בָּכָה *Impf. consec.* וַיֵּבְךְּ weinen. Davon

בְּכִי *m.* das Weinen.

בְּכוֹר *m.* der Erstgeborne. Stw. בכר.

בְּכֹרָה *f.* Erstgeburt.

בַּל eig. Vernichtung (von בָּלָה) *Conj.* dass nicht.

בִּלְהָה (Furcht, Bescheidenheit). *N. pr.* Bilha, ein Kebsweib Jakobs.

בְּלִי eig. Vernichtung, Nichtsein, Mangel. Dann *Adv.* nicht, auch f. בִּבְלִי, לִבְלִי ohne. מִבְּלִי wegen des Nichtseins, weil nicht [ist], auch: ohne. עַד בְּלִי bis nicht [mehr ist]. Stw. בָּלָה aufgerieben werden.

בְּלִיַּעַל *m.* (aus בְּלִי nicht, und יַעַל Nutzen) eigentl. Nichtsnützigkeit, dah. Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann. *Plur.* אֲנָשִׁים בְּנֵי בְלִיַּעַל schlechte Leute 1 Kön. 21, 10. 13.

בָּלַע veschlingen.

בִּלְעֲדֵי (aus בַּל nicht, und עַד, עֲדֵי zu) mit *Suff.* בִּלְעָדַי 1) eig. *non ad me* [*pertinet*], nicht steht es mir zu 1 M. 41, 16. 2) ohne.

בִּלְתִּי (von בָּלָה, Stw. בָּלָה 1) *Adj.* nicht. 2) *Praep.* für בִּבְלִתִּי ohne Jes. 14, 6. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אִם, בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass 1 M. 43, 3. — Mit לְ *praef.* לְבִלְתִּי (vor dem *Inf.*) nicht zu. . . 1 Mos. 3, 11.

בָּמָה *f.* (mit *unveränderlichem Kamefs*) Höhe. *Plur. constr.* בָּמוֹתֵי und בָּמֳתֵי (*bâm°the*).

בְּמוֹ = בְּ (§. 101, 2, Anm.).

בֵּן *Plur.* בָּנִים (§. 94, 2.) *m.* 1) Sohn. *Plur. c.* Kinder, auch von Thieren, Junge, z. B. בֶּן־רְאֵמִים Ps. 29, 6. בְּנֵי בָנִים Enkel. בְּנֵי אֱלֹהִים Söhne Gottes, d. i. Engel. Söhne Zions, d. i. Zioniten. 2) trop. ein Sohn von 90 Jahren, 90 Jahre alt; Sohn des Todes, ein zum Tode bestimmter; Sohn der Morgenröthe, poet. f. d. Morgenstern; Sohn des Fettes, fetter, fruchtbarer Ort. S. §. 104, 2.

בָּנִים s. בֵּן.

בָּנָה bauen.

בָּנוֹת Töchter, s. בַּת.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glückes) *N. pr.* Benjamin, jüngster Sohn des Jakob.

בְּעַד *Praep.* 1) um, ringsum, 2) mitten durch, mitten unter, wie ἀμφὶ in den Formeln ἀμφὶ πυρὶ rings von Feuer umgeben u. dgl. (s. Matthiä gr. Gr. S. 1158. Rost, 5. Aufl. §. 106, 2, *b*). בְּעַד הַחַלּוֹן durch d. Fenster 1 Sam. 19, 12. Joel 2, 9. בְּעַד הַשֶּׁלַח Joel 2, 8 mitten durch die Geschosse. S. über diese Partikel Handwörterb. I. S. 283 vierte Ausg.

בְּעִיר *m. coll.* Vieh.

בַּעַל *m.* 1) Herr, trop. Herr der Träume, der Träume hat, Träumer 1 M. 37, 19. (§. 104, 2). 2) Ehemann, Gemahl. בַּעַל נְעוּרִים Jugendgemahl, d. i. der Verlobte Joel 1, 8.

בָּעַר eigentl. abweiden, dann: durch Feuer verzehren, und *intrans.* verzehrt werden. *Pi.* 1) abweiden, 2) wegfegen, wegschaffen, mit אַחֲרֵי construirt. *Hi.* anzünden, verbrennen.

בַּעְשָׁא *N. pr.* Baescha, König v. Israel, um das J. 950 v. Chr.

בָּצַע 1) zerschneiden, abschneiden, abbrechen Joel 2, 8: sie (die Heuschrecken) brechen nicht ab, näml. ihren Zug, sie lassen sich auf ihrem Zuge nicht von einander trennen. 2) [Geld] schneiden, Gewinn machen. Davon

בֶּצַע *m.* Gewinn.

בָּקַע spalten. *Ni.* sich spalten, aufthun.

בִּקְעָה *f.* Thal.

בָּקָר *Coll. comm.* Rinder, Rindvieh.

בֹּקֶר *m.* der Morgen.

בקשׁ *Pi.* בִּקֵּשׁ 1) suchen, „das Angesicht jem. suchen" d. i. jem. zu sehen trachten. 2) nach etwas trachten. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach jemandes Leben trachten. 3) fordern.

בַּר und בָּר 1) *Adj.* rein. 2) *Subst. m. a*) Getreide, eig. gereinigtes, *b*) Feld, eig. leeres, offenes Feld, Stw. בָּרַר reinigen.

בַּר s. בּוֹר.

בָּרָא schaffen, neu hervorbringen. *Ni.* geschaffen werden.

בָּרָד *m.* Hagel.

בָּרָה 1) schneiden, scheiden. 2) erwählen 1 Sam. 17, 8.

בְּרוֹשׁ *m.* Cypresse.

בַּרְזֶל *m.* Eisen.

בָּרַח fliehen, eig. durchgehen.

בָּרִיא *Adj.* fett. Stw. בָּרָא in der Bedeut.: essen, sich mästen.

בְּרִיחַ *m.* Riegel, von בָּרַח durchgehen.

בְּרִית *f.* Bund, Bündniss, Vertrag. Stw. בָּרָה *no.* 1, vgl. ὅρκια τέμνειν.

בָּרַךְ die Kniee beugen; nur im *Part. pass.* s. v. a. *Pi.* — *Pi.* בֵּרַךְ 1) [Gott] anrufen (wobei man das Knie beugt), loben, preisen. 2) segnen (eig. Gott für das Glück eines andern anrufen). 3) fluchen (eig. das Verderben jem. von Gott erflehen) 1 Kön. 21, 10. *Pu.*

בֹּרַךְ *pass.* von *Pi.* — *Hi.* machen dass jem. die Kniee beuge. *Hithpa.* sich segnen.

בֶּרֶךְ *f.* Knie. *Dual.* Kniee, Schooss.

בְּרָכָה *f.* Segen.

בָּרָק *m.* Blitz. Stw. בָּרַק blitzen.

בֶּשֶׂם, בֹּשֶׂם *m.* *Plur.* בְּשָׂמִים Wohlgerüche, Spezereien. Stw. ungebr. wohlriechen.

בָּשָׂר *m.* Fleisch. כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch, d. i. alle lebenden Geschöpfe 1 M. 6, 13. 17. 19. 7, 15. 16. 21; im engeren Sinne: alle Menschen 1 M. 6, 12. בְּשָׂרִי mein Fleisch, das ist mein Angehöriger, Blutsverwandter 1 M. 37, 27.

בָּשַׁל kochen, dah. reifen (von der Weintraube). *Hiph.* reifen, wie in *Kal.* Auch im Deutschen gebrauchen die Winzer diesen Ausdruck.

בֹּשֶׁת *f.* Schande, Schändlichkeit. Stw. בּוֹשׁ.

I. בַּת *c.* ein Maas für flüssige Dinge von demselben Gehalte, wie das אֵיפָה. Ungebr. Stw. בתת.

II. בַּת (für בֶּנֶת) *Plur.* בָּנוֹת (§. 94, 2) *f.* 1) Tochter. 2) überh. Mädchen, Weib Spr. 31, 29.

בָּתָּה *f.* Ende, Garaus.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau.

בָּתִּים Häuser. *Plur.* von בַּיִת.

ג

גָּאוֹן *m.* 1) Herrlichkeit, Hoheit. 2) Uebermuth, Stolz. Stw. גָּאָה erhaben sein.

גָּאַל retten. *Part. act.* Retter.

גָּבַהּ hoch sein. *Hi.* hoch machen. Davon

גָּבֹהַּ *Adj.* hoch, und

גֹּבַהּ *m.* Höhe.

גְּבוּל *m.* Grenze. Stw. גָּבַל begrenzen.

גִּבּוֹר Held. Stw. גָּבַר stark sein. Davon auch

גְּבוּרָה *f.* Kraft, Stärke, *virtus.*

גָּבִיעַ *m.* Kelch. Stw. גבע hoch sein. Davon auch

גִּבְעָה *f.* Hügel.

גָּבַר und גָּבֵר *Impf.* יִגְבַּר stark sein und werden, zunehmen. Davon

גֶּבֶר *m.* poet. s. v. a. אִישׁ 1) Mann. 2) jeder Joel 2, 8.

גַּג *m.* mit *Suff.* גַּגִּי Dach.

גָּדוֹל *Adj.* 1) gross, 2) von der Stimme: laut. 3) *maior natu.* 4) wichtig.

גְּדִי *m.* Bock, Böcklein.

גָּדִישׁ *m.* Haufe von Garben.

גָּדַל und גָּדֵל *Impf.* יִגְדַּל gross sein, werden. *Hi.* gross machen.

גָּדַע abhauen, abbrechen. *Ni.* *pass.*

גָּדֵר *comm.* Mauer um einen Garten od. Weinberg. Stw. גָּדַר mauern.

גְּדֵרָה *f.* gemauerte Hürde um das Vieh, oben offener Sommerstall, Geheg.

גְּוִיָּה *f.* Körper; Leichnam.

גּוֹי *m.* Volk. *Plur.* גּוֹיִם Völker, besond. von den nichtisraelitischen Völkern.

גָּוַע das Leben verhauchen, sterben.

גּוּר wohnen. verweilen.

גֵּז *m.* die Schur, geschorene Wiese. Stw. גָּזַז scheeren.

גָּזָם *m.* (Fresser) *bruchus*, die junge noch unbeflügelte Heuschrecke. S. zu Joel 1, 4. Stw. גזם abschneiden, abfressen.

גֶּזַע *m.* *truncus*, Stamm eines abgehauenen Baumes. Stw. גזע abschneiden, abhauen.

גָּזַר aus einander schneiden od. hauen.

גָּחוֹן *m.* Bauch. Stw. גחן sich bücken.

גַּיְא *m.* Thal, Niederung.

גִּיחַ und גּוּחַ hervorbrechen, vom Kinde aus dem Mutterleibe.

גִּיחוֹן (Strom) *N. pr.* einer von den vier Flüssen des Paradieses, und zwar vielleicht der Ganges, s. zu 1 M. 2, 10.

גִּיל frohlocken. *Subst.* das Frohlocken.

גַּל *Plur.* גַּלִּים Wellen. Stw. גָּלַל rollen.

גַּלְגַּל *m. Plur.* גַּלְגַּלִּים Rad. Stw. גָּלַל rollen.

גָּלָה 1) entblössen. גָּלָה אֶת־אֹזֶן פ' das Ohr jemandes entblössen, jem. etwas anvertrauen. 2) auswandern, in die Gefangenschaft geführt werden (eig. das Land von Einwohnern entblössen). *Ni.* eröffnet sein. *Pu. part.* offen.

גלח eig. kahl sein. *Pi.* גִּלַּח scheeren. Einmal: sich scheeren (Haar und Bart) 1 M. 41, 14. *Pu. pass.*

גָּלְיָת (Exil) *N. pr.* Goliath, ein Riese aus dem Volke der Philister.

גָּלַל wälzen, rollen. *Hithpa.* sich über jem. herwerfen, über jemanden herfallen.

גָּלָל *m.* Sache, Geschäft, nur *cstr.* בִּגְלַל wegen.

גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Unentfaltetes, Klumpen, vom Foetus. Stw. גָּלַם zusammenwickeln.

גִּלְעָד (hart, rauh) *N. pr.* Gilead, eine Gebirgsgegend Palästina's jenseit des Jordan (jetzt Belka).

גַּם *Adv.* auch, dazu. גַּם — גַּם sowohl — als auch. Es dient auch dazu, eine Mehrzahl zusammenzufassen, גַּם שְׁנֵיהֶם alle beide Spr. 17, 15, oder dem folgenden Worte Nachdruck zu geben 1 M. 42, 22. 44, 10.

גמא *Pi. Impf.* יְגַמֶּא (§. 74, Anm. 21, *a*) schlürfen. Davon

גֹּמֶא *m.* Papirschilf, Nilschilf.

גְּמוּל *m.* Handlung, Betragen gegen andere. Von

גָּמַל 1) jem. etwas erzeigen, zufügen, bes. Gutes, mit dopp. *Accus.*, auch mit dem *Dat.* der Person. 2) vergelten, mit ders. Construction. 3) [ein Kind] entwöhnen (eig. von dem Pflegen und Hätscheln desselben bei der Entwöhnung, oder weil eine Art der Ernährung durch eine andere

ersetzt wird). *Part. pass.* גָּמוּל der Entwöhnte.

גָּמָל *c. Plur.* גְּמַלִּים Kameel.

גַּן *m.* und *f.* Garten. Stw. גָּנַן schützen.

גָּנַב stehlen. *Pu. pass.* Davon

גַּנָּב *m.* Dieb.

גָּעַר hart anfahren, schelten, mit בְּ. Davon

גְּעָרָה *f.* das Schelten, Rüge, Verweis.

גֶּפֶן *comm.* Weinstock.

גֹּפֶר eine Art harziger Bäume: Tannen, Fichten.

גֹּרֶן *f.* 1) Tenne. 2) das Getreide selbst.

גָּרַשׁ *Kal* und *Pi.* vertreiben.

גֶּשֶׁם *m.* Regen.

גֹּשֶׁן *N. pr.* Gosen, eine Gegend Aegyptens auf der Ostseite des Nils in Niederägypten nach Arabien zu.

גַּת (Kelter) *N. pr.* Gath, eine philistäische Stadt. Das *N. gent.* ist גִּתִּי.

גִּתִּית Name eines musikalischen Instruments Ps. 8, 1. Es kommt zunächst von גַּת *f.* נְגִנַת, נְגִינַת Saitenspiel. Stw. נָגַן. *Pi.* auf Saiten spielen.

ד

דֹּב *masc. epic.* Bär, Bärin. Stw. דָּבַב schleichen. Davon auch

דִּבָּה *f.* Verläumdung, üble Nachrede.

דָּבַק und דָּבֵק *Impf.* יִדְבַּק ankleben, anhängen, mit בְּ. *Pu* an einander kleben.

דָּבַר 1) eig. ordnen, reihen. 2) treiben. Davon מִדְבָּר Trift. 3) reden (eig. *verba serere*). *Pi.* דִּבֶּר reden, *loqui.* Verschieden von אָמַר sagen (*dicere*), nach welchem die gesagten Worte folgen. Mit לְ anreden, mit dem *Pron. suff.* von jem. reden 1 M. 37, 4. mit אֵת (אִתְּ) mit jem. reden 1 M. 42, 30.

דָּבָר *m.* 1) Wort. דְּבַר יְהוָֹה das Wort, d. i. der Ausspruch Jehova's. 2) Sache, Ding. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen d. i. hierauf. 3) etwas. 4) Ursache, dah. עַל דְּבַר wegen.

דְּבוֹרָה *f. Plur.* ־ים Biene.

דְּבַשׁ *m.* Honig, sowohl Bienenhonig, als Traubenhonig, d. i. ein aus Most gekochter Syrup.

דָּג *m.* Fisch. Vom Stw.

דָּגָה sich stark vermehren.

דָּגָה *f.* Fisch und *coll.* Fische. Lehrg. S. 477. Anm. 2. und Gramm. §. 105, 3, *d.*

דָּגוֹן (Fisch) *N. pr.* ein Götze der Philister, welcher den Rumpf von einem Fische, Gesicht und Hände menschenähnlich hatte.

דָּגָן *m.* Getreide. Stw. דָּגָה.

דּוֹב s. דֹּב.

דּוֹד *m.* Geliebter, Freund. Stw. דּוּד lieben.

דָּוִד (Geliebter) *N. pr.* David, zweiter König der Israeliten.

דּוֹר, דֹּר *m. Plur.* ־ים u. ־ות Geschlecht, Menschenalter. דּוֹר דּוֹרִים Geschlecht der Geschlechter, d. i. alle folgende Geschlechter.

דוּשׁ 1) zertreten, 2) dreschen.

דָּחָה vertreiben, verstossen. *Ni. part.* נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל die Vertriebenen Israels.

דָּחַק stossen, drängen.

דַּי *constr.* דֵּי eig. Menge, Genüge, dann *Adv.* genug. בְּדֵי so oft nur, בְּדֵי שׁוֹפָר so oft nur die Trompete tönt Hiob 39, 25.

דִּין richten, als *Subst.* Gericht.

דכא *Pi. Perf.* דִּכָּא (Ps. 143, 3. §. 75, Anm. 21, *a*) zermalmen.

דַּל *f.* דַּלָּה *Adj.* 1) dürr. 2) *tenuis*, arm, gering. Stw. דָּלַל erschöpft sein, schwach sein.

דָּלָה 1) herabhängen, hängen. 2) *trans.* hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen.

דְּלִילָה (schwach) *N. pr.* Delila, ein philistäisches Weib.

דָּלַק *Impf.* יִדְלַק brennen. *Hi.* erhitzen.

דֶּלֶת f. Thür. *Plur.* דְּלָתוֹת, *st. constr.* דַּלְתוֹת Thüren, Thürflügel, Thorflügel. *Dual.* דְּלָתַיִם, *st. const.* דַּלְתֵי Doppelthüren, und dann überhaupt: Thüren.

דָּם *m.* Blut, Blutschuld. Stw. wahrsch. אָדַם roth sein.

I. דָּמָה ähnlich, gleich sein. *Hithp.* sich gleich stellen.

II. דָּמָה vertilgen. *Ni.* zu Grunde gehen.

דְּמוּת *f.* Aehnlichkeit, Bild. Von דָּמָה *no.* 1.

דָּן *N. pr.* Stamm Dan. Davon דָּנִי Daniter.

דֵּעָה und דַּעַת (eig. Inf. von יָדַע wissen). 1) Erkenntniss. 2) Kunde, Nachricht Ps. 19, 3. 3) Einsicht, Verstand.

דַּק *Adj.* dünn, dürr. Stw. דָּקַק.

דֹּר s. דּוֹר.

דַּרְדַּע *N. pr.* Darda, ein Weiser 1 Kön. 5, 11.

דַּרְדַּר *m.* Dornen, Disteln.

דָּרַךְ 1) treten. 2) [den Bogen] treten d. i. spannen, weil man in den Bogen hinein tritt, um ihn zu spannen. *Hi.* machen, dass man betrete. Davon

דֶּרֶךְ *c.* 1) Weg. 2) trop. Wandel. Auf Gottes Wegen wandeln d. i. ihm wohlgefällig leben.

דָּרַשׁ eig. reiben, zerreiben, durch die Hände gehen lassen, *manibus trivit, tractavit* Spr. 31, 13. 2) suchen, mit dem Acc., mit אַחֲרֵי nach etwas suchen, trachten. Mit אֶל־ sich an jem. wenden. 3) fordern. דָּרַשׁ דָּם das Blut zurückfordern von jem., d. i. Blutschuld an ihm rächen.

דָּשָׁא grünen. *Hi.* grünen lassen, hervorbringen. Davon

דֶּשֶׁא *m.* junges Grün, besond. Gras u. dgl.

ה

הַ (*seq. Dag.*) Artikel, der, die, das (s. Gr. §. 35. 107—109).

הֲ *Adv.* der Frage. S. über die Form §. 98, 4, über die Bedeutung §. 150, 2.

הֶאָח Ausruf der Freude, des Frohlockens: ha! hui! *io! evax!*

הָבָה (eig. gieb her! *Imp.* von יָהַב) wohlan!

הֶבֶל *m.* 1) Dunst, Hauch. 2) etwas Eitles.

הִגָּיוֹן *constr.* הֶגְיוֹן *m.* das Dichten, Sinnen. Stw. הָגָה.

הָדָה ausstrecken Jes. 11, 8.

הָדָר *m.* הֲדָרָה *f.* 1) Schmuck. 2) Pracht, Hoheit, Majestät.

הוּא 1) *Pron.* der 3ten Pers. er, als *Neutr.* es. 2) *Pron. demonstr.* dieser 1 M. 2, 11. Dann oft mit Subst. verbunden, und mit dem Artikel, wenn ihn diese haben. הָאָרֶץ הַהִיא dieses Land 1 M. 2, 12. בַּיּוֹם הַהוּא an diesem Tage. 3) mit Einschluss des *Verbi subst.* er, es [ist].

הוֹד *m.* Glanz, Herrlichkeit, Pracht, Ruhm.

הַוָּה *f.* eig. Fall, Sturz. (Stw. הָוָה fallen), dah. Verderben, und *act.* s. v. a. Frevel.

הוֹי *Interj.* wehe! Mit dem Accus.

הִיא sie, vgl. הוּא.

הָיָה *Impf.* יִהְיֶה, *Juss.* יְהִי, *Impf. consec.* וַיְהִי (§. 74, Anm. 3) 1) sein. הָיָה עִם אִשָּׁה mit einem Weibe sein d. i. zu thun haben 1 M. 39, 10. 2) werden. הָיָה לְ zu etwas werden. הָיָה כְּ werden wie jem., dasselbe Schicksal haben. לְאִישׁ הָיְתָה sie ist einem Manne zu Theil geworden (als Gattin) Richt. 14, 20. 15, 2. 3) vorfallen, geschehen. *Ni.* geschehen sein, gewesen sein.

הֵיכָל *m.* Palast, 2) Tempel, insbes. eine Abtheilung des Tempels, das Heilige genannt. Stw. היכל im Arabischen: gross, hoch sein. §. 54, 1.

הֵילֵל *m.* der Glanzstern, Morgenstern. Siehe die Note zu Jes. 14, 12.

הֵימָן (treu). *N. pr.* Heman, ein Dichter und Weiser, ein Enkel von Juda.

הֲלֹא s. לֹא.

הָלְאָה (*hāl^{e}ah*, §. 9, 12, 1 zu Ende) weiter, fortan, von Raum und Zeit.

הַלָּזֶה *Pron.* dieser. §. 34, Anm. 1.

הֲלִיכָה *f.* Weg. Stw.

הָלַךְ *Impf.* יֵלֵךְ (§. 68, Anm. 8) gehen. הָלַךְ אַחֲרֵי folgen. *Hi.* הוֹלִיךְ, seltener הֵילִיךְ 2 M. 2, 9. 1) führen. 2) wegnehmen, wegtragen 2 M. 2, 9. *Pi.* s. v. a. Kal, bes. poet. dass. auch: fliessen (vom Wasser) Ps. 104, 10. *Hithp.* umhergehen, lustwandeln. Trop. mit Gott wandeln, d. i. ihm wohlgefällig leben.

הָלַל glänzen. *Pi.* loben. *Hithpa.* 1) gelobt werden, lobenswerth sein. 2) sich selbst rühmen, mit בְּ einer Sache.

הֵם, הֵמָּה 1) *Pron.* der 3ten Pers. *m. Plur.* sie. 2) sie sind. Vgl. הוּא.

הָמוֹן *m.* 1) Lärm, Getös. 2) lärmende Volksmenge. Stw. הָמָה Getös machen. Davon auch

הֶמְיָה *f.* Lärm, Rauschen.

I. הֵן u. הִנֵּה *Interj.* siehe. Mit *Suff.* הִנְנִי in Pausa הִנֶּנִּי siehe mich, הִנּוֹ siehe ihn, uns. הִנֵּנוּ siehe uns.

II. הֵן u. הֵנָּה *Pron.* der 3ten Pers. *f. Plur.* sie; sie sind. Letzteres auch *Adv.* hieher, vom Raume und der Zeit.

הָפַךְ umwenden, umkehren. *Hithp.* 1) sich wenden. חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת ein sich stets wendendes, d. i. zuckendes, blitzendes Schwert. 2) sich verwandeln.

הַר *m.* mit dem *Art.* הָהָר, *Plur.* הָרִים Berg.

הַרְבֵּה *Adv.* viel. Eig. *Inf. Hi.* von רָבָה viel sein.

הָרַג tödten.

הָרָה schwanger werden.

הָרָה *Adj. f.* schwanger.

הֵרוֹן *m.* Schwangerschaft. Stw. הָרָה.

הָרַס *Impf.* יַהֲרֹס und יֶהֱרֹס einreissen, zerstören. *Ni. pass.*

הִתֵּל s. תָּלַל.

ו

וְ, וּ, וָ (s. über die Punctation §. 102, 2) *Conj. praef.* und. S. die übrigen Bedeutungen: §. 152, 1. Als *Waw consec. Perfecti* §. 48 *b*, 3.

וַ (*seq. Dag.*), וָ *Waw consec. Imperfecti* §. 48 *b*, 2.

ז

זְאֵב *m.* Wolf.

זֹאת s. זֶה.

זָבַח schlachten, opfern.

זֶבַח *m.* 1) etwas Geschlachtetes, Mahlzeit, Gastmahl davon, Spr. 17, 1. 2) Schlachtopfer.

זֵד *m.* (eig. Part. von זוּד oder זִיד) übermüthig, frech.

זֶה *m.* זֹאת *f. Pron. demonstr.* 1) dieser, diese, dieses (§. 34.). Gewöhnl. hinter dem Subst. בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage. זֶה — זֶה der eine, der andere. כָּזֹאת wie dieses = also Richt. 15, 7. 2) fürs *Relat.* §. 120, 2. 3) *Adv.* hier, da Ps. 104, 25: da das Meer.

זָהָב *m.* Gold.

זָהַר *Ni.* erleuchtet, aufgeklärt werden.

זוּלָה eig. *Subst.* (Entfernung, Mangel), im *stat. constr.* זוּלַת und זוּלָתִי (mit der Endung des *stat. constr.* ־ִי [*Jod parag.*] §. 88, 3, *a*). *Praep.* ausser. Mit *Suff.* זוּלָתְךָ ausser dir. Dann ellipt. für זוּלָתִי אֲשֶׁר ausser dass, *nisi quod* 1 Kön. 3, 18.

זוּר zerdrücken, zertreten.

זַיִת *m.* Olivenbaum, Olive.

זָכַר gedenken, mit dem Acc. der Sache: auch mit לְ der P. jem. etwas gedenken. *Hi.* ins Gedächtniss bringen, mit אֶל־ jemandem, aber auch s. v. a. *Kal* 1 M. 41, 9.

זָכָר *m. mas,* Mann, jedes Männliche (von Menschen und Thieren).

זִלְפָּה (Tropfen) *N. pr.* Silpa, ein Kebsweib Jacobs.

זָמַם auf etwas denken, sinnen, m. d. Acc.

זָמַר schneiden, beschneiden, insbes. den Weinstock. — *Ni. pass.* — *Pi.* singen, lobsingen. Davon

זִמְרָה *f.* Gesang, Lob.
זָנָב *m. Plur.* וֹת— Schwanz.
זֹנָה *f.* Buhlerin. *Part. fem.* von זָנָה buhlen.
זֵעָה *f.* Schweiss. Stw. זוּעַ sich stark bewegen.
זָעַף zornig, verdriesslich sein.
זָעֵף *Adj.* zornig, verdriesslich.
זָעַק schreien, vgl. צָעַק.
זֶפֶת *f.* Pech.
זָקָן *c.* Bart.
זָקֵן *m.* 1) Greis, Alter. 2) Aeltester, als Amtsname für: Vornehmer, Magistratsperson.
זְקֻנִים *m. pl. senectus*, Greisenalter.
זָר *m.* ein fremder, anderer. Stw. זוּר in der Bedeutung: fremd sein.
זָרָה wurfschaufeln. *Pi.* trop. wie *eventilare*, untersuchen, sichten, erkennen Ps. 139, 3.
זְרוֹעַ *f.* Arm.
זַרְזִיף *m.* Bewässerung.
זָרַח aufgehen (von der Sonne).
זָרַע säen. *Hi.* Saamen hervorbringen.
זֶרַע *m.* 1) Saamen. 2) Saat, Getreide Hiob 39, 12. 3) trop. Kinder, Nachkommen, und daher Geschlecht, Menschenart, z. B. זֶרַע מְרֵעִים ein Geschlecht von Bösewichtern.
זֶרֶת *f.* Spanne. Stw. זָרָה, in der Bedeutung: ausbreiten.

ח

חָבָא verbergen. *Niph.* נֶחְבָּא und *Hithp.* sich verbergen.
חֵבֶל *Plur. constr.* חֶבְלֵי *m.* Schmerz, eig. *tormentum*, Qual, vom Stw. חָבַל *torsit.* Davon auch
חֶבֶל *m.* Strick, Schnur.
חֶבְרוֹן (Verbindung vom Stw. חָבַר) *N. pr.* Hebron, alte Stadt im Stamme Juda, eine Zeitlang Residenz des David, jetzt ein offener Ort mit einigen tausend Einwohnern, *el Khalil* von den Arabern genannt.
חָבַשׁ *Impf.* יַחֲבֹשׁ (in Pausa יַחְבֹּשׁ) binden, satteln.
חֲגוֹר *m.* Gürtel. Stw.
חָגַר *Impf.* יַחְגֹּר gürten, umgürten. Davon
חֲגוֹרָה *f.* Gürtel, Schurz.
חָדַל *Impf.* יֶחְדַּל aufhören.
חִדֶּקֶל *N. pr.* der Tigris.
חֶדֶר *m.* das innere Gemach eines Hauses, welches bei den Morgenländern die Frauen bewohnen; Schlaf-, Brautkammer.
חָדַשׁ neu sein. *Pi.* erneuen.
חָדָשׁ *f.* חֲדָשָׁה *Adj.* neu.
חֹדֶשׁ *m.* 1) Neumond, der erste Tag, wo der Mond sichtbar wird, bei den Israeliten ein Festtag. 2) Monat.
חוּד ein Räthsel aufgeben, immer mit חִידָה verbunden.
חוה nur *Pi.* חִוָּה anzeigen, verkündigen, s. v. a. הִגִּיד, aber poet.
חַוָּה (Leben) *N. pr.* des ersten Weibes, Eva.
חוּט *m.* Faden.
חֲוִילָה *N. pr.* Havila, eine arabische Landschaft am persischen Busen (1 M. 10, 29.

1 Sam. 15, 7), dann 1 M. 2, 11 wahrscheinlich allgemeiner Name für die asiatischen Südländer und namentlich Indien.

חוּל und חִיל eig. drehen, sich drehen, dah. 1) Schmerz, Martern empfinden, insbes. von den Wehen der Gebärerin, dah. 2) gebären. 3) beben (wie die Gebärerin thut). 4) s. v. a. יחל warten. *Hi.* erbeben machen Ps. 29, 8. *Pil.* חוֹלֵל 1) gebären machen. 2) wie *Kal:* gebären.

חוֹל *m.* Sand, vom Rollen, Wirbeln benannt.

חוֹמָה *f.* Mauer. Stw. ungebr. חמה umgeben, schützen.

חוּס *Impf.* יָחוּס, יָחֹס Mitleid haben mit etwas, es schonen, eig. mitleidig auf etwas blicken. Dah. gewöhnlich mit עַיִן verbunden: mein Auge sieht mitleidsvoll auf jem., für: ich habe Mitleid, schone.

חוּץ 1) *Subst.* was draussen ist und *Adv.* draussen. מִחוּץ von aussen. מִחוּץ לְ ausserhalb einer Sache. 2) Strasse.

חוֹר, חֹר nur Plur. חוֹרִים, חֹרִים die Edeln, Vornehmen (einer Stadt). Stw. חָרַר frei, edelgeboren sein.

חוּשׁ eilen. *Hi.* beschleunigen.

חוֹתָם s. חֹתָם.

חָזִיז *m.* eig. Pfeil (s. v. a. חֵץ), dann poet. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerpfeil, Wetterstrahl.

חָזַק *Impf.* יֶחֱזַק stark sein. Mit מִן überwinden 1 Sam. 17, 50. *Pi.* stärken. *Hi.* mit בְּ: ergreifen, festhalten, halten.

חָטָא *Impf.* יֶחֱטָא sündigen, mit בְּ und לְ: sich an jem. versündigen; auch: die Sündenschuld tragen. *Hiph.* zur Sünde verführen. Davon

חֵטְא *m.* חַטָּאָה und חַטָּאת *f.* 1) Sünde; 2) Sündenstrafe Jes. 5, 18.

חַטָּא *m.* Sünder.

חִטָּה *Plur.* ־ִים *f.* Weizen.

חֹטֶר *m.* Ruthe, Reis, Sprössling. Ungebrauchtes Stw. חטר schwank sein.

חַי 1) *Adj.* lebend, *fem.* חַיָּה, 2) *Subst.* Leben. Noch gewöhnlicher dafür der *Plur.* חַיִּים. Bei Schwüren: חַי יְהוָֹה so wahr Jehova lebt, חֵי פַרְעֹה so wahr Pharao lebt.

חִידָה *f.* Räthsel. Stw. חוּד.

חָיָה *Impf.* יִחְיֶה, *Juss.* יְחִי, *Impf. consec.* וַיְחִי (§. 74, Anm. 3). 1) leben, 2) wiederaufleben, auch uneigentlich: sich erholen 1 M. 45, 27. Richt. 15, 19. *Pi.* am Leben lassen. *Hi.* das Leben erhalten, mit dem Accus. u. Dat.

חַיָּה 1) *Adj. fem.* von חַי: lebendig. Daher: etwas Lebendiges, ein lebendes Geschöpf, Thier. *Collect.* Thiere. 2) *Subst.* Leben. Das Leben (auch: die Seele) anfüllen f. den Hunger stillen.

חָיַי = חָיָה leben, ein defectives Verbum, wovon nur die 3.

Perf. חַי er lebt 1 M. 3, 22. (§. 75, 2, *g*).

חיל s. חוּל.

חַיִל *m. constr.* חֵיל 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit. אַנְשֵׁי חַיִל Helden, ironisch Jes. 5, 22. Die Kraft des Baumes, poet. für: seine Frucht Joel 2, 22. 2) Heeresmacht, Heer, auch blos: Zug, Gefolge 1 Kön. 10, 2. 3) Bravheit, Tugend, *virtus*. עָשָׂה חַיִל Tugend üben. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib.

חֵיק, חֵק *m.* Busen, Schooss.

חִירָם (Freier, Edler) *N. pr.* Hiram, König von Tyrus in Phönizien, Zeitgenosse des Salomo.

חֵךְ *m.* mit *Suff.* חִכִּי Gaumen.

חכם *Impf.* יֶחְכַּם weise sein. *Hi.* weise machen, belehren. *Hithp.* sich listig benehmen, mit לְ gegen jem.

חָכָם *Adj.* weise.

חָכְמָה *f.* Weisheit.

חֵל *m.* eig. Stärke (s. v. a. חַיִל), Befestigung, dah. ein Theil der Festungswerke: Vormauer.

חָלָב *m.* Milch; Milchkäse, von חלב fett sein. Davon auch

חֵלֶב *m.* Fett.

חלה schwach, krank sein. *Pu.* schwach werden.

חֲלוֹם *m.* Traum. Stw. חָלַם.

חַלּוֹן *c.* Fenster. Stw. חָלַל.

חָלִיק *Adj.* glatt. Stw. חָלַק eig. glatt sein.

חָלִיל *m.* 1) Flöte. Stw. חָלַל. 2) etwas Profanes, s. חָלַל *Hi.* no. 2. dah.

חָלִילָה Verabscheuungspartikel, eig. *ad profana*, dah. *absit*, fern sei es 1 Sam. 20, 2. Die gewöhnlichen Constructionen sind: חָלִילָה לִּי מֵעֲשׂוֹת fern sei es von mir, [so] zu thun (1 Kön. 21, 3), oder חָלִילָה לִּי אִם אֶעֱשֶׂה fern sei es von mir, dass ich [so] thue. In beiden Verbindungen ist auch noch eingeschoben: מֵיְהוָֹה vor Jehova 1 Sam. 24. 7. 1 Kön. 21, 3.

חֲלִיפָה *f.* Wechsel. Stw. חָלַף.

חֲלִיצָה *f. exuviae*, was man einem Erschlagenen auszieht. Stw. חָלַץ ausziehen.

חלל durchbohren. *Hi.* הֵחֵל 1) anfangen, eig. eröffnen. 2) entweihen, eig. lösen, zugänglich machen.

חָלָל *m.* durchbohrt, verwundet, getödtet. Stw. חָלַל.

חלם *Impf.* יַחְלֹם 1) stark werden Hiob 39, 4. 2) träumen.

חלף *Pi.* wechseln.

חֲלָצַיִם *dual.* die Lenden, Hüften.

חלק *Impf.* יַחֲלֹק theilen mit לְ, zutheilen Hiob 39, 17: לֹא חָלַק לָהּ בַּבִּינָה er gab ihr (der Straussenhenne) keinen Antheil an der Klugheit. *Ni.* sich theilen.

חלש *Impf.* יַחֲלֹשׁ niederstrekken, siegen, mit עַל über.

חָם *m.* 1) Schwiegervater, 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah.

חמד *Impf.* יַחְמֹד begehren. *Ni. part.* נֶחְמָד begehrungswürdig,

1) angenehm, lieblich,
ostbar.
t. constr. חֲמַת f. Zorn,
ım. Stw. יָחַם erglühen.
Wärme, Gluth (der Son-
Stw. חָמַם warm sein.
חֲמוֹר m. I) der männliche
. II) Haufen. Gleichbe-
end ist das Fem. חֲמוֹרָה.
Adj. der Fünfte.
Impf. יַחְמֹל Mitleiden
n mit jem., mit עַל.
warm sein, werden. Pi.
erwärmen.
Impf. יַחְמֹס jem. gewalt-
g behandeln, ihn bedrük-
ihm Unrecht thun. Davon
. Gewaltthat, Unrecht.
enom. von חֵמָר, mit As-
t überziehen.
n. Asphalt, brennbares
arz. Stw. חָמַר gähren,
sen.
חֲמוֹר.
. 1) Thon, 2) eig. Hau-
s. v. à. חֲמוֹר no. II. ein
ss für Körner und flüssige
e, enthaltend in dem er-
Falle zehn Epha, in dem
ren zehn Bath.
f. חֲמִשָּׁה m. fünf. Plur.
חֲ funfzig. Davon das
um in Pi.
en Fünften d. i. den fünf-
Theil des jährlichen Er-
es von einem Volke neh-
, mit dem Acc., eig. be-
en, wie עִשֵּׂר bezehnten.
Veste) N. pr. Hamath,
den Griechen Epiphania,
Stadt in Syrien; noch jetzt Hamath.

חֵן mit Suff. חִנִּי m. 1) Gunst, Gnade. מָצָא חֵן בְּעֵינַי er hat Gunst gefunden in meinen Augen, hat sich meine Gunst erworben. 2) Anmuth. Stw. חָנַן.

חָנָה Impf. יַחֲנֶה, consec. וַיִּחַן ein Zelt, Lager aufschlagen.

חַנּוּן Adj. gnädig.

חֲנִית f. Spiess.

חָנַן Impf. יָחֹן günstig, gnädig sein, mit dem Acc. Hithp. הִתְחַנֵּן um Gnade flehen, flehen überhaupt.

חֶסֶד m. Liebe, Güte, Milde, Huld, Gnade. תּוֹרַת חֶסֶד Gesetz der Huld. S. die Note zu Spr. 31, 26.

חָסִיד Adj. pius.

חֲסִידָה eig. [avis] pia, der Storch, wahrscheinl. von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen so benannt.

חָסִיל m. eine Art von Heuschrecken. S. zu Joel 1, 4. Stw. חָסַל abfressen.

חָסֵר Impf. יֶחְסַר Plur. יֶחְסְרוּ 1) etwas entbehren, Mangel haben an etwas, m. d. Accus. 2) abnehmen, deficere. Pi. entbehren lassen, mit dem Accus.

חֻפָּה f. Himmelbett; hochzeitliches Gemach. Stw. חָפַף bedecken.

חָפַז Ni. נֶחְפַּז fliehen, davon eilen.

חָפֵץ Impf. יַחְפֹּץ (in Pausa יֶחְפָּץ) 1) jemandem geneigt, günstig sein, mit בְּ. 2) etwas wollen, dazu Lust haben.

חָפֵץ *Adj.* geneigt.
חֵפֶץ *m.* Lust, Wohlgefallen.
חָפַר *Impf.* יַחְפֹּר 1) graben, scharren, z. B. im Boden scharren, vom Rosse, 2) trop. ausspüren, erspähen Hiob 39, 29.
חָפַשׂ *Pi.* durchsuchen.
חָפְשִׁי *Adj.* frei, im Gegensatz des Sclaven, aber auch: frei von Abgaben. Stw. חפשׁ *Pu.* freigelassen werden.
חֵץ mit *Suff.* חִצִּי *m.* Pfeil. Stw. חָצַץ theilen, spalten.
חָצַב und **חָצֵב** *Impf.* יַחְצֹב 1) hauen, aushauen (in Stein) Jes. 5, 2. 2) spalten. Daher Ps. 29, 7 er spaltet Feuerflammen für: er wirft gespaltene Feuerflammen aus.
חֲצִי in *Pausa* חֵצִי *m.* Hälfte, Mitte. Stw. חָצָה theilen.
חִצִּי *m.* Pfeil, s. v. a. חֵץ.
חָצִיר *m.* Gras. Ungebr. Stw. חצר grün sein.
חֵק s. חֵיק.
חֹק mit *Suff.* חֻקִּי *m.* etwas Bestimmtes, Festgesetztes. Daher 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum* Spr. 31, 15. 2) Maass, Ziel, Grenze. לִבְלִי חֹק sonder Grenze. Stw. חָקַק festsetzen.
חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. der Natur Hiob 38, 33.
חָקַר *Impf.* יַחְקֹר erforschen.
חֵקֶר *m.* was erforscht wird, das Geheime, Innere. חֵקֶר תְּהוֹם die Tiefe des Meeres.
חֹר s. חוּר.
חֹר, חִיר *m.* Loch, Höhle.

חָרֵב *Impf.* יֶחֱרַב 1) trocknen, vertrocknet sein. 2) verwüstet sein. *Pu.* s. v. a. *Kal. Hi.* verwüsten.
חָרֵב *Adj.* trocken.
חֶרֶב *f.* Schwert.
חָרָבָה *f.* Trockniss.
חָרָה *Impf.* יֶחֱרֶה, *Juss.* יִחַר, *Impf. consec.* וַיִּחַר entbrennen, nur vom Zorne gebraucht. Man sagt: חָרָה אַפִּי od. elliptisch: חָרָה לִי, חָרָה בְּעֵינַי, es entbrennt mir *sc.* der Zorn, für ich zürne. Die Person, auf welche man zürnt, steht mit בְּ.
חַרְטֹם *m. Plur.* חַרְטֻמִּים Zeichendeuter, Bilderschriftkenner.
חֳרִי *m.* Gluth [des Zornes]. Stw. חָרָה.
חֹרִי *m.* eine Art Backwerk, Weissbrot. Stw. חָוַר weiss sein.
חָרִיץ *m.* eig. Schnitt, Scheibe, insbes. vom Käse. Stw. חָרַץ schneiden.
חָרִישׁ *m.* Pflügen, Pflügezeit. Stw. חָרַשׁ.
חרם *Hi.* verfluchen.
חַרְסָה *m.* (mit ה— *parag.*) Sonne s. v. a. שֶׁמֶשׁ, aber selten und fast nur poet.
חָרַף *Pi.* beschimpfen, hohnsprechen 1 Sam. 17, 10. Davon
חֶרְפָּה *f.* 1) Hohn, Spott, 2) Gegenstand desselben.
חָרַשׁ 1) *Impf.* יַחֲרֹשׁ schneiden, einschneiden, pflügen. 2) *Impf.* יֶחֱרַשׁ schweigen, ruhen. *Hithp.* sich ruhig verhalten.

חָשַׂךְ *Impf* יַחְשֹׂךְ 1) zurückhalten, versagen, mit מִן. 2) schonen, sparen.

חָשַׂף *Impf.* יֶחֱשֹׂף abschälen, entblättern.

חָשַׁב *Impf.* יַחְשֹׁב achten, schätzen, wofür halten. *Ni. pass.*

חֲשֵׁיכָה s. v. a. חֲשֵׁכָה *f.* Finsterniss.

חָשַׁךְ *Impf.* יֶחְשַׁךְ dunkel sein, sich verdunkeln. *Hi.* 1) verdunkeln. 2) dunkel sein, eig. dunkel machen, Dunkelheit verbreiten Ps. 139, 12. Vgl. das franz.: *il fait sombre.*

חֹשֶׁךְ *m.* und חֲשֵׁכָה *f.* Finsterniss.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, Gras.

חֲתֻלָּה *f.* Windel. Stw. חתל einwickeln.

חָתַם *Impf.* יַחְתֹּם versiegeln. Davon

חֹתָם, חוֹתָם *m.* Siegel.

חָתָן *m.* 1) Eidam, Tochtermann. 2) Bräutigam.

חָתַת zerbrechen. *Ni.* נִחַת *Impf.* יֵחַת, *Plur.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen sein. 2) trop. sich fürchten, verzagen.

ט

טָבַח schlachten. Davon

טַבָּח *m.* 1) Schlächter, Koch; 2) Scharfrichter; und da diese im Oriente zu der Leibwache der Könige gehören, 3) Leibwächter. שַׂר הַטַּבָּחִים Oberster der Leibwache.

טֶבַח *m.* das Schlachten.

טָבַל eintauchen.

טָבַע hineinsinken, hineindringen, z. B. von dem Steine, der in Goliath's Stirn eindrang. *Ho.* eingesenkt sein (von den Grundfesten). Auch *trans.* siegeln, daher

טַבַּעַת *f.* Siegelring, Ring.

טָהוֹר *Adj.* rein.

טוֹב 1) gut sein. *Impers.* טוֹב לִי es geht mir gut. 2) fröhlich sein, besond. mit לֵב.

טוֹב *Adj.* 1) gut, 2) schön 2 M. 2, 2. 3) fröhlich. Als *Subst.* das Gut, Glücksgüter 1 Kön. 10, 7.

טוּב *m.* das Gute, Beste. טוּב מִצְרַיִם die besten Erzeugnisse Aegyptens.

טוּל *Hi.* הֵטִיל werfen.

טָחַן mahlen, die Handmühle führen.

טַל *m.* Thau.

טָמֵא unrein sein. Davon

טָמֵא *Adj.* unrein.

טֻמְאָה *f.* Unreinigkeit, etwas Unreines.

טָמַן verscharren, verbergen.

טָעַם schmecken, trop. empfinden, fühlen.

טָעַן I) beladen. II) durchbohren. *Pu. pass.*

טַף *Coll.* die Kleinen, Kinder.

טָרִי *Adj. f.* טְרִיָּה frisch. Stw. ungebr. טרה.

טֶרֶם *Adv.* noch nicht. בְּטֶרֶם ehe.

טָרַף zerreissen, zerfleischen. *Pu. pass.*

טָרָף *Adj.* frisch, *recens.*

טֶרֶף *m.* 1) Raub. 2) Speise überhaupt.

י

יאל *Hi.* הוֹאִיל wollen, sichs gefallen lassen, mit לְ vor dem *Inf.*

יְאֹר Fluss, insbes. Nil.

יָבֵשׁ *Impf.* יִיבַשׁ trocken sein. *Inf.* יְבֹשֶׁת 1 M. 8, 7.

יבשׁ *Hi.* הוֹבִישׁ s. v. a. בּוֹשׁ beschämt sein, zu Schanden werden Joel 1, 10. 11. 12. 17.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene.

יָגוֹן *m.* Gram, Kummer. Stw. יגה sich bekümmern.

יְגִיעַ *m.* Arbeit, Anstrengung, das Erarbeitete Ps. 128, 2. Stw. יָגַע arbeiten, sich bemühen.

יָד *f. Dual.* יָדַיִם 1) Hand. Der Hebräer sagt: er hat etwas בְּיָדוֹ d. i. bei sich, nicht gerade: in seiner Hand. תַּחַת יַד פ׳ unter der Hand d. i. Aufsicht jemandes. Auch f. Gewalt; מִיַּד aus der Gewalt 1 Sam. 17, 37. 2) Seite. יָדַיִם zwei Seiten. רְחַב יָדַיִם weit nach beiden Seiten = weit und breit. עַל יַד zur Seite. 3) Theil, Mal. חָמֵשׁ יָדוֹת fünf Male. 4) *Plur.* יָדוֹת Hand-, Armlehnen 1 Kön. 10, 19. (§. 86, 3).

ידה *Hi.* הוֹדָה 1) bekennen. 2) loben, preisen. §. 75, 2.

יְדִיד *m.* Geliebter, Freund. Stw. ידד lieben.

יָדַע *Impf.* יֵדַע, *Inf.* דֵּעָה u. דַּעַת 1) sehen 1 M. 3, 7. 2 M. 2, 4. 2) wissen kennen, sich kümmern um etwas. 3) erfahren, die Erfahrung machen. *Ni.* נוֹדַע es wird gewusst, man merkt es. *Pi.* wissen lassen, anzeigen, mit dopp. Acc. Hiob 38, 12. *Hi.* dass. anzeigen, belehren, mit dem Acc. der Pers. *Hithp.* הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben.

יָהּ abgekürzter Name f. Jehova.

יָהַב geben. Nur im *Imp.* הַב, הָבָה, הָבוּ gib, gebet; auch: wohlan.

יְהוּדָה (Gepriesener) *m. N. pr.* 1) Juda, einer von den Söhnen Jakobs. 2) der von ihm entsprossene Stamm, auch die Provinz, welche er bewohnt; im letzteren Falle *fem.* 3) das Reich Juda, im Gegensatz von Israel oder Ephraim.

יְהוֹנָתָן (den Jehova gegeben hat, wie Θεοδῶρος) *N. pr.* Jonathan, Sohn des Saul.

יְהוָֹה Jehova, *N. pr.* des höchsten und einzigen Gottes. Die alten Hebräer sprachen das Wort mit anderen Vocalen aus, (näml. יַהְוֶה d. i. der Seiende, Ewige, von הָיָה = הָוָה, abgeleit. vom *Impf.*, wie d. Nomm. proprr. יַעֲקֹב, יִצְחָק u. a., vgl. *Ewald* Gr. §. 162), und die gegenwärtigen Vocale gehören zu dem Worte אֲדֹנָי Herr. Man fing nämlich schon frühe an, das Aussprechen dieses Namens für eine Entheiligung desselben zu halten, und sprach statt dessen *Adonaï*, dessen Vocale man dann, wie es im

ähnlichen Fällen immer geschieht, sogleich zu den Consonanten יהוה gesetzt hat. §. 17. Nur dem י, als Nichtguttural, hat man statt des zusammengesetzten ein einfaches Sch'wa gegeben.

יום *m.* Tag. הַיּוֹם heute. בַּיּוֹם an jenem Tage, neulich Richt. 13, 10. יוֹם יוֹם täglich. *Plur.* יָמִים *cstr.* יְמֵי §. 94, 2. 1) Tage, Zeit. *Absol.* einige Zeit 1 M. 40, 4. Richt. 14, 8. und das. die Note. Insbes. auch: Lebenszeit. כָּל־הַיָּמִים allezeit. 2) insbesond. Jahr. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer.

יוֹנָה *f.* Taube.

יוֹנֵק s. יָנַק.

יוֹסֵף (den Er hinzufügt) *N. pr.* Joseph, Sohn des Jakob und der Rahel, nächst Benjamin der jüngste.

יִזְרְעֶאל (die Gott pflanzt) *N. pr.* Jesreel, Stadt im Reiche Ephraim, eine Zeitlang die Residenz der Könige, späterhin Esdrelon, Stradela. Der Bewohner heisst יִזְרְעֵאלִי.

יָחַד *Impf.* יֵחַד, vereinigt werden, verw. mit אֶחָד *unus* Davon

יַחַד Vereinigung, dann *Adv.* zusammen, allzumal. Dass. ist יַחְדָּו (ihre Vereinigungen) eig. sie zusammen. S. zu 1 Kön. 3, 18.

יָחִיד *Adj.* einzig. Stw. יָחַד.

יחל *Ni. Impf.* יִיָּחֵל erwarten.

יָטַב 1) gut sein. *Impers.* יִיטַב לִי es geht mir gut. 2) יָטַב בְּעֵינַי es ist gut in meinen Augen d. i. gefällt mir. 3) fröhlich sein.

יַיִן *m.* Wein.

יכח gerade sein. *Hi.* הוֹכִיחַ 1) richten. 2) tadeln, rügen, zurechtweisen.

יָכֹל das *Impf.* von *Ho.* יוּכַל §. 77, Anm. 1. 1) können, vermögen, mit לְ vor dem Inf. 2) dürfen (vor dem Gesetze). 3) jemandes mächtig werden, ihn besiegen, m. d. Acc. und d. Dat. Auch im geistigen Sinne: einer Sache gewachsen sein Ps. 139, 6.

יָלַד *Impf.* יֵלֵד gebären. *Ni.* נוֹלַד geboren werden, sein. *Hi.* הוֹלִיד zeugen. Davon

יֶלֶד *m.* Knabe, Jüngling. 2) Junges (von Thieren).

יִלּוֹד *m.* der Geborene.

יָלַךְ s. הָלַךְ.

ילל *Hi.* הֵילִיל wehklagen.

יֶלֶק *m.* eine Art Heuschrecken. Stw. ילק wahrsch. lecken, abfressen. S. zu Joel 1. 4.

יַלְקוּט *m.* Tasche, Sack. Stw. לָקַט auflesen.

יָם *Plur.* יַמִּים *m.* Meer. יָמָּה meerwärts.

יָמִין *c.* 1) rechte Seite. 2) rechte Hand.

יָנַק *Impf.* יִינַק saugen. *Part.* יוֹנֵק Säugling. *Hi.* הֵינִיק säugen. *Part.* מֵינֶקֶת Säugamme.

יָסַד gründen. *Pi.* dass., auch: bereiten, bestimmen. Davon

יְסוֹד *m.* Grund.

יָסַף *Kal* u. *Hi.* (*Impf. Hi.* יוֹסִיף) hinzufügen. Mit dem Inf. eines anderen *Verbi adverbialiter* (§. 139, Anm. 1) für: wieder, noch mehr, weiter. *Ni.* sich hinzufügen, sich anschliessen an jem., mit עַל.

יָעֵל *m.* Steinbock.

יַעַן 1) *Praep.* wegen. 2) *Conj.* יַעַן כִּי, יַעַן אֲשֶׁר und bloss יַעַן weil. Es steht für יַעֲנֶה vom Stw. עָנָה.

יַעַר *m.* Wald. *Plur.* ־וֹת—.

יָפָה schön sein. Davon

יָפֶה *Adj.* schön, und

יְפִי in *Pausa* יֹפִי *m.* Schönheit.

יֶפֶת *N. pr.* Japhet, Sohn des Noah.

יָצָא *Impf.* יֵצֵא heraus-, hervorgehen. *Hi.* herausführen, -bringen, hervorbringen (von der Erde).

יצב *Hithp.* הִתְיַצֵּב sich stellen, dastehen.

יצג *Hi.* הִצִּיג stellen. §. 70.

יִצְהָר *m.* Oel. Stw. צהר glänzen.

יִצְחָק (man scherzt). *N. pr.* Isaak, Sohn des Abraham, Vater des Jakob und des Esau.

יָצַע *Hi.* הִצִּיעַ (§. 70) *sternere,* unterbreiten, zum Lager bereiten. *Ho.* הֻצַּע *pass.*

יָצַק giessen, auch *intrans.* sich ergiessen Hiob 38, 38.

יָצַר *Impf. consec.* וַיִּיצֶר 1) bilden, 2) anordnen. *Pu. pass.*

יֶקֶב *m.* Kelterkufe, in welche der ausgekelterte Most läuft. Sie war meistens in Stein gehauen, vgl. Jes. 5, 2.

יְקוּם *m.* was [auf Erden] lebt und webt. Stw. קוּם in der samarit. Bedeutung: leben.

יָקַץ *Impf.* יִיקַץ erwachen.

יָקַר theuer, kostbar sein.

יָקָר *Adj.* theuer, kostbar.

יָרֵא *Impf.* יִירָא 1) fürchten, sich fürchten, mit לְ für jem. fürchten Spr. 31, 21, mit מִפְּנֵי vor jem. 1 Kön. 3, 28. 2) Ehrfurcht haben, verehren. *Ni. part.* נוֹרָא furchtbar, herrlich, ehrwürdig. *Plur.* נוֹרָאוֹת *Adv.* auf herrliche Art Ps. 139, 14 (§. 98, 2, *c*). Davon

יָרֵא *Adj.* fürchtend. יְרֵא יְהוָֹה und *fem.* יִרְאַת יְהוָֹה (Spr. 31, 30) gottesfürchtig.

יִרְאָה *f.* Furcht, Ehrfurcht.

יָרָבְעָם [lies *Jarob^eam*] (dessen Volk zahlreich ist) *N. pr.* Jerobeam, erster König des Zehnstämmereichs, das sich von der Familie Davids losriss, 975—954 v. Chr.

יָרַד *Impf.* יֵרֵד hinabsteigen. Auch von leblosen Dingen, z. B. den Leichen, die gleichsam ins Grab steigen. *Hi.* hinabbringen, -lassen, -führen, -senden. *Ho. pass.* hinabgeworfen, -gestürzt sein.

יָרָה 1) werfen z. B. Pfeile. 2) (den Grund) legen, wie im Lat. *fundamentum iacere.* *Hi.* 1) wie *Kal no.* 1. 2) zeigen lehren (eig. die Hand ausstrecken, wie שָׁלַח יָד).

יָרוֹק *m.* das Grüne. Stw: ירק grün sein.

יְרוּשָׁלַיִם *N. pr.* Jerusalem, die Hauptstadt Palästina's, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen. Die angegebene Form ist die spätere: früher hiess die Stadt יְרוּשָׁלֵם (d. i. Volk od. Wohnung des Friedens), zu welchen Consonanten man dann aber überall die Vocale der anderen Form setzte (vgl. יְהוָֹה), dah. häufig יְרוּשָׁלַםִ. Vgl. §. 86, *b*, 1, Anm. 2. *Gesenius* Thesaur. S. 629.

יָרֵחַ *m.* Mond.

יֶרַח *m.* Monat.

יְרִיעָה *f.* Vorhang.

יָרֵךְ *f. st. constr.* יֶרֶךְ Lende, Hüfte.

יַרְכָה *f.* Seite, *Dual.* יַרְכָתַיִם die Seiten, insbes. die hinterste Seite; der hinterste, innerste Platz, z. B. der Höhle, des Grabes. יַרְכְּתֵי בַיִת das Innerste des Hauses, wo die Frauenwohnung ist (vgl. den Art. חֶדֶר) Ps. 128, 3. יַרְכְּתֵי צָפוֹן der äusserste Norden.

יָרָק *m.* Kraut, Gemüse, eig. Grünes.

יֶרֶק *m.* das Grüne. כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב *omnis viror herbae,* alles grüne Kraut.

יָרַשׁ *Impf.* יִירַשׁ 1) besitzen, in Besitz nehmen. 2) mit dem Acc. der Pers. jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, ihn aus dem Besitze verdrängen, daher arm machen Richt. 14, 15. *Niph. pass.* von *no.* 2 verarmen.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer) *N. pr.* Israel 1) Name desselben Patriarchen, welcher sonst Jakob heisst; häufiger Volksname: Israeliten. Dass. ist בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Söhne Israels. 2) im engeren Sinne: Reich Israel, u. dessen Bürger, näml. das Zehnstämmerreich, sonst auch Samarien, Ephraim genannt.

יֵשׁ es ist, ist da, vorhanden. Um die Personen des Verbi *sein* zu bilden, werden die Suffixa angehängt: יֶשְׁךָ, יֶשְׁנוֹ du bist, er ist: Der Gegensatz dav. ist: אַיִן es ist nicht.

יָשַׁב *Impf.* יֵשֵׁב sitzen, wohnen, thronen. יוֹשֵׁב Bewohner, und *Coll.* für den *Plur.* Jes. 5, 3. Mit לְ *insidiari alicui* Richt. 16, 9. *Hi.* setzen, machen, dass jemand sitzt. *Ho.* eig. wohnen gemacht werden Jes. 5, 8.

יִשַׁי *N. pr.* Isai, Vater des David, Einwohner v. Bethlehem.

יִשְׁמְעֵאלִים *N. pr.* Ismaeliten, Nachkommen des Ismael, des Sohnes v. Abraham und der Hagar, eine arabische Völkerschaft, deren Wohnsitze sich von Aegypten bis zum persisch. Meerbusen erstreckten.

יָשֵׁן *Impf.* יִישַׁן, *Part.* und *Adj. verb.* יָשֵׁן schlafen. *Pi.* einschlafen lassen.

ישע *Hi.* הוֹשִׁיעַ helfen, retten.

יָשַׁר *Impf.* יִישַׁר gerade, recht sein. יָשַׁר בְּעֵינַי er ist recht in meinen Augen, gefällt mir. Davon

יָשָׁר *Adj.* gerade, recht, gerecht.

יָתֵד *f.* Pflock, Nagel.

יְתוּר *m.* was man erforscht, erspähet. Stw. תּוּר herumgehen, bes. um zu suchen.

יֶתֶר I) Ueberbleibsel. יֶתֶר הַגָּזָם was die Heuschreckenraupe übrig liess. II) Strick; Sehne.

כ

כְּ *Conj.* (s. über die Ableitung §. 100, üb. die Bedeutungen §. 151, 3, *f.*) 1) wie, כְּ — כְּ wie — so. 2) *Adv.* ungefähr. 3) vor Infinitiven: als, da.

כַּאֲשֶׁר s. אֲשֶׁר.

כָּבֵד, כָּבַד *Impf.* יִכְבַּד 1) schwer sein. Von den Ohren: stumpf sein, wie im Deutschen: schwerhörig sein. 2) lästig sein. 3) trop. geehrt sein. *Pi.* ehren. *Hi. causat.* von *Kal no.* 1.

כָּבֵד *Adj.* 1) schwer; 2) reich.

כֹּבֶד *m.* Schwere.

כָּבָה erlöschen, vom Feuer und der Leuchte.

כָּבוֹד *m.* 1) Schwere. 2) Ehre, Ruhm. *Concr.* die Edelsten (eines Volkes). Jes. 5, 13.

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm, einjähr. Schaaf.

כָּבַשׁ unterjochen, unterwerfen.

כֹּה *Adv.* 1) so. 2) hier. עַד כֹּה bis hieher. כֹּה וָכֹה hier und da hin.

כֹּהֵן *m.* Priester.

כּוֹבַע *m.* Helm.

כּוֹכָב *m.* Stern.

כּוּל messen. *Hi.* הֵכִיל ertragen. *Pilp.* כִּלְכֵּל unterhalten, ernähren.

כּוּן aufrecht stehen. *Hi.* הֵכִין 1) feststellen, gründen. 2) bereiten, zurichten. *Pil.* כּוֹנֵן dass. *Ni.* נָכוֹן *pass.* feststehen, bestehen.

כּוֹס *f.* Kelch, Becher.

כּוּר *m.* Schmelzofen.

כּוּשׁ *f. N. pr.* Aethiopien; in älterer Zeit, wahrsch., wie das Aethiopien der Classiker, allgemeine Bezeichnung d. Südländer, wie Indien im Sprachgebrauche unserer Vorfahren. Vgl. die Note zu 1 M. 2, 10.

כָּזַב lügen. Davon

כָּזָב *m.* Lüge.

כֹּחַ *m* Kraft, Gewalt.

כחד *Pi.* כִּחֵד und *Hi.* verhehlen, verbergen. *Ni. pass.*

כִּי (zu den Pronominalstämmen gehörig §. 36, Anm. §. 102, 1, *a*) relative *Conjunction* (§. 152, 1, Anm.) 1) dass, (*quod*, ὅτι), nach den Verbis sagen, sehen, wissen u. dgl., dah. *a*) wie das gr. ὅτι vor der directen Rede 1 Kön. 21, 6. *b*) nach einem Schwure 1 Sam. 20, 3. *c*) zur steigernden Versicherung: ja! Ps. 128, 2, vgl. *Ewald* Gr. §. 320. 2) Causalpartikel *a*) die Ursache angebend = ὅτι, *quod*: weil, denn. Ueber das doppelt gesetzte: *denn* — *denn* s. 1 M. 3, 19. Jes. 6, 5. *b*) die Folge

aus dem Grunde angebend: dass, *quod* = weswegen. Ps. 8, 5: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkest. 1 M. 40, 15: ich habe nichts gethan (welches ein Grund gewesen wäre), dass sie mich ins Gefängniss geworfen haben. 3) nach einer Negation: sondern 1 M. 3, 5. 45, 8. כִּי לֹא nein! sondern Richt. 15, 13. 4) als Zeitpartikel: wann Ps. 8, 4. Hiob 38, 40. 41. 39, 24.; als, da Richt. 16, 25.

כִּי אִם 1) nach Verneinungssätzen: *a*) ausser wenn, ausser, *nisi* 1 M. 42, 15. 39, 6. *b*) sondern. 2) nach Schwüren s. v. a. אִם לֹא betheuernd Richt. 15, 7 und daselbst die Note. 3) nur, 1 M. 40, 14, vgl. *Ewald* Gr. §. 343.

כִּידוֹן *m.* Speer, Wurfspiess.

כִּימָה *f.* eig. Häuflein, dah. das Sternbild der Plejaden oder der Gluckhenne, ein Häuflein von sieben Sternen im Sternbilde des Stiers.

כִּישׁוֹר *m.* Rocken.

כִּכָּר *f.* Talent, das grösste Gewicht der Hebräer, betragend 3000 Sekel, für כִּרְכָּר vom Stw. כרר.

כֹּל, mit Makk. -כָּל eig. *Subst.* Gesammtheit, daher 1) all, alle, ganz, z. B. כָּל־הָאָרֶץ die Gesammtheit der Erde, d. i. die ganze Erde, כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch. Das folg. Subst. hat den Art. §. 109, 1, Anm. 2) allerhand, wo dann der Art. nicht folgen darf. כָּל־עֵץ allerhand Bäume 1 M. 2, 9. Mit *Suff.* z. B. כֻּלָּנוּ wir alle. כֻּלְּכֶם ihr alle.

כָּלָא zurückhalten, hemmen. *Niph. pass.*

כֶּלֶב *m.* Hund.

כָּלָה 1) vollendet, fertig sein. 2) zu Ende sein (von der Zeit). 3) bereitet (beschlossen) sein 1 Sam. 20, 7. *Pi.* 1) vollenden, bereiten, verfertigen 1 M. 6, 16. 2) endigen, mit einem Inf.: zu Ende thun. 3) aufzehren, aufreiben. *Pu.* vollendet sein.

כַּלָּה *f.* Braut.

כְּלִי, *Plur.* כֵּלִים, *st. constr.* כְּלֵי *m.* Gefäss. כְּלִי הָרֹעִים die Hirtentasche. *Pl.* Geräth, Gepäcke. Stw. כָּלָה.

כְּלָיוֹת *f. pl.* Nieren.

כִּלְכֵּל s. כּוּל.

כַּלְכֹּל *N. pr.* Chalcol, ein Weiser.

כלם *Hi.* schmähen, beschimpfen.

כְּמוֹ, כָּמוֹ s. v. a. כְּ wie. §. 101, 2, Anm.

כמר *Ni.* warm werden, von den Affecten der Liebe, des Erbarmens.

כֵּן, mit Makk. -כֶּן 1) *Adj. rectus,* richtig, rechtlich. 2) *Adv.* richtig, so. עַל־כֵּן deshalb. Stw. כּוּן.

כֵּן *m.* mit Suff. כַּנִּי Stelle, Posten. Stw. כנן = כּוּן.

כנע *Ni.* sich demüthigen.

כִּנּוֹר *m.* Zither. *Plur.* —וֹת.

כְּנַעַן *f. N. pr.* Land Canaan, nachmals Palästina, doch eig. nur der Landstrich zwischen dem Meere und dem Jordan, mit Einschluss Phöniciens.

כְּנַעֲנִי *m.* Canaaniter, und dann Kaufmann überh., weil viele canaanitische Stämme, z. B. die Phönicier, vom Handel lebten.

כָּנָף *f.* 1) Flügel. *Dual.* כְּנָפַיִם, כַּנְפֵי. 2) Zipfel, Saum des Kleides. *Plur.* כְּנָפוֹת. Trop. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ Säume, Ränder der Erde.

כִּסֵּא und כִּסֵּה, *Plur.* כִּסְאוֹת *m.* Thron. Stw. כָּסָה bedecken, dah. eig. Thron mit einem Himmel.

כָּסָה *Pi.* bedecken, verhehlen, mit dem Acc. und עַל. Etwas mit etw. bedecken, mit dopp. Acc. Ps. 104, 6. *Part.* מְכַסֶּה als *Subst.* Decke Jes. 14, 11. *Pu.* bedeckt sein.

כְּסִיל *m.* 1) Thor, Gottloser. 2) das Sternbild des Orion, nach der morgenländischen Mythologie ein an den Himmel gefesselter Riese.

כֶּסֶף *m.* 1) Silber, 2) Geld. *Plur.* von den Geldstücken. Stw. כָּסַף blass sein.

כָּעַס zürnen. *Hi.* erzürnen, insbes. Gott, ihm Verdruss machen. Davon

כַּעַס *m.* Unmuth, Zorn (Gottes).

כַּף *f. Dual.* כַּפַּיִם eig. etwas Hohles, Krummes, (Stw. כָּפַף) 1) innere Hand; Hand haupt. 2) mit רֶגֶל Fus

כְּפִיר *m.* junger Löwe mit עֹפֶר).

כָּפַר bedecken, überzieh trop. [Sünde] bedecke geben, dann: Vergebu schaffen, sühnen. *Pu* Davon

כֹּפֶר *m.* Pech, und

כְּפוֹר *m.* Reif.

כְּרוּב *m.* der Cherub, ei bolisches Wesen bei ten Hebräern, dessen aus der eines Stiers, Adlers und Menschen mengesetzt gedacht Sie erscheinen zuerst ter des Paradieses (24), und sind urspr symbolische Bezeichn unnahbaren göttlichen wart. Sie wehren den zum Göttlichen, u. v dasselbe mit ihren Fl

כֶּרֶם *m.* (selten *fem.*) Pf von edeln Bäumen, da זַיִת Richt. 15, 5 Olive insbesond. und vorzug Weinberg. Davon

כֹּרֵם *m.* Winzer.

כָּרַע in die Knie sink d. gebährenden Thie 39, 3).

כָּרַת 1) abschneiden. hauen (den Kopf), u (Bäume). *Ni.* 1) abg ten, entnommen werd ausgerottet werden. *I* rotten. *Ho.* s. v. a. *I*

כָּשַׁל straucheln.
כָּתַב schreiben.
כְּתֹנֶת, כֻּתֹּנֶת *f. Plur. constr.* כָּתְנוֹת *χιτών*; *tunica*, Rock, eig. das Unterkleid des Morgenländers, eine lange Weste mit oder ohne Aermel.
כָּתֵף *f.* Schulter.

ל

לְ *Praep. praef.* (über die Form s. §. **100**, über die Bedeutung vgl. §. **151**, **3**, *e*) abgekürzt aus אֶל und eig. dass. nur mehr in übertragenen Bedeutungen. Die Hauptbedeutung ist *A*) **1**) die Richtung und Bewegung *nach* [etwas] *hin, gen, zu*. Daher **2**) von dem Uebergange in einen neuen Zustand, z. B. הָיָה לְ *zu* etwas werden, **1** M. **2**, **7**. s. הָיָה *no*. **2**. **3**) Zeichen des Dativs. Insbes. auch *a*) vom *Dativus commodi* לֶךְ לְךָ s. v. a. das einfache *gehe*. *b*) (wie der griech. Dativ) von der Beziehung auf den Urheber und die wirkende Ursache, bei *Passivis* und passiven Begriffen §. **140**, **2**, vgl, zu **1** Kön. **10**, **1**. **4**) Zeichen des Genitivs, insbes. beim Genitiv des Besitzes (für אֲשֶׁר לְ §. **113**, Anm. **1**) und bei Zahlangaben **1** M. **7**, **11**. Metaph. **5**) in Hinsicht, Beziehung auf, dah. wegen, Jes. **14**, **9**; von (*de*); über, Jes. **5**, **1**; für, zum Besten (Hiob **37**, **13**.) Jes. **6**, **8**; in Betreff, an, z. B. לָעֹשֶׁר an Reichthum, **1** Kön. **10**, **13**. **6**) nach, zufolge (von dem Begriffe der Richtung nach etwas) **1** M. **1**, **11**: לְמִינוֹ nach seiner Art; *ad normam*, gemäss, nach, Jes. **11**, **3**. **7**) als, *tanquam* Hiob **39**, **16**. und daselbst die Note.

Es steht aber auch *B*) von dem Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. *εἰς* für *ἐν*, und das deutsche *zu* für *an*, *in*, z. B. *zu* Berlin), z. B. לְיַד פ׳ zur Seite jem., לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jem., und daher auch vom Befinden in einer Zeit und in einem Zustande, als לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit, לְבָד in Absonderung = abgesondert, allein.

Vor d. Inf. **1**) am gewöhnlichsten: zu, לְהַבְדִּיל zu scheiden, bes. nach intransitiven Verbis §. **139**, **2**. מַה־לַּעֲשׂוֹת was [war] zu thun, Jes. **5**, **4**. vgl. §. **129**, Anm. **1**. **2**) als ob, **1** Sam. **20**, **20**. **3**) indem, לֵאמֹר indem er sprach.

לֹא und לוֹא **1** M. **37**, **13**. **40**, **8**. *Adv.* der Verneinung: *nicht*. §. **149**, **1**. Mit *He interrog.* הֲלֹא *nonne?* Oft ohne eigentlich zu fragen s. v. a. הִנֵּה, siehe **1** Sam. **20**, **37**.

לֵב mit *Suff.* לִבִּי und
לֵבָב *m.* **1**) Herz. Trop. **2**) Verstand (dessen Sitz der Hebräer im Herzen, nicht im Kopfe denkt. Man vgl. den

homerischen Sprachgebrauch und *Cic. Tusc.* 1, 9) 3) Muth. 1 Sam. 17, 32.

לְבַר s. בַּר.

לְבִיא *f.* Löwin.

לְבוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לָבַשׁ.

לָבַן *Hi.* weiss sein, eig. weissen Schein zeigen. Davon

לְבָנוֹן (weisser Berg, Alpe) Libanon, grosses Gebirge zwischen Syrien und Palästina, zum Theil mit beständigem Schnee bedeckt.

לָבַשׁ und לָבֵשׁ *Impf.* יִלְבַּשׁ anziehen, mit dem *Accus.* Auch trop. z. B. Herrlichkeit anziehen Ps. 104, 1. *Hi.* etwas anziehen lassen, womit bekleiden, mit dopp. *Acc.* §. 136, 1.

לַהַב *m.* לֶהָבָה *f.* 1) Flamme. 2) Klinge des Schwertes.

לָהַט brennen. *Pi.* לִהֵט anzünden. Davon.

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes.

לוֹא s. v. a. לֹא.

לוּ wenn, aber versch. von אִם (§. 152, 2, *f.*).

לֵוִי *N. pr.* 1) Levi, dritter Sohn Jakobs, 2) der von ihm entsprossene Priesterstamm.

לִוְיָתָן *m.* (von לִוְיָה Windung, und der Endung ָן—, Stw. לָוָה sich winden) der Gewundene; dah. Schlange, grosses Seethier, (auch Crocodil).

לוּלֵא, לוּלֵי wenn nicht, zusammengesetzt aus לוּ u. לֹא = לֹא. §. 152, 2, *f.*

לוּן und לִין übernachten *pal.* הִתְלוֹנֵן dass.

לוּץ *Part. Hi.* מֵלִיץ Dolm[...]

לַח *Adj.* frisch. Stw. לחח[...]

לְחִי *f.* 1) Kinnbacken, [...] 2) *N. pr.* eines Ortes [...] 15, 19.

לָחַךְ *Pi.* לִחֵךְ lecken, [...] lecken, f. im Staube [...] vor jem., ihm huldige[n]

לָחַם essen, fressen. *Ni.* [...]pfen, Krieg führen (ei[...] gegenseitig aufzehren[...] בְּ gegen jem.

לֶחֶם *m.* und *f.* Brot, Spe[...]

לָט *Adj.* verborgen. Dav[on] *Adv.* heimlich. Stw. [...]

לֹט Ladanum, ein wohlri[echen]des Harz.

לַיִל *m.* Nacht, mit *He* [...] לַיְלָה eig. Nachts, da[...] Zeit, wo es Nacht ist [...] Nacht selbst, welches häufiger ist, als לַיִל.

לִין s. לוּן.

לָכַד halten, fassen, f[...] *Hithp.* sich zusammen[...] zusammenhängen.

לְכָה eig. *verlängerter Im[p.]* לֵךְ gehe! aber im Spra[ch]brauche auch: wohlan!

לָכֵן deshalb, aus לְ und [...]

לָמָּה und לָמָה weshalb? [...] und מָה.

לְמוֹ s. v. a. לְ §. 101, 2. [...]

לְמִן s. מִן no. 7.

לְמַעַן s. מַעַן.

לָעַג spotten, verlachen.

לַפִּיד *m.* Fackel.

לָפַת umfassen, umschlingen.

לָקַח *Impf.* יִקַּח §. 65, Anm. 2. 1) nehmen, 2) holen, bringen, 3) erlangen.

לָקַט von der Erde auflesen, aufsammeln. *Pi.* dass.

לָקַק lecken.

לָשׁוֹן *c.* (meist *f.*) Zunge. Dav. 1) לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme (die einer Zunge ähnlich ist). 2) Meereszunge, Meerbusen.

מ

מִ *seq. Dag.* s. מִן.

מְאֹד Heftigkeit, Kraft. בִּמְאֹד מְאֹד mit grosser Heftigkeit, für sehr stark, *vehementissime.* Daher *Adv.* 1) heftig, eilig 1 Sam. 20, 19. 2) sehr. Stw. אוד.

מֵאָה *f.* 1) hundert. 2) *Adv.* hundertmal.

מְאוּמָה (aus מָה וּמָה *i. e. quidquid*) irgend etwas, meistens mit der Negation: nichts, gar nichts.

מָאוֹר *Plur.* מְאֹרוֹת *m.* §. 86, 4. Licht, und zwar ein einzelnes, ein leuchtender Körper, versch. von אוֹר Licht, Lichtmaterie überhaupt. Stw. אוֹר.

מְאוּרָה *f.* Lichtloch, Höhle.

מַאֲכָל *m.* Speise. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Messer, eig. Instrument zum Essen. Stw. אָכַל.

מאן *Pi.* מֵאֵן verweigern.

מָאַס verwerfen; verachten.

מֵאֵת s. אֵת.

מָבוֹא *m.* Eingang; von der Sonne: Untergang. Stw. בּוֹא.

מַבּוּל *m.* Fluth, Wasserfluth. Stw. יבל wallen, fliessen.

מִגְדָּל *m.* Thurm, Wachtthurm (eines Weinberges).

מָגֵן *Plur.* מָגִנִּים *m.* Schild. Stw. גָּנַן schützen, schirmen.

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle, eig. Spatenstich. Stw. גָּרַף raffen, reissen, schaufeln.

מַד *Plur.* מַדִּים *m.* Kleid. Stw. מָדַד ausbreiten.

מִדְבָּר *m.* Trift, Viehweide, Steppe. Stw. דבר syr. treiben.

מַדְהֵבָה *f.* Golderpresserin. Denominatives *Part. Hiph. fem.* von dem Chald. דְּהַב s. v. a. זָהָב Gold. Siehe aber die Note zu Jes. 14, 4.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה־יָּדוּעַ wie belehrt? vgl. *τί μαθών*) *Adv.* der Frage: warum?

מִדְיָן *N. pr.* Midian, ein arabischer Volksstamm.

מִדְיָנִים s. v. a. מִדְיָנִים Midianiter.

מָה und מֶה (§. 37). *A*) *pron. interrog.* was? Auch *indef.* gebraucht f. irgend etwas. *B*) *Adv.* 1) warum, wie *quid* f. *cur?* 1 M. 3, 13. Richt. 15, 11. 2) wie Ps. 8, 2, Mit Präpp. *a*) בַּמֶּה und בַּמָּה (§. 37, Anm.) wodurch? Richt. 16, 5. *b*) לָמָּה und לָמָּה warum?

מהה *Hithp.* הִתְמַהְמֵהַּ zögern.

מָהַר *Pi.* מִהֵר eilen, hinwegeilen. Davon

מְהֵרָה Eile, *Adv.* eilends.

מוֹאָב *f. N. pr.* Land Moab an der Ostseite d. todten Meeres.

מוט *Ni.* wanken.

מוֹעֵד *m.* bestimmte Zeit, Zeit überhaupt. Stw. יָעַד Zeit und Ort verabreden.

מוֹצָא *m.* 1) Ausgang; 2) Ort, wo etwas hervorgeht, dah. מוֹצָא דֶשֶׁא Rasen Hiob 38, 27. Stw. יָצָא.

מוּצָק etwas Gegossenes, eig. *Part. Ho.* von יָצַק giessen.

מוֹרֶה *m.* Frühregen, eig. *Part. Hi.* von יָרָה besprengen, benetzen.

מוֹרָה *m.* Scheermesser. Stw. מרה *strinxit.*

מוש I) weichen. II) betasten, s. v. a. מָשַׁשׁ *Hi.* betasten lassen.

מוֹשָׁב *m.* Sitz. Stw. יָשַׁב.

מוֹשְׁכוֹת *f. pl.* Bande, Fesseln. Stw. מָשַׁךְ halten, fesseln.

מות *Perf.* מֵת, *Impf.* יָמוּת sterben. *Pil.* מוֹתֵת u. *Hi.* tödten. *Ho.* getödtet werden. Davon

מָוֶת *constr.* מוֹת *m.* Tod.

מִזְבֵּחַ *m.* Altar. Stw. זָבַח.

מְזוּזָה *f.* Pfosten. Stw. זוז sich bewegen.

מָזוֹן *m.* Nahrung. Stw. זון nähren.

מִזְמוֹר *m.* Gesang, von זמר *Pi.* singen.

מַזָּרוֹת *pl. f.* Bilder des Thierkreises, sonst מַזָּלוֹת, eigentl. Herbergen (der Sonne).

מָחָה abwischen, vertilgen.

מָחוֹל (Tanz) Mahol, *N. pr.* eines sonst unbekannte[r] nes 1 Kön. 5, 11.

מִחְיָה *f.* Erhaltung des l Stw. חָיָה.

מְחִיר *m.* Kaufpreis, Gel[d] für man etwas kaufe verw. mit מָכַר.

מַחְלְפוֹת *pl. f.* Haarflechte[n] חָלַף.

מַחֲנֶה *c.* Lager, Heer, [H]haufen. *Plur.* ־ִים u. Stw. חָנָה sich lagern.

מַחְסֶה *m.* Zuflucht. Stw Zuflucht nehmen.

מָחָר morgen.

מָחֳרָת *constr.* מָחֳרַת *f.* d[er fol]gende Tag, *le lendema[in]* dem Genit. des Tage welchen er folgt 1 Sam.

מַטְבֵּחַ *m.* Blutbad. Stw schlachten.

מַטֶּה *m.* Stab, Ruthe

מִטָּה *f.* Lager. Beide vo נָטָה ausstrecken, sic strecken.

מַטְמוֹן *m.* Schatz. Stw. ־ן bergen.

מטר regnen. *Hi.* (*deno.* מָטָר) regnen lassen.

מָטָר *m.* Regen.

מַטָּרָה *f.* Ziel [des Sc[h] Stw. נָטַר beobachten.

מִי *Pron. interrogat.* we[r]

מִיכַל (etwas Wasser) Michal, Weib Davids, ter des Saul.

מַיִם *constr.* מֵי, מֵימֵי (§. 94, 2).

מִין *m. species*, Art, Gatt

מֵישׁוֹר Geradheit, Gerechtigkeit. Stw. יָשַׁר.

מַכָּה *f.* Schlag. Stw. נכה schlagen.

מָכוֹן *m.* Grundfeste. Stw. כון stehen.

מִכְסֶה *m.* Decke. Stw. כָּסָה decken.

מָכַר verkaufen. *Hithp.* sich verkaufen, dann auch s. v. a. sich ganz hingeben, Preis geben 1 Kön. 21, 20. Davon

מֶכֶר Preis.

מַכְתֵּשׁ 1) eig. Mörser, von כָּתַשׁ stossen; dann 2) nach den ältern Auslegern: Vertiefung des Kinnbackens, worin die Zähne sitzen, auch im Griech. und Lat. ὀλμίσκος, *mortariolum*, d. i. Mörserchen; wahrscheinlicher aber ist מַכְתֵּשׁ *N. pr.* eines Felsens bei Lechi Richt. 15, 19.

מָלֵא 1) voll sein. 2) erfüllen. *Pi.* 1) erfüllen, mit dopp. Acc. ein Gefäss mit etwas füllen, (die Zeit) vollmachen. 2) stillen (den Hunger). Davon

מָלֵא *Adj.* 1) voll, 2) erfüllend, und

מְלֹא *m.* Fülle.

מַלְאָךְ *m.* 1) Bote. 2) Bote Gottes, Engel. Stw. arab. und äthiop. לאך schicken, beschicken. Davon

מְלָאכָה *constr.* מְלֶאכֶת (für מַלְאָכָה, מַלְאֲכַת) *f.* Geschäft.

מִלְבַד s. בַּד.

מַלְבּוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לָבַשׁ.

מִלָּה *f.* Wort. *Plur.* מִלִּים und

מִלִּין (auf chald. Art). Stw. מִלֵּל *Pi.* reden.

מְלוּכָה *f.* Herrschaft. Stw. מָלַךְ.

מָלוֹן *m.* Herberge. Stw. לוּן.

מְלֵחָה *f.* Salzsteppe, Wüstenei, von מֶלַח Salz.

מִלְחָמָה *f.* Krieg. Stw. לָחַם.

מלט *Pi.* מִלֵּט und מִלַּט retten. *Ni.* sich retten, entwischen. 2) wohin eilen 1 Sam. 20, 29.

מָלַךְ herrschen, mit עַל über etwas. Davon

מֶלֶךְ *m.* König.

מַלְכָּה *f.* Königin.

מַלְכוּת *f.* Königreich.

מִלְמַעְלָה s. מַעַל.

מַלְקוֹשׁ *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Ernte fällt. Stw. לקשׁ spätzeitig sein.

מֶלְקָחַיִם *Dual.* Zange, von לָקַח nehmen.

מַמְּגֻרָה *f.* Vorrathshaus, Kornboden. Wahrscheinlich von מְגֻרָה Vorrath (von גור versammeln) und מ (mit folg. *Dag. dirimens*, vgl. *Ewald* ausf. Gr. §. 92, *c.* §. 160, *c.*) als Zeichen des Ortes §. 85, 2, 3.

מֵמַד nur *pl.* מְמַדִּים *m.* Maass. Stw. מָדַד messen.

מַמְלָכָה *constr.* מַמְלֶכֶת (§. 93, 1.) *plur.* מַמְלָכוֹת *f.* Königreich. Stw. מָלַךְ.

מֶמְשָׁלָה *constr.* מֶמְשֶׁלֶת *f.* Herrschen, Herrschaft. Stw. מָשַׁל herrschen.

מִן gewöhnlicher als *Praef.* מִ, mit folg. *Dag. f.*, vor Gutt.

מֵ, mit *Suff.* מִמֶּנִּי u. s. w. (§. 101, 2, Anm.). *Praep.* eig. *st. constr.* von מֵן Theil (vgl. §. 151, 3, *c*). 1) Theil von [etwas], daher: von, wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, von [etwas] ab, ἀπό, lat. *ab*, z. B. nehmen, geben, essen, *von*, מִטּוּב מִצְרַיִם [etwas] von den besten Erzeugnissen Aegyptens 1 M. 45, 23.

2) aus z. B. מִיַּד פ׳ aus der Hand jem. Dah. von der Abkunft aus einem Orte (Richt. 13, 2), von der Materie, woraus etwas gemacht wird (1 M. 2, 19).

3) von, wenn es Bewegung, Entfernung, Herkunft von etwas anzeigt, also: von [etwas] her, von [etwas] aus, von [etwas] an. Opponirte Partikeln sind: אֶל und עַד, וְעַד (von — bis zu). Insbes. *a*) steht es nach den Verbis fliehen (Ps. 104, 7. 139, 7.), verborgen sein vor jem. (1 Kön. 10, 3), wie κρύπτω, καλύπτω ἀπό, wo im deutschen *vor* steht und die Abtrennung, Entfernung von einem Gegenstande ausgedrückt wird. Daher חָלִילָה מֵיהוָה *fern sei es vor Jehova.* *b*) von dem Urheber und der Ursache, wovon etwas herrührt s. v. a. durch Hiob 39, 25. מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand* Jes. 6, 4. מִקּוֹל *durch die* (*von der*) *Stimme.* *c*) fern von, 19. Von der Zeit: *d*) ner Zeit an). מִן אִמִּי meinem Mutterleibe an vom Anbeginn deine her (vgl. ἀφ᾽ ἡμέρας v gesanbruche, *de die* 38, 12. *e*) zunächst v gleich nach (vgl. *ab* gleich nach der Reis überh. nach, s. zu Ric

4) Häufig zur Beze des Ortes selbst, be der Seite eines Gegen an welcher etwas ge wo die nahe Entfernu *prope abesse ab*) ins A fasst ist, vgl. *a latere, a et sinistra*, und im F *dessous, dessus, dedan* מִצַּד zur Seite, מִחוּץ a dig, מִבַּיִת inwendig oberhalb, מֵרָחוֹק in de מִזֶּה — מִזֶּה an dieser - Seite (des Berges) 17, 3. מִקְצֵה ד׳ am En Ortes.

5) dient es zur Un bung des Comparativs, 1. Auch bei Verbis אָהַב מִן lieben vor a 1 M. 37, 4. חָסֵר מִן en im Vergleich mit jem. stehen Ps. 8, 6.

6) vor dem *Inf.* das

7) לְמִן von [etwas] h *de a.* לְמֵרָחוֹק von fern

מָנֶה *m.* Mine, ein Gewi hundert Sekel. Stw. ה len, bestimmen.

מָנוֹחַ 1) Ruhe. 2) *N. pr.* Vater des Simson. Stw. נוּחַ.

מָנוֹר *m.* Webebaum. Stw. נִיר.

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe. 2) Opfergabe, insbesond. das unblutige Speiseopfer, welches neben dem blutigen dargebracht wurde. Stw. מנח schenken.

מְנֻחָה *f.* Ruhe, Ruheplatz, Wohnsitz. Stw. נוּחַ.

מָנַע zurückhalten, versagen, mit מִן der Pers. *Ni pass.*

מְנַצֵּחַ *Part. Pi.* von נצח *Pi.* vorstehen, dah. der Vorsteher, in den Ueberschriften der Psalmen wahrsch. der Musikvorsteher.

מַס *Plur.* מִסִּים *m.* Frohndienst. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte.

מִסְחָר *m.* Handel, Einkauf. Stw. סָחַר handeln.

מָסַךְ mischen.

מִסְכְּנוֹת *f. plur.* Magazine, *transp.* für מִכְנְסוֹת, von כָּנַס aufhäufen.

מַסֶּכֶת *f.* Aufzug eines Gewebes, Garnfäden. Stw. נָסַךְ weben.

מְסִלָּה *f.* Bahn, Strasse. Stw. סָלַל bahnen.

מָסַס zerfliessen, wie zerflossen herabfallen. *Ni.* dass.

מִסְפֵּד *m.* Trauer. Stw. סָפַד.

מִסְפּוֹא *m* Futter. Stw. ספא chald. füttern.

מִסְפָּר *m.* Zahl. אֵין מִסְפָּר sonder Zahl, unzählig. Stw. סָפַר zählen.

מוֹסֵר für מֹאסֵר Band, Fessel, nur *Plur.* וֹת— Stw. אָסַר.

מַעְגָּל *m.* mit *He parag.* מַעְגָּלָה Wagenburg, von עֲגָלָה Wagen. §. 85. *no.* 3.

מַעֲדַנּוֹת *pl. f.* Bande, Fesseln, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת. Stw. ענד chald. binden.

מְעוֹנָה *f.* Wohnung, Lager (des Wildes). Stw. עוּן wohnen.

מְעַט *Adv.* wenig.

מְעִיל *m.* Oberkleid.

מַעְיָן *m.* Quellort, Quelle, *denom.* von עַיִן §. 85. *no.* 3. *Plur.* ־ִים und וֹת—.

מַעַל (*apoc.* für מַעֲלָה, von עָלָה), das Obere, oben. מִמַּעַל לְ oberhalb (einer Sache), auf derselben = עַל. Mit dem ה—ָ *locale* מַעְלָה aufwärts, drüber. מִלְמַעְלָה (aus מִן לְמַעְלָה) *desuper*, von oben her.

מֵעַל s. עַל.

מַעֲלָה *f.* Stufe. Stw. עָלָה aufsteigen.

מֵעִם s. עִם.

מַעֲמָד *m.* Stand, Dienst. Stw. עָמַד stehen.

מַעַן (für מַעֲנֶה, von עָנָה) *Subst.* Absicht. Daher לְמַעַן 1) *Praep.* wegen. 2) *Conj.* für לְמַעַן אֲשֶׁר in der Absicht dass, damit, *ut.* Auch in Verbindung mit dem *Inf.* um [etwas] zu thun 1 M. 37, 22.

מְעָרָה *f. st. constr.* מְעָרַת Höhle. Stw. עור arab. tief, hohl sein.

מַעֲרָכָה *f.* Schlachtordnung, Heer. Stw. עָרַךְ ordnen.

מַעֲשֶׂה *m.* Werk, Arbeit. מַעֲשֵׂה אֹפֶה Bäckerarbeit, Bäckerwaare. Stw. עָשָׂה machen.

מַפֶּלֶת *f.* Leichnam, Aas. Stw. נָפַל fallen.

מָצָא 1) finden, treffen, z. B. die Auflösung des Räthsels treffen Richt. **14**, **12**. **18**. 2) jem. betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.*

מֹצָא s. מוֹצָא.

מְצָדָה und מְצוּדָה *f.* Berggipfel, Bergfeste, Burg. Stw. צוּד jagen, nachstellen.

מִצְוָה *f.* Befehl. Stw. צוה *Pi.* befehlen.

מֵצַח *m.* Stirn.

מִצְחָה *f.* Beinschiene.

מִצְרַיִם *N. pr.* 1) Aegypten. 2) die Aegypter, und dann mit dem *Plur.* **1** M. **45**, **2**. Davon

מִצְרִי *m.* Aegypter.

מַצְרֵף *m.* Schmelztiegel. Stw. צָרַף schmelzen.

מַק *m.* Moder. Stw. מקק vermodern.

מִקְוֶה *m.* Versammlung, Versammlungsort. Stw. קָוָה *Ni.* sich sammeln.

מָקוֹם *m.* und *f.* Ort, Stelle. Stw. קוּם stehen,

מַקֵּל *m. Plur.* מַקְלוֹת Stock, Stecken.

מִקְרֶה *m.* Zufall. Stw. קָרָה begegnen.

מַר *Adj.* bitter. Stw. מרר bitter sein.

מרא eig. streichen. *Hi.* sich anpeitschen, bildlich von dem mit den Flügeln sich peitschenden Strausse gesagt Hiob **39**, **18**.

מַרְאֶה *m.* Ansehen. מַרְאֵה עֵינַיִם der Augenschein. Stw. רָאָה sehen.

מַרְבַדִּים *m. pl.* Decken, Teppiche. Stw. רָבַד *sternere.*

מְרַגֵּל *m.* Kundschafter, eig. *Part. Pi.* von רגל herumlaufen.

מִרְדָּה *constr.* מִרְדַּת *f.* Herrschaft. Stw. רָדָה beherrschen. S. d. Note zu Jes. **14**, **6**.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit. Stw. מָרַד widerspenstig sein.

מֻרְדָּף *m.* Verfolgung. Eig. *Part. Hoph.* von רָדַף verfolgen. Siehe jedoch die Note zu Jes. **14**, **6**.

מַרְהֵבָה Bedrückung, Frohndienst. Stw. רָהַב drängen, drücken. Siehe die Note zu Jes. **14**, **4**.

מָרוֹם *m.* Höhe. Stw. רוּם.

מֶרְחָק *m.* Ferne. Stw. רָחַק.

מְרִיא *m.* Mastkalb. Stw. מרא mästen (verw. mit בָּרָא *Hi.* mästen).

מֹרִיָּה *f. N. pr.* der Hügel Moriah in Jerusalem, auf welchem der salomonische Tempel erbaut war.

מֶרְכָּבָה *st. constr.* מִרְכֶּבֶת *Plur. constr.* מַרְכְּבוֹת *f.* Wagen. Stw. רָכַב.

מִרְמָס *m.* etwas Niedergetretenes. Stw. רָמַס niedertreten.

מֵרֵעַ s. רֵעַ.

מֵרֵעַ = רֵעַ *m.* Gefährte.

מִרְעֶה *m.* Weide, Futter. Stw. רָעָה *no.* I.

מַשְׂאֵת (für מַשְׂאֶת, von נָשָׂא) *constr.* מַשְׂאַת *f. pl.* מַשְׂאֹת Geschenk, insbes. von dem Ge-

richte, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorsetzt, γέρας bei Homer.

מְשׂוּכָה f. Dornhecke. Stw. שָׂכַךְ und שׂוּךְ flechten, zäunen.

מִשְׂפָּח m. Blutvergiessen. Stw. שׂפח arab. giessen.

מִשְׁגֶּה m. Versehen. Stw. שָׁגָה sich versehen.

מָשָׁה ziehen, herausziehen.

מֹשֶׁה N. pr. Mose, der berühmte Anführer und Gesetzgeber der Israeliten. S. die Note zu 2 M. 2, 10.

מְשׁוֹאָה (für מְשֹׁאָה = מְשָׁאָה, vgl. Ewald ausf. Gr. §. 53, b) f. Verwüstung. Stw. שָׁאָה verwüsten.

מִשְׁטָר m. Herrschaft. Stw. שׁטר arab. die Aufsicht führen.

מָשִׁיחַ m. der Gesalbte. Stw. מָשַׁח salben.

מָשַׁךְ ziehen.

מִשְׁכָּן Plur. —וֹת m. Wohnung. Stw. שָׁכַן wohnen.

מָשַׁל 1) herrschen, mit בְּ über etwas. 2) vergleichen. 3) denom. von מָשָׁל ein Spottlied singen Joël 2, 7. Ni. pass. von no. 2. vergleichbar, d. i. ähnlich sein.

מָשָׁל m. 1) Gleichniss, Sprichwort. 2) Spottlied.

מִשְׁלוֹחַ mit יָד das, wonach man die Hand ausstreckt, Beute Jes. 11, 14. Stw. שָׁלַח.

מִשְׁמַע m. das, was man hört. Stw. שָׁמַע hören.

מִשְׁמַעַת f. Gehorsam, in concr. Unterthanen.

מִשְׁמָר m. Gewahrsam. Stw. שָׁמַר bewachen.

מִשְׁנֶה m. 1) zweiter Platz oder Rang. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweite Wagen. כֶּסֶף מִשְׁנֶה zweites, anderes Geld 1 M. 43, 12. 2) das Doppelte 1 M. 43, 15. Stw. שָׁנָה wiederholen.

מִשְׁפָּחָה f. Geschlecht, Stamm, von Menschen und Thieren. Stw. שפח äthiop. ausbreiten.

מִשְׁפָּט m. 1) Urtheilsspruch, Gericht, welches einer hält. 2) Recht, Gerechtigkeit. 3) Art und Weise. Plur. Rechte, Gesetze. Stw. שָׁפַט richten.

מַשְׁקֶה m. 1) Mundschenk, eig. Part. Hi. von שקה trinken. 2) Getränk 1 M. 40, 21.

מִשְׁקָל m. Gewicht. Stw. שָׁקַל wägen.

מִשְׁתֶּה m. Gastmahl, eig. Trinkgelag. Stw. שָׁתָה trinken.

מֵת m. Todter, Leichnam. Eig. Part. von מות sterben, §. 71, Anm. 1.

מָתוֹק Adj. süss. Stw. מָתַק süss sein.

מָתַי Adv. wann? עַד מָתַי bis wann? wie lange?

מְתִים Pl. m. Männer. §. 86, 5. Anm. 2. מְתֵי רָעָב Männer des Hungers, das ist Hungrige. §. 104, 2.

מְתַלְּעוֹת Pl. f. Zähne, sonst transpon. מַלְתָּעוֹת, eig. die Beisser, Beissenden. Stw. לתע arab. beissen.

מָתְנַיִם Dual. Hüften. Stw. מתן arab. stark, fest sein.

מֶתֶק *m.* Süssigkeit. Stw. מָתַק süss sein.

נ

נָא Partikel der Höflichkeit u. Bitte: ei, doch! קַח־נָא nimm doch! הִנֵּה־נָא siehe einmal. אַל־נָא ach nein! יְדַבֶּר־נָא עַבְדְּךָ דָבָר es möchte dein Knecht ein Wort reden 1 M. 44, 18.

נְאוֹת *constr.* נְאוֹת *Pl.* von נָוֶה oder נָוָה, Wohnung, Anger, Trift, Aue. Stw. נָוָה wohnen.

נְאֻם *m.* Ausspruch (Gottes). Stw. נָאַם aussprechen.

נָאַץ *Pi.* נִאֵץ verachten, verwerfen.

נָבוֹת (Früchte) *N. pr.* Naboth, ein Einwohner von Jesreel.

נבט *Hi.* הִבִּיט ansehen, hinsehen.

נְבָט (Anblick) *N. pr.* Nebat, Vater des Jarobeam.

נֵבֶךְ *m.* Quelle, nur Hiob 38, 16. Stw. נבך verwandt mit נָבַע quellen.

נֵבֶל, נֶבֶל *m.* 1) Schlauch, Gefäss. נִבְלֵי שָׁמַיִם die Schläuche des Himmels, bildlich f. die Wolken. 2) ein zwölfsaitiges, der Harfe ähnliches Instrument, griech. *νάβλα*, lat. *nablium*. Stw. נָבֵל schlaff sein.

נְבֵלָה *f.* Leichnam. Stw. נָבֵל.

נָבַע quellen, strömen. *Hi.* ausströmen lassen. Trop. verkündigen.

נֶגֶב *m.* Süden, Südgegend. Stw. syr. chald. trocken sein.

נגד *Hi.* הִגִּיד anzeigen, auch durch die That 1 Sam. 24, 19. Vom Räthsel: lösen. *Ho. pass.*

נֶגֶד, לְנֶגֶד *Praep.* vor, gegenüber. כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber, d. i. ihm entsprechend, angemessen 1 M. 2, 18. 20. Un gebr. Stw. נגד vorn sein.

נֹגַהּ *f.* Glanz. Stw. נָגַהּ glänzen.

נָגַן *Pi.* die Saiten rühren.

נָגַע anrühren, mit בְּ und עַל. *Hi.* anrühren lassen Jes. 6, 7; machen, dass sich etwas berühre, an einander stosse Jes. 5, 8.

נָגַשׂ *Impf.* יִגֹּשׂ treiben, drängen. *Part.* נוֹגֵשׂ: Treiber (der Thiere) Hiob 39, 7; Bedränger, Bedrücker (von Nationen) Jes. 14, 4.

נָגַשׁ *Impf.* יִגַּשׁ sich nähern.

נָדַד *Impf.* יִדֹּד und יִדַּד fliehen, und dann: umherirren. Von einem Vogel: wegfliegen.

נָדַח *Hi.* treiben, antreiben, vertreiben. *Niph.* vertrieben sein. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל (f. נִדָּחֵי) die Vertriebenen Israels.

נָהַג *Impf.* יִנְהַג führen, leiten, mit בְּ Jes. 11, 6.

נָהַם *Impf.* יִנְהֹם toben, knurren, *fremere*, vom Laut des jungen Löwen, versch. von שָׁאַג brüllen.

נָהָר *m.* Strom. *Plur.* ־ִים und ־וֹת. הַנָּהָר vorzugsweise der Euphrat. §. 107, 2.

נוח ruhen. *Hiph. A*) הֵנִיחַ ruhen machen. *B*) הִנִּיחַ (§. 71, Anm. 9) 1) niedersetzen, nie-

derlegen. 2) lassen Richt. 16, 26.

נוּם schlummern.

נוּן *Hi. Impf.* יָנִין sprossen, sich fortpflanzen.

נוּס fliehen.

נוּעַ sich bewegen, erbeben.

נוּף *Hi.* die Hand aufheben, schwingen, zum Sprengen, zum Drohen u. dgl.

נָזִיר *m.* Abgesonderter, Geweihter, dah. Nasiräer, eine Art von Asceten bei den Hebräern, die Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. Stw. נזר sich absondern.

נֹחַ (Ruhe) *N. pr.* Noah.

נָחָה *Hi.* führen, bringen, wohin verlegen.

נַחַל *m.* 1) Bach. 2) Thal mit einem Bache.

נַחֲלָה *f.* Erbe, Besitzung. נַחֲלַת יְהוָה das Erbe Jehova's, vom jüdischen Volke. Stw. נָחַל erben, besitzen.

נחם *Ni.* נִחַם 1) sichs reuen lassen, Reue empfinden, mit עַל über etwas. 2) sich trösten, dah. *Hithp.* sich trösten lassen. *Pi.* נִחַם trösten.

נֶחְמָד s. חָמַד.

נַחְנוּ = אֲנַחְנוּ wir, auch: wir sind.

נַחַר *m.* Schnauben (des Rosses). Stw. נחר schnauben.

נחשׁ s. v. a. לחשׁ flüstern, dah. Zauberformeln reden, zaubern. *Pi. augurari*; wahrsagen, weissagen, mit בְּ 1 M. 44, 5.

נָחָשׁ *m.* Schlange.

נְחֹשֶׁת *c.* Erz. *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם eherne Fesseln.

נָחַת *Impf.* יֵחַת hinabsteigen. Metaph. eindringen in jemand. Spr. 17, 10.

נָטָה *Impf.* יִטֶּה, *consec.* וַיֵּט §. 75, 2. 1) ausstrecken, ausspannen, ausbreiten. 2) neigen, sich neigen.

נֵטֶל *m.* Schwere. Stw. נָטַל aufheben.

נָטַע pflanzen. Davon

נֶטַע *m.* Pflanzung.

נָטַשׁ *Impf.* יִטֹּשׁ lassen, überlassen. *Ni.* sich auslassen, ausbreiten.

נָיוֹת eig. Wohnungen, dann *N. pr.* der Prophetenwohnungen in Rama.

נְכֹאת *f.* Gewürzpulver, Spezerei.

נכה *Hi.* הִכָּה, *Impf. consec.* וַיַּךְ §. 75, 2. 1) *ferire*, schlagen, werfen (mit der Schleuder, dem Wurfspiesse). 2) erschlagen, tödten.

נָכַל *Hithp.* Arglist üben, einen listigen Anschlag machen gegen jem., mit dem Acc. §. 135, 2, Anm. 1.

נכר *Pi.* נִכַּר fremd finden, dah. nicht kennen, verkennen. *Hi.* הִכִּיר genau ansehen (eig. als fremd anstaunen, engl. *to strange at some thing*), dah. erkennen. *Hithpa.* sich als fremd darstellen, sich verstellen.

נֵכָר *m.* die Fremde.

נָכְרִי *Adj.* Fremder.

נָמֵר *m.* Parder.

נֵס *m.* Fahne, Panier. Stw. נסס erheben, erhöhen.

נסה *Pi.* נִסָּה versuchen.

נֶסֶךְ *m.* Trankopfer, Spende. Stw. נָסַךְ spenden.

נָסַע aus der Erde reissen.

נָסַק *Impf.* יִסַּק heraufsteigen, poet. für עָלָה.

נַעֲוָה Verkehrtheit, eig. *Part. Niph.* von עָוָה verkehren. Doch s. die Note zu 1 Sam. 20, 30.

נְעוּרִים *m. Pl.* Jugend. Stw. נַעַר Jüngling.

נַעַל *f.* Schuh.

נָעַר aus-, abschütteln, verscheuchen. *Ni.* 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie abschütteln Richt. 16, 20. 2) verscheucht werden Hiob 38, 13.

נַעַר 1) *m.* Knabe, Jüngling. 2) Diener, wie *puer*, *παῖς* 1 M. 37, 2.

נַעֲרָה *f.* Dirne, Dienerin.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Stw. נָעַר *excussit.*

נָפַח blasen, hauchen.

נָפַל *Impf.* יִפֹּל 1) fallen, sich niederwerfen. 2) *ruere*, sich stürzen Joel 2, 8. *Hithp.* über jem. herfallen.

נָפַץ zersprengen, zerstreuen (eine Heerde, ein Volk). *Pi.* zerschlagen, zerschmettern Ps. 137, 9.

נֶפֶשׁ *c.* 1) Hauch, Athem. נֶפֶשׁ חַיָּה Lebenshauch 1 M. 1, 20. 30. Dah. 2) Leben. 3) lebendes Wesen, vollstän
חַיָּה *animal vitae* 1
Collect. lebende We
1, 24. 2, 19. (vgl.
15). Mit dem Art.
109, 2) נֶפֶשׁ הַחַיָּה
Stw. נפשׁ athmen.

נֹפֶת *f.* eigentl. was h
(von נוּף in der B
sprengen) daher
was aus den Ho
trieft, Honigseim.
dass.

נֵץ *m.* 1) Blume, Blü
נצץ chald. blühen.
bicht. Stw. נצץ = נז

נצב = יצב *Ni.* נִצַּב s

נצג s. יָצַג.

נצה fliegen. Dav.
(im Arab. auch: Vo
Von letzterem *Ni.*
den Haaren raufen.

נֹצָה *f.* Fittig, Schwun

נצח, davon das *Part*
w. m. s.

נצל *Hi.* הִצִּיל retten.

נֵצֶר *m.* Zweig, Spröss
arab. grünen.

נְקֵבָה *f.* Weib, Weib
mina, femella, von
und Thieren, Ge
זָכָר *mas.*

נָקָה rein, schuldlos
lossprechen. *Ni.*
sprochen, d. i. frei
sein, ungestraft bl
schuldlos sein, mi
der Person und d
unschuldig an, schu
Davon

נָקִי *Pl.* נְקִיִּים unschuldig, frei von Strafe.

נָקַם *Impf.* יִקֹּם rächen. *Niph.* sich rächen. *Hithp. Part.* eig. Rachsüchtiger, dann überh.: Feind.

נָקָם *m.* und נְקָמָה *f.* Rache.

נָקַר *Impf.* יִקֹּר, *Pi.* נִקֵּר ausstechen.

נֵר *m.* Licht, Leuchte. Stw. נור leuchten.

נָשָׂא 1) heben, erheben, aufheben. נָשָׂא עֵינַיִם אֶל־ seine Augen auf etwas werfen (was man begehrt). 2) tragen. 3) empfangen, nehmen, wegnehmen. *Inf.* שְׂאֵת, לָשֵׂאת. *Part. Ni.* נִשָּׂא erhaben.

נשג *Hi.* הִשִּׂיג erreichen, einholen.

נשא *Hi.* הִשִּׁיא verführen.

נָשָׁה vergessen. *Hi.* vergessen lassen.

נָשִׁים *Pl. f.* Weiber. §. 94, 2.

נְשָׁמָה *f.* Hauch, Athem Stw. נָשַׁם athmen.

נֶשֶׁף *m.* Dämmerung, Nacht.

נָשַׁק *Impf.* יִשַּׁק 1) fügen, ordnen, richten, und *intrans.* sich richten, fügen. 2) küssen, eig. *os ori iungere*. *Pi.* dass.

נֶשֶׁק und נֵשֶׁק *m. coll.* Waffen, Rüstung.

נֶשֶׁר *m.* Adler, Geier.

נְתִיבָה Steig, Pfad. Stw. נתב s. v. a. στείβω den Weg festtreten.

נָתַן *Impf.* יִתֵּן (§. 65, Anm. 3) 1) geben, auch: hingeben, preisgeben. מִי יִתֵּן wer wird geben? f. *utinam*. §. 133, 1. Daher *a*) zugeben, erlauben, mit dem Acc. der Person und dem Inf. einer Handlung (eig. jemand hergeben zu etwas). *b*) von sich geben, *edere*, z. B. נָתַן קוֹל *edere vocem*. 2) setzen, stellen 1 M. 1, 17, mit עַל über etwas. 3) thun, machen. נָתַן ס׳ כְּ einen behandeln wie [den oder den] 1 Kön. 10, 27. 21, 22.

נָתַק *Pi.* abreissen. *Ni. pass.* zerrissen werden, zerreissen (*intrans.*).

ס

סְבָא *f. N. pr.* Seba, Stadt und Gegend von Aethiopien, später Meroë genannt.

סָבַב *Impf.* יָסֹב, יִסֹּב 1) sich wenden. 2) umgeben. *Hi.* הֵסֵב *Impf.* יָסֵב, יַסֵּב wenden, abwenden.

סָבִיב *Pl.* סְבִיבוֹת Umkreis. *Adv.* ringsum. סָבִיב לְ dasselbe als *Praep.*

סְבַךְ *m.* Dickicht. Stw. סָבַךְ verflechten.

סְבָלָה *f.* Lasttragen, schwere Arbeit. Stw. סָבַל schwer tragen.

סָגַר verschliessen. *Part.* סָגוּר verschlossen, als Beiwort des Goldes: köstlich, im Gegensatz des gemeinen 1 Kön. 10, 21. *Pi.* übergeben, überliefern.

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, σινδών.

סֹהַר *m.* Thurm, Burg, Veste.

סוּחָה *f.* Auskehricht, Unrath.

Stw. סוּחַ s. v. a. סָחָה ausfegen.

סוּס *m.* Ross.

סוֹף *m.* Ende. Stw. סוּף aufhören.

סוּף *m.* Schilf, insbes. das Nilschilf *Sari.*

סוּפָה *f.* Sturmwind, Windsbraut.

סוּר *Impf.* יָסוּר, *consec.* וַיָּסַר 1) zurückweichen, weichen. 2) vom Wege abbiegen Richt. 14, 8. *Hi.* הֵסִיר, *Impf.* יָסִיר, *consec.* וַיָּסַר wegnehmen, abziehen, z. B. den Ring vom Finger.

סָחַר umherziehen, insbes. in Handels-Geschäften (schachern), mit dem Accus. des Landes, wie bereisen. *Part.* סוֹחֵר Händler, Kaufmann.

סַחַר *m.* Erwerb, insbes. durch Handel.

סֻכָּה *f.* Hütte, Lager (des Löwen). Stw. סָכַךְ *no.* 2.

סָכַךְ 1) flechten, weben Ps. 139, 13. 2) verzäunen, dah. 3) beschirmen, bedecken. *Hi.* s. v. a. *Kal. no.* 2. Hiob 38, 8.

סָכַן *Hi.* mit etwas vertraut sein, mit dem Acc.

סכר = סָגַר verschliessen. *Ni. pass.*

סַל *Pl.* סַלִּים *m.* Korb.

סֶלַע *m.* Fels.

סָמַךְ stützen, lehnen. *Ni. pass.*

סָעַד *Impf.* יִסְעַד stützen, mit לֵב stützen, d. i. stärken, näml. durch Speise.

סְעִיף *m.* Spalte, Kluft (eines Felsens).

סְעָרָה *f.* Sturmwind; Wetter, Gewitter. Stw. סָעַר stürmen.

סַף *Plur.* סִפִּים *m.* Schwelle.

סָפַד klagen, eig. *plangere*, die Brust schlagen bei der Klage.

סָפַר zählen. *Pi.* 1) zählen. 2) erzählen. Davon

סֵפֶר *m.* Buch, Brief.

סָקַל steinigen. *Pi.* Steine auflesen, von Steinen reinigen, entsteinigen (den Weinberg) Jes. 5, 2 (vgl. §. 51, 2, *c.* *Ewald* ausf. Gr. §. 102, *e.*) *Pu. pass.* von *Kal.*

סַר *Adj.* missmuthig, verdriesslich. Stw. שׁרר arab. böse sein.

סָרָה *f.* Ablass, Aufhören. Stw. סוּר.

סָרִיס *m.* 1) Verschnittener. Weil aber diese bei den Morgenländern vorzugsweise zu Hofämtern befördert werden, 2) Höfling überhaupt.

סְרָנִים *Pl.* Fürsten, ausschliesslich von den fünf Fürsten, unter denen die Philister standen.

סָתַר verbergen. *Ni.* und *Pu. pass.* *Hi.* wie *Kal*, mit מִן vor jem.

סֵתֶר *m.* Verborgenheit.

ע

עָב *comm.* Wolke. Stw. עוּב syr. dunkel sein.

עָבַד *Impf.* יַעֲבֹד 1) arbeiten, bearbeiten, 2) dienen. Davon

עֶבֶד *m.* Diener, Knecht.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit Ps. 104, 23. 2) Dienst, Gebrauch, Nutzen. Ebend. v. 14.

עֲבוּר eig. *Subst.* Uebergang, nur in der Zusammensetzung בַּעֲבוּר *Praep.* wegen.

עָבַט *Pi.* wechseln, tauschen.

עָבַר *Impf.* יַעֲבֹר durch-, über-, vorbei-, einhergehen. *Hi.* vorbeigehen, drüberhingehen lassen 1 Sam. 20, 36: er schoss den Pfeil לְהַעֲבִירוֹ so dass er über ihn hin ging.

עֶבְרָה *f.* Ueberströmen (des Zornes).

עִבְרִי *f.* עִבְרִיָּה Hebräer, Hebräerin.

עָבַשׁ vertrocknen (von den Saamenkörnern in der Erde).

עֲבֹת *Plur.* עֲבֹתִים *o.* (*f.* Richt. 15, 14) Strick. Stw. עבת *Pi.* verflechten.

עָגוֹל *Adj.* rund. Stw. עגל rollen.

עֵגֶל *m.* und עֶגְלָה *f.* *vitulus*, *vitula*, Kalb, aber auch von dem jungen Rinde bis zum dritten Jahre.

עֲגָלָה *f.* Wagen.

עַד 1) *Subst.* eig. Zeit, lange Zeit, Ewigkeit. עוֹלָם וָעֶד immer und ewig. S. zu Ps. 104, 5. 2) *Praep.*, poet. עֲדֵי, mit *Suff.* (scheinbaren *Pluralsuff.*, vgl. *Ewald* Gr. §. 266.) עָדַי, עָדֶיךָ, עֲדֵיהֶם bis, bis zu, bis nach. עַד בֵּית לֶחֶם bis nach Bethlehem 1 Sam. 20, 28. auch: zu, z. B. שׁוּב עַד sich bekehren zu. 3) עַד אֲשֶׁר *Conj.* bis dass, ebenso עַד אֲשֶׁר אִם bis dass wenn. S. zu Jes. 6, 11.

עֵד *m.* Zeuge, *Part.* von עוּד.

עֵדָה *constr.* עֲדַת *f.* Versammlung, Schwarm (von Bienen). Stw. יָעַד *Ni.* nach Verabredung zusammenkommen.

עֵדוּת *f.* Verordnung, Gesetz, von עוּד bezeugen.

עֵדֶן (Wonne, Annehmlichkeit) Eden. *N. pr.* der schönen Gegend Asiens, in welcher sich der Garten (das Paradies) der ersten Menschen befand.

עָדַר 1) ordnen, 2) gäten, hacken. *Ni. pass.*

עֵדֶר *m.* Heerde, v. עָדַר *no.* 1.

עוֹד (eig. *Inf.* von עוּד) *Adv.* 1) wiederholt, noch einmal. Richt. 13, 8. 2) noch, ferner, mit der Negation: nicht mehr. עוֹדִי ich [bin] noch, עוֹדֶנּוּ er [ist] noch. §. 98, 5. Mit *Praef.* בְּעוֹד eig. indem noch, während noch, בְּעוֹדִי so lange ich noch [bin]. בְּעוֹד לַיְלָה während es noch Nacht ist.

עוּד eig. wiederholen (s. עוֹד), dah. *Hi.* 1) wiederholt sagen, einschärfen, mit בְּ. 2) vor Gericht versichern, zeugen, mit dem Acc. und בְּ gegen jem.

עָוָה *Niph.* verkehrt sein. *Part. fem.* נַעֲוָה die Verkehrte 1 Sam. 20, 30.

עָוֹן *constr.* עֲוֹן *m.* 1) Frevel, Sünde, 2) Strafe dafür. Stw. עוה verkehren, verkehrt handeln.

עוֹז s. עֹז.

עוֹלָה *f.* Brandopfer, d. i. ein Opfer, welches ganz auf dem Altare verbrannt wird. Stw. עָלָה *Hi.*

עוֹלֵל u. עוֹלָל *m.* Knabe, Kind, welches nicht mehr Säugling ist, nur poet. Eigentl. der Muthwillige, von עָלַל jem, mitspielen.

עוֹלָם *m.* Ewigkeit, von der grauen Vorzeit und Zukunft. Stw. עָלַם verbergen.

עָוֹן s. עָווֹן.

עוּף fliegen. *Pil.* עוֹפֵף dass. Davon

עוֹף *m. Coll.* Geflügel, Vögel.

עוּר wachen. *Pil.* עוֹרֵר aufregen.

עוֹר *m.* Haut, Fell.

עַז *Adj.* stark. Stw. עָזַז stark sein.

עֵז *f.* Ziege. *Plur.* עִזִּים.

עֹז (wofür auch *plene* עוֹז) *m.* 1) Stärke, 2) Schutz, Zuflucht Ps. 29, 11. 3) Glanz, Herrlichkeit, Ruhm. Stw. עָזַז stark sein.

עָזַב *Impf.* יַעֲזֹב verlassen, überlassen.

עַזָּה (die starke) *f. N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt der Philister an der Südgrenze ihres Gebietes. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי.

עֲזוּבָה *f.* Verödung Jes. 6, 12. Stw. עָזַב.

עֻזִּיָּהוּ (Macht Jehova's) *N. pr.* Usia, König von Juda, 811 — 769 v. Chr.

עזק *Pi.* עִזֵּק umgraben, urbar machen.

עָזַר helfen. Davon

עֵזֶר *m.* Hülfe, als *Concr.* Gehülfin.

עָטָה sich umhüllen mit etwas, mit dem Accusativ. §. 135, 3.

עָטַר *Pi.* krönen, mit dopp. Accus. der *Person* u. *Sache.*

עֲטֶרֶת *f.* Kranz, Krone.

עֵיטָם (Ort der Raubthiere) *N. pr.* Etam, Stadt im Stamme Juda und ein dav. benannter Fels.

עֵילָם *f. N. pr.* Elymais, persische Landschaft, worin die Stadt *Susa.*

עַיִם *m.* Schrecken Jes. 11, 15.

עַיִן *f.* 1) Auge. Es ist etwas in meinen Augen (בְּעֵינַי) so und so, hebr. Ausdruck für es scheint mir so und so. 2) Quelle.

עֵין גֶּדִי (Bocksquelle) *N. pr.* Engedi, auch Engadda, Stadt unweit der südlichen Spitze des todten Meeres.

עָיֵף *Adj.* müde, matt.

עִיר *f. Plur.* עָרִים §. 94, 2. Stadt.

עֵירֹם *Adj. Plur.* עֵירֻמִּים (1 M. 3, 7. 10. 11), verkürzt in עָרֹם f. עֲרֻמָּה *Plur.* עֲרוּמִּים (1 M. 2, 25) nackend. Stw. עוּר nackend, entblösst sein. S. die Note zu 1 M. 2, 25.

עַיִשׁ *f.* Bärengestirn, wahrsch. aber eig. die Bahre, nach einem bei den Morgenländern gewöhnlichen Bilde.

עַל, *poet.* עֲלֵי, mit *Suff.* (scheinbaren *Pluralsuff.*, vgl. *Ewald* Gr. §. 266.) עָלַי, עָלֶיךָ, עֲלֵיהֶם *Praep.* 1) auf, über. Von der Kleidung gebraucht, die man

an hat (eigentl. auf sich hat), trägt. S. 1 Mos. 37, 23 und die Note. Metaph. *a*) von der Pflicht, die jemandem obliegt 1 Sam. 17, 20 und daselbst die Note. *b*) über s. v. a. *de*. *c*) ob f. wegen, wie im Lat. und Deutschen. Daher *Conj*. עַל־כִּי, עַל־אֲשֶׁר weil. עַל־כֵּן darob, weil [es] so [ist]. 2) an, bei, insbes. wenn der Gegenstand über den anderen hervorragt, z. B. עַל הַלֶּחֶם bei dem Mahle (eig. über Tische) 1 Sam. 20, 24, oder sich darüber bückt, daran lehnt 1 M. 45, 14. Dann überhaupt z. B. עַל הַדֶּרֶךְ am Wege 1 Sam. 24, 4, s. auch 1 M. 45, 1. Auch: f. mit, sammt Richt. 15, 8 und daselbst die Note. 3) auf (etwas) zu, auf (etwas) hin. Daher s. v. a. אֶל־ Hiob 38, 10 und daselbst die Note. Mit Praep. מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעַל לְ oberhalb einer Sache.

עָלָה *Impf*. יַעֲלֶה hinaufsteigen, mit עַל übertreffen Spr. 31, 29. *Hi*. 1) hinaufsetzen, -legen, erheben, insbes. auf den Altar legen, vom Darbringen der Brandopfer. S. עוֹלָה. 2) überziehen (über einen Schild) 1 Kön. 10, 16. 17.

עָלֶה *m*. Blatt. *coll*. Blätter 1 M. 3, 7.

עֹלָה s. עוֹלָה.

עָלֵז *m*. frohlockend, übermüthig. Stw. עָלַז frohlocken.

עֲלִיָּה *f*. oberes Gemach, Söller. Die Söller Gottes, poet. f. den Himmel. Stw. עָלָה. Davon auch

עֶלְיוֹן 1) *Adj*. der, die obere. 2) *Subst*. der Höchste.

עָלַם verbergen. *Ni*. *pass*. verborgen sein, mit מִן vor jem. (s. מִן *no*. 3).

עֶלֶם *m*. Jüngling. Stw. עלם arab. mannbar sein.

עַלְמָה *f*. mannbares Frauenzimmer, junge Frau.

עֹלָם s. עוֹלָם.

עָלַס *Impf*. יַעֲלֹס. *Ni*. frohlocken.

עָלַע verkürzt aus עִלְעֵל schlürfen Hiob 39, 30 und daselbst die Note. Stw. עלל arab. trinken.

עַם *Pl*. עַמִּים *m*. Volk; die Söhne meines Volkes d. i. meine Landsleute. Stw. עמם sammeln, versammeln.

עִם (§. 101, Anm. 2) *Praep*. 1) mit. 2) bei. עִם לֵבָב beim Herzen f. im Herzen. 3) auch *Adv*. dazu, dabei, wie σύν, μέτα 1 Sam. 17, 42. — Mit Praep. מֵעִם eigentl. von bei, dah. von Seiten jem.

עָמַד *Impf*. יַעֲמֹד 1) stehen, sich stellen, hintreten. Vor einem Könige stehen, hintreten, s. v. a. in dessen Dienst sein, treten. 2) bleiben, weilen. אַל־תַּעֲמֹד weile nicht. *Hiph*. stehen machen, stellen.

עִמָּד = עִם mit, bei, nur m. d. *Suff*. ־ִי. §. 101, Anm. 2.

עַמּוּד *m*. Säule. Stw. עָמַד.

עַמּוֹן (vom Volke stammend, Landsmann) *N. pr.* Ammon, Volk und Gegend, nordöstlich vom todten Meere, oberhalb der Moabiter. Söhne Ammons d. i. Ammoniter.

עָמַס *Impf.* יַעֲמֹס aufladen.

עֵמֶק *m.* Thal, Tiefe. Stw. עָמַק tief sein.

עֵנָב *m.* Traube.

I. עָנָה 1) antworten. 2) anheben zu reden Jes. 14, 10. 3) von Gott, einen Ausspruch geben 1 M. 41, 16.

II. עָנָה gedrückt sein. (§. 74, erste Bemerk.). *Pi.* 1) bedrücken. 2) zwingen, bändigen. Davon

עָנִי *m.* leidend, und

עָנִי *Plur.* עֲנִיִּים dass.

עָנָן *m.* Wolke. Stw. ענן.

עָסִיס *m.* Most. Stw. עָסַס zertreten.

עֳפִי *Plur.* עֳפָאִים Zweige (wie לְחִי §. 91, 6, Anm. 6). Stw. עפה syr. blühen.

עָפָר *m.* Staub, Erde. Stw. עפר.

עֵץ *m. Plur. constr.* עֲצֵי 1) Baum. *coll.* Bäume. עֵץ פְּרִי Fruchtbaum. 2) Holz, Pfahl. Im *Plur.* von den Holzstücken 1 M. 22, 3. Stw. עצה hart sein.

עָצַב arbeiten; Schmerz leiden. *Ni.* sich betrüben. Davon

עֶצֶב *m.* Schmerz, und

עִצָּבוֹן *m.* 1) sauere Arbeit 1 M. 3, 17. 2) Beschwerde, Mühseligkeit, *labor.* Ebend. v. 16.

עֵצָה *constr.* עֲצַת *f.* 1) Rath. 2) Rathschluss, z. B. Gottes. 3) als Eigenschaft, Klugheit, die sich zu rathen weiss. Stw. יָעַץ rathen.

עַצְלוּת *f.* Faulheit. Stw. עצל faul sein.

עָצוּם *Adj.* stark. Vom Stw.

עָצַם und עָצֵם stark werden (an Kraft, Anzahl).

עֶצֶם *f.* 1) Knochen, Gebein. 2) selbst, von Sachen.

עֹצֶם *m.* s. v. a. עֶצֶם *no.* 1.

עָצַר *Impf.* יַעְצֹר und יַעֲצֹר zurückhalten (zum Bleiben nöthigen), hemmen.

עֲצָרָה *f.* Festversammlung, vom Stw. עָצַר in der Bedeutung: versammeln.

עָקֵב *m.* Ferse. Stw. עָקַב hinten sein.

עֵקֶב *m.* 1) *Subst.* das Letzte, Ende von einer Sache, dah. Lohn. 2) *Praep.* zum Lohne, für, wegen. 3) *Conj.* עֵקֶב אֲשֶׁר dafür dass, weil.

עָקַד *Impf.* יַעֲקֹד binden.

עָקָר *Adj.* unfruchtbar. Stw. עָקַר arab. unfruchtbar sein.

I. עָר *Plur.* עָרִים *m.* Feinde Jes. 14, 21. Stw. עיר glühen, vor Zorn.

II. עָרִים *f.* s. עִיר.

עָרַב eig. mischen, dah. 1) jem. vertreten, für jemanden stehen, Bürge sein, mit d. Acc. der Pers. 2) *med. E.* u. *Impf. A. intrans.* angenehm sein (eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit עַל statt des Dat.

עֶרֶב I) *c.* Abend. II) *m.* Weide,

salix Ps. 137, 2. III) *Coll.* fremde Völker, die nicht zu einer Nation gehören, sondern sich bloss derselben angeschlossen haben. מַלְכֵי הָעֶרֶב 1 Kön. 10, 15, Könige der verbündeten Völker.

עֹרֵב *m.* Rabe.

עֲרָבָה *f.* Wüste.

עֲרֻבָּה *f.* Pfand. Stw. עָרַב *no.* 1.

עָרַג *Impf.* יַעֲרֹג lechzen, schmachten (nach etwas).

ערה *Pi.* עֵרָה 1) entblössen. 2) zerstören (Gebäude), weil man dabei den Grund entblösst.

עָרוֹד = פֶּרֶא *m.* der wilde Esel.

עֶרְוָה *f.* 1) Schaam, *pudenda.* 2) die Blösse (des Landes) d. i. die unvertheidigte Seite desselben. Stw. ערה.

עָרוּם *Adj.* listig. Stw. ערם.

עָרַךְ *Impf.* יַעֲרֹךְ ordnen, anordnen. עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlachtordnung stellen. עֱרוּךְ מִלְחָמָה gestellt zur Schlacht Joel 2, 5.

עָרֵל *Adj.* unbeschnitten, mit dem Nebenbegriffe: unrein, profan.

עָרֹם s. עֵירֹם.

עֲרָפֶל *m.* dichter Nebel, Finsterniss.

עֵשֶׂב *m.* Kraut, *coll.* Kräuter.

עָשָׂה *Impf.* יַעֲשֶׂה 1) machen, es sei ein Hervorbringen des noch nicht Vorhandenen, oder ein Bearbeiten des bereits vorhandenen Stoffes. Insbes. *a*) hervorbringen, erzeugen z. B. Frucht 1 M. 41, 47. Jes. 5, 2. *b*) zurechtmachen, bereiten z. B. ein Mahl Richt. 13, 15. *c*) *absol.* arbeiten Spr. 31, 13. 2) thun, *facere, agere.* Mit בְּ und לְ an jem., etwas Jes. 5, 4. עָשָׂה חֶסֶד עִם פ׳ Gnade üben an jem., eben so עָשָׂה רָעָה עִם übel thun an jem. *Ni.* geschehen, mit לְ jemandem. *Pu.* gemacht sein.

עֲשִׂירִי *Adj.* der zehnte, von

עֶשֶׂר *f.* und **עֲשָׂרָה** *m.* zehn. In der Zusammensetzung mit den Einern עָשָׂר *m.* und עֶשְׂרֵה *f.* §. 95, 2.

עֶשְׂרִים *c.* zwanzig.

עָשַׁן *Impf.* יֶעְשַׁן *Plur.* in Pausa יֶעְשָׁנוּ rauchen. Davon

עָשָׁן *m.* Rauch.

עָשַׁק *Impf.* יַעֲשֹׁק unterdrücken.

עָשַׁר *Impf.* יַעֲשַׁר reich sein. *Hi.* reich machen. Davon

עֹשֶׁר *m.* Reichthum.

עֵת mit *Suff.*, עִתּוֹ, *comm.* Zeit. כָּעֵת (f. כְּהָעֵת) zu dieser Zeit, jetzt = עַתָּה. S. ferner d. Note zu 1 Sam. 20, 12. Stw. עָדָה vorübergehen, und davon עֵת f. עֶדֶת, עֵדֶת, wie לֵת *contr.* f. לֶדֶת §. 19, 2.

עַתָּה (von עֵת, mit *He parag.*) eig. zu dieser Zeit, dah. *Adv.* jetzt, nun.

עַתּוּד *m.* Bock, Leitbock. Trop. von den Fürsten der Völker Jes. 14, 9.

עָתַר *Impf.* יֶעְתַּר beten.

פ

פֹּא, פֹּה *Adv.* hier.

פָּארוּר (f. פַּאְרוּר) Röthe, Gluth, v. פאר.

פָּגַע mit בְּ: anfallen, tödten.
פֶּגֶר *m.* Leichnam. Stw. פגר matt, hinfällig sein.
פֶּה *constr.* פִּי *m.* §. 94, 2. 1) Mund, Mündung (z. B. des Sackes). 2) Trop. Ausspruch, Befehl, עַל פִּי auf Befehl jem.
פֹּה s. פֹּא.
פוג kalt, erstarrt sein 1 M. 45, 36: sein Herz blieb kalt, ungerührt.
פּוֹטִיפַר Potiphar. *N. pr.* des Obersten der Leibwache in Aegypten.
פּוֹטִי פֶרַע (Priester der Sonne) Potiphera. *N. pr.* eines Priesters zu Heliopolis, Schwiegervater des Joseph.
פוץ = נָפַץ zerstreuen. *Hi.* הֵפִיץ seine einzelnen Theile auseinander streuen, d. i. sich zerstreuen Hiob 38, 24. *Ni.* zerstreut sein.
פַּז *m.* geläutertes Gold, von
פזז läutern. *Part. Ho.* מוּפָז *pass.*
פַּחַד *m.* Furcht, Schrecken. Stw. פָּחַד sich fürchten.
פֶּחָה *Plur.* פַּחוֹת *m.* Statthalter (der Provinzen).
פָּטַר *Impf.* יִפְטַר aus dem Wege gehen, ausbiegen 1 Sam. 19, 10.
פִּישׁוֹן *N. pr.* Pison, einer der vier Flüsse des Paradieses, vielleicht der Indus.
פלא *Ni.* ausgezeichnet, wunderbar sein. *Hi.* wunderbar machen, handeln.
פלג *Pi.* theilen.
פלה *Ni.* ausgezeichnet sein.

פָּלַח *Pi.* 1) spalten. 2) brechen lassen (die Ju gebären.
פָּלַט *Hi.* in Sicherheit b Jes. 5, 29.
פֶּלִא *m.* in *Pausa* פֶּלִי *Adj* derbar. Stw. פלא.
פִּלְאִי *m.* פִּלְאִיָּה *f.* ebendas.
פְּלֵיטָה *f. collect.* das aus Niederlage oder einem meinen Untergang Gere
פֶּלֶךְ *m.* Spindel.
פלל *Hithp.* הִתְפַּלֵּל beten בְּעַד für jemanden.
פְּלִשְׁתִּי (Ausgewanderter) פְּלִשְׁתִּים *m. N. pr.* Ph Bewohner eines Landst im Südwesten von Can
פֶּן (immer mit folg. *Makk.*) dass nicht, nach einem S re Richt. 15, 12, nach drückter Besorgniss 1 M mit dem *Impf.* drohend: Richt 14, 15.
פָּנָה *Impf. consec.* וַיִּפֶן, וַיֵּפֶן wenden, umsehen, umk *Hi* wenden, kehren. *consec.* וַיֶּפֶן.
פִּנָּה *f.* Ecke.
פָּנִים *m. Pl.* 1) Gesicht. 2) son. 3) *superficies,* fläche. 4) das Vordere Sache, daher Vortrab Heeres. Mit *Praep.* 1 vor dem Angesicht, vor. jem. sein s. v. a. ihm gefällig sein Ps. 19, 15. auch 1 M. 6, 13 und da die Note. 2) מִפְּנֵי *a facie*

jem. z. B. fliehen von (vor) Hiob 39, 22, dann auch: von jem. her, durch ihn veranlasst 1 M. 6, 13. 3) מִלִּפְנֵי *a*) vor dem Angesicht weg. *b*) vor = לִפְנֵי. 4) עַל פְּנֵי *a*) auf der Oberfläche, dah. auf 1 M. 1, 2. *b*) an der Fläche, an 1 M. 1, 20. *c*) vor, gegenüber von Richt. 16, 3. 1 Sam. 24, 3.

פְּנִינִים *m. Pl.* Perlen, And.: Korallen.

פַּס *m.* Handwurzel und Ferse (eigentl. Extremität, von פָּסַס aufhören), daher כְּתֹנֶת פַּסִּים Rock, der bis zur Handwurzel und Ferse reicht, also lang herabhängt und Aermel hat, wie ihn Vornehme trugen.

פִּסַּת *f.* Ueberfluss, Fülle. Stw. פסס = פסה sich ausbreiten.

פָּעַל s. v. a. עָשָׂה thun, machen, verfertigen. Davon

פֹּעַל *m.* Werk, Arbeit. Ueber פֹּעַל יְהוָה s. Jes. 5, 12.

פָּעַם stossen, treiben (vom Geiste Gottes). *Niph.* gestossen, getrieben, d. i. beunruhigt werden. Davon

פַּעַם *f.* 1) Fuss, Tritt. 2) ein Mal, הַפַּעַם dieses Mal.

פָּעַר aufsperren (den Mund).

פָּצַח mit רִנָּה: in Jubel ausbrechen.

פָּקַד 1) nach etwas sehen (Ps. 8, 5), besuchen. Mit בְּ: mit etwas mitgebrachtem besuchen Richt. 15, 1. Vgl. §. 151, 3, *a*. 2) die Aufsicht führen, und *trans.* dieselbe geben. 3) mustern, und: bei der Musterung vermissen. *Ni. pass.* von *no.* 3. *Hi.* die Aufsicht geben, zur Aufsicht anstellen. Davon

פִּקּוּד *m.* Befehl.

פָּקַח öffnen. *Ni. pass.*

פָּקִיד *m.* Aufseher, Vorgesetzter. Stw. פָּקַד.

פֶּרֶא *m.* wilder Esel. Stw. פרא chald. laufen.

פָּרַד trennen. *Hi.* dass.

פֶּרֶד *m.* Maulesel.

פְּרֻדוֹת *f. Pl.* Körner.

פָּרָה 1) hervorbrechen, sprossen, keimen (= פָּרַח) Jes. 11, 1. 2) fruchtbar sein, Frucht tragen. *Part. f.* פֹּרִיָּה.

פָּרָה *f.* Kuh (vom *Masc.* פַּר Stier).

פָּרַח sprossen, blühen.

פֶּרַח *m.* Spross.

פְּרִי *m.* Frucht. Stw. פָּרָה.

פַּרְסָה *f.* Huf.

פַּרְעֹה Pharao, im Altägyptischen s. v. a. „der König“, gemeinschaftlicher Name od. vielmehr Titel der Könige von Aegypten.

פַּרְעֹשׁ *m.* Floh.

פָּרַץ 1) einreissen, niederreissen. 2) sich ausbreiten.

פָּרַשׂ ausbreiten.

פָּרָשׁ (mit zwei *unveränderlichen Kamefs* §. 83 *no.* 6. §. 25, 4) *m.* Reiter, dann auch: Reitpferd (wie *eques* nach Gell. 18, 5. Macrob. 6, 9) Joel 2, 4.

פְּרָת (süsses Wasser) *N. pr.* Euphrat.

פֶּשַׂע *m.* Schritt. Stw. פָּשַׂע schreiten.

פָּשַׁט ausziehen. *Hi.* ausziehen lassen, mit dopp. Acc.

פֶּשַׁע *m.* Sünde, Missethat. Stw. פָּשַׁע sündigen.

פִּשְׁתָּה *Plur.* פִּשְׁתִּים *m.* Lein, Flachs.

פַּת mit *Suff.* פִּתִּי *f.* Bissen, Stück (Brot). Stw. פָּתַת brechen.

פָּתָה *Pi.* überreden, locken.

פָּתַח 1) öffnen. 2) lösen, losgeben (Gefangene). *Pi.* wie *no.* 2. *Ni.* sich öffnen, lösen.

פֶּתַח *m.* Thür, *Adv.* an der Thür.

פְּתִי in Pausa פֶּתִי *m.* der Unkundige, Unerfahrene. Stw. פָּתָה.

פְּתִיל *m.* Faden. Stw. פתל drehen.

פִּתֹם Pithom, *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen in Niederägypten, griechisch *Πάτουμος.*

פֶּתֶן *m.* Otter.

פָּתַר auslegen. Davon

פִּתְרוֹן *m.* Auslegung, Deutung.

פַּתְרוֹס *N. pr.* Pathros, altägyptischer Name f. Oberägypten, eig. *Patures* (*Παθούρης*) das Südland.

צ

צֹאן *Coll. c.* kleines Vieh, Schaafe und Ziegen,

צָבָא *m.* Heer. יְהוָֹה צְבָאוֹת Jehova [Herr] der Heerschaaren d. i. der Engel und Sterne, welche als Heere Jehova's gedacht werden. §. 112, 3, Anm. 2. Stw. צָבָא in den Krieg ziehen.

צָבַר aufhäufen.

צַד *m.* mit *Suff.* צִדִּי Seite linke Seite 1 Sam. 20

צִדָּה zur Seite.

צָדָה nachstellen.

צֵדָה *f.* Kost, insbes. Reis Stw. צוּד.

צַדִּיק *m.* gerecht, von

צָדַק *Impf.* יִצְדַּק gerecht *Hi.* rechtfertigen, lossprе *Hithp.* sich rechtfertigen von

צֶדֶק *m.* und צְדָקָה *f.* Gere keit, Recht, Gebühr. : nach Gebühr.

צָהַל s. v. a. צהר glänzen glänzend machen (das litz) Ps. 104, 15.

צֹהַר *m.* Licht. *Dual.* צ Doppellicht, Mittag.

צַוָּאר *m.* Hals. *Plur.* ים *constr.* צַוְּארֵי mit Sing bedeutung. §. 106, 2, c

צוּד jagen.

צוה nur *Pi.* צִוָּה befehlen dem Accus. (wie *iube* בְּ und עַל d. Pers. *Pu.* b tragt sein.

צוֹם *m.* Fasten, von

צוּם fasten.

צוּף *m.* Honigwabe. Stw. überströmen.

צוּץ s. צִיץ.

צוק *Hi.* הֵצִיק in jem. dri mit dem Accus. und לְ.

צוּר drängen, umdrängen.

צוּר *m.* Fels, trop. von Jel als zuverlässigem Schutz

צִחֶה *Adj.* trocken Jes. 5, Stw. syr. dursten.

צַחֲנָה *f.* Modergeruch, Ges

צָחַק s. v. a. שָׂחַק lachen. *Pi.* 1) scherzen, eig. wiederholt lachen. 2) spielen, vom Saitenspiel mit Gesang und Tanz. 3) jem. spotten, ihn in Schande bringen 1 M. 39, 14.

צַיִד *m.* 1) Jagd. 2) Raub, Speise Hiob 38, 41. Stw. צוּד.

צִיָּה *f.* Trockniss. Stw. צִיה arab. צוי trocken sein.

צִיּוֹן *f.* (Burg) *N. pr.* Zion, der südwestliche Hügel von Jerusalem, mit der Burg und dem oberen Theile der Stadt.

צִיִּים *m.* die Steppenbewohner, von צִי, צִיָּה Wüste, mit der Adjectivendung ִי §. 85, *no.* 5.

צִיץ blühen.

צָלַח 1) s. v. a. עָבַר über jem. oder etwas kommen (vom Geiste Jehova's). 2) Glück, Gedeihen haben, gelingen, von einer Unternehmung (wie unser: durchgehen), auch vom Unternehmer. *Hiph.* 1) Glück haben 1 M. 39, 2. 2) Gedeihen geben, gelingen lassen.

צֶלֶם *m.* Bild.

צַלְמָוֶת *f.* (*comp.* aus צֵל Schatten und מָוֶת Tod) eig. Todesschatten oder Todesnacht, tiefste Finsterniss, von der Unterwelt.

צֵלָע *f.* Rippe.

צָמֵא dürsten. Davon

צָמָא *m.* Durst.

צֶמֶד mit *Suff.* צִמְדִּי *m.* 1) Paar, Joch [Ochsen], 2) was diese in einem Tage pflügen können, *iugerum.* Stw. צמד anbinden.

צָמַח *Kal* u. *Pi.* sprossen. *Hi.* sprossen lassen.

צֶמֶר *m.* Wolle.

צֹנֶה *c.* = צֹאן kleines Vieh, Schaafe und Ziegen.

צִנָּה *f.* Schild, u. zwar von dem grossen Schilde der Schwerbewaffneten, θυρεός, verschieden von מָגֵן 1 Kön. 10, 16. 17.

צָנַם nur *Part. pass.* צָנוּם hart, trocken, dürre.

צָעִיר *Adj.* klein, auch jünger von Geburt. Stw. צָעַר klein sein, wovon auch

צְעִירָה *f.* geringeres Alter. das Jüngersein.

צְעָקָה *f.* Geschrei. Stw. צָעַק schreien s. v. a. זָעַק.

צָפָה nach etwas ausschauen, *speculari,* darauf achten. *Pi.* mit etw. (Glänzenden) überziehen.

צָפוֹן *c.* Mitternacht, Norden, eigentl. Verborgenheit, weil man sich den Norden dunkel dachte. Stw. צָפַן verbergen. Davon

צְפוֹנִי *Adj.* (§. 85 *no.* 5) nördlich, nordisch.

צִפּוֹר *c.* *Plur.* צִפֳּרִים kleiner Vogel, Gesangvogel. Stw. צפר zwitschern.

צִפֹּרָה *N. pr.* Zippora, Weib des Mose.

צָפַן verbergen.

צִפְעֹנִי *m.* Otter, Viper.

צֹר *m.* Stein, Kiesel Jes. 5, 28. Stw. צָרַר zusammendrängen.

צַר *m.* und צָרָה *f.* Angst, Bedrängniss. Stw. צָרַר drängen.

צְרוֹר *m. Plur.* צְרֹרוֹת. Bündel, Päckchen, z. B. vom Gelde, Geldbeutel. Stw. צָרַר zusammenbinden.

צֳרִי, צְרִי *m.* Harz der Balsamstaude, *opobalsamum.*

צָרְעָה *N. pr.* Zorea, eine Stadt im Stamme Dan.

צָרַר drängen, befeinden. *Part.* צֹרֵר Feind.

ק

קְבוּרָה *f.* Grab. Stw. קָבַר begraben.

קָבַץ sammeln. *Pi.* sammeln, einziehen.

קָבַר begraben. Davon

קֶבֶר *m.* Grab.

קָדַד *Impf.* יִקֹּד sich neigen, verneigen.

קָדוֹשׁ *Adj.* heilig. קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der heilige [Gott] Israels = Jehova. Stw. קָדַשׁ.

קָדִים *m.* eig. was vorn ist, dah. 1) Osten. 2) Ostwind (für רוּחַ קָדִים), im Orient durch seine Heftigkeit und Hitze verderblich, 1 M. 41, 23. Stw. קדם *Pi.* vorangehen.

קֶדֶם *m.* 1) was vorn ist. *Adv.* vorn. 2) daher die Morgengegend (vgl. den Art. אַחֲרוֹן). מִקֶּדֶם לְ östlich von (etwas). 3) insbesond. das wüste Arabien, insofern es Palästina gegen Osten liegt. בְּנֵי קֶדֶם Araber dieser Gegend.

קֵדְמָה *f.* s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. Im *stat. constr.* קִדְמַת östlich von.

קַדְמֹנִי *Adj.* 1) der, die, das Vordere. Dah. הַקַּדְמֹנִים die Vorfahren. 2) östlich.

קָדַר sich verdunkeln.

קָדַשׁ und קָדֵשׁ *Impf.* יִקְדַּשׁ heilig sein. *Pi.* 1) heiligen. 2) etwas Heiliges anstellen. קַדֵּשׁ קָהָל eine heilige Versammlung berufen.

קָדֵשׁ (heilig) *N. pr.* Kades, eine Ortschaft und dav. benannte Wüste zwischen Palästina, Idumäa und Aegypten.

קֹדֶשׁ *m.* Heiligthum, öfters als Genitiv nachgesetzt zur Umschreibung des Adject. heilig. §. 104, 1.

קָהָל *m.* Versammlung. Stw. קהל *Hi.* versammeln.

קַו und קָו mit *Suff.* קַוּוֹ *m.* 1) Schnur, Mess-Schnur. 2) Saite, dah. Klang Ps. 19, 5. Stw. קוה = קוו.

קוֹבַע *m.* Helm. Stw. קָבַע gewölbt sein.

קָוָה eig. drehen, zusammendrehen, zusammenziehen. *Ni.* sich zusammenziehen d. i. sich versammeln. *Pi.* erwarten.

קוֹל *m.* 1) Stimme, insbes. Donnerstimme, Donner. *Pl.* קֹלוֹת Hiob 38, 25. 2) Gerücht.

קוּם 1) aufstehen, mit אֶל־ gegen jem. 1 Sam. 24, 8. Auch von der Zeit: aufkommen, entstehen 1 M. 41, 30. 2) stehen, bestehen.

קוֹמָה *f.* Höhe.

1) Ekel, 2) Furcht,
n empfinden vor jem.
Hi. erwachen.
)ornen, Dorngeniste.
קָט, *f.* קְטַנָּה *Adj.* klein,
(von Alter). הַקָּטֹן der
:. Stw. קָטֹן klein sein.
Rauchwerk. Stw. קטר
ıchern.
Vand, Mauer.
ınd *Adv.* leicht, schnell.
קָלַל leicht sein.

קָלִיא *m.* geröstetes Ge-
eine nicht seltene Spei-
: Morgenländer. Stw.
sten.
pf. יֵקַל 1) leicht sein,
2) schnell sein, 3) ge-
in, vermindert werden,
ng, verachtet sein. Ge-
on כָּבֵד. *Pi.* verfluchen.
leudern. *Pi.* dass. Da-

Schleuder.
Saat, welche auf dem
steht. Stw. קוּם.
Manipulus, Aehrenbün-
M. 41, 47. לִקְמָצִים in
n, bündelweise d. h. in
luss. Stw. קָמַץ eine
oll nehmen.
קֵן *m.* 1) Nest. 2) Zelle
, 14.
קִנֵּא 1) eifern, mit לְ
2) eifersüchtig, nei-
sein auf jem., mit dem
nd בְּ.
Eifersucht.

קָנָה 1) schaffen, bilden Ps. 139, 13. 2) sich erwerben, kaufen; loskaufen Jes. 11, 11.

קָנֶה *m.* Rohr, Stengel (des Getreides).

קִנְיָן *m.* Geschöpf. Stw. קָנָה *no.* 1. Ps. 104, 24.

קִנֵּן (*Piel*) nisten, *denom.* von קֵן. §. 51, 2, *c.*

קֹף, קוֹף *m.* Affe, §. 1, 4, Anm. *a.*

קֵץ mit *Suff.* קִצִּי *m.* Ende. Stw. קָצַץ abschneiden.

קָצֶה *m.* und קָצָה *f. Plur. constr.* קְצוֹת s. v. a. das vorige: Ende.

קָצִיר *m.* Ernte. Stw. קָצַר mähen, ernten.

קָצַף 1) brechen. 2) in Zorn, Wuth ausbrechen, mit עַל über.

קְצָפָה *f.* Zerknickung. Stw. קָצַף *no.* 1.

קָצַר 1) *trans.* (*Impf. O*) abschneiden, mähen. Davon קָצִיר. 2) *intrans.* (*Impf. A*) kurz sein. קָצְרָה נַפְשִׁי mein Geist wird kurz, d. i. ich werde ungeduldig.

I. **קָרָא** 1) rufen, ausrufen, mit dem Acc. und לְ, mit אֶל־ zurufen, anrufen. 2) einladen. 3) nennen, ebenfalls mit לְ. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen geben. *Ni.* genannt werden, mit לְ 1 M. 2, 23: לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה diese soll Weib genannt werden.

II. **קָרָא** = קָרָה begegnen, sich zutragen. §. 74, Anm. 19. Davon לִקְרַאת für לִקְרָאַת entgegen (eig. *st. constr.* des Inf. קְרָאָה §. 45, 1, Anm. *b*).

קָרַב und **קָרֵב** *Impf.* יִקְרַב sich nähern. *Hi.* 1) annähern, angrenzen lassen Jes. 5, 8. 2) darbringen.

קְרָב *m.* Treffen, Krieg.

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי 1) Inneres, Mitte. 2) Eingeweide. בְּקֶרֶב in der Mitte, in.

קָרָה jemanden betreffen, ihm begegnen (mit dem Acc. d. P.). *Pi.* קֵרָה eig. sich begegnen machen, dann vom kreuzweise Legen der Balken (קוֹרָה): bälken, bauen.

קָרוֹב *Adj.* nahe. Stw. קָרַב.

קֶרַח *m.* Eis. Stw. קָרַח glatt sein.

קִרְיָה *f.* Stadt. Stw. קָרָה *Pi.* bauen.

קֶרֶן *f.* 1) Horn, 2) Berggipfel Jes. 5, 1.

קָרַע zerreissen.

קַשְׂקֶשֶׂת *Plur.* קַשְׂקַשִּׂים *f.* Schuppe.

קַשׁ *m.* Stoppel.

קָשַׁב *Impf.* יַקְשִׁיב zuhören, aufmerken. *Hi.* dass.

קָשֶׁה *Adj.* hart. *Plur. f.* קָשׁוֹת Hartes, harte Dinge; von

קָשָׁה hart sein. *Hi.* hart, grausam behandeln.

קָשַׁר binden. *Pi.* dass.

קֶשֶׁת *c.* Bogen. *Plur.* קְשָׁתוֹת.

ר

רָאָה *Impf.* יִרְאֶה *Juss.* יֵרֶא *Impf. consec.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא. 1) sehen. 2) etwas ansehen, nach etwas sehen, mit dem Acc. 1 M. 39, 23, mit בְּ (mit dem Nebenbegriffe der freudigen od. traurigen Theilnahme). רָאָה לוֹ sich ersehen, aussuchen 22, 8, ohne לוֹ 41, 33. auch von dem, was durch's Gehör und andere ne erfährt 1 M. 2, 19. ; 1 Kön. 10; 4. *Niph.* ges werden, erscheinen. *Hi.* : sehen lassen, mit dopp. jem. etwas. *Hithp.* sich thätig) ansehen.

רְאוּבֵן (seht einen Sohn!) N Ruben, ältester Sohn Jal

רְאֵם *m.* Büffel. Stw. רָאַם sein.

רֹאשׁ *m.* *Plur.* רָאשִׁים 1) l Haupt. 2) das Oberste Vorzüglichste in seiner רֹאשׁ שִׂמְחָתִי meine hö Freude. 3) die Summe 139, 17. 4) das Erste, Anfang 1 M. 2, 10. Da

רִאשׁוֹן *Adj.* der, die, das (und

רֵאשִׁית *f.* Anfang.

רַב 1) *Adj.* viel, zahlreich. viel, genug. *Fem.* רַבָּה gross. 3) *Subst.* Obe Anführer. Stw. רָבַב viel

רֹב (eig. *Inf.* von רָבַב) *m.* l ge, לָרֹב in Menge, viel

רָבִיד s. רָבִד.

רָבָה viel, zahlreich wei sich mehren. *Hi.* verme *Inf. absol.* הַרְבֵּה *Adv.* eig. vielthuend (§. 98, 2

רְבִיבִים *m. Pl.* Regenschauer, רָבַב viel sein, wegen der l ge der Tropfen.

רָבִיד *m.* Halskette.

רְבִיעִי *Adj.* der vierte, von אַרְבַּע vier.

רָבַע liegen. *Inf.* mit *Suff.* רִבְעִי mein Liegen.

רָבַץ *Impf.* יִרְבַּץ liegen, ruhen, besonders von vierfüssigen Thieren.

רֶגֶב *m.* Erdscholle.

רָגַז *Impf* יִרְגַּז 1) in Bewegung gerathen Jes. 14, 9. 2) sich fürchten, zittern. *Hi.* zittern machen. Davon

רֹגֶז *m.* Unruhe, Lärm, Toben.

רֶגֶל *f.* Fuss. Davon

רִגֵּל *Pi.* herumlaufen, bes. als Kundschafter, kundschaften.

רָדָה 1) beherrschen, 2) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen (den Honig aus dem Stocke) Richt. 14, 9.

רָדַף nachlaufen, nachsetzen, verfolgen, mit dem Accus. u. אַחֲרֵי. Dem berauschenden Getränk nachjagen Jes. 5, 11.

רְהָטִים *m. Pl.* Wasserrinnen. Stw. syr. laufen.

רוּחַ wehen. *Hiph.* eig. wehen machen, dah. riechen (was durch Einziehen der Luft in die Nasenlöcher u. Wiederausstossen derselben geschieht). Mit בְּ anriechen, gern riechen, daher Wohlgefallen haben Jes. 11, 3 und das. die Note. Davon

רוּחַ *f.* 1) Hauch *a*) des Mundes, Athem Jes. 11, 4. *b*) der Nase, Schnauben, Zorn, *c*) der Luft: Wind. רוּחַ הַיּוֹם das Wehen des Tages d. i. der Abend, wo im Morgenlande ein erfrischender Wind wehet. 2) *anima*, Leben, Seele, Richt. 15, 19: da kam sein Leben wieder d. h. er fühlte sich erquickt. 3) *animus*, vernünftige Seele, Geist. רוּחַ אֱלֹהִים Geist Gottes d. i. die göttliche Kraft, welche auf der rohen Schöpfung ruht (1 M. 1, 2) und sie belebt (Ps. 104, 30), den Helden erfüllt und antreibt (Richt. 13, 25), den Propheten, auch den Traumdeuter, begeistert (1 M. 41, 38), und überhaupt alles Höhere und Göttliche im Menschen wirkt. Böses dagegen wirkt ein böser Geist von Jehova 1 Sam. 19, 9.

רוּם hoch sein, sich erheben (1 M. 7, 17). *Hi.* erheben z. B. die Stimme.

רוּעַ eig. toben, lärmen; dah. böse sein. *Impf.* יֵרַע (von רָעַע). *Hi.* *A*) הֵרִיעַ, *Pl.* הֵרִיעוּ (Richt. 15, 14) und einmal הֵרֵעוּ (von רָעַע, 1 Sam. 17, 20). 1) jubeln, das Kriegsgeschrei erheben. 2) Lärm blasen Joel 2, 1. *B*) הֵרַע und הֵרֵעַ böse machen, übelthun, böse handeln. *Part.* מֵרַע Bösewicht.

רוּק *Hi.* הֵרִיק ausleeren.

רוּץ laufen, eilen. *Hi.* eilig holen, bringen.

רָחַב weit sein. *Hi.* weit machen. Davon

רָחָב *Adj.* weit, breit, und

רֹחַב, רַחַב *m.* Weite, Breite. רֹחַב

לֵב Weite des Verstandes, umfassender Verstand.

רַחוּם *Adj.* barmherzig. Stw. רָחַם liebreich sein, lieben.

רָחוֹק *Adj.* 1) fern. 2) theuer Spr. 31, 10. Stw. רָחַק.

רֶחֶם *c.* Mutterleib, Mutterschooss.

רַחֲמִים *m. Pl.* Liebe gegen Angehörige (*pietas*), Mitleiden.

רָחַף *Pi.* brüten, vom Vogel, der über den Jungen brütet 5 M. 32, 11, von dem Geiste Gottes, der über der unentwickelten Schöpfung schwebt, gleichsam brütet 1 M. 1, 2.

רָחַץ waschen, baden; sich waschen, sich baden.

רָחַק fern sein. *Pi.* entfernen. *Hi.* 1) entfernen Joel 2, 20. 2) fern sein, sich entfernen, eig. weit machen (den Weg) 1 M. 44, 4.

רִיב *m.* Streit, Hader. Stw. רִיב hadern.

רֵיחַ s. רוּחַ.

רֵים = רְאֵם Büffel.

רִיק s. רוּק.

רֵיק *Adj.* und *Adv.* leer. לְרִיק vergebens. Stw. רוק.

רָכַב *Impf.* יִרְכַּב *vehi*, reiten, fahren. *Hi.* fahren lassen.

רֶכֶב *m.* Wagen, insbes. Streitwagen, gewöhnl. *collect.*

רְכוּב *m.* Fahrzeug.

רָכַל umherziehen, bes. zum Handel, s. v. a. סָחַר. *Part.* רוֹכֵל Kaufmann.

רָמָה *f.* 1) Höhe, vom Stw. רוּם. Dah. 2) Rama, *N. pr.* e Stadt im Gebirge Ephr Wohnort des Samuel.

רִמָּה *f.* Würmer, Gewürm.

רִמּוֹן *m.* Granatenbaum.

רָמַשׂ kriechen. Mit dem von etwas wimmeln. Dav

רֶמֶשׂ *m.* kriechende Thiere; 1, 24—26, von den Wa thieren.

רָנָה schwirren, klirren Köcher).

רִנָּה *f.* 1) Jubel, 2) Gewin Stw. רָנַן.

רָנַן eig. einen schwirre Ton von sich geben: 1) lern f. jubeln, 2) wim Davon

רְנָנָה *Pl.* רְנָנִים *f.* Strauss, *thio* Hiob 39, 13, viell zunächst Straussenweib von dem Gewimmer be (s. רָנַן *no.* 2), das diese gel von sich gibt.

רַע *m.* רָעָה *f. Adj.* (von 1) böse, schlecht. *Fem. Subst.* das Uebel, sowol dem, was uns widerfähr was wir thun, also: Un und Sünde. 2) mit פָּנִים: d. i. verdriesslich.

רֵעַ *m.* 1) Wille, Gedanke Ps 2. 17. 2) Gefährte, Fr Stw. רָעָה *no.* 2.

רֹעַ *m.* schlechte Beschaffe übles Aussehen. Stw. ר

רָעֵב *Adj.* hungrig. Stw. hungern.

רָעָב und רְעָבוֹן *m.* Hunger.

רָעַר zittern.

רָעָה eigentl. sehen, auf etwas sehen, Aufsicht führen (verw. mit רָאָה), dah. 1) weiden *a*) *trans.* mit dem Acc. und בְּ. *Part.* רֹעֶה Hirt. *b*) *intrans.* 1 M. 41, 18. 2) Gefallen an jem. haben, eig. etwas gern sehen. *Pi.* רֵעָה zum Gefährten wählen Richt. 14, 20.

רֵעָה *f.* s. רֵעַ.

רְעוּאֵל (Freund Gottes) *N. pr.* Reguel, der Schwiegervater von Mose.

רָעַם 1) in Bewegung gerathen, zittern. 2) donnern. *Hi.* donnern lassen.

רַעַם *m.* 1) Bewegung, Toben. 2) Donner. רַעַם שָׂרִים das Donnerwort der commandirenden Feldherrn Hiob 39, 25.

רַעְמָה *f.* Zittern, Schauer, für die zitternde, schauernde Mähne des Rosses Hiob 39, 19.

רַעַמְסֵס *f. N. pr.* Raemses, Stadt im Lande Gosen, vermuthlich die Hauptstadt desselben.

רָעַע s. רוּעַ.

רָעַשׁ 1) rauschen, 2) beben. *Hi.* 1) beben machen. 2) springen lassen, springen lehren Hiob 39, 20. (Ein starkes Erbeben wird als ein Hüpfen, Springen betrachtet). Davon

רַעַשׁ Geräusch, Lärm.

רָפָא heilen, mit dem Dativ.

רְפָאִים *m. Pl.* die Manen der Unterwelt, eig. die Schlafen, Matten (εἴδωλα καμόντων bei Homer), die man sich als des Blutes u. der Lebenskraft (נֶפֶשׁ), dah. als schwache und matte (Jes. 14, 10), aber nicht aller Geisteskräfte beraubte (Jes. 14, 9 ff.) Wesen dachte. Stw. רָפָא s. v. a. רָפָה.

רָפָה schlaff, matt sein, zusammensinken.

רָצוֹן *m.* Wohlgefallen, besonders Gottes. הָיָה לְרָצוֹן wohlgefällig sein. Stw. רָצָה Wohlgefallen haben an jem.

רָצַח tödten.

רִצְפָּה *f.* heisser Stein. Oder nach den Rabbinen Kohle.

רַק 1) *Adj.* dünn, dürr. *Fem.* רַקָּה. 2) *Adv.* nur. Stw. רקק dünn sein.

רֵק *Adj.* leer. Stw. רוק.

רָקַד *Kal* u. *Pi.* hüpfen, auch von der leblosen Natur. *Hi.* hüpfen lassen.

רָקִיעַ *m.* das Himmelsgewölbe. Stw. רָקַע ausbreiten.

רָקַם bunt weben. *Pu. pass.*

רָשׁ arm. Eig. *Part.* vom Stw. רוּשׁ arm sein.

רָשַׁע gottlos sein, freveln. *Hi.* verdammen. Davon

רָשָׁע *m.* gottlos.

רֶשַׁע *m.* Gottlosigkeit, Frevel.

שׂ

שְׂאֵת, שֵׂאת *Inf.* von נָשָׂא, §. 75, 2, *a.*

שָׂבַע satt werden, sein, mit dem Acc. §. 135, 3, *b. Hi.* sättigen. Davon

שֹׂבַע *m.* Sättigung, Ueberfluss.

שָׂבַר *Pi.* hoffen, mit אֶל־ auf jem. etwas.

שָׂגַב *Ni.* hoch, trop. unerforschlich sein, *arduum intellectu esse.*

שׂדד *Pi.* שִׂדֵּד eggen, eigentl. ebenen.

שָׂדֶה, poet. auch שָׂדַי *m.* Acker. *Plur.* ־ִים und ־וֹת.

שֶׂה *c.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *Nomen unitatis* von צֹאן.

שׂוֹכֹה (Verzäunung) *N. pr.* Socho, eine Stadt im Stamme Juda.

שׂוּם und **שִׂים** 1) setzen, stellen, legen, auch: bestimmen, festsetzen Hiob 38, 33. 2) thun, machen, mit לְ zu etwas, mit doppelt. Acc., und dem Acc. und לְ Jes. 5, 20. mit כְּ wie etwas machen.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und **שִׂישׂ** sich freuen, mit בְּ einer Sache.

שָׂחַט ausdrücken (den Saft).

שָׂחַק s. v. a. צָחַק lachen, spotten; mit לְ etwas verlachen, was uns nicht schaden kann, oder was wir hinter uns zurück lassen (Spr. 31, 25. Hiob 39, 18). *Pi.* scherzen, spielen, auch vom Saitenspiele.

שֵׂיבָה *f.* graues Haar. Stw. שִׂיב graue Haare haben.

שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Sträuche. 2) Gedicht, Gesang. Stw. שִׂיחַ eig. hervorbringen, von Pflanzen, übergetragen auf die Rede.

שִׂים s. שׂוּם.

שִׂישׂ s. שׂוּשׂ.

שָׂכַל *Hi.* 1) ansehen 1 M. 3, 6. 2) einsehen, Einsicht haben, klug handeln. *Part.* מַשְׂכִּיל klug. 3) Glück haben.

שָׂכָר *m.* Lohn. Stw. שָׂכַר belohnen.

שַׂלְמָה = שִׂמְלָה *f.* Kleid.

שְׂמֹאל *c.* 1) linke Seite. 2) linke Hand.

שָׂמַח und **שָׂמֵחַ** sich freuen, mit בְּ über etwas. שָׂמַח בַּיהוָה sich Jehova's d. i. seines Beistandes freuen. *Pi.* u. *Hi.* erfreuen.

שָׂמֵחַ *Adj. verbale:* d. sich freuet.

שִׂמְחָה *f.* Freude, Freudenmahl.

שִׂמְלָה *f.* Kleid.

שָׂנֵא *Impf.* יִשְׂנָא hassen. *Part.* שֹׂנֵא Hasser, Feind.

שָׂעִיר 1) *Adj.* haarig, zottig. 2) Bock. Stw. שָׂעַר *horruit.* Davon auch

שֵׂעָר *m.* Haar, und

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Acheln benannt.

שָׂפָה *f. Dual.* שְׂפָתַיִם 1) Lippe. 2) Rand, Ufer. 3) Rede.

שַׂק *m.* grobes, härenes Zeug. Dah. 1) Sack. 2) Trauerkleid.

שַׂר *m.* 1) Oberster, Befehlshaber. 2) Fürst. Stw. שָׂרַר herrschen.

שְׂרוֹךְ *m.* Schnüre (der Sandale), Stw. שׂרךְ verflechten.

שְׂרִיגִים (§. 91, 3. *Ewald* Gr. §. 187) *m. Plur.* Weinranken. Stw. שׂרג s. v. a. שׂרךְ verflechten.

שָׂרַף verbrennen.

שְׂרָפִים *m.* eine Art von Engeln, welche nur Jes. 6, 2 — 6 vorkommen, und dort näher beschrieben werden. Nach dem Arab. שריף *nobilis*: Edle, Fürsten (des Himmels).

שֹׂרֵק, שׂוֹרֵק *m.* 1) edle Reben, 2) ein davon benanntes Thal, Sorek, zwischen den Städten Askalon und Gaza Richt. 16, 4.

שָׂשׂוֹן *m.* Freude. Stw. שׂושׂ.

שׁ

שָׁאַג brüllen (vom Löwen), mit לְ nach etwas Ps. 104, 21.

שְׁאָגָה *f.* Gebrüll.

שָׁאָה *Kal* und *Ni.* verwüstet werden. Davon

שֹׁאָה (für שׁוֹאָה, vgl. Spr. 1, 27 K'thib, *Ewald* ausf. Gr. §. 53, *b.*) *f.* Wüste.

שָׁאוּל (Geforderter) *Nom. pr.* Saul, erster König der Israeliten.

שָׁאוֹן *m.* lärmende Volksmenge. Stw. שָׁאָה.

שָׁאַל und שָׁאֵל *Impf.* יִשְׁאַל 1) verlangen, mit dopp. Acc. wie *αἰτεῖν τινά τι*. 2) bitten. 3) fragen, mit לְ nach etwas. שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Befinden fragen, dah. s. v. a. grüssen. *Ni.* sich etwas erbitten.

שְׁאֹל, שְׁאוֹל *c.* Unterwelt, Todtenreich. (Für שְׁעֹל eig. Höhle, Höhlung unter der Erde, welche Grundbedeutung auch: Hölle hat).

שָׁאַר *Hi.* übrig lassen. *Ni.* zurück, übrig geblieben sein. Davon

שְׁאָר *m.* Rest, die Uebriggebliebenen, und

שְׁאֵרִית *f.* dass.

שְׁבָא *f. N. pr.* Sabäa, Gegend von Arabien, reich an Gold, Edelsteinen und Weihrauch.

שָׁבָה gefangen nehmen, -halten.

שֵׁבֶט *c.* Stab, Stecken.

שְׁבִיעִי *Adj.* der siebente, von שֶׁבַע sieben.

שִׁבֹּלֶת *f. Plur.* שִׁבֳּלִים Aehre.

שֶׁבַע *f.* und שִׁבְעָה *m.* sieben. Davon das Verbum

שָׁבַע *Ni.* schwören (eigentl. sich siebnen, weil sieben die heilige Zahl ist). *Hi.* schwören lassen.

שָׁבַר 1) zerbrechen. Trop. 2) *frangere sitim,* den Durst löschen. 3) abmessen, bestimmen. Hiob 38, 10. 4) *denom.* von שֶׁבֶר, Getreide kaufen und verkaufen. *Pi. intens.* zerschmettern Ps. 29, 5. *Hi.* s. v. a. *Kal no.* 4. Davon

שֶׁבֶר *m.* Getreide, vom Zerbrechen in der Mühle.

שָׁבַת aufhören, ruhen. *Hi.* zur

Ruhe bringen, beschwichtigen Ps. 8, 3.

שֶׁבֶת *Infin.* von יָשַׁב.

שְׁגִיאוֹת *f. Pl.* Vergehen (unvorsätzliche). Stw. שגא = שָׁגָה sich vergehen.

שגח nur *Hi.* הִשְׁגִּיחַ nach etwas hinsehen.

שַׁד *dual.* שָׁדַיִם Brüste.

שֹׁד *m.* Verwüstung. Stw. שָׁדַד.

שָׁדַד 1) gewaltig sein, gewaltthätig behandeln. 2) verwüsten. Davon

שְׁדוּדָה oder שְׁדוּדָה *f.* Verwüsterin. S. die Note zu Ps. 137, 8.

שַׁדַּי *m.* der Allmächtige, *Epith.* Gottes, *Adj.* von שָׁדָה = שָׁדַד *no.* 1. (§. 86, 1, *c. Ewald* Gr. §. 155).

שָׁדַף versengen.

שֹׁהַם ein gewisser Edelstein, gew. Onyx.

שָׁוְא *m.* (lies: *schaw'*) 1) Frevel, Sünde. 2) Lüge, Falschheit. Stw. שוא böse sein.

שׁוּב 1) zurückkehren. Von leblosen Dingen: zurückgegeben werden. 2) sich bekehren, mit אֶל־ und עַד zu jem. 3) vom Zorne: sich legen. *Hi.* 1) zurückführen, zurückgeben. 2) vergelten. 3) mit נֶפֶשׁ, das Leben zurückführen, d. i. erquicken. 4) wiederholt darbringen, zinsen (von einem Tribute), lat. *referre.* 5) mit דָּבָר Antwort bringen, mit d. Acc. d. Pers. *Ho.* zurückgegeben sein.

שׁוּל *m.* Schleppe. Ungebr. Stw. שׁוּל weit, schlaff sein.

שׁוע (= ישע) weit sein, gerettet sein. *Pi.* שִׁוַּע um Hülfe rufen.

שׁוּעָל *m.* Fuchs, eig. Höhler, Höhlenbewohner, vom Stw. שָׁעַל hohl sein.

שׁוּף zerschlagen, zertreten, zermalmen (1 M. 3, 15), überfallen (Ps. 139, 11). S. die Note zu 1 M. 3, 15.

שׁוֹפָר *m.* Trompete.

שׁוּק laufen, *Hi.* הֵשִׁיק überlaufen, überfliessen, mit d. Acc. Davon

שׁוֹק *f.* Schenkel.

שׁוּת s. שִׁית.

שֹׁחַד *m.* Geschenk, bes. zur Bestechung. Stw. שָׁחַד schenken.

שָׁחָה s. v. a. שָׁחַח beugen, davon *Hithpal.* הִשְׁתַּחֲוָה sich beugen, verneigen. *Impf. consec.* וַיִּשְׁתַּחוּ §. 74, Anm. 18.

שָׁחַח *Impf.* יָשֹׁחַ sich bücken, ducken, Hiob 38, 40.

שָׁחַט schlachten. זָהָב שָׁחוּט versetztes, vermischtes Gold. Ein ähnlicher Tropus ist im Deutschen: den Wein verschneiden f. versetzen.

שְׁחָקִים *m. Pl.* Wolken.

שַׁחַר *m.* Morgenröthe.

שׁחת *Pi.* שִׁחֵת und *Hi.* verderben, verderbt, d. i. schlecht handeln.

שֶׁטֶף und שֵׁטֶף *m.* Ueberschwemmung, Regenguss, Fluth. שֶׁטֶף

אַף eine Fluth [ist] der Zorn Spr. 27, 4. Stw. שָׁטַף überschwemmen.

שִׁיר singen. Davon

שִׁיר m. שִׁירָה f. Lied, Gesang.

שִׁית 1) setzen, stellen, legen. 2) zu etw. machen, mit dopp. Acc., machen überhaupt Ps. 104, 20.

שַׁיִת m. Dornen, Dornen-Zaun.

שָׁכַב Impf. יִשְׁכַּב liegen, sich legen. Hi. umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen Hiob 38, 37.

שִׁכּוֹר m. Trunkener, auch bloss: Trinker, Zecher. Stw. שָׁכַר.

שָׁכַח und שָׁכֵחַ vergessen. Ni. pass.

שָׁכַךְ sich setzen (vom Wasser).

שָׁכֹל Impf. יִשְׁכַּל kinderlos sein, werden. Pi. kinderlos machen.

שכם Hi. הִשְׁכִּים früh aufstehen, früh thun.

שְׁכֶם f. (Nacken) N. pr. Sichem, Stadt im Gebirge Ephraim, später Neapolis, jetzt Nablûs.

שָׁכַן u. שָׁכֵן Impf. יִשְׁכֹּן wohnen. Hi. wohnen lassen.

שָׁכַר Impf. יִשְׁכַּר sich satt trinken.

שֵׁכָר m. berauschendes Getränk.

שֶׁלֶג m. Schnee.

שַׁלְוָה f. Ruhe. Stw. שָׁלָה.

שָׁלוֹם m. 1) Heil, Wohlbefinden. 2) Frieden לְשָׁלוֹם in Frieden. 3) concr. der sich wohl befindet. Stw. שָׁלֵם.

שָׁלַח 1) schicken. 2) insbes. (Aufträge) senden, jem. etwas sagen lassen, entbieten 1 Kön. 21, 11. 3) mit יָד, die Hand ausstrecken, an etwas legen, mit בְּ. Pi. 1) s. v. a. Kal. no. 1. u. 3, mit לְ Spr. 31, 20; 2) werfen (nach d. Ziele). 3) entlassen, loslassen. Dav.

שֶׁלַח m. Pfeil, Geschoss, und

שֻׁלְחָן m. Tisch.

שְׁלִישִׁי Adj. der dritte, von שָׁלֹשׁ drei; שְׁלִשִׁים dritte für Kammern des dritten Stockes 1 M. 6, 16. Fem. ־ִית am dritten Tage, übermorgen.

שלך Hi. הִשְׁלִיךְ werfen, hinwerfen, wegwerfen. Ho. הָשְׁלַךְ hingeworfen sein.

שָׁלָל m. Beute, Ausbeute, Gewinn. Stw, שָׁלַל plündern.

שָׁלֵם Impf. יִשְׁלַם integrum esse. Pi. wieder gut machen, wiedererstatten.

שְׁלֹמֹה m. (Friedlicher, gleichs. Friedrich, vgl. 1 Chr. 22, 9) N. pr. Salomo, Sohn Davids, dritter König der Israeliten.

שָׁלַף ausziehen.

שָׁלֹשׁ f. שְׁלֹשָׁה, שְׁלשֶׁת m. drei. Davon

שִׁלֵּשׁ Piel am dritten Tage thun.

שָׁם daselbst, auch: dahin (1 M. 2, 8). Mit ה locale שָׁמָּה dahin, aber auch s. v. a. שָׁם. אֲשֶׁר שָׁם woselbst §. 121, 1.

שֵׁם Plur. שֵׁמוֹת m. 1) Name, insbesond. berühmter Name, Ruf 1 Kön. 5, 11. 2) N. pr. Sem, Sohn des Noah.

שמר Hi. הִשְׁמִיד zerstören.

שְׁמָמָה *f.* Wüste, etwas Verwüstetes. Stw. שָׁמֵם.

שְׁמוּעָה *f.* Gerücht. Stw. שָׁמַע.

שָׁמַיִם *Pl. m.* Himmel. §. 86, *b.* 1, Anm. 2.

שָׁמִיר *m.* Dornen, Dornstrauch.

שָׁמֵם verwüstet sein. *Ni.* dass.

שְׁמָמָה *f.* Wüste.

שָׁמֵן oder שָׁמַן *Impf.* יִשְׁמַן fett sein. Trop. vom Herzen: gefühllos, dumm sein, vgl. *pingui Minerva aliquid facere. Hi.* fett, gefühllos machen.

שֶׁמֶן *m.* 1) Fett. בֶּן־שֶׁמֶן Sohn des Fettes, für das Adj. fett. 2) Oel, Salben.

שְׁמֹנָה *f.* שְׁמֹנֶה *m.* acht. *Plur. c.* achtzig.

שָׁמַע und שָׁמֵעַ 1) hören, auch *a*) gehorchen, befolgen, *b*) erhören. Mit אֶל־, dem Acc., auch mit בְּקוֹל, לְקוֹל. 2) verstehen. Davon

שֵׁמַע *m.* Gerücht.

שָׁמַר 1) bewachen, behüten, bewahren. 2) beobachten. *Ni.* sich hüten.

שֹׁמְרוֹן (Wacht) *N. pr.* Samaria, Residenzstadt des Reiches Ephraim.

שֶׁמֶשׁ *comm.* Sonne.

שִׁמְשׁוֹן (sonnig) *N. pr.* Simson.

שֵׁן *comm.* 1) Zahn. 2) Elephantenzahn, Elfenbein. 3) Felsenzahn, Klippe. *Dual.* שִׁנַּיִם. Stw. שָׁנַן schärfen.

שָׁנָה wiederholen. Davon

שָׁנָה *f. Plur.* ־ִים u. ־וֹת Jahr.

שֵׁנָה *f.* Schlaf. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שֶׁנְהַבִּים *Pl.* Elfenbein.

שָׁנִי *Plur.* שָׁנִים *m.* Coccus, damit gefärbte Gewänder. Der Coccus (arab. *Kermes*) ist ein kleines Insekt, ähnlich der Cochenille, womit carmesin gefärbt wird.

שֵׁנִי *m.* ־ִית *f.* der, die zweite. Das *Fem.* auch: zum zweiten Male. *Plur.* שְׁנִיִּים Zimmer des zweiten Stockes.

שְׁנַיִם *m.* שְׁתַּיִם *f.* zwei.

שָׁנַן schärfen.

שִׁנְעָר *f. N. pr.* Sinear; Gebiet von Babel, Babylonien.

שִׁסַּע *Pi.* 1) zerreissen. 2) *verbis lacerare,* schelten, anfahren.

שָׁעַן *Ni.* נִשְׁעַן sich lehnen, mit עַל an etwas.

שָׁעַע streichen, streicheln. *Hi.* הֵשַׁע, *Imp.* הָשַׁע, bestreichen, verkleben (die Augen) Jes. 6, 10. *Pilp.* שִׁעֲשַׁע erfreuen, sich erfreuen Jes. 11, 8 (eig. sich streicheln, schmeicheln).

שַׁעַר *comm.* Thor, Pforte.

שַׁעֲשֻׁעִים *m. Pl.* Freude, Wohlgefallen. Stw. שָׁעַע *Pilp.*

שָׁפַט richten. *Part.* שֹׁפֵט Richter, auch Anführer.

שָׁפַךְ vergiessen, z. B. Blut.

שְׁפֵלָה *f.* Niederung, niedere Gegend, mit dem Art. vorzugsweise der südwestliche Landstrich von Palästina. Stw. שָׁפֵל niedrig sein.

שָׁפָן *m.* Bergmaus.

שִׁפְעָה *f.* Menge. Ungebr. Stw. שָׁפַע überfliessen.

שֹׁפָר s. שׁוֹפָר.

שָׁקֵד *m.* Mandelbaum, Mandel.
שקה *Hi.* הִשְׁקָה tränken, zu trinken geben. Davon מַשְׁקֶה w. m. n.
שָׁקַט ruhen, rasten.
שֶׁקֶל *m.* eig. Gewicht (von שָׁקַל wägen) *spec.* Sekel, *siclus,* etwa $^1/_2$ Loth.
שִׁקְמִים *Pl.* Maulbeerfeigenbäume, *sycomori,* ein in Palästina sehr häufiger Baum, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte aber den Feigen gleichen.
שָׁקַק hin- und herlaufen.
שֶׁקֶר *m.* Lüge, Trug. Stw. שָׁקַר lügen, trügen.
שִׁרְיוֹן *m.* 1) Panzer. 2) *N. pr.* eines Bergrückens vom Libanon.
שָׁרַץ 1) wimmeln, kriechen (von kleinem Gewürm und Wasserthieren). 2) sich stark fortpflanzen, vervielfältigen. Dav.
שֶׁרֶץ *m.* Gewürm, kleine Wasserthiere.
שָׁרַק zischen, pfeifen.
שֹׁרֶשׁ *m.* 1) Wurzel. 2) Wurzelsprössling Jes. 11, 10. *Plur.* שָׁרָשִׁים lies: *schoraschim,* §. 9, 12, Anm. 2.
שרת *Pi.* שֵׁרֵת bedienen.
I. שֵׁשׁ *m.* Byssus, feine, weisse ägyptische Baumwolle.
II. שֵׁשׁ *f.* שִׁשָּׁה *m.* sechs. Dav. שִׁשִּׁי *m.* שִׁשִּׁית *f.* der, die sechste.
שָׁתָה trinken.
שְׁתַּיִם *f.* zwei. S. שְׁנַיִם.
שְׁתִל *m.* Reis. Stw. שָׁתַל pflanzen.
שתן *Hi.* pissen, nur im *Part.* מַשְׁתִּין.

ת

תַּאֲוָה *f.* etwas Begehrungswürdiges, Lust, Zier. Stw. אוה *Pi.* begehren.
תְּאֵנָה *f.* Feigenbaum, Feige.
תֹּאֲנָה *f.* Gelegenheit, Vorwand. Stw. אנה *Hithpa.* Gelegenheit suchen.
תֹּאַר *m.* Gestalt, Bildung. Stw. תָּאַר bezeichnen, beschreiben.
תֵּבָה *f.* eig. Kasten, dann von dem kastenartigen Fahrzeuge (der Arche) Noah's, vgl. auch 2 M. 2, 3.
תְּבוּנָה *f.* Klugheit. Stw. בּוּן, בִּין.
תֵּבֵל *f.* Erde, Erdkreis, eig. bewohntes, bebautes Land. Stw. יבל *Hiph.* hervorbringen.
תֶּבֶן *m.* Stroh, oder vielmehr Hexel.
תֹּהוּ *m.* Oede, Leere. Stw. תהה wüste sein.
תְּהוֹם *comm.* Fluth, poët. Ausdruck für: Meer, Gewässer.
תָּוֶךְ *m.* Mitte. בְּתוֹךְ in der Mitte, in.
תֹּךְ, תּוֹךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ungebr. Stw. תכך bedrücken.
תּוֹכַחַת *f.* Rüge, Tadel. Stw. יכח *Hi.* zurechtweisen.
תּוֹלְדוֹת *f. plur.* 1) Familien, Geschlechter. 2) Familiengeschichte. 3) Geschichte überhaupt. Stw. יָלַד.

תּוֹלָל eig. das Jammerbereiten, (*Verbale* von יָלַל. *Pi.* §. 83. *no.* 27.). Dann *pro concreto;* der da Jammer bereitet, Quäler, Peiniger Ps. 137, 3.

תּוֹלֵעָה *f.* Wurm. Stw. תלע.

תּוֹעֵבָה *f.* Gräuel, etwas, wovor ein Volk (religiösen) Abscheu hat. Stw. תעב *Pi.* verabscheuen.

תּוֹרָה *f.* 1) Lehre. 2) das göttliche Gesetz, und weil dieses den Haupttheil der israelitischen Religion ausmacht, 3) Religion überh. Stw. יָרָה *Hi. no.* 2.

תְּחִלָּה *f.* Anfang. בַּתְּחִלָּה eig. im Anfang, dann: vorher, das vorige Mal. Stw. חָלַל *Hi. no.* 1.

תַּחַת *Praep.* 1) unter. מִתַּחַת unter [etwas] weg, auch *adv.* unten. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache. 2) für, anstatt. Mit *Plural - Suff.* תַּחְתַּי, aber auch תַּחְתָּם §. 101, 3. Davon

תַּחְתִּי *m.* —ִית *f.* der, die untere. *Plur.* תַּחְתִּיִּים untere (Kammern). *Plur. fem.* תַּחְתִּיּוֹת אֶרֶץ die Tiefen der Erde.

תֵּימָן *m.* Süden (eig. was rechts liegt, von יָמִין, s. אַחֲרוֹן).

תִּירוֹשׁ *m.* Most. Stw. יָרַשׁ.

תֻּכִּיִּים *m. Pl.* Pfauen.

תָּלָה aufhängen.

תלל nur *Hi.* הֵתֵל mit בְּ: täuschen. Eig. niederwerfen, zu Fall bringen, dah. *σφάλλω, fallo.*

תֶּלֶם *m.* Furche.

תָּמַה sich wundern.

תְּמוֹל *Adv.* gestern.

תָּמִיד *Adv.* immerfort, beständig.

תָּמִים *Adj.* 1) vollkommen, z. B. vom Gesetze Gottes. 2) von Personen: *integer,* unsträflich. Stw. תָּמַם.

תָּמַם *Impf.* יִתֹּם 1) vollendet, fertig sein. 2) unsträflich sein, als solcher erscheinen. *Ni.* aufgerieben, vernichtet werden.

תָּמַךְ fassen, halten.

תִּמְנָתָה *N. pr.* Thimnata, eine Stadt im Gebiete der Philister, dem Stamme Dan zugehörig. Davon das *Nom. gent.*

תִּמְנִי der Thimnite.

תָּמָר *m.* Palme.

תְּנָה *Imp.* von נָתַן geben.

תַּנִּין *m.* grosses Seethier.

תעב *Ni.* נִתְעַב verachtet, verabscheut sein.

תָּעָה umherirren.

תְּעָלָה *f.* Canal. Stw. עָלָה.

תַּעַר *m.* Scheide (des Schwertes). Abgek. für תַּעֲרָה vom Stw. ערה *Pi.* entblössen.

תֹּף *m.* Pauke, Handpauke der Morgenländer. Stw. תָּפַף schlagen, pauken.

תִּפְאֶרֶת *f.* Zierde. Stw. פאר *Pi.* zieren.

תַּפּוּחַ *m.* Apfel, Apfelbaum. Stw. נָפַח hauchen, duften.

תָּפַר zusammennähen.

תָּפַשׂ ergreifen.

תְּקוּפָה (von הִקִּיף, *Hi.* von נָקַף, umlaufen, vgl. *Ewald* Gr. §. 161) *f.* Umlauf, Umschwung, von dem Kreise, den die Sonne beschreibt Ps. 19, 7.

תָּקַע heften, anschlagen. תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stossen.

תַּר *Plur.* תָּרִים Kaufleute. Stw. תּוּר umherziehen (als Kaufmann). Vgl. סָחַר.

תַּרְדֵּמָה *f.* tiefer Schlaf. Stw. רדם *Ni.* tief schlafen.

תְּרוּעָה *f.* Feldgeschrei. Stw. רוּעַ.

תַּרְשִׁישׁ *f. N. pr.* Tartessus, Stadt und Gegend in Spanien am Ausfluss des Baetis (jetzt Guadalquivir), berühmter Handelsplatz der Phönicier.

תְּשֻׁאָה *f.* Lärmen, Geschrei. Stw. שָׁאָה.

תִּשְׁבִּי *N. gent.* Thisbite, von der Stadt Thisbe im Stamme Naphthali.

תְּשׁוּעָה (vom *Hi.* הוֹשִׁיעַ, s. ישׁע, vergl. *Ewald* Gr. §. 161) *f* 1) Hülfe. 2) Hülfe Gottes, Sieg.

תְּשׁוּקָה *f.* Verlangen. Stw. שׁוק wornach laufen, es begehren.

תֵּשַׁע *f.* תִּשְׁעָה *m.* neun. *Plur.* תִּשְׁעִים neunzig.

תֵּת *Inf.* von נָתַן geben.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei in Halle.

